Des Christen

Wandel vor Gott.

Ein vollständiges

Gebet- und Erbauungsbuch

für

katholische Christen,

welche ihre Arbeiten, ihr Wirken und ihre Sorgen vor Gott verdienstlich machen wollen

Mit Gutheißung der Obern.

Einsiedeln und Schwyz.
Druck und Verlag
von Eberle, Kälin & Comp.

„Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.“
(Hebräer 11, 6.)

Erster Abschnitt.

Tägliche Andachtsübungen.

Morgenandacht.

Barmherziger und gütiger Vater, mit gerührtestem Herzen sage ich dir Lob und Dank für deine väterliche Huld und Güte, daß du mir durch die nächtliche Ruhe und den erquickenden Schlaf neuen Muth und neue Kräfte gabst, um wieder desto freudiger dir am Tage dienen zu können. Ich bete dich an, o mein Gott und mein Heiland, und danke dir für Alles, was ich Gutes mein ganzes Leben hindurch aus deiner milden Hand genossen, besonders aber, daß du mich wieder diesen Tag erleben ließest, um für mein Heil wirken zu können. Es sei darum auch heute meine einzige Lust und Freude, deinen göttlichen Willen zu vollziehen und durch die getreue Erfüllung meiner Berufspflichten, durch wohlgefällige Gesinnungen und Handlungen mein Heil zu fördern.

Gib mir die Gnade, daß ich mich heute recht oft erinnere an deinen göttlichen Sohn Jesus Christus, der mich von Sünden und Tod erlöste und durch den ich auf eine so herrliche Weise zu deinem Werke, zu deinem Eigenthume geworden bin. Laß mich betrachten sein schönes Leben auf Erden, wie er so ganz allein für deine Ehre arbeitete; wie er so innig die Menschen liebte und der Elenden sich erbarmte, und wo immer eine Gelegenheit sich darbot, Gutes that; wie er seine Tage in mühsamen Verrichtungen und die Nächte im einsamen Gebete zubrachte; wie er so voll Demuth und Hingebung war und deinen Willen, o Vater, in allen Dingen getreu vollzog. Dieses laß mich recht oft betrachten, und gib mir Muth und Kraft, daß ich seinem Beispiele nachfolge und den festen Vorsatz fasse, jeden Tag frömmer und besser zu werden. Wenn du dann die Aufrichtigkeit meines Herzens siehst, so kommst du mir auch heute und auf allen meinen Wegen mit deinem göttlichen Beistande zu Hilfe, und wirst deine Gnade und deinen Segen bei all' meinen Verrichtungen über mich ausgießen.

O allerheiligste, ewig gepriesene Dreifaltigkeit, dein ist Alles, was ich empfangen habe an Leib und Seele. Ich bringe es dir dar als Huldigungsopfer, um dadurch deine unumschränkte Herrschaft über alle Geschöpfe zu bezeugen; ich opfere

es dir als Dankopfer, um dir den schuldigen Dank zu sagen für Wohlthaten, die du mir erwiesen; ich bringe es dir dar als Genugthuungsopfer für alle meine Sünden, und zur Erlangung der Gnade, daß ich deine Gebote genau vollziehen, meine Sünden wahrhaft bereuen und aufrichtig beichten und dereinst eine glückselige Sterbestunde erlangen möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

„Herr, erbarme dich unser; denn auf dich vertrauen wir. Sei du unser starker Arm frühe Morgens und unser Heil zur Zeit der Trübsal!“ (Isai. 33.)

Dich aber, o seligste Jungfrau und Mutter Maria, begrüße ich gleich beim Beginne dieses Tages und empfehle mich heute in deine mütterliche Liebe und Treue, besonders aber in der Stunde meines Todes. Ich erwähle dich auf's Neue zu meiner Mutter und Fürsprecherin. Segne mich bei all' meinen Verrichtungen, hilf mir in meinen Anliegen und Nöthen, damit ich durch deine mächtigen Verdienste vor allen Sünden und jedem Unglücke bewahrt und zu allem Guten hingeführt werde. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gute Meinung.

Dein heiliger Wille ist es, o himmlischer Vater, daß ich rein und unbefleckt vor deinen göttlichen Augen wandle und in der Tugend vollkommener werden soll. Diesen Vorsatz erneuere ich auch heute wieder, indem ich alle meine Gedanken, Worte und Werke, Geschäfte und Arbeiten zu deiner höchsten Ehre aufopfern will, in Vereinigung mit allen Handlungen meines Erlösers. Kein Eigennutz, keine niedere Habsucht oder sonst eine böse Absicht soll all' meinen Handlungen zu Grunde liegen und meine reinen Absichten beflecken; für dich will ich leben und zu deiner Ehre wirken!

Mein einziges Bestreben sei es, nach der Lehre und dem Beispiele Jesu alle meine Handlungen einzurichten und Alles zu deiner Ehre, o Vater, und im Namen Jesu, meines Heilandes, zu verrichten. Treu will ich den Rath deines Apostels befolgen, der den Gläubigen zuruft: „Ihr möget essen oder trinken, oder sonst ein Werk verrichten, so thut Alles im Namen Jesu und dem himmlischen Vater zu Ehren." Nicht bloß mit dem Munde will ich öfters des Tages sprechen: Alles zur Ehre Gottes, sondern sie in allen meinen Handlungen lebendig hervorrufen und durch meine Verrichtungen wirksam zeigen. Dieses sei mein

fester Wille, wenn auch der Feind alles Guten so manchmal die fromme Gesinnung trübt und das Vollbringen guter Werke hemmt. O gütigster Vater, stärke diese Vorsätze, die ich heute gemacht habe; kräftige meinen schwachen, gebrechlichen Willen, damit ich standhaft den Versuchungen der Sünde mich entgegenstelle und sieghaft kämpfe den Kampf dieses Lebens, um als wahrer Christ dir dienen zu können. Auf solche Weise, bester Vater, werde ich dir wohlgefällig sein und mir Verdienste für das ewige Leben sammeln. So werde ich mich stets trösten dürfen, daß du mir beistehest, mich segnest, mir Muth und Freude einflößen werdest, immer mehr und mehr in der Tugend zu wachsen und einstens bei dir nach diesem irdischen Leben deine Herrlichkeit zu genießen, ewiglich. Amen.

Die drei Haupttugenden.

Uebung des Glaubens.

O Gott, überaus heilig und selig ist dein Wesen. Ich glaube, daß du den Menschen ganz nach deinem Bilde geschaffen hast, damit er dir ähnlich werden sollte an Heiligkeit und Seligkeit; ich glaube, daß ich darum auf Erden lebe, um deinen göttlichen Willen zu vollziehen und mein und Anderer Heil und Glück zu erwirken; ich glaube,

daß du durch deinen eingebornen Sohn, Jesus Christus, dein Bild, das durch Sünden und Laster entstellt war, wieder erneuert und mir durch ihn Alles gegeben hast, was zu meiner Heiligung nothwendig ist; ich glaube auch, daß du mich durch deinen göttlichen Geist erleuchtest und regierest, reinigest und stärkest, damit ich dein gutes und getreues Kind sein und bleiben möchte, um einst dorthin zu gelangen, wo Jesus Christus in seiner Herrlichkeit thront und auch für uns eine Wohnstätte bereitet hat. Dieses glaube ich, weil du es selber gesagt hast, der du bist die ewige Wahrheit, die weder betrügen, noch betrogen werden kann und dessen Worte unfehlbar sind.

Uebung des Glaubens.

Deine unendliche Güte, o Vater, kennt keine Grenzen! denn du willst uns all' dasjenige geben, was wir zu unserm Heile bedürfen und was uns zur Heiligkeit und Seligkeit nothwendig und dienlich ist, wenn wir uns deiner Vaterhuld nicht unwürdig machen. Nun, so will ich denn alle Mittel anwenden, alle Hindernisse aus dem Weg zu räumen, um das eine große Ziel der Erlösung zu erreichen. In zuversichtlicher Hoffnung erwarte ich Alles von dir, was mir nöthig ist, um heilig und selig zu werden; denn du bist mein liebevoller und getreuer Vater in Christo.

Uebung der Liebe.

O du, der du uns bis in den Tod geliebt hast, wer sollte dich nicht über Alles lieben? — Du bist unser erster und größter Wohlthäter, und ich sollte kalt gegen einen so freigebigen Belohner sein? — O du Freude und Trost aller, die dich lieben; ich will dich durch Liebe immer besser kennen zu lernen streben. Gib mir Kraft und Lust, dich über Alles zu lieben und meine Liebe im Werke zu zeigen. Und wenn ich dich liebe als das liebenswürdigste Gut, sollte ich nicht auch alle meine Mitmenschen mit derselben Liebe lieben, da du uns Alle zu einer Seligkeit bestimmt und deinen Eingebornen für uns in den Tod hingegeben hast? Im Glauben an diese Liebe spreche ich: mein Herr und mein Gott, ich liebe dich über Alles!

Erste Meßandacht.

Vorbereitung.

Nach dem heiligen Augustinus.

Heiliger Vater, aus eigener Kraft vermochte ich dich zwar zu erzürnen, aber nimmermehr vermag ich aus eigener Kraft dich zu versöhnen. Dein geliebter Sohn, o mein Gott, ist mein Helfer geworden, indem er meine Menschheit an

sich genommen hat, um meine Schwachheiten zu heilen, damit er dir dasjenige zu einem Lobopfer darbrächte, was die Ursache deines Zornes war, und er dir also, da er mir gerade dadurch von deiner Barmherzigkeit Verzeihung erworben hat, sitzend zu deiner Rechten immer das zeigen könnte, daß er meiner Wesenheit theilhaftig sei.

Sieh', das ist also meine Hoffnung, das meine Zuversicht. Und wenn du mich auch, wie ich es denn wirklich nicht anders verdiene, wegen meiner Sündhaftigkeit verschmähen mußt, so erbarme dich doch um der Liebe deines geliebten Sohnes willen. Sieh' auf das in deinem Sohne, um dessen Willen du deinem Knechte vergibst. Sieh' das Geheimniß des Fleisches an und verzeihe die Sünden des Fleisches. So oft die Wunden deines seligen Sohnes sich vor dir öffnen, so lasse dann, ich bitte dich, meine Sünden darin verborgen liegen. So oft das kostbare Blut aus seiner milden Seite hervorfließt, so laß die Makel meiner Befleckung davon abgewaschen werden. Groß ist zwar die Schuld, die ich durch meine Sündhaftigkeit auf mich geladen habe; aber noch vielmehr Gnade hat mir mein Erlöser auch vor dir erworben, denn so groß meine Ungerechtigkeit ist, so wird sie doch von seiner Gerechtigkeit weit übertroffen. Darum gib mir, o Herr, von deiner Gerechtigkeit und Vollkommenheit, was mir

mangelt, und ich werde dann vor dir erscheinen dürfen. Bringe du es dahin, daß ich nach deinem Willen von Sünden ablasse, damit ich nach Pflicht dir dienen möge. Ja, komme, o heiliger Geist, komme und erbarme dich meiner! Bilde mich nach deinem Wohlgefallen und stehe du mir gnädig bei, auf daß meine Geringheit deiner Größe, meine Schwäche deiner Stärke, deinen Erbarmungen gefallen möge durch Christum, meinen Erlöser, der mit dem Vater in Einigkeit mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vom Anfang der heiligen Messe bis zur Epistel.

Herr, unser Gott, wie sehr sollen wir dich loben, ehren und verherrlichen, der du uns so innig geliebt, so theuer erlöst, so hoch geheiliget und verherrlichet hast! Du hast uns deinen geliebten Sohn, unsern süßesten Herrn, aus deinem Schooße zu uns herabgesandt, daß er zum Heile unser Aller unsere Seele an sich nehme und uns so sein Leben mittheilte, daß er durch dich, den Vater, wäre ein vollkommener Gott, und aus seiner Mutter ein vollkommener Mensch, wahrer Gott und wahrer Mensch in einem und demselben Christus, der da in der Zeit gestorben und mit dir zugleich ewig lebt. Denen, die ihn lieben würden, gab er die Verheißung des ewigen Lebens,

und zu seinen Jüngern sprach er die trostvollen Worte: „Was ihr immer den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben."

So bitte ich denn durch diesen höchsten und wahren Priester, den einen guten Hirten, der sich dir selbst zum Opfer hingegeben hat, durch unsern Erlöser und Fürsprecher; gib mir, daß ich dich mit deinem Sohne und dem heiligen Geiste in Allem preise und verherrliche, mit einem zerknirschten Herzen und einer nie versiegenden Thränenquelle, mit Furcht und Zittern; denn wo nur Ein Wesen ist, da ist dann auch nur eine Gabe.

Weil aber mein sterblicher Leib den Geist niederdrückt, so erwecke meine Trägheit mit deinen Stacheln und bewirke in mir, daß ich Tag und Nacht in deinen Gebeten und in deinem Lobe verharre. Verleihe mir, daß mein Herz nur für dich in mir glüht und in mir entzündet werde.

Da aber dein göttlicher Sohn selbst sagte: Niemand kann zu mir kommen, wenn ihn nicht der Vater zieht, der mich gesandt hat, und Niemand kommt zum Vater außer durch mich, so bitte und flehe ich inständig, ziehe mich immer zu ihm, damit er mich einstens zu dir hinführe — an den Ort, wo er zu deiner Rechten sitzt; wo ein ewiges Leben und eine ewige Seligkeit, wo vollkommene Liebe und keine Furcht, wo ein ewiger Tag und in Allem ein gemeinschaftlicher Geist ist; eine

furchtlose und vollkommene Sicherheit; eine Freude der lautersten Seligkeit und eine ewige Seligkeit; ein ewiges Frohlocken, und ohne Ende unter Lobgesängen eine selige Anschauung deiner Gottheit; wo ihr, du mit ihm und er mit dir in Gemeinschaft des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt und regiert Ein Gott durch alle Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

Freudig erhebe ich die Augen meines Gemüthes zu dir, und richte meinen Geist empor, um von dir zu reden, zu hören und alle Tage von deiner Herrlichkeit und Seligkeit zu lesen, das Gelesene im Herzen oft wieder zu erneuern und dasselbe auch in meinen Handlungen zu zeigen.

Aus diesem Grunde wandle ich auf lieblichem Gefilde der heiligen Schrift, durchsuche die heilsamsten Kräuter ihres Inhaltes, pflücke sie und drücke das durch die Erinnerung Gesammelte tief in mein Gedächtniß ein, damit ich auf diese Weise im Vorgenusse deiner Süßigkeit um so weniger die Bitterkeit dieses elenden Lebens fühle.

O glückliches Leben, wo weder Tod noch Ende, wo ein immerwährender Tag ohne Nacht ist, wo die vereinten Engelchöre dem Herrn ohne Unterlaß ein Lied von den Gesängen Sions singen!

Möchte ich doch bald in die herrlichen, kostbaren Mauern deiner Stadt gelangen und von der Hand des Herrn die Krone des Lebens empfangen, um mich mit jenen himmlischen Heerschaaren zu vereinigen und in namenloser unermeßlicher Klarheit denjenigen zu schauen, der da herrscht und lebt in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Evangelium.

Ich rufe zu dir, o mein Gott, ich rufe zu dir, der du Allen nahe bist, die dich in der Wahrheit anrufen. Denn du bist ja selbst die lauterste Wahrheit. Lehre mich, ich bitte dich durch deine Liebe, dich in der Wahrheit anzurufen; denn ich weiß nicht, wie solches geschehen soll, sondern ich rufe in Demuth dir zu, du wollest mich lehren.

Die Weisheit außer dir ist Thorheit, aber dich erkennen ist wahre Weisheit. Unterrichte mich, du göttliche Weisheit, und lehre mich dein Gesetz kennen. Ich habe Verlangen, dich anzurufen, o daß es doch in der Wahrheit geschehen möchte! Den Vater aber in der Wahrheit anrufen, was heißt dies anders, als den Vater im Sohne anrufen? Denn dein Wort ist ja Wahrheit und die Wahrheit der Anfang deiner Worte; denn so lautet das Evangelium. Im Anfange war das Wort. In diesem ewigen Anfange bete ich dich an.

In diesem Worte der Wahrheit rufe ich zu dir, du vollkommenste Wahrheit, daß du mich leiten und unterweisen wollest. Führe mich heraus aus den Finsternissen und den Schatten des Todes und enthülle meine Augen, du Wundervoller, in deinen Heiligen, damit ich das Wunderbare deines Gesetzes betrachte und dein heiliges, seliges und erhabenes Licht erschaue, das da jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Deine Anschauung ist also der volle Lohn, die ganze Vergeltung und Seligkeit, die wir erwarten. Dies ist das ewige Leben, sprach deine Weisheit, daß wir dich als den einzigen wahren Gott, und Jesum Christum, den du gesandt hast, erkennen. Amen.

Zum Credo.

O heilige Dreieinigkeit, eine einige Kraft und unzertheilte Majestät, unser Gott, ein allmächtiger Gott! Ich erkenne mich als den geringsten deiner Diener und möchte dir gerne nach meinem Vermögen das schuldige Lobopfer darbringen für Alles, was du mir so Unwürdigen verliehen hast; und weil es mir an äußern Gaben mangelt, so bringe ich als ein Geschenk deiner Barmherzigkeit aus wahrem Glauben und reinem Gewissen die Gefühle der Freude über dich, die in mir sich regen, dir froh und freudig dar.

Ich glaube also mit ganzem Herzen an dich, du König des Himmels und der Erde, und bete dich an. Ich bekenne dich als den Vater, den Sohn und den heiligen Geist, dreifach in den Personen und Eins in der Wesenheit! Einen wahrhaften, mächtigen Gott, einer einfachen, unkörperlichen, unsichtbaren und unbegreiflichen Natur! Deine Größe ist unendlich, allmächtig deine Kraft, unübertrefflich deine Güte, deine Weisheit unschätzbar, wunderbar dein Rath; gerecht sind deine Gerichte, geheimnißvoll deine Gedanken, wahrhaft deine Worte, heilig deine Handlungen und überfließend deine Barmherzigkeit.

Unendlich langmüthig bist du gegen den Sünder, äußerst mild gegen den Reuevollen. Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du derselbe, unsterblich, unveränderlich, den kein Raum erweitern und kein Ort einschließen kann! Ihn ändert kein Wille, keine Noth kann ihn zwingen, keine Traurigkeit betrüben, und keine Freude ist vermögend, ihn noch freudiger zu machen. Ihm gab kein Ursprung einen Anfang, keine Zeit ein Wachsthum, und ihm wird kein Fall ein Ende machen; denn du lebtest ewig vor der Zeit, lebst ewig in der Zeit und nach der Zeit. Und so ist denn bei dir ein unaufhörliches Lob und eine ewige Herrlichkeit, eine höchste Gewalt und ein immerwährender Triumph, ein ewiges Reich und eine

Herrschaft ohne Ende durch alle folgenden Ewigkeiten, die sich nie enden, immer sich erneuern und ewig fortbestehen werden.

Von der Opferung bis zur Wandlung.

Allmächtiger Vater, sieh' gnädig herab auf mich, und erbarme dich meiner! Das Köstliche, was ich finden konnte, bringe ich nun dir in Demuth zum Opfer dar; das Herrlichste, was ich zu erhalten vermochte, stelle ich dir fußfällig vor. Deinen geliebten Sohn habe ich zu dir als meinen Fürsprecher gesendet. Dein preiswürdiges Kind habe ich als Vermittler zwischen dir und mir gestellt. Ja, einen Fürbitter habe ich zu dir gesandt, durch den ich Verzeihung zu erhalten hoffe. Das Wort, das für meine Sünden Mensch geworden ist und für mich gelitten hat, stelle ich dir vor. Dies ist mein Versöhnungsopfer und deine Barmherzigkeit.

Vater, sieh huldvoll den Sohn, den du erzeugt, und den Knecht, den du erlöset hast. Schau' hin auf den Erlöser und stoße nicht von dir deinen Erlösten. Umarme in deiner Liebe den Hirten, der das Schäflein liebevoll auf seinen eigenen Schultern dir zutrug! Siehe, mein Herr und König, allmächtiger Gott! siehe, der gute Hirte bringt zu dir, was du ihm anvertraut hast. Ja, dein geliebtester Sohn hat dein ferne verirrtes

Geschöpf wieder mit dir versöhnt! Er führt einen Knecht wieder vor dein Angesicht zurück, den das böse Gewissen flüchtig gemacht hatte, damit der Strafschuldige durch die Versöhnung dieses Hirten wieder Verzeihung seiner Sünden erhalte; und der, welcher die Höllenstrafe verdient hätte, wieder Vertrauen fassen und durch einen solchen Geleitsmann auch noch in die Heimat des Himmels geführt werden könne.

O heiliger, gütiger Vater, wie groß ist deine Liebe! Wie so sehr liebest du uns, barmherziger Schöpfer, daß du deines einzigen Sohnes nicht schontest, sondern ihn für uns den Sündern übergabst. Er war dir gehorsam bis in den Tod und zwar bis zum Tode am Kreuze, ergriff den Schuldbrief unserer Sünden und heftete ihn an das Kreuz; kreuzigte die Sünde und tödtete den Tod, war unter den Todten der einzig freie, der die Macht hatte, seine Seele für uns hinzugeben und wieder zu nehmen.

Darum ist er für uns der Sieger und das Opfer, und zwar deßhalb der Sieger, weil er selbst das Opfer ist. Er ist Priester vor dir und zugleich das Opfer, und zwar deßwegen der Priester, weil er das Opfer ist.

Darum ist meine ganze Hoffnung fest darauf gegründet, daß du durch den, der da sitzet zu deiner Rechten und fürbittet, alle meine Gebrechen

heilen wirst. Denn, o Herr, meine Gebrechen sind groß und viel, — ja, viel sind ihrer, und groß sind sie. Der Fürst dieser Welt that Vieles an mir, ich weiß und bekenne es. Aber ich bitte dich zugleich, befreie mich durch unsern Erlöser, der da sitzet zu deiner Rechten! Durch ihn mache mich gerecht, der nie sündigte, und in dessen Munde kein Betrug gefunden wurde.

Er selbst ist Zeuge und Richter, dem kein sündhaftes Gewissen entfliehen kann; denn vor seinen Augen sind alle Dinge klar und offenbar. Ja, der hier ungerecht verurtheilt worden ist, wird dort den Erdkreis mit Gerechtigkeit und die Völker nach seiner Wahrheit richten.

Darum will ich in Ewigkeit deinen heiligen Namen preisen und dich aus ganzem Herzen verherrlichen, allmächtiger, barmherziger und ewiger Gott, für jene unerklärliche und wunderbarliche Vereinigung der Gottheit und der Menschheit in Einer Person.

O wahrhaft bewunderungswerthe, niemals genug zu bewundernde und immer mit Liebe zu umfassende Güte der göttlichen Begnadigung! Unwürdige Knechte waren wir, und siehe, nun sind wir Kinder Gottes geworden, Erben Gottes und Miterben Christi.

Gott, barmherzigster Vater, ich bitte dich durch diese deine unschätzbare Huld, Güte und Liebe, du

wollest uns würdig machen der vielen und großen Verheißungen deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi! Gebiete deiner Macht und stelle dein Werk in uns fest. Vollende, was du angefangen hast, damit wir verdienen, zum vollen Genusse deiner Liebe zu gelangen! Gib uns durch deinen heiligen Geist das große Geheimniß deiner Erbarmung zu erkennen, laß uns desselben würdig werden und es immer mit gebührender Verehrung anbeten, das da geoffenbart wurde im Fleische, gerechtfertigt im Geiste, den Engeln gezeigt, allen Völkern gepredigt, in der Welt geglaubt und in die Herrlichkeit aufgenommen worden ist. Amen.

Gebet während der Wandlung.

Sieh an, o gütigster Vater, deinen eingebornen Sohn, der so schmerzlich für uns gelitten hat. Siehe da, liebreichster Herr, wer leidet, und gedenke gnädig, für wen er leidet. O mein Gott, er ist dein unschuldiger Sohn, den du leiden läßt, auf daß dein Knecht erlöset werde.

Sei eingedenk, du Geber alles Heiles, daß er dein Sohn ist, und wende die Augen deiner unendlichen Majestät auf das Werk deiner namenlosen Liebe. Sieh' an deinen lieben Sohn am Kreuze und verzeihe mir meine Sünden! Bewirke in mir, daß ich immer auf dem Wege deiner Gebote wandle, auf daß ich mit seinem Geiste

möge vereinigt werden, der aus Liebe zu mir mein Fleisch und Blut an sich zu nehmen nicht verabscheute. Darum rufe ich zu dir, mein Herr und mein Gott: Erhöre mich, sei mir gnädig und erbarme dich meiner um der Leiden deines göttlichen Sohnes willen. Amen.

Danksagung nach der Wandlung.

Verzweifeln hätte ich müssen über die Menge und Größe meiner Sünden, über meine zahllosen Versäumnisse; wenn dein Wort, o mein Gott, nicht Mensch geworden wäre und unter uns gewohnt hätte. Aber nun darf ich nicht mehr zweifeln, denn als wir noch Feinde waren, sind wir durch den Tod deines Sohnes schon mit dir versöhnt worden; um wie viel mehr dann jetzt, da wir durch ihn bereits von deinem Zorne gerettet sind. Wahrlich, meine volle Zuversicht und meine ganze Hoffnung ruht auf dem kostbaren Blute unsers Erlösers, das da um unseres Heiles willen vergossen wurde. Durch dasselbe fange ich an, wieder neu aufzuleben, und im Vertrauen auf dasselbe habe ich Verlangen, zu dir aufzusteigen, nicht durch meine Gerechtigkeit, sondern durch die Gerechtigkeit deines Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn. Ich danke dir daher für die unschuldige Vergießung seines kostbaren Blutes, durch das wir erlöst wurden; zugleich aber sage ich dir auch

Dank für das hochheilige und lebendigmachende Geheimniß seines Fleisches und Blutes, mit dem wir in deiner Kirche täglich gespeiset und getränket, abgewaschen und geheiliget und der einigen höchsten Gottheit theilhaftig werden.

Ich sage dir Dank für deine wunderbarliche und unaussprechliche Liebe, womit du uns Unwürdige geliebt, daß du deinen Eingebornen dahingabst, so, auf daß keiner, der an ihn glaubt, verloren gehe, sondern das ewige Leben erhalte. Das ist aber das ewige Leben, daß wir dich, den wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen, durch einen wahren Glauben und dem Glauben entsprechende Werke.

Vor und bei der Kommunion des Priesters.

Gott, du wahres und eigentliches Leben, von dem, durch den und in dem Alles lebt! Gott, du bist die Güte und Schönheit selbst! von dir, durch dich und in dir ist Alles nur gut und schön, was da immer schön und gut ist! Gott, dein Glaube erwecket uns, die Hoffnung auf dich richtet uns auf und deine Liebe vereiniget uns! O mein Gott, du willst, daß wir dich suchen, und machest, daß wir dich finden, und öffnest Allen, die anklopfen. O mein Gott, von dir sich wenden, ist ein Fall; zu dir sich wenden ein Auferstehen; und in dir bleiben, ein ewiges Leben.

O mein Gott, wer dich verliert, ist betrogen worden; dich sucht Niemand, ohne von dir gemahnt worden zu sein, und Niemand kann dich finden, ohne vorhergehende Reinigung. Dich erkennen, o Herr, ist Leben; dir dienen, ist ein Herrschen; und dich loben, ist das Heil und die Freude der Seele. Ich lobe und preise dich, und bete dich an mit Herz und Mund aus all' meiner Kraft und meinem Vermögen, und danke deiner Milde und Güte für alle deine Wohlthaten.

Zu dir rufe ich, seligste Dreieinigkeit, du wollest in mich kommen und mich zu einem würdigen Tempel deiner Herrlichkeit machen. Dich, Vater, bitte ich durch den Sohn; dich, Sohn, durch den Vater; und dich, heiligen Geist, durch den Vater und den Sohn; daß alle Sünden von mir weit entfernt und dafür alle heiligen Tugenden mir eingepflanzt werden möchten.

O unermeßlicher Gott, von dem, durch den und in dem Alles im Himmel und auf der Erde gemacht ist, der du alle deine Werke von außen umgibst und innerlich erfüllst, oben bedeckst und unten trägst; bewahre mich, das Geschöpf deiner Hände, das auf dich hofft und allein auf deine Barmherzigkeit vertraut. Ich bitte, beschütze mich hier und überall, jetzt und immer, damit ich der Nachstellung meiner Feinde unzugänglich werde. O allmächtiger Gott, du bist der Wächter und

Beschützer Aller, die auf dich vertrauen, und ohne dich ist Niemand sicher, Niemand von Gefahren frei. Du bist Gott, und außer dir ist keiner, weder im Himmel noch auf Erden (Deut. 4. 39.), der allein da die herrlichen, wunderbarlichen und unerforschlichen Dinge ohne Zahl vollbringt. Dir allein gebührt Lob, Preis und Ehre, dir singen alle Engel, alle Himmel und alle Mächte Lobgesänge und preisen dich unaufhörlich, wie es Geschöpfe dem Schöpfer, Knechte ihrem Herrn, und Kämpfer ihrem Führer schuldig sind. Dich, heiligste, unzertrennliche Dreifaltigkeit, verherrlichet jedes Geschöpf und jeder Geist lobt dich. Amen.

Nach der Kommunion bis zum Schlusse der heiligen Messe.

Alle, die da fromm und von Herzen demüthig sind, die Geister und Seelen der Gerechten; alle Bewohner des Himmels und alle seligen Geister beten dich in voller Demuth an und singen dir unaufhörlich Preis und Ehre. Erhaben und wundervoll ist das Lob, o Herr, das diese Bewohner des Himmels dir anstimmen. Es lobt dich auch das Menschengeschlecht hienieden, dieser große Theil deiner Schöpfung. Ja, auch ich sündiger, nichtswürdiger Mensch begehre mit großem Verlangen dich zu loben, zu preisen und mit wahrer Liebe zu lieben.

O mein Gott, mein Leben, meine Stärke und mein Lobgesang, würdige mich deines Lobes! Gib mir Licht in das Herz und Worte in den Mund, daß mein Herz deine Herrlichkeit betrachte und meine Zunge den ganzen Tag dir lobsinge! Da aber das Lob aus dem Munde eines Sünders nicht wohl tönt, und ich ein Mensch unreiner Lippen bin, so bitte ich, reinige mein Herz von aller Befleckung.

Allmächtiger, Heiligmacher, heilige mich von innen und außen und mache zu deinem Lobe mich würdig! Nimm das Opfer meines Mundes, das dir ein liebendes Herz darbringt, gütig und gefällig auf, laß es vor deinen Augen wohlgefällig werden und als süßen Geruch vor dir aufsteigen.

Dein heiliges Andenken, die Süße deiner Seligkeit soll immer meine ganze Seele erfüllen und sie hinziehen zur Liebe des Unsichtbaren. Laß sie hinübergehen und sehen deine so wunderbarliche Anschauung!

O wie überaus selig sind jene himmlischen Kräfte, die dich heilig und ganz rein, mit unaussprechlichem Jubel preisen können! Ihr Lob geht dahin, woher ihre Freude kömmt, weil sie den Gegenstand ihres Lobes und ihrer Freude immer vor Augen sehen. Wir aber, von der Last des Fleisches niedergedrückt, weit von deinem Angesichte in diesem Pilgerlande entfernt, und zerstreut

von dem Wechsel zeitlicher Dinge, vermögen dich nicht nach Würde zu loben; wir loben dich noch im Glauben und noch im Schauen.

Aber die Engel preisen dich von Angesicht zu Angesicht. Und ob wir dich auch auf verschiedene Art loben, so bist du doch der einige Gott und Schöpfer aller Dinge, dem das Lobopfer im Himmel und auf Erden dargebracht wird. Durch deine Barmherzigkeit werden wir einst auch in ihre Gesellschaft kommen, mit ihnen dich immer sehen und unaufhörlich lobpreisen. Indeß verleihe mir, o Herr, so lange ich in diesem gebrechlichen Leibe wandle, daß dich lobe mein Herz und meine Zunge und alle meine Gebeine rufen: Herr, wer ist dir gleich?

Ich bitte dich daher inständig, laß uns für so viele Wohlthaten nicht undankbar sein und nicht unwürdig so vieler Erbarmnisse! Ich rufe zu dir, bitte und flehe: Vermehre meinen Glauben, meine Hoffnung und meine Liebe!

Bewirke durch deine Gnade in uns, daß wir immer fester im Glauben und werkthätiger werden (durch die Liebe), damit wir durch einen lebendigen Glauben und ihm angemessene Werke, durch deine Barmherzigkeit zum ewigen Leben gelangen, dort deine Herrlichkeit sehen, wie sie ist, deine Majestät anbeten und zugleich rufen mögen als Geschöpfe, die du würdig gemacht hast, deine

Herrlichkeit zu sehen: Ehre dem Vater, der uns erschaffen, Ehre dem Sohne, der uns erlöst, und Ehre dem heiligen Geiste, der uns geheiliget hat; Ehre der höchsten, unzertrennlichen Dreifaltigkeit, deren Werke gleich unzertrennlich sind, deren Reich ohne Ende fortdauert! Lob, Verherrlichung, Ruhm, Segen, Preis, Dank und Ehre, Macht und Kraft sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zweite Meßandacht.

Vorbereitung.

Allmächtiger Gott, zu deiner göttlichen Majestät möchte ich nun mein Herz erheben und mit größter Ehrfurcht dem heiligsten Opfer beiwohnen, welches Jesus Christus, mein Erlöser, am Kreuze vollbrachte und welches unblutigerweise am Altar erneuert wird. Segne mich, himmlischer Vater, und erfülle mein Herz mit dankbarer Liebe, daß ich mich mit Jesus selbst zum Opfer bringe, dir gehorsam sei bis zum Tode, und des heiligsten Meßopfers theilhaftig werde.

Beim Eingang der heiligen Messe.

O Gott, ich bin nicht würdig, mich dir zu nahen und dich um deine Gnade anzurufen. Ich verdiene deine Liebe nicht; denn ich bin ein sündiger Mensch. Ich habe deine Gebote so oft und so leichtsinnig

übertreten, habe so viel Gutes unterlassen, das ich hätte thun können und sollen, und habe Böses verübt. Ich erkenne es, daß ich ein undankbarer, großer Sünder bin und Strafe verdiene. Allheiliger, allgerechter Gott, du bist auch barmherzig, und darum bitte ich dich, erbarme dich meiner, und verzeihe mir meine Sünden! Ich bereue dieselben von ganzem Herzen, weil ich dich, meinen liebsten Gott und Vater, mein höchstes Gut, so oft und vielmal beleidiget habe. Von nun an aber will ich mich vor jeder Sünde sorgfältig hüten. Hilf mir dazu, o Herr, mit deiner Gnade.

Zum Kyrie.

Gott, wie unendlich groß ist deine Barmherzigkeit! Du hast deinen göttlichen Sohn Jesus Christus auf die Erde gesandt, damit wir nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Er hat uns den Weg zum Himmel gezeigt und von Tod und Sünde erlöst. O so erbarme dich denn, Vater der Liebe, um Jesu, deines Sohnes willen; erbarme dich meiner und aller Menschen! Ewig will ich deiner Güte dafür dankbar sein.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden den Menschen auf Erden! Herr Gott, dich preisen wir wegen deiner unendlichen Macht und Herrlichkeit;

dich loben wir wegen deiner unendlichen Barmherzigkeit! Denn du erbarmtest dich über uns und rettetest uns durch Jesum, deinen göttlichen Sohn, vom ewigen Verderben. Preise, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen! Allmächtiger Gott, dich beten wir in tiefster Demuth an. Barmherziger Gott, dir danken wir mit allen Heiligen. Dir, dreieiniger Gott, gebührt allein Anbetung und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Zur Epistel.

Barmherziger Gott, erhöre gnädig unsere demüthigen Bitten, wenn wir uns vertrauensvoll zu dir erheben; denn du bist unser Herr und Gott. Hilf uns in allen Bedrängnissen und stehe uns bei in unsern Nöthen, daß wir unter deinem Schutze im Frieden leben und von allen Uebeln bewahret bleiben. Gib uns die Gnade, daß wir dich von Herzen lieben, und nichts denken, nichts verlangen, reden oder thun, was dir, o Gott, mißfällt. Erleuchte uns, daß wir deinen heiligsten Willen recht erkennen, und stärke uns, daß wir ihn jederzeit mit Freude erfüllen. Eifere uns an zum Guten, damit wir mit allem Fleiße darauf bedacht sind, dir immer wohlgefälliger zu werden, als Christen zu deiner Ehre zu leben und einst ewig selig zu werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. A.

Zum Evangelium.

Gütigster Heiland, wir danken dir, daß du selbst vom Himmel herabgekommen bist und die Menschennatur annahmst, um uns sündige Menschen zum Himmel zu führen. Du hast uns durch dein Beispiel den Weg dahin gezeigt und durch deine heiligen Apostel das Evangelium, die erfreuliche Botschaft deiner Erbarmungen, in der ganzen Welt verkünden lassen, damit auch wir zum ewigen Heile gelangen können. Deine heilige Lehre leuchtet uns auf dem gefahrvollen Wege zum Himmel. Wie konnte ich aber so undankbar sein, daß ich auf dein göttliches Wort so wenig achtete? Verzeihe mir, o Herr! Von nun an will ich mit größerm Eifer auf das Wort Gottes, auf den christlichen Unterricht Acht haben, will alle Worte deiner Gnade im Herzen behalten und getreu im Leben befolgen; denn du, o Herr, bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Zum Credo.

Himmlischer Vater, wir danken dir, daß du unsere Voreltern, welche Heiden waren, zum wahren Glauben berufen hast. Ich danke dir herzlich, daß auch ich unter die Zahl deiner Gläubigen aufgenommen bin. O möchte ich doch ein frommer und eifriger Christ sein und nicht unwürdig diesen

Namen tragen! O gib mir einen lebendigen Glauben, daß ich nur dir allein ganz angehören möchte!

Ich glaube, o Gott, was deine heilige katholische Kirche uns zu glauben lehrt, und in diesem heiligen Glauben will ich leben und sterben. Ich will mich aber auch bestreben, so zu leben, wie es mein heiliger Glaube vorschreibt. Ich will mich nicht durch böse Beispiele irre führen lassen; durch meinen Lebenswandel will ich bethätigen, daß ich nicht der sündhaften Welt angehöre, sollte ich auch deßhalb verhöhnt und verspottet werden. Stärke mich, o Gott, in diesem meinem Vorsatze.

Zur Opferung.

Heiligster Gott, himmlischer Vater, ich armer Sünder bin nicht würdig, dir durch die Hände des Priesters die Opfergaben darzubringen! allein weil sich Jesus, dein göttlicher Sohn, unter den Gestalten des Brodes und Weines auf dem Altare für uns unblutiger Weise opfern wird, so nimm diese Gaben des Brodes und Weines gnädig an zu deiner Ehre und zu unserm Heile. Zugleich übergebe ich mich dir von ganzem Herzen und bringe mich dir zum Opfer dar. Ich will nicht mehr meiner sündhaften Neigung folgen, sondern deinen Einsprechungen will ich Folge leisten. Du, o Gott, willst nur das Gute. Darum fasse ich

den ernstlichen Vorsatz, recht oft des Tages, wo immer ich mich auch befinden mag, an dich zu denken; damit ich ja nicht vergesse, aus Liebe zu dir, o Gott, zu arbeiten, gehorsam und geduldig zu sein. Alle Gaben, welche du mir angedeihen ließest, will ich gut gebrauchen, damit all' mein Thun und Lassen zu deiner Verherrlichung gereiche, durch Jesum Christum, meinen Erlöser. Amen.

Zum Orate Fratres.

Reinige unsere Herzen, o Gott, daß wir mit reiner Seele vor dir erscheinen und unser Gebet dir angenehm werde. Wir danken dir, daß du uns Priester gibst, welche dir unser Anliegen vortragen, für uns bitten und uns führen auf dem Wege des Heiles. Erhöre ihr Flehen, da sie im Namen Jesu zu dir rufen und das heil. Opfer verrichten.

Zur Präfation und zum Sanctus.

Allmächtiger, ewiger Gott, ich sage dir unendlichen Dank für alle Wohlthaten, die du mir und allen Menschen verliehen hast; besonders aber danke ich dir, daß Jesus Christus uns von dem ewigen Tode befreit, und daß der heilige Geist uns in der Taufe zu Kindern Gottes geheiligt hat. Durch Jesus sind wir zur ewigen Seligkeit berufen. Deßhalb stimme ich ein in den Dank und die Lobpreisungen aller Heiligen, die vor deiner göttlichen

Majestät ohne Unterlaß singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll! Hosanna in der Höhe, gepriesen sei Gott! Ihm sei Ehre und Ruhm in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Canon oder zur Stillmesse.

Herr, himmlischer Vater, sieh' mit Wohlgefallen herab auf die Opfergaben des Brodes und Weines, welche Jesus, dein göttlicher Sohn, unser Erlöser, in sein heiligstes Opfer umwandeln wird, und erhöre gnädig unsere Bitten.

Zum Memento für die Lebenden.

Beschütze, o Herr, deine heilige, katholische Kirche, den römischen Papst, Bischöfe und Priester, besonders jene, denen du die Sorge über die Seelen anvertraut hast. Segne alle Gläubigen, bekehre die Sünder, erleuchte die Irrenden und hilf allen Bedrängten! Erleuchte und stärke alle Vorgesetzten, damit sie alles Gute befördern, und gib, daß alle Untergebenen, alle Kinder und Dienstboten aus Liebe zu dir, o Gott, recht fromm, gehorsam und fleißig seien.

Segne, o Gott, meine Eltern und Wohlthäter, Freunde und Verwandte. Vergilt du ihnen, was sie mir an Leib und Seele Gutes thaten; besonders bitte ich dich für diese — N. N. und für

Alle, in deren Gesellschaft ich lebe; auch für meine Feinde bitte ich um deinen Segen. Gib uns und allen Menschen deine Gnade, daß wir fromm leben und einst selig werden mögen.

Ihr Heiligen Gottes, bittet für uns, daß wir auch Gott und unsere Mitmenschen so aufrichtig lieben möchten, und so fromm auf Erden leben, wie ihr, damit wir auch einst selig werden durch Jesum Christum, unsern Herrn.

So komm' denn, o göttlicher Heiland, und wandle unsere Opfergaben in deinen heiligen Leib und in dein heiliges Blut und laß uns der unendlichen Früchte deines Opfers theilhaftig werden.

Zur Wandlung.

Herr, ich glaube, daß dieses wahrhaftig mein Leib ist, den du aus Liebe zu uns am Kreuze geopfert hast. Ich glaube an dich, o Jesu, auf dich hoffe ich; dich liebe ich über Alles; ich bete dich an in tiefster Demuth. Mit dir, o Jesu, opfere ich mich deinem himmlischen Vater auf. Lieber will ich alle Leiden erdulden, als je wieder eine Sünde begehen.

Herr, ich glaube, daß dieses dein Blut ist, welches zur Vergebung der Sünden geflossen ist. O Jesu, ich bete dich an; denn du bist hier wahrhaftig zugegen. Laß dein Blut an uns armen Sündern nicht verloren sein.

Nach der Wandlung.

Sieh' gnädig herab auf uns, o himmlischer Vater, um deines göttlichen Sohnes willen, und laß dir unsre Huldigung wohlgefallen, da wir dich als unsern Herrn und Gott anbeten und lieben. Zu deiner Ehre, o Vater, opfere ich mich dir auf mit meinem Heilande, und verspreche mit deiner Gnade so zu leben, wie es dein göttlicher Wille ist.

Im Namen Jesu bitte ich dich auch, hilf uns aus allen Drangsalen. Stärke und leite uns auf den gefahrvollen Wegen dieses Lebens, und verleihe uns die Gnade, daß wir dich recht erkennen und von Herzen lieben.

Laß uns, o Vater, der unendlichen Verdienste des Leidens und Sterbens deines göttlichen Sohnes theilhaftig werden. Verzeihe uns unsere Sünden; erlaß uns die verdiente Strafe, und segne uns; damit wir als dankbare Kinder wohlgefällig vor dir wandeln und einst mit allen Heiligen dich in dem Himmel ewig lieben und loben mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Memento für die Verstorbenen.

Erbarme dich auch, o Herr, aller Seelen, die von diesem Leben abgeschieden sind; besonders bitte ich für diese N. N. Laß Alle theilnehmen an dem Segen dieses heiligsten Opfers; nimm sie

um Jesu, deines Sohnes willen, auf in die ewige Glorie und Herrlichkeit. Amen.

Zum Pater noster.

Vater im Himmel, wir getrauen uns, vertrauensvoll so zu dir zu rufen, weil uns dein Sohn Jesus Christus zu Gnaden gebracht hat. O möchten wir auch Alle deine guten Kinder sein! Darum bitten wir dich im Namen Jesu. Gib, daß alle Menschen dich recht erkennen und lieben, damit dein heiliger Name von uns Allen geheiliget werde! Laß uns Alle auf Erden reich an Tugenden werden, damit wir einst in's Reich der Himmel gelangen! Erfülle unsere Herzen mit dankbarer Liebe, damit wir freudig deinen Willen erfüllen, wie ihn dein Sohn, unser Heiland, vollzogen, wie ihn die heiligen Engel im Himmel vollziehen! Gib uns heute und täglich Alles, was uns an Leib und Seele nothwendig und nützlich ist! Wir wollen von deinen Gaben einen guten Gebrauch machen und stets Wohlthaten üben. Wir wollen in Friede und Eintracht mit einander leben, und dir zu Liebe, o Vater, gerne Jedem verzeihen; dann wirst auch du uns gnädig und barmherzig sein.

Verzeih' uns unsere Sünden! Wir bereuen und verabscheuen sie von ganzem Herzen. Bewahre uns jederzeit in deiner Gnade, damit wir uns

durch keine Versuchung, durch kein böses Beispiel verleiten lassen, wider deine Gebote zu handeln! Behüte und bewahre uns vor jeder Sünde, als dem größten Uebel, damit du, o Vater, nicht beleidiget werdest. Von dir hoffen wir alles Gute, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser! Du bist ja voll Liebe und Erbarmung! Um für unsere Sünden zu büßen, ließest du dich wie ein Lamm zur Schlachtbank führen. Geduldig trugst du dein Kreuz auf den Kalvarienberg und überließest dich freiwillig den Händen deiner Feinde. Du ließest deine Hände und Füße durchbohren und dich so voll Wunden am Kreuze erhöhen. O mein Erlöser, wie groß ist deine Liebe! Damit wir nicht ewig zu Grunde gehen, bist du für uns am Kreuze gestorben! Und ich sollte noch so undankbar sein können, dich ferner mit Sünden zu beleidigen? Nein, o Herr, ich will jede Sünde verabscheuen und nach deinem Willen leben. Herr, gib mir deinen heiligen Segen! Amen.

Zur Communion.

Mein Herr und mein Gott, wie kann ich dir für deine unendliche Liebe genug danken? Du

hast dich für uns Sünder am Kreuze geopfert und opferst dich noch täglich für uns in der heiligen Messe; und damit wir gewiß wissen, daß du uns mit Gott, dem himmlischen Vater, ausgesöhnt hast, so kommst du selbst zu uns in der heiligen Communion und vereinigest uns mit dir, o mein Gott! Wenn doch auch mein Herz so rein wäre, daß ich dich würdig empfangen könnte. O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein sündhaftes Herz; sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele!

Nach der Kommunion.

Allmächtiger Gott, Herr, himmlischer Vater! sei uns gnädig um Jesu, deines göttlichen Sohnes willen. Segne meine Eltern und Wohlthäter, meine Vorgesetzten, alle meine Verwandten, Freunde und Feinde, alle Betrübte, Leidende und Sterbende! Segne mich und all mein Thun und Lassen! Dein heiliger Geist erleuchte und stärke mich, daß ich so denke, rede, arbeite, leide und streite, wie es dein göttlicher Wille ist. Segne mich, o Vater, daß ich dein gutes Kind werde. Segne mich und alle Menschen, daß wir alle in Frieden leben, einander aufrichtig lieben, deine Gebote halten, und als wahre Christen zu deiner Ehre leben. Amen.

Zum Segen.

Es segne mich Gott † der Vater, Gott † der Sohn, Gott † der heilige Geist! Dieser himmlische Segen stärke mich zu allem Guten und sei mir in der Todesstunde zum ewigen Heile. Amen.

Zum Schlusse.

Barmherziger Vater, laß dir unsere Huldigung gefallen, die wir dir im Vertrauen auf deinen Sohn, unsern Erlöser, dargebracht haben, und laß uns theilhaftig werden der Früchte dieses heiligsten Opfers.

Gütigster Jesu, wir danken dir, daß du dich am Kreuze für uns hingegeben und auch heute wieder zu unserm Heile dieses Opfer erneuert hast. Mache uns kraft dieses heiligsten Opfers dem himmlischen Vater wohlgefällig und ertheile uns alle nöthigen Gnaden!

Heiliger, dreieiniger Gott, dir opfere ich mich ganz und gar. Ich verlange nur zu deiner Ehre zu leben, damit dein Wille geschehe, und ich einst mit allen Heiligen dich im Himmel ewig lieben, loben und preisen möge.

Voll Vertrauen auf deinen Beistand will ich nun hingehen und thun, was ich mir vorgenommen habe im Namen Gottes, des † Vaters, des † Sohnes und des † heiligen Geistes. Amen.

Gebete während des Tages.

Vor der Arbeit.

O mein Gott, an deinem Schöpfungstage war schönes und gutes Wirken deiner Hände Werk. Dein Wille ist, daß ich, dein Ebenbild auf Erden, frühe schon mich üben soll im Schaffen alles Schönen und Guten. Dieses sei mein Tagewerk. Dazu gabst du mir Kräfte. Ich bitte dich, belebe, beseele, erfülle sie mit deiner Gotteskraft, daß all' meine Arbeiten zu deiner Ehre und dir wohlgefällig seien. Du bist mein Anfang und mein Ende. A.

Nach der Arbeit.

Nun hätte ich also, lieber himmlischer Vater, meine Arbeit mit deiner Hilfe zu Ende gebracht. Wohl mir, wenn ich sie so verrichtet habe, wie es dein heiliger Wille und meine Pflicht erforderte! Habe ich vielleicht etwas unterlassen, was ich hätte thun sollen, oder habe ich irgend einen Fehler dabei begangen, so vergib mir solches nach deiner unendlichen Güte, und hilf mir ferner, daß ich alle meine Geschäfte nur nach deinem Wohlgefallen verrichte. Amen.

Vor dem Essen.

Aller Augen sind hoffnungsvoll auf dich gerichtet, o Herr, und du gibst ihnen Speise und Trank zur

rechten Zeit. Du öffnest deine milde Hand, und erfüllst Alles, was da lebt, mit deinem Segen.

Himmlischer Vater, segne uns und die Gaben, die wir von deiner Güte erhalten. Gib, daß wir im Genusse derselben mäßig sind und Alles zu deiner Ehre und zu unserm wahren Wohlergehen gebrauchen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Ehre sei ꝛc.

Nach dem Essen.

Der Herr hat auf uns huldvoll herabgesehen und uns gesättiget mit seinen Gaben. Seine Barmherzigkeit geht von einem Geschlecht zum andern und seine Güte währet ewiglich.

Himmlischer Vater, wir sagen dir herzlichen Dank, daß du uns Unwürdige gespeiset und gesättiget hast. Deine erbarmende Liebe lehre uns auch barmherzig und gütig sein. Dir sei Lob und Ehre, Friede allen Menschen, ewige Ruhe den abgeschiedenen Seelen! Amen.

Beim Mittagläuten.

(Englischer Gruß.)

„Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom heiligen Geiste.“

Selig sind, die da treu bewahren in ihrem Herzen den Glauben an das fleischgewordene Wort

des Vaters. O Vater, erhalte mir diesen Glauben. Ave Maria 2c.

„Sieh', ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte."

Selig sind, die auf den Herrn hoffen und auf sein Wort vertrauen. O Sohn Gottes, erhalte mir diese Hoffnung. Ave Maria 2c.

„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet."

Selig sind, die liebend das Wort Gottes bewahren in ihrem Herzen. O heiliger Geist, erhalte mir diese Liebe. Ave Maria 2c.

Abends bete dazu noch ein Vater unser für die Abgestorbenen, deren Seelen sich im Reinigungsorte befinden, und sprich:

O Gott, lasse dein Gnadenlicht leuchten den abgestorbenen Seelen, die im Glauben an dich in die Ewigkeit hinübergegangen sind. Allerbarmer, laß sie ruhen in deinem Frieden. Amen.

Donnerstagsgebet.

(Andenken an die Todesangst Jesu.)

Liebster Heiland, du hast meiner Sünden wegen und zu meinem Heile am Oelberge so angstvolle Betrübniß ausgestanden. Blutige Schweißtropfen flossen von deinem Angesichte. Du fielest zur Erde nieder und betetest: „Vater, ist es möglich, so nimm diesen Leidenskelch von mir, doch nicht mein,

sondern dein Wille geschehe." Ich danke dir für deine unendliche Liebe, und bitte dich, stärke mich nun mit deiner Gotteskraft, daß ich geduldig jede Trübsal leide, und fromm in den Willen Gottes mich ergebe und willig den göttlichen Geboten gehorsame. Ich will liebend mit dir, o Jesus, leiden, der du aus Liebe zu mir so viel gelitten hast. So werde ich einst auch eingehen in deine ewige Freude. Amen. Vater unser 2c.

Freitagsgebet.

(Andenken an den Tod Jesu.)

Es kam große Finsterniß, als mein Heiland am Kreuze hing. Da rief Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, neigte sein Haupt und starb. O Jesus Christus, durch deinen Tod hast du uns erlöset. Dein heiliges Kreuz ist unser Trost uud unsere Hoffnung. Die Liebe starb am Kreuze und brachte uns das Leben. Darum flehe ich deine Erbarmung an, du möchtest meiner armen Seele in meiner Todesstunde gnädig sein und sie zu dir rufen in deine ewige Herrlichkeit. Laß dein Leiden und Sterben mir zu meinem Heile gereichen. A.

O Jesu, dir lebe ich! O Jesu, dir sterbe ich! O Jesu, dein will ich sein ewiglich!

Vater unser 2c. Ave Maria 2c. Ich glaube an Gott 2c.

Abendandacht.

Gütigster Vater, ich sage dir herzlichen Dank für alle die Wohlthaten, welche ich heute aus deiner väterlichen Hand erhalten habe. Du hast mich wieder bewahrt vor vielen Uebeln des Leibes und der Seele, welche mir so leicht hätten begegnen können; du gabst mir die Gesundheit des Lebens und die Gnade, meine Berufspflichten getreu zu erfüllen; nur deinem Segen habe ich es zu verdanken, wenn sie mir glücklich gelungen sind. Jede Gelegenheit, die ich hatte, Gutes zu üben, und das Gute, das ich in der That vollbrachte, jeder Sieg, den ich über mich errungen, jedes Beispiel, das mir vor Augen leuchtete, oder das ich Andern gab, jeder Antrieb zum Guten, ist nur allein deine Gabe, dein Werk. Doch wie Vieles habe ich unterlassen, das ich hätte thun können und thun sollen? Ein unnützer Knecht bin ich nur, denn ich kann nicht in Wahrheit sagen: ich habe meine Pflichten gethan. Und wenn ich dieses auch könnte, so wäre ich doch nur ein unnützer Knecht.

O gütigster Vater deiner Kinder, so bekenne ich denn auch an diesem Abende mich als Sünder vor dir; darum flehe ich um deine Gnade, die mir dein eingeborner Sohn, Jesus Christus, erworben hat, und tröste mich mit der Verheißung, daß du den Tod des Sünders nicht willst, sondern

daß er sich bekehre und lebe. Laß mich es immer besser einsehen, worin meine Fehler und Mängel bestehen; denn ich möchte schuldlos und rein vor deinem himmlischen Angesichte wandeln. Gib mir Muth und Stärke, daß ich deinen göttlichen Geboten willigen und unbedingten Gehorsam leiste um im festen Vertrauen auf deine Verheißungen die Bahn des Heiles wandle; denn ich weiß, daß kein Dank, den ich für deine Wohlthaten darbringen kann, angenehmer sei, als wenn ich deinem göttlichen Sohne nachfolge. Diesen Dank möchte ich dir alle Tage meines Lebens darbringen und in deiner Erkenntniß und Liebe mehr und mehr zunehmen. Gib mir deinen Beistand und unterstütze mich mit der Gnade des heiligen Geistes!

Sei auch jetzt in dunkler Nacht, wie am Tage, mein Beschützer und mein Retter. Laß mich sanft ruhen und erquicke meine Leibeskräfte mit einem süßen Schlafe, damit ich dir morgen mit neuen Kräften am Tage desto freudiger dienen kann.

Allvater, Schützer aller Menschen, laß meine Fürbitte noch zu dir kommen und gieße aus deinen Segen über alle Sterbliche auf Erden. Wache mit deinem väterlichen Auge über mich und meine Angehörigen und erbarme dich aller Armen, Unglücklichen, Kranken und Sterbenden, welche des Schlafes entbehren müssen. Laß mich in Frieden ruhen, und gib mir ein frohes Erwachen, um

dich zu preisen und für deine große Güte danken zu können. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Gewissenserforschung an jedem Abend.

Habe ich nichts Böses gethan?

1) Betrübte ich Niemanden diesen Tag hindurch? Durch Spott und Hohn, Verachtung, beißende Reden, verächtliche Blicke?
2) Mißhandelte ich Niemanden, habe ich Nimanden betrogen, überlistet, unterdrückt, übervortheilt? Im Handel und Wandel, Kauf, Verkauf, Spiel, in Gerichtssachen, im Kost- und Lohngeben, im Ausleihen, Borgen und Schuldenzahlen?
3) Habe ich diesen Tag Niemanden verläumdet? Im Umgange, in Gesellschaften, mündlich, schriftlich, durch Anklagen, mit Achselzucken, Schweigen, Hohnlächeln?
4) Habe ich diesen Tag Niemanden zur Sünde verleitet oder darin bestärkt? Durch ärgerliche Gespräche, falsche Vorstellungen von den Süßigkeiten des Lasters, verführerische Geberden, Gesänge, Bücher, Gemälde, Beispiele, Mitsündigen, Hilfeleistungen?
5) Habe ich diesen Tag Niemanden im Guten gestört?
6) Habe ich mich diesen Tag durch keine sündhaften Begierden, Gedanken, Thaten befleckt? Habe ich mich von meiner Lieblings- oder Gewohnheitssünde niemals überwinden lassen?
7) Habe ich diesen Tag meine Amts-, Standes- und Hauspflichten nicht vernachlässiget 2c: mir, den Meinigen, meiner Herrschaft 2c. keinen Schaden zugefügt?

Habe ich Gutes gethan?

1) Ließ ich diesen Tag mein Licht vor allen Menschen leuchten; habe ich ihnen ein gutes Beispiel gegeben? Ein Beispiel christlicher Liebe und Willigkeit zu allem Guten?
2) Habe ich mir diesen Tag Muth und Kraft durch das Gebet verschafft, um Recht und Wohlthun üben zu können?
3) Habe ich mir die Allgegenwart Gottes oft und lebhaft vor Augen gestellt? Wandelte ich vor Gott? Schaute ich oft in mein Inneres, und unterhielt ich mich mit Gott und göttlichen Dingen?
4) Habe ich meine Gedanken, Wünsche, Reden, Handlungen nach dem Gesetze Gottes eingerichtet, wie ein Christ, der an ein ewiges Leben glaubt? Das heißt: Habe ich Alles im Namen Jesu gethan? Bin ich dem Antrieb des göttlichen Geistes treu gefolgt?
5) Habe ich in widrigen Fällen christliche Geduld, Sanftmuth bezeigt?
6) Liebe ich meine Feinde? Habe ich ihnen von Herzen verziehen, für sie gebetet?
7) Waren alle meine Arbeiten ein reiner Gottesdienst? Durch treues Aufblicken zu Gott und durch Erneuerung des Vorsatzes, seinen Willen zu thun?
8) Bin ich heute besser geworden, heiliger, als ich gestern war?

Christliches Vermächtniss.

Im Namen des † Vaters, und des † Sohnes, und des heiligen † Geistes. Amen.

Ich übergebe meine Seele Gott dem Herrn, und meinen Leib der Erde, den Würmern, und

der Verwesung. Ich verlasse aus freiem Willen alle irdischen Dinge, die nichts anderes sind, als Eitelkeit, Staub und Asche und nur den Geist betrüben.

Ich glaube an einen Gott, der in dem Wesen einig, in den Personen aber dreifach ist. Dieser ist mein Schöpfer, mein Erlöser, mein Seligmacher. Ich glaube auch Alles, was Gott geoffenbaret und durch die allgemeine Kirche mich zu glauben gelehrt hat; und dies deßwegen, weil Gott die ewige Wahrheit und seine Kirche unfehlbar ist. Ich hoffe von der göttlichen Güte Vergebung meiner Sünden, Gnade und ewiges Leben; ich verlasse mich auf das göttliche Versprechen und die unendlichen Verdienste meines geliebten Jesu. Ich liebe Gott aus allen meinen Kräften über Alles, weil er aller Liebe würdig und das höchste Gut ist.

Meine Sünden sind mir alle von Herzen leid. Meine sündige Seele verlanget nach Barmherzigkeit. Ich weiß, o großer Gott! daß dir an meinem Verderben nichts gelegen ist; darum hoffe ich auch, daß du mich nicht auf ewig von dir verstoßen werdest. So laß mich denn zu dir in den Himmel kommen, damit ich ohne Unterlaß dich loben und preisen kann.

Ich unterwerfe mich ganz und gar dem allerheiligsten Willen Gottes; ich bin bereit, Alles zu

thun und zu leiden, zu leben und zu sterben, wie es Gott gefällig ist. Sein heiliger Name sei in Ewigkeit gebenedeit!

O Herr! ich erkenne gar wohl, daß ich unter allen sündhaften Geschöpfen das undankbarste bin, und Niemand vielleicht hat deine göttlichen Gaben so unnütz verschleudert und so wenig zu schätzen gewußt, als ich. O Gott! ehe ich von dieser Welt scheide, verzeihe mir meine Sünden, wie ich meinen Feinden um deinetwillen ebenfalls zu verzeihen bereit bin.

Ich empfehle mich der Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes, Maria, des heiligen Joseph, meines heiligen Schutzengels, wie auch meiner heiligen Patrone und aller Heiligen Gottes. Ach, stehet mir Alle bei in der Stunde meines Todes! Ich widersage allen bösen Gedanken und Anfechtungen des bösen Feindes.

O Gott, himmlischer Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

O Jesu, mein Erlöser! in deine heiligen Wunden verberge ich mich.

O Gott, heiliger Geist! mit deiner Gnade stärke mich im Leben und im Tode. Amen.

Heilsames Nachtgebet.

O Herr! ich verlange dich, dessen Eigenthum ich bin und dessen Dienste alle meine Glieder ge-

widmet sein sollen, zu lieben und zu loben, so oft ich diese Nacht hindurch Athem schöpfen werde, und wünsche, daß auch alle andern Geschöpfe dich eben so sehr lieben und loben. Erleuchte meine Augen, daß ich nicht etwa zum Tode entschlafe und mein Feind nicht etwa sage, er sei meiner mächtig geworden. (Ps. 12. 4, 5.)

Heiliger Schutzengel, mein gnädiger Beschützer! deiner Fürbitte bei Gott und deinem Schutze empfehle ich mich jetzt und allezeit.

Es segne mich Gott, der † Vater, Gott der † Sohn und Gott der † heilige Geist. Amen.

Zweiter Abschnitt.

Andachtsübungen an Sonn- und Festtagen.

Morgenandacht.

Wieder habe ich einen Sonntag erlebt. Vater, ich danke dir, daß ich wieder eine Woche beginnen kann. Oft, wenn ich einen Morgen erlebte, habe ich dir Liebe und Gehorsam zugesagt; ich habe es dir feierlich versprochen, fromm und christlich zu leben. Aber noch ist mein Versprechen immer unerfüllt geblieben. Ich erneuere also an diesem ersten Wochentage mit neuem Eifer mein Vorhaben von diesem Augenblicke an, ernstlich an meine Besserung und Heiligung zu denken. Vater, deine Hilfe habe ich vor Allem dazu nöthig. Laß mich diese Woche mit neuem Eifer anfangen und vollenden! Laß diese Woche hindurch alle meine Gedanken rein, alle meine Wünsche heilig, alle meine Begierden unbefleckt, alle meine Handlungen unsträflich sein. Besonders diesen Tag, der zu deinem Dienste und

meiner Heiligung vorzüglich gewidmet ist, will ich zu meiner Besserung anwenden. Vor allem danke ich dir, Herr und Vater meines Lebens, für diese schöne Gelegenheit, die du mir alle Wochen an diesem Tage schenktest, das Geschäft meiner Seligkeit in Ordnung zu bringen. Wie du mir aber Gelegenheit zum Guten geschenkt hast, so schenke mir auch deine mächtige Gnade, daß ich dieselbe zum Guten anwende.

Laß mich erkennen und empfinden, daß du der Anbetungswürdigste, der Ewige, der Unsichtbare, der Allmächtige, mein Herr und mein Vater, mein Schöpfer und mein Erretter bist. Laß mich lebhaft erkennen, daß du ein Geist bist und im Geist und in der Wahrheit angebetet sein willst. Laß mich empfinden, daß du uns Jesum Christum, deinen Eingebornen, geschenkt hast, und mit ihm Alles zu schenken bereit bist, wenn wir nur deinen Gaben den Eingang in unser Herz nicht verschließen. Wenn ich heute dem Opfer der heiligen Messe beiwohne, so belebe meinen Glauben, daß ich das Gedächtniß des Leidens und Sterbens unsers Herrn Jesu Christi in mir erneuere; stärke meine Hoffnung, daß ich das Blut meines Erlösers und die Kraft seines Beispiels, die Göttlichkeit seiner Lehre und sein machtvolles Bleiben unter uns bis an's Ende der Welt — an meiner Seele nicht umsonst sein lasse; entzünde meine Liebe, daß ich meinen Ver-

stand und mein Herz, meinen Leib und meine Seele, Alles, was ich bin und habe, im Angesichte des himmlischen Vaters, nach seinem heiligen Wohlgefallen opfere, wie Jesus Christus seinen Leib und sein Blut am Kreuze als das kostbarste Opfer für uns Alle dahingegeben hat. Erwecke in mir einen starken Hunger nach dem lebendigen Brod, welches vom Himmel herabgestiegen ist, damit wir eine Nahrung und Stärkung zum ewigen Leben erhalten.

Laß heute die Verkündigung deines Wortes an mir fruchtbar sein. Führe alle Irrenden zur Wahrheit und alle Ruchlosen zur christlichen Gerechtigkeit. Erschrecke den Frevler und stärke den Frommen, daß viele aus der Finsterniß zum Licht und von der Sklaverei der Sünde zur Tugend gelangen.

Unter allen frommen Betrachtungen aber, Vater, sei die gläubige Betrachtung der Auferstehung deines Sohnes meine Hauptbeschäftigung.

Dieser Tag war ja von den ersten Zeiten der Kirche her dem Andenken an die Auferstehung unsers Erlösers gewidmet. Ist es möglich, daß ein Christ an dem Tage des Herrn sich seines Herrn nicht erinnere?

Vater, du hast deinen Geliebten, unsern Herrn Jesum Christum, von den Todten auferwecket; du hast ihn zu deiner Rechten in dem Himmel gesetzt; du hast ihm alle Gewalt im Himmel und

auf Erden gegeben; du hast dein Wohlgefallen an seinem Leben, Leiden und Sterben dadurch welt=kundig gemacht, daß du ihn am dritten Tage wieder auferweckt. Dadurch hast du uns den letzten un=umstößlichen Beweis gegeben, daß er von dir aus=gegangen und dein Eingeborner ist; dadurch hast du uns gezeigt, daß seine Lehren göttlich sind, und wer an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe. An diesen trostvollen Wahrheiten, an diesen großen Hoffnungen, barm=herziger Vater, die sich auf die Auferstehung Christi gründen, erinnert uns der heutige Tag, der Tag des Herrn, an dem dein Sohn Jesus Christus von den Todten auferstanden ist und sich als deinen Sohn und unsern Herrn erwiesen hat. Laß uns darum, o Herr! diesen geheiligten Tag dir wohl=gefällig zubringen.

Gebet vor der Predigt.

O Herr, verleihe mir die Gnade, daß ich nicht blos Hörer, sondern auch ein thätiger und treuer Befolger deines heiligen Wortes sei. Laß mich durch dasselbe unterrichtet, zur Tugend geweckt und immer frömmer und dir wohlgefälliger werden! Belebe mit deinem Geiste die Priester deiner Kirche, daß der gute Same, den sie ausstreuen, reichliche Früchte der Tugend bringe! Laß den Unwissenden belehrt, den Sünder

bekehrt, den Leidenden getröstet und den eifrigen Christen immer vollkommener im Guten und dir wohlgefälliger werden.

Groß ist die Ernte, o Gott! aber der Arbeiter sind noch wenige. Sende du selbst immer mehrere treue Arbeiter in deine Ernte und laß ihnen ihre Arbeit zu ihrem und zum Heile ihrer Zuhörer wohl gelingen. Amen.

Gebet nach der Predigt.

Ich danke dir, o Herr! für die guten Lehren und Tröstungen, die du mir durch dein heiliges Wort hast verkünden lassen. Ich will sie in meinem Herzen sorgfältig bewahren und die ganze Woche hindurch zu meinem und des Nächsten Heile fleißig anwenden. Ich will heute und jeden Tag dir, meinem Herrn, dienen; ich will an diesem dir besonders geheiligten Tage jede Sünde und jede Gelegenheit zu sündigen meiden und hassen, auch die Meinigen ernstlich davon abhalten, damit besonders an diesem Tage dein heiliger Name nicht entheiligt, die Unschuld nicht verführt und Kummer und Elend in der Christengemeinde nicht verbreitet werde. Stärke und erhalte, o Gott! diesen meinen Vorsatz, damit der heutige Tag mir und Andern ein Tag deines Segens und Wohlgefallens werde. Amen.

Das Hochamt an Sonn- und Festtagen.

Eingang der heiligen Messe.

(Der Priester am Fuße des Altars fängt an:)

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Nahen will ich mich zum Altare Gottes.

Volk. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Priester. Schaffe mir Recht, o Gott, und entscheide meinen Handel wider das unheilige Volk, von dem Ungerechten und Treulosen errette mich.

V. Denn du, o Gott, bist meine Stärke. Warum hast du mich verstoßen? Warum muß ich, vom Feinde gequält, traurig einhergehen?

Pr. Sende mir dein Licht und deine Wahrheit herab, daß sie mich leiten und hinführen zu deinem heiligen Berg und in deine Hütte.

V. Da werde ich mich nahen zu Gottes Altar, der meine Jugend erfreut.

Pr. Da will ich dich, Gott, mein Gott, mit der Harfe preisen. Warum bist du betrübt, meine Seele? Warum verwirrst du mich?

V. Harre auf Gott, denn einst werde ich ihm noch danken; er ist mein Erretter und mein Gott.

Pr. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

V. Wie im Anfange, so jetzt und allezeit, in alle Ewigkeit. Amen.

Pr. Nun will ich mich nahen zu dem Altare Gottes.

V. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Pr. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn.

V. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Pr. Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, immer unbefleckten Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Täufer Johannes, den heil. Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und euch, ihr Brüder, daß ich mich recht sehr versündiget habe, durch Gedanken, Worte und Werke. (Dreimal an seine Brust schlagend, spricht der Priester:) Mein ist die Schuld, mein ist die Schuld, übergroß ist meine Schuld. Darum bitte ich die heilige Jungfrau Maria, den heiligen Täufer Johannes, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und euch, ihr Brüder, daß ihr zu Gott, unserm Herrn, für mich beten wollet!

V. Der allmächtige Gott erbarme sich deiner, und vergebe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben ein.

Pr. Es geschehe!

V. (Die öffentliche Beichte wie oben.) Statt: ihr Brüder, heißt es: dir, o Vater, dich, o Vater!

Pr. Der allmächtige Gott erbarme sich euer, und vergebe euch euere Sünden, und führe euch zum ewigen Leben ein.

V. Es geschehe!

Pr. (Mit dem Kreuze sich bezeichnend.) Nachlaß, Lossprechung und Vergebung all' unserer Sünden schenke uns der allmächtige und barmherzige Herr!

V. Es geschehe!

Pr. Herr, wende dich zu uns und belebe uns durch deinen allbelebenden Geist.

V. Und dein Volk wird sich deiner erfreuen.

Pr. Laß uns, o Herr, deine Barmherzigkeit erfahren!

V. Und laß uns dein Heil schauen.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

V. Und mein Rufen komme zu dir.

Pr. Der Herr sei mit euch.

V. Und mit deinem Geiste.

(Alsdann tritt der Priester hinauf zum Altar, und spricht im Hinaufgehen:)

Nimm, o Herr, wir bitten dich, unsere Sünden von uns, daß wir würdig werden, in dein Allerheiligstes mit reinem Herzen einzugehen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(In der Mitte des Altars neigt er sich und betet:)

Wir bitten dich, o Herr, durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten sind, und aller übrigen Heiligen, daß du uns alle unsere Sünden verzeihen wollest. Amen.

Die heilige Messe selbst.

(Der Priester auf der Epistelseite:)

Hochgelobt sei die allerheiligste Dreifaltigkeit, und die zertheilte Einigkeit. Wir wollen ihn dankbar preisen (den Allerhöchsten), weil er mit uns nach seiner Barmherzigkeit gehandelt hat.

Herr, unser Herr, wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, so jetzt und allezeit, in Ewigkeit. Amen.

Pr. (In der Mitte des Altars:) Herr, erbarme dich unser!

V. Herr, erbarme dich unser!
Pr. Herr, erbarme dich unser!
V. Christus, erbarme dich unser!
Pr. Christus, erbarme dich unser!
V. Christus, erbarme dich unser!
Pr. Herr, erbarme dich unser!
V. Herr, erbarme dich unser!
Pr. Herr, erbarme dich unser!

Pr. (allein.) Ehre sei Gott in der Höhe! Friede auf Erden allen Menschen, die eines guten Willens sind! Dich loben wir! Dich preisen wir! Dich beten wir an! Dich verherrlichen wir! Dir danken wir, denn groß und herrlich ist deine Güte, Gott, unser Herr, König des Himmels, Gott,

Vater, Allmächtiger, Herr Jesus Christus, Eingeborner, Gott, unser Herr, Lamm Gottes, des Vaters Sohn, du nimmst die Sünden der Welt hinweg; erbarme dich unser! Du nimmst die Sünden der Welt hinweg; erhöre unser brünstiges Flehen! Du sitzest zur Rechten des Vaters! Erbarme dich unser! Du bist allein der Heilige, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Pr. (zum Volk:) Der Herr sei mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. (auf der Epistelseite:)

1. Laßt uns beten! Allmächtiger, ewiglebender Gott, du hast deinen Dienern die Gnade verliehen, daß wir im Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit erkennen: und in der machtvollen Majestät die Einigkeit anbeten: Verleih' uns auch, daß wir durch die Festigkeit eben dieses Glaubens vor allem Bösen bewahret und vor allem Uebel geschützt werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn 2c.

2. Laßt uns beten! Gott, du Stärke Aller, die auf dich bauen, erhöre gnädig unser Flehen! Ohne dich vermag die Ohnmacht der Sterblichen nichts. Darum schenke uns den Beistand deiner Gnade, daß in Erfüllung deiner Gebote unser

Wollen und unser Handeln dir wohlgefällig werde, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

(Zum Lesen, aus dem Sendschreiben des heiligen Apostels Paulus an die Römer. 11. Kap. V. 33—36.)

O wie unergründlich tief sind doch die Schätze der Weisheit und der Erkenntniß Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Rathschlüsse und unerforschlich seine Wege. Denn wer hat je den Sinn des Herrn ausgekundschaftet? Wer ist jemals sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat ihm zuvor etwas gegeben, daß es ihm wieder vergolten würde? (Es bleibt ein für allemal dabei.) Aus ihm und durch ihn und in ihm sind alle Dinge; ihm sei Ruhm und Ehre in Ewigkeit. Amen.

V. Gott sei Dank.

Pr. Hochgepriesen bist du, o Herr, Abgründe durchschaust du! du sitzest auf Cherubim! Hochgepriesen bist du, o Herr, in der Veste des Himmels, und preiswürdig in Ewigkeit, Alleluja! Alleluja! Hochgepriesen bist du, Gott, unser Herr, unser Vater, und preiswürdig in Ewigkeit!

(In Mitte des Altars.)

Allmächtiger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, wie du einst die Lippen des Propheten

Isaias gereiniget hast (eine glühende Kohle war das Bild der Reinigung), so reinige auch mich nach der Fülle deiner liebenswürdigen Erbarmungen, daß ich dein heiliges Evangelium mit Würde verkünden möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

(Der segnende Priester.)

Der Herr sei in deinem Herzen und auf deinen Lippen, daß du sein Evangelium auf eine würdige und geziemende Weise verkünden mögest.

Pr. Der Herr sei mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

(Der Priester liest das Evangelium nach Matth. 28.)

In derselben Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Gehet also hin, unterrichtet alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, und lehret sie Alles halten, was ich euch befohlen habe; denn sehet, ich bin alle Tage bei euch bis an's Ende der Welt.

V. Dir, Christus, sei Lob!

(Der Priester in der Mitte.)

Ich glaube an Einen Gott Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, und an den Einen Herrn Jesus Christus, den eingebornen Sohn Gottes.

Er ist vom Vater erzeugt von Ewigkeit; Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, erzeuget, nicht gemacht, Einer Substanz mit dem Vater, durch den Alles gemacht ist. Er ist aus Liebe zu uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen von dem Himmel und hat aus Maria, der Jungfrau, durch Ueberschattung des heiligen Geistes, Fleisch angenommen und ist Mensch geworden.

Auch gekreuziget worden ist er für uns, und gelitten hat er unter Pontius Pilatus, und ward in's Grab gelegt. Und auferstanden von dem Tode ist er am dritten Tage, wie es in den heiligen Büchern vorhergesagt war; und er ist aufgefahren gen Himmel. Jetzt ist er zur Rechten des Vaters, und wiederkommen wird er in seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein.

Ich glaube auch an den heiligen Geist. Er ist Herr und Lebendigmacher. Hervorgegangen vom Vater und Sohn zugleich, angebetet und verherrlichet. Er hat geredet durch die Propheten. Ich glaube an eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges, zukünftiges Leben. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Gepriesen sei Gott Vater, und der eingeborne Sohn Gottes und der heilige Geist; denn die hochheilige Dreieinigkeit hat mit uns nach der unendlichen Barmherzigkeit gehandelt.

(Bei Opferung des Brodes.)

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, dies unbefleckte Opfer, welches ich dir darbringe, ich, dein unwürdiger Diener, — dir, meinem wahren, lebendigen Gott, um Nachlaß meiner unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten: — auch für alle Umstehende und für alle Christen, noch lebende und schon gestorbene, damit es mir ersprießlich werde zum ewigen Leben. Amen.

(Bei der Vermischung des Wassers mit dem Weine.)

Gott, der du die Menschennatur in ihrer Würde wunderbar erschaffen und nach dem Falle noch wunderbarer erneuert hast, laß uns nach dem geheimnißvollen Sinne, den die Vermischung des Wassers und Weines hat, an der Göttlichkeit desjenigen Theil nehmen, der sich gewürdiget hat, aus Liebe zu uns, unserer Menschheit theilhaftig zu werden, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr ꝛc. Amen.

(Bei der Opferung des Kelches.)

Wir opfern dir, o Herr, den Kelch des Heils, und richten unsere Bitte zu deiner Güte, daß dieses Opfer im Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser Heil und zum Besten der ganzen Welt, im lieblichen Geruche zu dir aufsteige. Amen.

(Betet mit gefalteten Händen.)

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschter Seele laß uns vor dir erscheinen, o Herr (und von dir in Gnaden aufgenommen werden). So laß unser Opfer heute in deinem Angesichte vollbracht werden, daß es dir, du unser Herr und Gott, gefalle.

(Segnung des Opfers.)

Komm', allmächtiger, ewiger Gott, der du allein segnest und heiligest, segne und weihe dir dieses Opfer, das wir zur Ehre deines heiligen Namens zubereitet haben.

(Bei dem Händewaschen auf der Epistelseite spricht der Priester den fünfundzwanzigsten Psalm.)

In Unschuld wasche ich meine Hände, und gehe dann um deinen Altar, o Herr, laute Danklieder anzustimmen und alle deine Wunder zu erzählen. O Herr, ich liebe die Zierde deines Hauses, die Stätte, wo deine Herrlichkeit wohnet. Raffe mich nicht dahin wie den Blutdürstigen. Ungerechtig-

keit ist in ihren Händen, und bestechende Geschenke sind in ihren Rechten, aber ich wandle unsträflich. Rette mich und sei mir gnädig; mein Fuß ist mir vom rechten Wege gewichen; in den Versammlungen (deiner Gläubigen) will ich dich preisen, o Herr!

(In der Mitte des Altars.)

Nimm, heilige Dreieinigkeit, nimm dieses Opfer in Gnade an, das wir dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn; zur Ehre der heiligen Jungfrau Maria, und des heiligen Täufers Johannes, und der heil. Apostel Petrus und Paulus und dieser und aller Heiligen; daß es ihnen zur Ehre und uns zum Heile gereiche, und daß diejenigen für uns im Himmel unsere Fürbitter werden, deren Andenken wir hier auf Erden feiern, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Zu dem Volke.)

Betet, Brüder, daß mein und euer Opfer bei Gott, dem Vater, dem Allmächtigen angenehm werde.

V. Der Herr wolle das Opfer von deinen Händen in Gnaden annehmen, zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, zu unserm Heile und zum Besten seiner ganzen heiligen Kirche.

Pr. Amen.

Stille Gebete.

Heilige, o mein Herr, durch die Kraft deines heiligen Namens, den wir anrufen, dieses Opfer, und mache uns selbst dadurch dir zum vollkommenen Opfer, das ewig dein Opfer bleiben soll, durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc. Amen.

Laß uns Gnade finden, Vater, und nimm das Opfer, das wir dir dargebracht haben, nach deiner grenzenlosen Milde auf, und schenke uns dafür deinen immerwährenden Schutz, durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

V. Amen.

Vorbereitung zur stillen Messe.

Pr. Der Herr sei mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Erhebet euere Herzen! (Hinauf zum Herrn.)

V. Zum Herrn hinauf haben wir unsere Herzen erhoben.

Pr. Lasset uns Gott, unsern Herrn, dankbar preisen!

V. Es ist billig und recht.

Pr. Wahrhaftig, es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir dich allezeit und überall dankbar preisen, dich, den Herrn, den heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott, der du mit deinem eingebornen Sohn und dem

heiligen Geist Ein Gott, Ein Herr bist, nicht einig in den Personen, aber einig in dem Wesen. Denn was wir von deiner Herrlichkeit nach dem Lichte deiner Offenbarung glauben, Alles das glauben wir auch von deinem Sohne, Alles das glauben wir auch von dem heiligen Geiste, ohne einen Unterschied in der göttlichen Natur anzunehmen. Unser Bekenntniß der ewigen, wahren Gottheit ist so beschaffen, daß wir in den Personen die Verschiedenheit, in dem Wesen die Einigkeit und in der Majestät die vollkommenste Gleichheit anbeten. Eben diese Majestät preisen mit uns auch alle Engel und Erzengel, alle Cherubim und Seraphim. Unaufhörlich und einstimmig ist ihr Lobgesang:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Voll von seiner Herrlichkeit ist der Himmel und die Erde! Heil dir in der Höhe! Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! Heil dir in der Höhe!

Stillmesse.

Dich also, mildester Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unsern Herrn, Jesum Christum, und flehen zu dir in tiefster Demuth, daß du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, diese makellosen Opfer gnädigst aufnehmest und segnest. Wir bringen dir diese Opfer dar, im Namen und

zum Besten deiner heiligen katholischen Kirche, daß du sie auf dem ganzen Erdkreise im Frieden befestigen, bewahren, vereinigen und regieren wollest; daß du segnest (mit der Fülle deines Segens) deinen Diener, unsern Papst N., und unsern Bischof N. und alle Bekenner des wahren, katholischen und apostolischen Glaubens.

Erinnerung an unsere Mitchristen

und Fürbitte für alle noch unter uns lebenden Menschen.

Gedenke, o Herr, aller deiner Diener und Dienerinnen N. N. — aller bei der Messe Gegenwärtigen, deren Glauben und herzliche Andacht dir bekannt ist — für die wir diese Opfergaben darbringen — oder die dir dieses Lob- und Dankopfer entrichten — für sich und alle die Ihrigen, zur Errettung ihrer Seelen, in zuversichtlicher Erwartung, daß es zu ihrem Besten gedeihen werde — und die dir, ewiger, lebendiger, wahrer Gott, ihr Gelübde darbringen.

Erinnerung an die Heiligen.

Wir ehren auch mit Theilnahme unsers Herzens das Andenken der allezeit preiswürdigen Jungfrau Maria, die Jesum Christum, unsern Herrn und Gott, geboren hat; der heiligen Apostel, und

deiner Blutzeugen, Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; des Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus und aller deiner Heiligen, um deren Verdienste und Fürbitten willen du uns deinen allvermögenden Schutz überall angedeihen lassen wollest, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor der Consecration.

So sieh' denn auf diese Gaben, die wir, deine Knechte und deine ganze Familie, dir opfern, gnadenvoll herab, und laß unsere Bitte in Erfüllung gehen, daß unsere Tage im Frieden vorüberfließen; daß wir vor dem ewigen Verderben bewahret, unsere Namen in der Anzahl deiner Auserwählten genennet werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gott, laß dieses Opfer durchaus ein gesegnetes, deinem Namen geweihtes, vor dir geltendes, der vernünftigen Anbetung deiner Herrlichkeit angemessenes und dir in Allem wohlgefälliges Opfer sein; daß uns werde der Leib und das Blut deines geliebten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, der am Tage vor seinem Leiden das Brod nahm in seine heiligen und ehrwürdigen Hände,

und aufhob die Augen gen Himmel zu dir, seinem allmächtigen Vater, und dir dankte, das Brod segnete und es brach und seinen Jüngern gab, sprechend: „Nehmet hin, und esset Alle davon."

Consecration.

„Denn dies ist mein Leib."

(Darauf wird dem Volke die heilige Hostie gezeigt.)

Auf gleiche Weise nahm er nach dem Abendmahle auch diesen herrlichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und dankte dir wieder, und segnete ihn (den Kelch) und gab ihn seinen Jüngern, sprechend: „Nehmet hin, und trinket Alle daraus, denn dies ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes: ein Geheimniß des Glaubens, welches (Blut) für euch und für Viele wird vergossen werden, zur Vergebung der Sünden."

(Jetzt wird der heilige Kelch dem Volke gezeigt.)

„So oft ihr dieses thut, so thut es zu meinem Andenken."

Nach der Consecration.

Da wir, deine Knechte und dein heiliges Volk, o Herr, uns nun an das seligmachende Leiden, an die Auferstehung von den Todten und an die herrliche Himmelfahrt deines Sohnes, unsers Herrn,

des Gesalbten, dankbar erinnern; so bringen wir deiner unübertrefflichen Majestät von deinen Gaben und Geschenken

ein reines Opfer, †
ein heiliges Opfer, †
das heilige Brod des ewigen Lebens, †
und den Kelch des ewigen Heiles. †

Auf dieses Opfer sieh' (jetzt) mit gnädigem und heiterem Antlitze herab, und laß es dir gefällig sein, wie du einst mit Wohlgefallen herabsahst auf das Opfer Abels, deines gerechten Dieners, und auf das Opfer unsers Patriarchen Abrahams, und auf das heilige unbefleckte Opfer, welches dir dein hoher Priester Melchisedech dargebracht hat.

Allmächtiger Gott, in tiefster Demuth flehen wir zu dir, laß dieses unser Opfer durch die Hände deines heiligen Engels, im Angesichte deiner göttlichen Majestät, zu deinem hohen Altare emporgetragen werden, damit Alle, die an dem heiligsten Leibe deines Sohnes und (seinem) Blute, durch den Genuß von dieser Altarsgabe, Theil nehmen, mit allen himmlischen Segnungen und aller Gnade erfüllet werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erinnerung an die verstorbenen Mitchristen.

Gedenke auch, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns unter Merkmalen eines lebendigen Glaubens vorangegangen sind und im sanften Friedensschlafe ruhen. — Verleihe, o Herr, wir bitten dich, ihnen, und Allen, die in Christo ruhen, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Eine Bitte in Hinsicht auf unsere bedeutendsten Anliegen.

(Der Priester an die Brust schlagend.)

Auch uns Sünder, deine Diener, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen vertrauen, laß einst Theil nehmen an dem seligen Umgange mit deinen heiligen Aposteln und Blutzeugen: mit Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen. Laß uns in ihre Gesellschaft kommen, nicht, als wenn wir es nach deiner gerechten Schätzung verdienten, sondern weil du uns alle unsere Sünden verzeihest, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Durch ihn schaffest und erhältst du Alles, was gut ist, und heiligest, und belebst, und segnest, und schenkest es uns.

(Jetzt hält der Priester den Kelch mit seiner Linken, und nimmt das Sakrament in seine Rechte, und gestaltet mit demselben dreimal das Kreuzzeichen über den Kelch, sprechend:)

Durch ihn † und mit ihm † und in ihm † ist dir, Gott †, dem Vater, dem Allmächtigen, in der Einheit † des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit.

Nach der Stillmesse.

Pr. Laßt uns beten! Aufgemuntert durch Gebote, die nur unser Heil zum Zweck haben, und gebildet durch göttliche Lehren, getrauen wir uns zu sagen:

Unser Vater, der du bist in den Himmeln, dein Name werde geheiliget (als der heiligste gepriesen), dein Reich komme zu uns. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brod; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung.

V. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Pr. Amen! Zerstöre und entferne, o Herr, alle Uebel der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, und schenke uns, nach deiner Erbarmung und der Fürbitte der seligen und ehrwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, deiner Apostel Petrus und Paulus, und Andreas und aller Heiligen, friedliche Tage, und laß uns, von deiner großen

Güte unterstützt, frei bleiben von aller Sünde, und sicher vor aller Verwirrung, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, deinen Sohn, der mit dir lebt und herrscht in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V. Amen.

(Der Priester macht dreimal das Kreuz über den Kelch, sprechend:)

Der Friede † des Herrn sei † allezeit mit † euch Allen.

V. Und mit deinem Geiste.

(Der Priester läßt den kleinsten Theil der Hostie in den Kelch fallen.)

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns bei dem Genusse zum ewigen Leben.

V. Amen.

(Der Priester an die Brust schlagend:)

O du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt; erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt; erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt; schenke uns den Frieden!

Drei Gebete vor dem Genusse des heiligen Abendmahls.

Herr Jesus Christus, du sagtest einst deinen Aposteln: Den Frieden lasse ich euch zurück; meinen Frieden gebe ich euch! Ach, sieh nicht auf meine Sünden, sieh' auf den Glauben deiner Kirche und laß sie nach deinem Willen in Frieden und in Einigkeit immer mehr befestigt werden. Amen.

Jesus Christus, unser Herr, Sohn des lebendigen Gottes, du hast nach dem Willen des Vaters, in der Kraft des heiligen Geistes, durch dein Sterben der Welt das Leben ertheilt. Erlöse mich durch diesen deinen heiligen Leib und dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und rüste mich mit Kraft, daß ich deinen Geboten treu anhange und von dir nimmermehr geschieden werde. Amen.

Der Genuß deines Leibes, den ich Unwürdiger beabsichtige, werde mir keine Ursache des Gerichtes und der Verdammung; er werde mir vielmehr nach deiner Güte ein mächtiger Schutz und eine heilsame Arznei des Leibes und der Seele. Amen.

Bei dem Genusse des heiligen Brodes.

Das himmlische Brod will ich essen und den Namen des Herrn anrufen.

(Der Priester spricht, dreimal an die Brust schlagend:)

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so ist gesund meine Seele.

(Der Priester segnet sich mit der Hostie.)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre (geleite) meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

(Die Genießung selbst.)

Wie kann ich dem Herrn alles das vergelten, was er mir erwiesen hat? Trinken will ich den Kelch des Heils und anrufen den Namen des Herrn. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und gerettet werde ich von allen meinen Feinden.

Der Genuss des heiligen Blutes.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi geleite meine Seele in das ewige Leben. Amen.

Gebet nach dem Genusse.

Was wir jetzt mit dem Munde genossen haben, wollen wir mit reinem Gemüthe behalten, und die zeitliche Gabe werde uns zum Heilmittel für die Ewigkeit.

Dein Leib, den ich genossen, und dein Blut, das ich getrunken habe, dringe mir bis in's Mark der Seele; laß keine Sündenmakel in mir zurück-

bleiben, nachdem mich dies reine heilige Sakrament erquickt, gereiniget und gestärket hat. Dies wirke in mir, o Gott, der du regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Der Priester auf der Epistelseite.)

Laßt uns dem Herrn des Himmels lobsingen, und ihn preisen, vor Allem, was lebt; denn er hat mit uns nach seiner Barmherzigkeit gehandelt.

(Der Priester in der Mitte gegen das Volk.)

Pr. Der Herr sei mit euch!
V. Und mit deinem Geiste.

Kirchengebete.

Genossen haben wir, Gott! unser Herr, das hochheilige Sakrament; bekennet haben wir zugleich die ewige Einigkeit und Dreifaltigkeit Gottes. Laß uns, o Herr, jenen Genuß und dieses Bekenntniß an Leib und Seele ersprießlich sein, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn rc. Amen.

Gesättiget sind wir mit deinen Gaben, o Herr! Laß uns nun diese deine Gaben heilsam und unsere Lobgesänge unaufhörlich sein, durch Jesum Christum, unsern Herrn rc. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch!
V. Und mit deinem Geiste.
Pr. Gehet, das Opfer ist vollbracht!
V. Gott sei Lob!

Pr. Hochheilige Dreieinigkeit, laß die Bezeigung meiner Unterwürfigkeit dir gefällig, und das Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen deiner Majestät entrichtet habe, dir angenehm, mir und Allen, für die ich es entrichtet habe, nach deinen Erbarmungen heilsam sein.

(Der Priester segnet das Volk.)

Euch segne der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist!

V. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes.

V. Ehre sei dir, o Herr!

Pr. Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht schien in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Da ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Derselbe kam zum Zeugnisse, damit er vom Lichte zeugte, und damit sie Alle an ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern

er kam nur, um von dem Lichte Zeugniß zu geben. Er (der Sohn des Vaters) war das wahrhafte Licht, welches einen jeglichen Menschen, der in diese Welt kommt, erleuchtet. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er ist in sein Eigenthum gekommen und die Seinigen nahmen ihn nicht auf; die ihn aber aufgenommen haben, allen denen hat er Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden; denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte oder aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, als des Eingebornen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

V. Gott sei Dank.

Vesperandacht.

Herr, öffne meinen Mund, zu loben deinen heiligen Namen!

Gott, merke auf meine Hilfe; Herr, eile mir beizustehen!

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Psalm 109.

Denke dir unter dem herrlichen Könige, welcher hier beschrieben wird, Jesum Christum, der diesen davidischen Lobgesang selbst auf sich bezogen hat.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: „Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.

Den Scepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion. Herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei dir ist deine Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen: aus dem Innern erzeugt ich dich vor dem Morgensterne.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes.

Er wird richten die Völker, große Niederlage anrichten, zerschmettern die Häupter in vielen Landen.

Aus dem Bache am Wege (Wasser der Trübsal) wird er trinken: darum wird er emporheben das Haupt. (Demüthigung in Trübsal führt ihn zur Herrlichkeit.)

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und alle Zeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Psalm 110.

Verkünde in diesem Psalm das Lob Gottes um seiner Vollkommenheiten und um der Wunder willen, die er gewirket hat durch Jesum Christum.

Ich will dich loben, Herr, von meinem ganzen Herzen, im Rathe und in der Versammlung der Gerechten.

Groß sind die Werke des Herrn, auserlesen nach allem seinem Wohlgefallen.

Löblich und herrlich ist sein Werk und seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit.

Ein Gedächtniß stiftete er in seinen Wundern, der gnädige und barmherzige Herr! Speise gab er denen, die ihn fürchteten.

Er ist eingedenk ewiglich seines Bundes; hat verkündet seinem Volke die Kraft seiner Werke.

Daß er ihnen gegeben das Erbe der Heiden. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht.

Getreu sind alle seine Gebote, bestätiget auf immer und ewig; gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Erlösung sandte er seinem Volke, beschloß auf ewig seinen Bund.

Heilig und schrecklich ist sein Name. Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit.

Guten Verstand haben Alle, die darnach thun, sein Lob bleibet immer und ewig.

Ehre sei dem Vater 2c.

Psalm 111.

Denke hier an jene geistige Glückseligkeit, welche Gott den Gerechten in dieser und in jener Welt verleiht.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet: er wird große Lust haben an seinen Geboten.

Mächtig auf Erden wird sein Same sein: der Frommen Geschlecht wird gesegnet.

Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein: und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben.

Den Frommen geht ein Licht auf in der Finsterniß; der Gnädige und Barmherzige und Gerechte.

Glückselig der Mann, der Mitleiden hat und leihet: er wird schlichten seine Sachen im Gericht: denn ewiglich wird er nicht wanken.

In ewigem Gedächtniß wird der Gerechte sein: sich nicht fürchten vor bösem Gerüchte.

Sein Herz ist gefaßt und hoffet auf den Herrn, sein Herz steht fest: er wanket nicht, bis er wegschauen kann über seine Feinde.

Er streuet aus, gibt den Armen: seine Gerechtigkeit bleibet ewig, sein Horn (Kraft) wird erhöhet in Ehren.

Der Sünder wird es sehen und zürnen, wird knirrschen mit den Zähnen und vergehen: die Wünsche der Sünder sind verloren.

Ehre sei dem Vater rc.

Psalm 112.

Der Psalmist ladet die Gerechten ein, Gott wegen der Sorge zu loben, die er um Alle, selbst um die verächtlichsten Geschöpfe trägt.

Lobet den Herrn, ihr Diener, lobet den Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange sei gelobet der Name des Herrn.

Hoch über alle Völker ist der Herr, und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr, unser Gott, der in der Höhe wohnet, der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden?

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und aus dem Kothe erhöhet den Armen;

Daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes.

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause, als fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre sei dem Vater &c.

Psalm 113.

Betrachte die Wunder, welche Gott zur Befreiung seines Volkes aus der ägyptischen Dienstbarkeit gewirkt; denke dabei an die Wunder deiner Befreiung aus der Dienstbarkeit des Teufels. Gib Gott die Ehre und sei standhaft im Dienste deines Gottes.

Als Israel aus Egypten zog, Jakobs Geschlecht aus fremdem Volk:

Da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.

Das Meer sah es und floh, der Jordan wandte sich zurück.

Die Berge hüpften wie Widder, und die Hügel wie junge Lämmer?

Was ist dir, Meer, daß du fliehest, und dir, Jordan, das du dich zurückwendest?

Ihr Berge, die ihr hüpfet wie Widder, und ihr Hügel wie junge Lämmer?

Vor dem Antlitze des Herrn erbebte die Erde, vor dem Antlitze des Gottes Jakobs:

Der die Felsen verwandelt in Wasser-Seen, und die Steine in Wasserbrunnen.

Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib die Ehre:

Um deiner Barmherzigkeit und deiner Wahrheit willen; damit nicht die Völker sagen: Wo ist ihr Gott?

Denn unser Gott ist im Himmel, er thut alles, was er will.

Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold, Werke von Menschenhänden.

Einen Mund haben sie, und reden nicht; Augen haben sie, und sehen nicht.

Ohren haben sie, und hören nicht; eine Nase haben sie, und riechen nicht.

Hände haben sie, und tasten nicht; Füße haben sie, und gehen nicht; sie geben keinen Laut durch ihren Hals.

Es werden ihnen gleich, die sie machen, und Alle, die auf sie vertrauen.

Das Haus Israel hoffet auf den Herrn; er ist ihr Helfer und ihr Beschützer.

Das Haus Aron hoffet auf den Herrn: er ist ihr Helfer und ihr Beschützer.

Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn: er ist ihr Helfer und ihr Beschützer.

Der Herr denket an uns und segnet uns;

Er segnet das Haus Israel, er segnet das Haus Aron.

Er segnet Alle, die den Herrn fürchten, Kleine und Große.

Der Herr wird euch noch mehr segnen, euch und eure Kinder.

Gesegnet seid ihr von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Himmel des Himmels ist des Herrn; aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.

Nicht die Todten werden dich loben, o Herr, noch Alle, die hinunterfahren zur Unterwelt.

Aber wir, die leben, werden preisen den Herrn von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Magnifikat.

Hoch preiset meine Seele den Herrn.

Und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter:

Denn Großes hat er an mir gethan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arme, zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt er vom Throne und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern, die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes, eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Die Antiphon und das Gebet sind nach der Zeit verschieden. Hier folgt eines der allgem. Kirchengebete.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott, wir bitten dich, beschütze uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, und verleihe uns gnädig durch die Fürsprache der allerseligsten, allzeit glorwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sowie deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, (des heiligen N.) und aller Heiligen, Wohlfahrt und Frieden, damit nach Ueberwindung aller Drangsale und Irrthümer dir deine Kirche in gesicherter Freiheit dienen möge, durch Jesum Christum ꝛc.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

℣. Lasset uns den Herrn preisen.

℟. Gott sei Dank.

℣. Die Seelen der Gläubigen ruhen im Frieden.

℟. Amen.

Dann wird in der Stille gebetet:

Vater unser ꝛc.

℣. Der Herr gebe uns seinen Frieden.

℟. Und das ewige Leben.

Zum Schlusse wird eine der folgenden marianischen Antiphonen nach der Verschiedenheit der Zeit gebetet:

Antiphonen zur allerseligsten Jungfrau Maria.

(Vom ersten Adventsonntage bis zur Lichtmesse.)

Erhab'ne Mutter unsers Herrn,
O Himmelspfort', o Gnadenstern!
Behüt' uns vor dem Sündenfalle,
Die wir um Hilfe rufen Alle.
Den, der zur Mutter dich erwählt,
Den Schöpfer selbst, (o staune Welt!)
Den hast als Jungfrau du geboren,
Von Ewigkeit dazu erkoren.
Aus Gabriels, des Engels Mund,
Ward dir die hohe Botschaft kund.
Erhör' das Fleh'n der armen Sünder,
Und erbarm' dich deiner Kinder.

℣. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

℟. Und sie hat vom heiligen Geiste empfangen.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! gieß' deine Gnaden in unsere Herzen, daß wir, die wir Christi, deines Sohnes, Menschwerdung aus des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung gebracht werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. A.

Von Weihnachten an soll folgender Vers sammt Gebet statt des obigen gesprochen werden.

℣. Nach der Geburt bist du eine reine Jungfrau geblieben.

℟. Du Gottesgebärerin, bitt' für uns!

Gebet.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heiles gegeben hast, wir bitten, laß uns die Fürbitte derjenigen genießen, durch die du uns begnadigt hast, den ursprünglichen Geber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

(Von Mariä Lichtmeß bis auf den Osterabend.)

Maria, du des Himmels Königin!
Sei uns gegrüßt, der Engel Herrscherin!
O Wurzel Jesse! sei gegrüßet,
Aus der das Licht der Welt entsprießet.

Erfreue dich, denn du bist ehrenreich,
Und keine dir an Schönheit jemals gleich,
Versöhne uns mit deinem Sohne,
O Schönste, daß er uns verschone.

℣. Würdige mich, dich zu loben, heil. Jungfrau.

℟. Gib mir Kraft wider meine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott! komm' unserer Schwachheit zu Hilfe, daß wir durch die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin, deren Gedächtniß wir begehen, von unsern Lastern befreit werden mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Vom Osterabende bis zum Vorabende des Dreieinigkeitssonntages.)

Glorreiche Himmelskönigin!
Freu' dich bei'm höchsten Throne!
Bei dem, der war von Anbeginn,
Bei deinem lieben Sohne! Alleluja.

Den du als Mutter sehr beklagt,
Im Grab, am Kreuz, in Banden,
Der ist, er hat es vorgesagt,
Nun siegreich auferstanden. Alleluja.

℣. Freue dich, und frohlocke, du Jungfrau Maria! Alleluja.

℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja.

Gebet.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dein Volk zu erfreuen gewürdiget hast; wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die Jung-

frau Maria, die Freude des ewigen Lebens erlangen, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

(Am Vorabende des Dreieinigkeitssonntages bis zum Advent.)

Sei, Mutter der Barmherzigkeit,
Sei, Königin, gegrüßet;
Des Lebens Freud' und Süßigkeit,
Durch die uns Trost zufließet.
Zu dir, o Mutter! rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.

O wend' dein güt'ges Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone;
Versag' uns deine Fürbitt' nicht
Bei Jesu, deinem Sohne.
Nach diesem Elend zeig' uns ihn,
Bei ihm sei uns're Mittlerin.

℣. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!
℟. Auf daß wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch die Mitwirkung des heiligen Geistes bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung deines Sohnes würde, gib, daß, da wir uns

in ihrer Gedächtniß erfreuen, wir durch ihre milde Fürbitte von allen drohenden Uebeln und von dem ewigen Tode erlöset werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Aufopferung eines wahren Jüngers Jesu.

Bete diese Gebete alle Sonntage Nachmittags, besonders am Kommuniontage. Auch während der heiligen Messe kannst du von dieser Andachtsübung Gebrauch machen. Ist auch statt einer Vesperandacht dienlich.

Heiligster Gott und Vater, du hast mich nach deinem Ebenbilde erschaffen. Durch die Sünde aber wurde unsere Seele dieser Schönheit beraubt, und deiner Gnade verlustig. Da kam dein Sohn Jesus Christus auf die Erde und starb für uns Sünder, damit wir, vom ewigen Tode erlöset, der Sünde absterben, als neugeborne Kinder zu einem frommen Leben auferstehen und dir stets ähnlicher werden sollen.

Himmlischer Vater, auch ich möchte unter die Zahl deiner guten Kinder gehören; darum opfere ich mich nun auch mit meinem Erlöser dir ganz auf, zur Vollbringung deines göttlichen Willens, und zwar nicht blos mit den Worten, sondern im Werke, so, daß ich mich von nun an bestreben will, als ein wahrer Christ meinem Heilande nachzufolgen.

Eingeborner Sohn Gottes, der Wille deines himmlischen Vaters ging dir über Alles. Er erbarmte sich über uns Sünder, du aber solltest ihm auf eine höchst schmerzliche Art statt unser Genugthuung leisten, und du warst aus Liebe zum Vater gehorsam, gehorsam für uns bis zum Tode des Kreuzes. Wie könnte ich mich einen Christen nennen, wie könnte ich dein Jünger sein, wenn ich nicht auch bereit wäre, lieber zu sterben, als dem himmlischen Vater ungehorsam zu sein? Deßhalb will ich wachen und beten, damit mich nichts in der Welt verleite, gegen den Willen meines Vaters im Himmel zu handeln. Meine einzige Freude soll es sein, so lange ich lebe, stets darauf bedacht zu sein, daß ich den Willen des himmlischen Vaters nach deinem Beispiele erfülle.

Schon als Kind lehrtest du mich, daß Reichthum und Ansehen vor Gott nichts gelten, sondern nur die Frömmigkeit des Herzens. Du wähltest eine arme, aber heilige, engelreine Jungfrau zur Mutter, und hast sie so hoch begnadigt, daß selbst die Engel sie preisen. Darum will ich mir keinen Reichthum wünschen, sondern ein frommes Herz, das mit Liebe Gottes, mit Unschuld und Tugend geziert ist. Gib mir, o Herr, ein demüthiges Herz, das keinen Stolz und Hochmuth kennt, weßwegen du, o Sohn Gottes, so tiefe Erniedrigung erduldet hast.

Joseph und Maria werden sich oft gewundert haben, o Sohn Gottes, wie du dich so weit erniedrigen konntest, daß du dich für einen Zimmermanns-Sohn halten ließest. Du warst zufrieden mit der ärmlichen Kleidung und der geringen Pflege. Beten und Arbeiten war dein ganzer Wandel. Mit Freude blickte man auf dich; denn Jedermann sah es, daß du deinem Vater im Himmel allein gefallen willst. O Jesu, bewahre auch meine Seele rein, und erhalte mich in der Unschuld meines Herzens. Wenn ich aber, o Herr, mich grober oder liebloser Vergehungen bewußt bin, so verzeihe sie mir, o Gott! Ich will künftig jede Gelegenheit zur Sünde meiden, keinem Menschen ein böses Beispiel geben, vielmehr Jedem Gutes thun an Leib und Seele, so viel in meinen Kräften steht. Herr, gib mir wahre Nächstenliebe, daß ich auch jene von Herzen liebe, die es nicht aufrichtig und gut mit mir meinen; und bewahre mich vor dem abscheulichen Laster der Falschheit.

Du hast dir, o Jesu, für unser Heil so viele Mühe gegeben, und doch blieben nur wenige dir standhaft treu. Und mit welcher Geduld hast du auch die Schwachheiten deiner Jünger getragen! Sollte ich mich nicht bestreben, sanftmüthiger und gelassener zu werden?

O nimm auch mich unter die kleine Heerde der Deinigen auf, und gib mir stets die Gnade der

Beharrlichkeit, daß ich dich nimmermehr verlasse. Gütigster Heiland, du hast den Tod des Kreuzes gelitten, um uns von der ewigen Strafe zu erlösen? was thue ich dir zu Liebe? Kann es mir noch schwer werden, die Sünde zu meiden und die Tugend zu üben, wenn ich an dein martervolles Ende denke?

Für uns Sünder, die Undankbaren, hast du die Strafe erduldet? Sollte ich deiner unendlichen Liebe nicht wenigstens dadurch nachahmen, daß ich meiner Mitmenschen Elend lindere und alle Gelegenheit benütze, sie zu erfreuen und ihnen Gutes zu thun?

Du starbst den schmählichsten Tod am Kreuze, und batest noch im letzten Augenblicke für deine Feinde. Jesu, dir zu Liebe verzeihe ich Allen, die mir Böses thun. Ferne von mir sei aller Zorn und Haß, und mit schonender Geduld will ich alle jene behandeln, die mir Uebels wollen. Herr, gib mir Eifer zum Gebete, und ich werde mit kindlicher Ergebung dir bis an mein Lebensende nachfolgen. Erfülle mein Herz mit dankbarer Liebe, daß mich nichts mehr von dir trenne! Segne meine Vorsätze, daß ich nach deinem Beispiele lebe und dem Vater im Himmel gehorsam werde bis zum Tode. Amen.

Das Gebet des Herrn.

Vater unser.

Mir ist wohl, daß ich zu dem allmächtigsten, allerheiligsten Wesen rufen kann: Vater, mein Vater! O welch ein Trost ist doch in diesem Worte. Ich darf mit ihm reden wie ein Kind mit seinem Vater, ihn bitten in allen Anliegen und Drangsalen, und der Vater hilft gerne. Er läßt ihnen Verzeihung angedeihen, wenn sie um seine Gnade bitten und auf Besserung sinnen. Vertrauensvoll will ich also zu dir beten: Mein Vater, was sind wir aber gegen einen so liebenden Vater? Arme, sündige Kinder Adams; ja Staub sind wir, und doch läßt du dich von uns Unwürdigen Vater nennen. Und in der That, du bist der einzige Vater unsers Herrn Jesu Christi, deines eingebornen, ewigen Sohnes, der du uns um seinetwillen zu Gnaden aufnimmst und zu Erben deines Reiches machest.

In kindlich froher Zuversicht wollen wir also unsere Gefühle und Empfindungen emporsenden, und mit christlichen Gesinnungen die Worte: Vater unser, aussprechen, damit wir dieses Gebet ja nicht entheiligen, welches du uns selbst gelehrt hast und welches schon so vielmal wunderbare Erhörung gefunden hat!

Der du bist in dem Himmel!

Wir erheben unsere Herzen über alles Irdische, ja über alle zeitlichen und vergänglichen Dinge, und rufen zu dir, o ewiger, himmlischer Vater, der du in dem Himmel wohnest als ein klarer Spiegel der Ewigkeit, als ein ewig strömender Brunnen des Lebens, als ein treuer Schatz der Seligkeit, als eine unaussprechliche Wonne der Engel, als eine vollkommene Herrlichkeit des himmlischen Jerusalem; der du thronest über Cherubim und Seraphim, und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit in höchster Majestät, dem ohne Aufhören alle Engel zurufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerschaaren. Himmel und Erde sind seiner Majestät und Herrlichkeit voll!

Geheiliget werde dein Name!

Dein Name, o ehrwürdigster Vater, soll von uns Allen gelobt und gepriesen werden. Allen Menschen sei es kund gethan, daß du der Schöpfer Himmels und der Erde, der alleinheilige, unerforschliche und Einige Gott bist. Dein Name und deine Ehre sei uns Honig im Munde, lieblicher Gesang im Ohre, innige Andacht und Freude im Herzen. Vor diesem Namen sollen sich alle Knie beugen im Himmel, auf der Erde und unter der Erde. All meine Ruhe und Zuversicht, mein Trost und meine Kraft beruht darauf, daß ich

deinen Namen kenne und verehre; er soll in all' unserm Reden, Thun und Lassen, an allen Orten, zu allen Zeiten und von allen Völkern gesucht und gefördert werden.

Zukomme uns dein Reich!

Dein Reich, o Vater, breite sich auf Erden immer weiter aus. Dein göttlicher Sohn Jesus Christus kam zu uns hernieder, damit er dein Reich befestige, und darum hieß er uns beten: Zukomme uns dein Reich! — O Reich über alle Reiche, voll der Freude ohne Trauer, ruhig ohne Mühe, gesund ohne Krankheit, schön ohne Makel, erleuchtet ohne Finsterniß, fortdauernd ohne Aufhören. Entferne alle Unwissenheit, daß die Menschen dich und deinen göttlichen Sohn erkennen, den du herniedersandtest. Liebreichster Vater, laß künftighin nicht die Welt mit ihrer Ueppigkeit herrschen und wirken, nicht unser Fleisch und seine Begierden, nicht den bösen Feind mit seinem Anhange, noch die Sünde mit allem Uebel; — damit uns nichts an Erlangung des ewigen Heiles hinderlich sei, sondern richte du dein geistliches Reich in uns auf, und gib uns den wahren Glauben, die christliche Liebe und Einigkeit und Gerechtigkeit in demselben. Vater, dieses Reich komme zu uns. Nach diesem Reiche sehnet sich meine ganze Seele. O wann wird die Zeit erscheinen, da wir

ausgekämpft und ausgerungen haben, und als Sieger in das Land der ewigen Glorie einziehen können? Vater, laß uns nicht unterliegen in den so harten und vielfachen Kämpfen und Leiden dieses Lebens, damit wir uns einstens ewig freuen in dem Reiche deiner Herrlichkeit. Amen.

Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden.

Herr, dein Wille soll uns über Alles heilig sein, Du kennst und weißt allein, was uns gut und heilsam ist, und was du thust und anordnest, gereicht zu unserm Heile, obwohl wir es oft nicht kennen. Aber ach, wie mächtig ist unser Eigenwille, der uns so vielmal verhindert, das Gute zu thun; der uns stets zum Bösen reizt und sich sogar gegen deinen heiligsten Willen auflehnt. Wir Menschen sollten ja vor allen andern Geschöpfen dir ganz und gar unterworfen und gehorsam sein, und doch sind wir so undankbar und widerspenstig, daß wir uns deinem göttlichen Willen widersetzen und freventlich sündigen. Darum, geliebtester Vater, tilge diesen eigenen verkehrten Willen, den Ursprung alles Uebels, und laß deinen heiligen Willen in und durch uns geschehen, damit wir hassen, was du hassest; lieben, was du liebst; vollbringen, was du gebietest; erdulden und leiden, was du uns immer auferlegst, und endlich nach

deinem heiligsten Willen gänzlich streben, gleichwie die heiligen Engel des Himmels dein göttliches Wohlgefallen mit Ernst, Gehorsam und Freude allezeit fördern und vollbringen, wie ihn dein göttlicher Sohn Jesus Christus auf Erden vollzog.

Gib uns heute unser tägliches Brod!

Deine Barmherzigkeit und Güte, o Vater, reicht über alle Himmel. Wir kommen und rufen darum zu dir, du treuer Helfer in der Noth, der du Alles sättigest und erfreuest, was da lebt; gib uns, was wir zur Erhaltung des Leibes und der Seele nothwendig haben, weil du am besten weißt, was wir bedürfen. Wir bitten nicht um Reichthum und Ueberfluß, noch wollen wir besorgt sein für den kommenden Tag, sondern wir bitten nur um das tägliche Brod und um die nothwendige Nahrung. Wir bitten auch um die geistliche Speise heilsamer Lehre und der heiligen Sakramente, daß dieselben auf dem Wege des Heiles und zum Troste und zur Wohlfahrt gedeihen, durch deine väterliche Milde uns schwache Kinder an Leib und Seele kräftige, nähre, erhalte und beschütze! Amen.

Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern!

Wir bedürfen deiner Gnade, o Vater der Barmherzigkeit; denn Sünder sind wir Alle. Darum

haben wir alle Ursache, um Vergebung zu bitten, besonders wegen unserer großen und vielen Sünden, die wir nicht nur aus Unwissenheit und Schwachheit, sondern auch aus Muthwillen und Frevel deine heiligen Gebote übertreten und in Gedanken, Worten und Werken wider deine Majestät sündigen, daß wir die zeitliche und ewige Strafe schon oft verdient haben. Wehe uns Sündern, die wir uns selbst am Guten hinderlich sind, und der Gnade billig darum beraubt werden. Weil aber noch die Zeit der Gnade vorhanden ist, und du ein langmüthiger und unendlich barmherziger Gott bist, so bitten wir dich um Verzeihung aller Sünden, daß wir dieselben recht herzlich bereuen und dafür büßen. Wir wissen, daß du es selbst gesagt hast: „Vergebet, und es wird euch vergeben werden!" Deßhalb wollen wir allen Zorn, Unwillen und Rachsucht entfernen, und gegen unsere Brüder barmherzig sein, und von ganzer Seele Allen verzeihen, damit wir beten dürfen: „Vater, vergib uns unsere Sünden, wie auch wir vergeben." Allen wollen wir vergeben, die uns beleidiget oder je Böses zugefügt haben. Ertheile auch du, o Vater, uns vollkommene Nachlassung unserer Sünden, und vergib um deines göttlichen Sohnes willen, der noch am Kreuze für seine Feinde bat und uns Allen Vergebung, Gnade und ewiges Leben erworben hat! Amen.

Führe uns nicht in Versuchung.

Welchen gefährlichen Anfechtungen sind wir nicht in diesem Leben ausgesetzt. Wir befinden uns in Mitte unserer Feinde, wo wir nur immer unsern Blick hinwenden, droht uns Gefahr zu sündigen, und ein immerwährender Streit von innen und außen ist unser ganzes Leben, bis wir endlich mit dem bittern Tode ringen. Und wer sollte sich nicht fürchten, da sogar die Heiligen heftigen Versuchungen unterworfen waren? Aber du, o starker Gott, heiliger und getreuer Vater, der du Keinen über seine Kräfte versucht werden lassest, erbarme dich unser, deiner schwachen Kinder; gib Kraft und Stärke im steten Kampfe dieses Lebens; salbe uns zu mächtigen Kämpfern, so oft wir vom Fleische und der Welt angefochten und vom Guten abgezogen werden; erhalte uns in deiner Liebe unüberwindlich, damit wir nie in die Sünde willigen und in's ewige Verderben gerathen, sondern laß uns deine Gegenwart recht lebhaft vor Augen stellen, daß wir unsträflich vor dir wandeln und einstens in die Gesellschaft der Gerechten aufgenommen werden, die siegreich über alle Versuchungen dieser Erde hinweggingen und nun in der ewigen Herrlichkeit den Preis ihrer Verdienste erndten immer und ewiglich! Amen.

Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Der Satan geht umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlingen kann. Er ruhet nicht, sondern ist unser Verfolger bis zum Tode. Wie können wir Schwache seiner Macht Widerstand leisten? Wer kann uns gegen seine Anfälle schützen? Nur allein du, o barmherziger Vater, kannst uns von seinen Anfällen befreien. Darum hilf und erlöse uns von allen äußeren Beschwerden, von Krankheit, Armuth, Pest, Theurung, Krieg, Aufruhr, Ungewitter, Brand und jeder andern Last, der wir gewiß unterliegen müßten.

Vater, du kennst alle Leiden, die mich drücken, und siehst meine Thränen, die ich weine. Wenn es zu meinem Heile und dir wohlgefällig ist, so trockne diese Thränen und stille meine Leiden. Ist es aber dein Wille, daß wir mit deinen Auserwählten das Kreuz tragen, so gib uns Kraft, daß wir nicht unterliegen und verzagen, sondern gib uns Geduld und Beständigkeit, daß wir deinen heiligsten Willen dankbar annehmen. Ueberdies bitten wir dich, daß du uns von dem schrecklichsten der Uebel, von der Sünde erlösen wollest, und von der ewigen Pein der Unbußfertigen. Befreie uns von der Verdammniß; rette uns von dem Uebel aller Uebel, und gib, daß wir nach diesen Leiden ewig mit dir vereinigt werden! Amen.

Abendandacht.

Barmherziger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, auch an mir hast du an diesem vergangenen Tage Barmherzigkeit gethan. Unter deinem Schutze bin ich frei geblieben von Gefahren und Leiden, die so manche aus meiner Umgebung getroffen haben. Du hast mir Gesundheit, Nahrung, Freuden, Lehren und Unterricht, Warnung und Trost gegeben. Ich trete jetzt wieder vor dein Angesicht, dir in dieser Abendstunde meinen Dank als ein dankbares Kind darzubringen, wie ich am Morgen zu dir als ein hülfsbedürftiges Kind um Hülfe gerufen habe.

Die größte Wohlthat, die ich heute von dir empfangen habe, ist diese, daß ich dich als ein gläubiger Christ im Geiste und in der Wahrheit anbeten, dein Wort aus dem Munde deines Dieners hören, in der heiligen Messe das Andenken an das Leiden und Sterben Jesu Christi mit Andacht und Inbrunst feiern, an der Auferstehung unsers Erlösers von den Todten, und an seiner Herrlichkeit zu deiner Rechten mich mit ganzer Seele erfreuen, und mein Herz in den süßen Erwartungen meiner künftigen Auferstehung von den Todten stärken konnte!

Wie unschätzbar ist diese Wohlthat! Wie übel wären wir daran, wenn wir deines göttlichen

Wortes, deiner Offenbarung, deines Evangeliums entbehren müßten? Was wären wir ohne Christum, ohne sein Sterben, ohne seine Auferstehung? Vater, ich danke dir mit gerührtestem Herzen ganz besonders für die größte aller Gnaden, daß du Jesum Christum, deinen Sohn, zu uns auf die Erde sandtest, und durch seine Lehren, sein Beispiel, sein Leiden, seine Macht und Herrlichkeit unser Heil gewirket hast!

Gib, allmächtiger Vater, daß alle Hände, die sich heute zu dir erhoben haben, diese ganze Woche Gutes erschaffen; daß alle Zungen, die heute dein Lob stammelten, die ganze Woche zur Ehre deines Namens und zur Erbauung des Nächsten Gutes reden, und daß alle Herzen, die sich heute an deiner Güte und Weisheit erfreuet haben, die ganze Woche von Liebe zu dir entflammt und mit Dank erfüllet seien!

Hilf, Vater, uns Alles halten, was wir dir heute gelobet haben; vollbringe in uns durch deine Gnade, was sie in uns angefangen hat. Aber, ach, ich kann es nicht verschweigen, selbst in dem öffentlichen Gottesdienste habe ich mich von deiner Gnade nicht ganz leiten lassen. Ich hörte wohl dein Wort verkündigen, aber meine Zerstreuungen ließen es nicht genug Wurzel fassen. Ich wohnte der heiligen Messe bei, aber mein Herz war nicht allezeit in der Kirche, nicht immer bei dem Altare,

nicht mit Jesus Christus, meinem Erlöser, beschäftiget. Ich betete, aber oft mehr mit den Lippen, als mit meinem Herzen. Ich demüthigte mich, Vater, vor deinem Angesicht, um meiner vielen und großen Sünden willen; aber mitten in der Selbstdemüthigung suchte ich mich oft bei mir wegen meiner Schwachheit zu entschuldigen, oder gar wegen meiner Tugend mit mir zufrieden zu sein; weil ich nicht so lasterhaft bin, als Andere mir vorkommen. O du schwaches, leichtsinniges Herz, wie oft hast du mich schon hintergangen? Ich glaubte die Sünde als den abgeschworensten Feind meines Heiles zu hassen, und bei der nächsten Gelegenheit zur Sünde ließ ich mich von ihr neuerdings blenden. Wann wird doch endlich der Abend kommen, an dem ich gerechtfertigt vor dir erscheinen, nichts zu bereuen habe, sondern mich nur des Guten erfreuen kann?

Laß mich diese Freude morgen erleben; laß mir das Böse immer abscheulicher und das Gute immer angenehmer werden. Laß mich nie vergessen, daß du mir in meinem Hause, bei meinen Berufsgeschäften eben so nahe bist, wie im Tempel; laß mich nie vergessen, daß du alle meine übrigen Worte eben so wohl hörest, als meine Gebete, und daß du meine Gedanken, wie meine Handlungen kennest. — Jetzt in der Abendstunde steigen so viele Millionen Seufzer und Thränen,

so viele Dank- und Lobgesänge von Glücklichen und Unglücklichen, Frommen und Sündern, Kranken und Gesunden, Lebenden und Sterbenden zu dir empor. Allmächtiger Vater Aller, sieh' mit Vaterhuld auf Alle hernieder; laß mich und Alle deiner Vatertreue stets empfohlen sein. Laß mich jetzt unter guten Gedanken und mit christlichen Gesinnungen einschlafen und morgen mehr Gutes thun, als ich heute gethan habe. Amen.

Zum Schlusse.

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr, erhöre meine Stimme! Merke auf mein Flehen! Wenn du, o Herr, auf unsere Missethaten willst Acht haben, wer wird vor dir bestehen können? Du lassest dich aber versöhnen, und nur um deines Gesetzes willen habe ich auf dich gehofft; o Herr, laß meine Hoffnung nicht zu Schanden werden. Von dem Erwachen des Tages bis auf die Nacht soll Israel auf den Herrn vertrauen; denn der Herr ist gnädig und barmherzig, und bei ihm ist Erlösung. Er selbst wird Israel von seinen Missethaten erlösen.

℣. Herr, gib den Seelen deiner Gläubigen die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dritter Abschnitt.

Beicht-, Kommunion- und Ablaßandachten.

Beichtandacht.

Vorbereitungsgebet.

Meine Sünde ist stets vor mir und keine Ruhe habe ich in mir, wenn ich ihrer gedenke; meine Missethaten sind über mein Haupt gewachsen, sie liegen schwer auf mir wie eine drückende Last. Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: „Vater! ich habe gesündiget vor dir, ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen."

Ja, mein Gott und Vater, Vater der Barmherzigkeit, deßwegen erscheine ich in deinem Tempel, vor deinem Angesichte, um mich vor dir als strafbaren Sünder anzuklagen, aber auch von deiner grenzenlosen Liebe die gnadenreichen Worte zu hören: „Gehe hin, deine Sünden sind dir vergeben!" Schon wieder muß ich meine Zuflucht zu deiner Barmherzigkeit nehmen; denn wieder

habe ich meine Versprechungen nicht gehalten, bin meinen Vorsätzen untreu geworden, bin wieder in neue Sünden gefallen. O wie beschämt mich deine Liebe, welche mir ungeachtet meines großen Undankes, ungeachtet aller meiner Sünden noch Zeit zur Buße läßt, und mich durch die mahnende Stimme meines Gewissens dazu auffordert. Ich folge ihr, ich folge dir, ich will mit aller Aufrichtigkeit Buße thun. Mein gütigster Erlöser hat das heilige Sakrament zum Troste reumüthiger Sünder in seiner Kirche eingesetzt. Ich eile zu dieser Gnadenquelle, damit ich abwasche die Flecken meiner Sünden, und in dir, meinem Gott, wieder froh werde. Denn keine Ruhe ist in mir, wenn ich meiner Sünden gedenke.

Vater, mein Vater, unterstütze mich mit deiner Gnade, dir ist Alles möglich! O sende mir deinen heiligen Geist! ohne seine Hülfe kann ich meine Sünden nicht erkennen, nicht erkennen ihre Zahl und Größe, sie nicht bereuen und beweinen aus der Tiefe des Herzens!

O so komm denn, du Geist des Vaters, du Urheber aller guten Gedanken und Empfindungen! Komm' in meine Seele, treibe hinaus alle Finsterniß, daß ich mich im wahren Lichte sehe: bewahre mich bei Erforschung des Gewissens vor Selbstbetrug, damit ich mich keiner falschen Ruhe hingebe. Komm', allmächtiger Geist! in mein Herz,

vertreibe alle Lauigkeit und Kälte, gieße hinein heilige Empfindungen, damit ich mein schweres Unrecht tief fühle, den beleidigten Vater mit Thränen wahrer Reue um Vergebung bitte und Buße wirke, die mich retten kann vom Verderben. Amen.

Gebet vor der Gewissenserforschung.

O Gott, der du alle Dinge weißt, und allein die Heimlichkeiten der Herzen erkennest! du ewiges, aller Liebe würdiges Gut — aber auch gerechter Richter, der keinen Unbußfertigen unbestraft läßt — und doch wieder barmherziger Vater, der Denjenigen, welche sich zu dir bekehren, ihre Missethaten verzeihet — nicht den Tod des Sünders will, sondern daß er sich bekehre und lebe! O liebevoller Erlöser, der du alle meine Sünden mit deinem kostbaren Blute abwaschen willst, erleuchte durch die Gnade des heiligen Geistes mein finsteres Herz, daß ich alle meine Verbrechen vollkommen erkenne! Entzünde meine Kälte mit dem Feuer der göttlichen Liebe, daß ich meine Sünden aus Antrieb dieser Liebe zu dir schmerzvoll bereue! Erweiche du meinen harten Sinn, daß ich alle meine Missethaten demüthig bekenne! Verleihe mir deine kräftige Gnade, daß ich die Besserung meines Lebens mir ernstlich vornehme und auch getreu vollziehe. Laß dein göttliches Wort und die priesterliche Lossprechung so in mir wirken,

wie sie in Petrus, Magdalena und so vielen andern Sündern gewirkt hat, damit ich die verlorne Gnade, die wahre Ruhe des Gewissens und deinen heiligen Segen wieder erlange. Amen.

Gewissenserforschung.

Prüfe dich hinsichtlich der Sünden, die man begehen kann:

Gegen Gott.

Im Glauben: Durch freiwilliges Zweifeln, Neugierde, Aberglauben, Träume, Wahrsagerei, Lesen verbotener Bücher, Spott über heilige Dinge, Lauheit in Erlernung dessen, was zur Religion gehört.

In der Hoffnung: Durch Mangel an Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit, vermessenes Vertrauen auf seine Güte oder auf deine eigenen Kräfte, Mangel an Ehrfurcht, freiwillige Muthlosigkeit, Unlust, Verzweiflung.

In der Liebe: Durch Murren gegen die Vorsehung, freiwilligen Widerstand gegen göttliche Eingebungen, Nachlässigkeit in Verhinderung des Bösen, wenn du es hättest hindern können oder sollen. Durch Sündigen aus Menschenfurcht; durch Theilung deines Herzens zwischen Gott und etwas anderem, das man entweder gar nicht, oder nur wegen Gott lieben darf; durch Mangel an Nächstenliebe um Gotteswillen.

In religiösen Dingen: Durch Unterlassung deiner Andachtsübungen, des Gebetes, des Anhörens der heiligen Messe, der Beichte, oder durch laue Verrichtung dieser Uebungen, durch unehrerbietiges Betragen in der Kirche in Stellung, Reden, Umhersehen, freiwilliger Zerstreutheit. Durch Enthei-

ligung der Sonn= und Feiertage, z. B. durch Arbeit, durch Kauf und Verkauf, oder durch Spiele, Ergötzungen, Gesellschaften, die dich vom Gottesdienste abhalten; durch falschen Eidschwur, durch Lügen, durch Entweihung des göttlichen Namens, durch leichtsinniges Fluchen, durch Simonie, durch Unterlassung des Lobes Gottes, des Dankes für seine Wohlthaten und durch Mangel an Ergebung in seinen heiligen Willen.

Gegen den Nächsten.

In Gedanken: Durch vermessenes Urtheil, durch Verachtung des Nächsten oder seiner Handlungen, durch Neid, Haß, Bitterkeit, Abneigung, oder den Wunsch, dich zu rächen. Bekenne, ob du diese Gefühle freiwillig nährtest, ob sie lange dauerten, ob sie sich in deinen Handlungen zeigten, ob du sie gegen Andere hegtest.

In Worten: Durch Verläumdung, durch üble Nachreden, die du angehört und nicht gehindert hast, durch Ehrabschneidung in Liedern, Büchern, Schriften und ehrenrührigen Vertheidigungsreden. Bekenne, aus welchem Beweggrund du sie unternommen, ob sie für den Nebenmenschen Folgen gehabt und ihm Nachtheil gebracht haben. Durch lieblose Reden, unzeitige falsche oder wahre Erzählungen, durch Stiften von Zwietracht, Spott und Verachtung, durch schlechten Rath, Schmeichelei und Beifall zum Bösen, durch falsches Zeugniß, Enthüllung der Geheimnisse oder Fehler des Nächsten, durch Schmähungen, Vorwürfe, beleidigende Reden, Verwünschung und Verfluchung.

In Werken: Durch ungerechtes Vorenthalten fremden Gutes, wucherische Verträge und Anleihen, Betrügerei und Veruntreuung auf dem Markte in Kauf und Verkauf, im Spiele, in Arbeiten und Auf=

trägen, durch Fälschung, durch Uebernehmen beim Verkaufe, bei Vergleichen, durch ungerechte Zueignung von Rechnungsüberschüssen, durch schlechte Verwaltung eines Gutes, durch Diebstahl, Verheimlichung oder Kauf gestohlener Sachen, durch Vernachlässigung der Arbeit, Verschenkung und Veruntreuung von Gemeinde- und Stiftungsgütern, durch Aergerniß, verbrecherische Nachgiebigkeit und böses Beispiel.

In Unterlassung deiner Pflichten: Durch Nachlässigkeit in Erstattung fremden Eigenthums, im Widerruf deiner Verläumdungen, in Versöhnung, in Vernachlässigung der ehelichen Pflichten, durch Liebe, Treue, Achtung, Nachgiebigkeit, Unterwürfigkeit, Ertragung und Geduld, in Hintansetzung der elterlichen Pflichten und der Pflichten der Obern gegen Untergebene, durch Mängel an Lehre, gutem Beispiele, Zurechtweisung, Versorgung, Gerechtigkeit nnd liebevollem Benehmen, in Vernachlässigung der kindlichen Pflichten und der Pflichten der Dienstboten, Achtung, Liebe, Gehorsam, Hilfeleistung, Treue, in Versäumniß der Pflichten von Seiten der Obrigkeit, der Gerichtspersonen, der Handwerker rc.

Gegen dich selbst.

Aus Stolz: Durch zu große Selbstachtung, durch Eigenlob und Streben nach äußerer Ehre, durch eitle Selbstgefälligkeit und Verachtung Anderer, durch Heuchelei und erkünstelte Bescheidenheit.

Aus Neid: Durch Verachtung und Verleumdung anderer Menschen, durch Schadenfreude, durch Unzufriedenheit über das Glück eines Andern, durch eifersüchtigen Wunsch, es selbst zu besitzen.

Aus Geiz: Durch Unterlassung von Almosengeben, so weit es dein Vermögen gestattet; durch zu große Anhänglichkeit an irdische Güter, durch ängst-

liches Sorgen für die Zukunft, indem du dir selbst und Andern nicht einmal das Nothwendigste gönnest.

Aus Unkeuschheit: In freiwillig gehegten unehrbaren Gedanken, durch nachlässiges Verweilen darin und Lust an denselben, indem du sie entweder auszuführen oder auch ohne diesen Wunsch Gefallen daran fandest; bekenne, ob sie aus unlautern Begierden entstanden. In Worten: durch schmutzige und zweideutige Reden oder auch Anhören derselben, durch Singen und Anhören unzüchtiger Lieder, allzufreie und vertrauliche Unterredungen, namentlich mit Personen andern Geschlechts, oder durch Zulassung von Gesprächen dieser Art bei Solchen, die du deßhalb zu tadeln verpflichtet bist. In Blicken: durch neugieriges, sinnliches Anschauen unsittlicher Gegenstände, wie z. B. von Gemälden oder schlechten Büchern; durch Theilnahme an lasterhaften oder gefährlichen Gesellschaften oder Einführung Anderer in dieselben. Durch Gefahr zu sündigen, der du dich oder Andere aussetzest, indem du unsittliche Bücher auslieheſt, oder unanständige, weit ausgeschnittene Kleider trugest 2c. In Werken: durch Dulden sinnlicher Freiheiten bei dir selbst und Andern; Erlaubniß zu solchen durch unzüchtige Küsse, Berührungen, geheime und schändliche Gewohnheiten; durch schmähliche Sünden, Alles, was nicht erlaubt ist.

Bekenne Alles, und zwar so bescheiden als möglich, gib die Umstände an, welche deine Sünden verändern oder vergrößern; erkläre, ob du die gehörigen Mittel angewandt oder verabsäumt hast, um dich von dieser gefährlichen und verwerflichen Leidenschaft zu befreien. Prüfe genau, was daran freiwillig und unfreiwillig, was bloße Nachlässigkeit, was Freude und Gefallen an dem Gegenstande ist; wie oft du gesündiget, wie lange die Gewohnheit dauerte,

welche Veranlassung dazu gegeben, mit wem du gesündiget, oder hättest sündigen mögen, ohne jedoch die Person zu nennen ꝛc.

Aus Schwelgerei: Durch übermäßiges Essen und Trinken und Aufmuntern Anderer zu diesem Fehler, Besuchen der Wirthshäuser während des Gottesdienstes oder zu einer Zeit, wo du hättest arbeiten sollen. Durch allzu lebhaftes Streben nach Befriedigung deiner Eßlust, und ungeregeltes, gieriges Essen, Hintansetzung des Fastens und der Abtödtung.

Aus Zorn: Durch Mangel an Unterdrückung des Aergers und der Heftigkeit, durch Schimpfreden, Fluchworte und Verwünschungen, durch Veranlassung, die du Andern zum Zorne gabst, durch Streiten, langanhaltenden Zorn, Verweigern deiner Einwilligung zur Versöhnung, oder Mangel an Neigung, dieselbe zu beschleunigen. Kinder und Dienstboten müssen sich anklagen, wenn sie zur Ungeduld und zum Zorne gereizt haben.

Aus Trägheit: Durch Vernachlässigung des Empfanges der heiligen Sakramente, durch Unterlassung des Gebetes, Versäumniß der Predigt, der Abtödtung deiner Leidenschaften und der Mittel dich zu bessern, der Vermeidung der Gelegenheit zur Sünde, der Aufmerksamkeit auf deine Pflichten, der guten Anwendung deiner Zeit und der gehörigen Verrichtung deiner zeitlichen Geschäfte, durch Hintansetzung der Sorge für die Ewigkeit.

Uebung der Reue.

Wie sehr habe ich Ursache, mein Gott, meine Sünden zu bereuen, da ich so oft, so leicht und nach so vielen Versprechungen, sie nicht wieder zu

begehen, doch stets in dieselben zurücksank. Wie vermocht' ich solch geringfügiger Dinge wegen vor deinem Antlitze zu sündigen? Ich wußte, wie sehr dir die Sünde mißfällt und mißbrauchte sogar deine Wohlthaten, um dich zu beleidigen. O mein Vater! bester und geduldigster Vater! mäßige deinen Zorn und strafe mich nicht mit der Strenge der Gerechtigkeit.

Laß dich erweichen, o mein Gott, durch den Schmerz eines wahrhaft zerknirschten Herzens, eines Herzens, das betrübt ist über seine Sünden, mehr weil sie dein Mißfallen erregt, als weil sie Strafe verdient haben. Laß dich erweichen durch die Betrübniß eines Herzens, das aufrichtig trauert, weil es dir, dem unendlich gütigen und unendlicher Liebe würdigen Gott, mißfallen hat.

Vergib, o mein Gott, alles Böse, das ich begangen und zuließ; verzeih', daß ich so oft das Gute, daß ich hätte thun sollen, ganz unterlassen oder mangelhaft ausgeführt habe; vergib mir alle wissentlichen und unwissentlichen Sünden. Ich verabscheue sie und sage mich davon los, mit meinem Blute möchte ich sie abwaschen und Alles, was mir theuer ist, freudig dahingeben, wenn ich das Mißfallen, das sie dir erregten, wieder gut machen könnte.

Ach, wäre mein Schmerz so groß wie meine Sünden! O mein Heiland, der du am Oelberge

gelitten, komme du meinem Schmerze zu Hilfe; träufle aus dem Meere von Bitterkeit, welche damals deine Seele erfüllte, nur einen Tropfen in mein Herz, auf daß ich betrübt sei über meine Sünden, betrübt bis in den Tod.

Vorsatz.

Lieber sterben, als dich, o Gott, beleidigen! Doch leider ist es geschehen; da ich aber keine Macht habe über die Vergangenheit, so nehme ich mir für die Zukunft ernstlich vor, daß ich mit dem Beistande deiner Gnade von nun an auf meiner Hut sein und mich in Acht nehmen will, auf irgend eine Weise dein Mißfallen zu erregen. Ich will die Sünde sorgfältig meiden, besonders die Ursache derselben und die Gelegenheiten dazu, namentlich zu denjenigen Sünden, in die ich aus Schwäche oder Bosheit am leichtesten verfalle.

Deshalb will ich jene Mittel, die mir dein Diener empfiehlt, gewissenhaft anwenden und alle seine Worte hören, als kämen sie aus deinem eigenen Munde, und in der festen Ueberzeugung, daß du, o mein Gott, mir durch ihn heilsamen Rath ertheilest, und daß ich in Allem, was ich ihm antworte und verspreche, zugleich dir Versprechen und Antwort ertheile.

Hoffnung auf die Barmherzigkeit.

Ich weiß, o mein Gott, wie sehr ich dich beleidiget habe und was ich von deinem Zorne zu erwarten hätte, wenn nicht deine unendliche Barmherzigkeit und die Verdienste Jesu Christi deine Gerechtigkeit mildern und bei dir Gnade für mich erflehen würden.

Nein, wahrlich, o Gott, du verwirfst nicht das Gebet deines lieben, unschuldigen Sohnes, für einen, seiner Schuld bewußten Sünder, der sie deinem Diener bekennen will, dem du selber die Macht, sie nachzulassen, gegeben hast. In dieser Hoffnung, allgütiger Gott, nahe ich dem heiligen Richterstuhe mit dem festen Vertrauen, daß, wenn ich meine Sünden alle aufrichtig und demüthig bekenne, du auch im Himmel die Lossprechung bestätigen werdest, die mir auf Erden ertheilt wird.

Gebet zur allerseligsten Mutter Gottes Maria.

Heilige Maria, Mutter Gottes! Zuflucht der Sünder! wie werde ich dir würdig danken für die mütterliche Hilfe, welche du mir Armseligen erzeigt hast? — Durch Verschwendung des göttlichen Erbtheiles, durch meine Sünden habe ich mich elend gemacht — durch eine Verblendung ohne Gleichen habe ich auch mein Elend noch geliebt — würde vielleicht nie mehr zur Besinnung

gekommen — würde von einem Abgrunde in den andern, bis endlich in den ewigen gestürzt sein. — Aber da warst du mir ein wahrer Morgenstern. — Du hast es bewirkt, daß die Binde von meinen Augen fiel, — daß ich den Abgrund sah, an dessen Rand ich stand. — Ich schauderte über den Gräuel meiner Missethaten — über das unabsehbare Elend, dem ich entgegeneilte — über die Strenge der Gerechtigkeit, die meine Sünden herausgefordert haben. — Du hast es mir erfleht, daß ich die Gesinnungen der Reue und der Besserung faßte. O Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Süßigkeit, unsere Hoffnung! sei daher herzlich gegrüßt, geehrt, gepriesen, daß du mir diese so großen, so kostbaren Gnaden erworben hast! Ach, bitte doch deinen gebenedeiten Sohn noch ferner für mich, daß er dasjenige, was er auf dein mächtiges Fürwort zu seiner Ehre und zu meinem Heile in mir gewirkt hat, nach seiner unendlichen Barmherzigkeit bestätige — die Gnade eines aufrichtigen Bekenntnisses meiner Missethaten — der Beharrlichkeit in Buße und Besserung mir ertheile, — und durch seinen Stellvertreter, den verordneten Priester, den Trost mir gewähren wolle, den er der reuigen Sünderin so liebevoll gegeben hat, mit den Worten: Deine Sünden werden dir erlassen — dein Glaube hat dir geholfen — gehe hin in Frieden! Amen.

Gebet vor dem Sündenbekenntnisse.

O Gott! um meine Sünden, mit denen ich dich beleidiget habe, auszutilgen, will ich mich jetzt mit Aufrichtigkeit und christlichem Muthe anklagen und keine zu beichten unterlassen. Ich will allen Fleiß anwenden, so viel immer möglich ist, alle böse Wurzeln der Sünde aus meinem Herzen gänzlich ausrotten; besonders diese und jene N. N., die mich am meisten anfechten. Um aber dieses zu bewirken, will ich allezeit jene Mittel und Rathschläge gebrauchen, die mir mein Beichtvater verordnen wird, und werde immer überzeugt sein, daß ich niemals für so große Verbrechen genugthun könne. Amen.

Nach der Beicht.

Danksagung.

Meine Sünden sind mir vergeben! O Worte voll unendlicher Süßigkeit, voll unendlichen Trostes! Gnädig hat der Herr auf mich herabgesehen und mir alle Sünden verziehen. Preise den Herrn, meine begnadigte Seele, und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen! Ja, Anbetung, Preis und Dank sei dir, du Gott der Güte und Barmherzigkeit! Du hast meine Reue nicht verschmäht, hast mit Vaterliebe mich wieder aufgenommen und im heiligen Sakramente mich ab-

gewaschen von meinen Sünden. Ja, verziehen sind mir meine Sünden, zerrissen sind nun die Bande, welche mich an das ewige Verderben fesselten, in die Freiheit deiner Kinder bin ich wieder eingesetzt, und mit deinem Himmelsfrieden beseligt. — Wie wenig habe ich deine Gnade verdient, du Allgütiger! Liebreich hast du bei meinen Vergehungen auf mich herabgesehen, väterlich mich zur Besserung eingeladen; und nun, nachdem ich zerknirscht und aufrichtig meine Sünden vor dir bekannt habe, o wie huldvoll hast du dich erbarmt und mein Elend von mir genommen! Ja, Herr! du bist die Liebe und Erbarmen ist deine Freude! O durchdringe meine Seele und entflamme mein Herz, daß ich dich wieder liebe, und von nun an aus Liebe zu dir die Sünde und alles Böse hasse und verabscheue. Ja, mein Erbarmer, das soll und muß geschehen! Von heute an will ich ewig lieben, so viel es mir nur möglich ist. Durch meinen Eifer im Guten, durch kindlich ergebenen Gehorsam gegen deinen Vaterwillen, gegen deine Gebote, durch beständiges Andenken an dich, durch sorgfältige Wachsamkeit über mich, will ich in treuer Erfüllung aller meiner Pflichten das ersetzen, was ich in meiner unglücklichen Verblendung seither versäumte.

Herr, du siehst in mein Herz, du weißt alle Dinge, du weißt, daß ich dich liebe, daß ich fest

entschlossen bin, Besserung und Heilung meines Lebens zu erringen. O so komm' du meiner Schwachheit zu Hülfe, stehe mir bei im heißen Kampfe, mache mich stark, daß ich Gewalt brauche und das Himmelreich an mich reiße. O du unerschöpfliche Quelle aller guten Gaben! gib mir Beharrlichkeit im Guten, daß ich in treuer Liebe in deinem Dienste ausharre ewiglich. Amen.

Heilige Maria, du reine Jungfrau, du mein heiliger Schutzengel, und all' ihr lieben Heiligen Gottes, flehet auch ihr für mich am Throne Gottes, damit ich Erhörung finde und durch treue Erfüllung meiner Vorsätze einst dorthin gelange, wo ihr schon in unendlicher Seligkeit euere Lob- und Danklieder dem Ewigen darbringet. Amen.

Erneuerung des Vorsatzes nebst Bitte um die Gnade der Beharrlichkeit.

Ich habe es dir versprochen, o Gott! und du weißt, wie aufrichtig ich mein Versprechen zu erfüllen entschlossen bin; ich habe es dir versprochen, von nun an die Gesetze deiner Gerechtigkeit mit aller Gewissenhaftigkeit und Treue zu beobachten, und dich, meinen liebenswürdigsten Vater, mit keiner Sünde mehr zu beleidigen. Ach! wie wäre es auch möglich, daß ich dich je wieder beleidige, nachdem du so großer Gnade mich gewürdiget hast? Nein, o Gott, nimmermehr wird

dieses geschehen. Du ertheiltest uns die sorgsame Warnung, vor der Sünde, wie vor dem Blicke einer Schlange zu fliehen. Dieser dein heiliger Ausspruch soll künftig die Richtschnur meines Verhaltens sein. Ja ich will vor der Sünde fliehen; ich will mit eben der Sorgfalt, mit noch größerm Abscheu vor derselben fliehen, als man vor dem Anblicke einer Schlange flieht. Besonders aber will ich vor jener Sünde mich hüten, zu welcher meine verderbten Neigungen am meisten mich hinreißen, und in die ich, ach! schon so oftmals gefallen bin. In dieser Absicht will ich mit neuem Eifer wider dieselbe mich waffnen. Ich will meine seitherige Trägheit in deinem heiligen Dienste ablegen; in steter Erinnerung an deine Gegenwart vor dir wandeln; jede verführende Gelegenheit, die so oft mich schwach gefunden hat, mit Gewissenhaftigkeit vermeiden; mit einem Worte, ich will mein ganzes künftiges Leben dergestalt einrichten, daß ich den kostbaren Schatz der Unschuld, den ich durch deine Gnade mir heute wieder errungen habe, den Preis des Blutes Jesu, durch keinen Fehltritt mehr verliere.

Aber, o Herr! vor dem mein ganzes Haus offen steht, du kennest auch meine Hinfälligkeit und Schwäche; du weißt, wie veränderlich und unstät mein Wille ist. Ach! wie oft schon habe ich die nämlichen Vorsätze gefaßt und sie dennoch

nicht gehalten. Wird denn dies auch jetzt wieder geschehen? Ja, o Gott! wenn du mich mir selbst und meinen eigenen Kräften überlassest, so sehe ich voraus, daß ich bald wieder in eben dieselben und vielleicht in noch größere Sünden verfallen werde. Wir sind nicht vermögend, das geringste Gute aus uns, als aus uns selbst, zu denken, wie viel weniger dasselbe auszuüben. All' unser Vermögen kommt von dir her. Ich bitte dich daher durch die allerheiligsten Wundmale Jesu, meines Erlösers, bestimme und bestätige den Wankelmuth meines Willens, durch die allvermögende Kraft deiner Gnade. Gib mir einen so tiefen Abscheu vor der Sünde, und einen so beharrlichen Eifer in deinem Dienste, daß nichts mehr von deiner Liebe mich trenne, sondern daß ich in treuer Beobachtung deines heiligen Gesetzes und im Besitze deiner Gnade und Freundschaft bis an das Ende meines Lebens verharre.

Heilige Maria, die du so vielen Sündern nicht nur die Gnade einer wahrhaften Buße und Bekehrung, sondern auch die Gabe der Beharrlichkeit im Guten von Gott erhalten hast; ich bitte dich demüthigst, erhalte auch mir deine unschätzbare Gnade, damit ich demjenigen, was ich deinem göttlichen Sohne bei meiner heutigen Beicht versprochen habe, mit unveränderlicher Treue nachlebe und durch keine Sünde mehr von ihm abweiche.

Heiliger Schutzengel! bitte für mich, daß die Freude, die ich dir und allen andern heiligen Engeln, wie ich hoffe, durch meine Rückkehr zu Gott heute verursacht habe, von Bestand und von Dauer sei. Du weißt, o mein kindlicher Führer und Begleiter, welchen Gefahren und Anfechtungen ich in dem nothwendigen Verkehre mit einer Welt, die ihren Gott so wenig kennt und liebt, stets ausgesetzt bin. O stehe mir unter diesen vielfältigen Versuchungen bei; wache über mich, ermahne mich, führe mich, stärke mich, daß ich nie mehr in das Elend der Sünde zurückfalle, aus welchem die Barmherzigkeit meines Gottes mich heute errettet hat!

O meine heiligen Schutzpatronen und alle Heiligen! ihr besonders, die ihr nach eurer Buße und Bekehrung in der Liebe eures Gottes bis an's Ende verharret seid, bittet für mich und erlanget mir eben diese Gnade von ihm, damit ich einstens, nach meinem Hinscheiden aus diesem Leben, seine Güte und Barmherzigkeit ewig mit euch im Himmel loben und preisen möge. Amen.

Die Gnade unsers Herrn und Erlösers Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei und verbleibe allezeit in mir. Amen.

Kommunionandacht.

Vor der heil. Kommunion.

Die heilige Kommunion ist der Inbegriff der Wunder des Allmächtigen; sie ist das erhabenste und heiligste Sakrament; das am meisten zu unserer Heiligung beizutragen vermag. Jesus Christus ist in demselben zugegen; er wirkt durch dasselbe als Gott; er erscheint darin mit einer Fülle der Gnaden und er wünscht nichts so sehnlich, als uns dieselben mitzutheilen.

Eine einzige Kommunion, wenn sie recht verrichtet wird, kann uns für immer im Guten befestigen, so daß dieses heilige Sakrament für uns ein Unterpfand des ewigen Lebens wird, ein Ziel, daß sich unser göttlicher Heiland vorgesetzt hat, als er uns sich selber gegeben.

Gleichwohl kommuniziren so Viele und so Wenige ziehen aus der heiligen Kommunion diesen Vortheil. Woher diese auffallende Erscheinung? Daher, weil Viele wie Judas in Sünden kommuniziren, so daß dieses himmlische Manna sich für sie in ein ewiges Gift verwandelt. Gar Manche nähern sich dem heiligen Tische ohne gehörige Vorbereitung für den würdigen Empfang des heiligen Mahles. Tritt also mit der erforderlichen Gemüthsstimmung hinzu, einmal mit großer Gewissensreinheit, oder doch wenigstens mit dem eifrigen Bestreben, sie zu erreichen, mit festem Vorsatze, die Pflichten deines Standes zu erfüllen; dann mit besonderm Eifer zur Verrichtung der Gebete und Uebungen vor, bei und nach dieser heiligen Handlung.

Schon am Vorabende bring' all' deine Handlungen mit einer solchen Gemüthsstimmung in Einklang; sammle dich so sehr du kannst, verrichte einige

gute Werke; beschließe dein Tagewerk mit dem tröstlichen Gedanken: Morgen soll ich meinen Gott empfangen; und suche mit demselben einzuschlafen. Erinnere dich beim Erwachen daran und denke am Morgen darüber nach.

Gehe ehrerbietig in die Kirche, erwarte dort dein Glück und wiederhole die erwähnte Uebung des Glaubens, der Demuth, Reue, Hoffnung, Sehnsucht, Liebe. Erwecke sie noch einmal mit erneuerter Andacht, nachdem du den Heiland empfangen. Verwende wohl so kostbare Augenblicke mit Dank, Aufopferung, Bitten und guten Vorsätzen: deine Andacht wird dir schon der heiligen Handlung angemessene Gefühle eingeben.

Uebung des Glaubens.

O Gott des Himmels und der Erde! Erlöser der Menschen! du kommst zu mir, und ich habe das Glück, dich zu empfangen. Wer vermöchte dies Wunder zu fassen, wenn du nicht selbst es verkündigt hättest. Ja, Herr, ich glaube, daß ich dich in diesem Sakramente empfange; dich, der du in einer Krippe geboren, für mich am Kreuze gestorben bist, und wiewohl du im Himmel thronest, dennoch unter diesen anbetungswürdigsten Gestalten verborgen bist.

Ich glaube es, o mein Gott, und bin inniger davon überzeugt, als wenn ich es mit meinen eigenen Augen wahrnehmen würde. Ich glaube es, weil du es gesagt hast und weil ich dein heiliges Wort in Demuth verehre: ich glaube, was

auch meine Sinne und meine Vernunft mir einwenden mögen, ich entsage denselben und füge mich im Gehorsam des Glaubens.

Ich glaube, und müßte ich wegen des Bekenntnisses dieser Wahrheit tausendmal den Tod erleiden; mit deiner Gnade, o Gott, würd' ich es thun, lieber, als meinen Glauben und meine Religion deßwegen verleugnen.

Uebung der Demuth.

Wer bin ich, o glorreicher, erhabener Gott! wer bin ich, daß du mich deines Anblickes würdig hältst! Woher das unendliche Glück, daß mein Herr und mein Gott zu mir kommen will! Ich Sünder, elender als das Nichts, darf einem so heiligen Gotte mich nahen, darf jenes Engelsbrod empfangen, mich nähren mit göttlichem Fleische! Ach Herr! ich verdiene es nicht, und werde nie dessen würdig sein!

König des Himmels, Schöpfer und Erhalter der Welt, Beherrscher des Weltalls, ich erniedrige mich vor dir, ich möchte mich eben so tief demüthigen vor deiner Herrlichkeit, als du dich in diesem Sakramente aus Liebe zu mir herabgelassen hast! In tiefster Demuth erkenne ich deine erhabene Größe und meine unendliche Niedrigkeit. Betrachte ich beide, so fühle ich mich tief beschämt, o mein Gott, und von wahrhafter Demuth durch-

drungen, vermag ich nichts Anderes zu sagen, als daß ich mich der Gnade, die du mir heute erzeigen willst, gänzlich unwürdig fühle.

Uebung der Reue.

Du kommst zu mir, gütiger, barmherziger Gott! Ach, sollten dich meine Sünden nicht eher von mir zurückschrecken; doch ich verabscheue dieselben in deiner Gegenwart, o Gott! Betrübt wegen des Mißfallens, das sie bei dir erregten, gerührt über deine unendliche Güte, und fest entschlossen, nie wieder zu sündigen, verabscheue ich meine Fehler von ganzem Herzen und bitte dich deßhalb in tiefer Demuth um Verzeihung. Vergib sie mir, o Vater, o liebenswürdigster Vater, da du mich noch genug liebest, um zu gestatten, daß ich heute dir nahe; vergib mir dieselben.

Schon durch das Sakrament der Buße hoffe ich abgewaschen zu sein, doch ich wasche mich noch mehr, o mein Herr! Reinige mich von den kleinsten Flecken; schaffe ein reines Herz in mir und erneuere bis in's tiefste Innere jenen Geist der Unschuld, der mich in den Stand setzt, dich würdig zu empfangen.

Uebung der Hoffnung.

Du kommst zu mir, göttlicher Erlöser der Seele! Was sollt' ich nicht von dir hoffen, was sollt' ich

nicht von demjenigen erwarten, der sich mir gänzlich hingibt!

So trete ich denn vor dich hin, o mein Gott! mit all' dem Vertrauen, wozu mich deine so unendliche Macht und deine grenzenlose Güte berechtigt. Du kennst alle meine Bedürfnisse, du kennst sie und willst ihnen abhelfen; du ladest mich ein, zu dir zu kommen, und versprichst mir Hülfe. Wohlan denn, o Gott, hier bin ich, ich erscheine auf deinen Wink. Mit all meinen Schwächen, meiner Verblendung und meinem Elend trete ich vor dich hin, in der Hoffnung, daß du mich stärken, mich erleuchten, mir helfen, mich gänzlich verwandeln mögest.

Ich hoffe dies, ohne die geringste Besorgniß, in meiuer Hoffnung getäuscht zu werden. Denn, bist nicht du, o Gott, der Herr meines Herzens; und wann könntest du leichter über mein Herz verfügen, als wenn du in dasselbe eingezogen sein wirst?

Uebung des Verlangens.

Ist es möglich, o gütiger Gott! daß du zu mir kommst, und mit dem Wunsche, dich mit mir zu vereinen, bei mir einziehest! O komm, Geliebter meines Herzens! Komm, Lamm Gottes, anbetungswürdigstes Fleisch, kostbares Blut meines Heilandes, komm und sei die Nahrung meiner

Seele. Möcht' ich doch sehen, o Gott meines Herzens, meine Freude, meine Wonne, meine Liebe, mein Gott, mein Alles!

So komm denn, liebenswürdigster Jesus; bin ich auch noch so unwürdig, dich zu empfangen, sprich nur ein Wort, so bin ich gereinigt. Mein Herz ist bereit; und wäre es nicht, so kannst du mit einem einzigen Blick es vorbereiten, rühren und entflammen. Komm, Herr Jesus, komm!

Nach der heiligen Kommunion.

Nun, da die Fülle der Gottheit leibhaftig in dir wohnet, versinke mit der heiligen Jungfrau in ernstes Nachdenken über die Wunder, die in dir gewirkt werden; betrachte dich als den lebendigen Tabernakel, in welchem der Allerheiligste thronet. Hemme durch diese Gedanken alle Zerstreuung deines Geistes und verharre in vollkommener Sammlung.

Uebung der Anbetung.

Anbetungswürdigste Majestät meines Gottes, vor der alles Große im Himmel und auf Erden kaum zu erscheinen wagt, was kann ich hier in deiner Gegenwart thun, als schweigen, und dich verehren in tiefster Vernichtung meiner Seele!

Ich bete dich an, o heiliger Gott! ich bringe deiner erhabenen Größe, vor der jegliches Knie sich beuget, vor der jede andere Macht nur

Schwäche, jedes Glück nur Elend, das hellste Licht nur Finsterniß ist, meine schuldige Verehrung dar.

Dir allein, großer Gott, König der Zeiten, ewiger Gott, dir allein gebührt jegliche Ehre, und jeglicher Ruhm. Preis, Ehre, Heil und Segen dem, der da kommt im Namen des Herrn! Gebenedeit sei der ewige Sohn des Allerhöchsten, der sich heute mit mir so innig vereinen und von meinem Herzen Besitz nehmen will! Lob und Dank sei ihm in alle Ewigkeit.

Uebung der Liebe.

Endlich bin ich so glücklich, dich zu besitzen, o Gott der Liebe. Wie gütig du bist, wie kann ich dir vergelten! Warum bin ich nicht ganz Herz, um dich zu lieben, dich nach Gebühr und dich allein nur zu lieben! Entzünde mich, mein Gott, entflamme, verzehre mein Herz mit deiner Liebe! Mein Geliebter ist mein Jesus; der liebenswürdige Jesus gibt sich mir hin! Ihr Engel des Himmels, du Mutter meines Gottes, ihr Heilige im Himmel und auf Erden, leihet mir eure Herzen, leihet mir eure Liebe, um meinen liebenswürdigen Jesus zu lieben!

Ja, ich liebe, o Gott meines Herzens! Ich liebe dich von ganzer Seele, ich liebe dich sehr, ich liebe dich um deinetwillen, und mit dem festen Vorsatz, stets und immer nur dich zu lieben. Ich

versichere, ich betheure es dir, doch befestige du selbst, o mein Gott, diese heiligen Entschlüsse in meinem Innern, das jetzt dein Eigenthum geworden.

Uebung der Danksagung.

Welche Danksagungen, o Gott, kämen der Gnade gleich, die du mir heute erzeiget! Es genügt dir noch nicht, daß du aus Liebe zu mir gestorben, du willst mich auch persönlich noch mit deinem Besuche beehren und dich mir schenken! O meine Seele, lobe den Herrn, deinen Gott, erkenne seine Güte, preise seine Herrlichkeit, verbreite ewig das Lob seiner Barmherzigkeit! Mit gerührtem Herzen erkenne ich, o mein süßer Heiland, die unschätzbare Gnade, deren du mich heute gewürdigt hast, und danke dir herzlich dafür, ich war ungetreu, feige, pflichtvergessen; aber undankbar will ich nicht sein! Stets will ich daran denken, daß du heute dich mir hingegeben, und durch mein ganzes künftiges Leben dir würdig zu danken suchen, indem ich mich dir ganz übergebe.

Uebung der Reue.

Du bist in mir, unversiegbare Quelle aller Güter! du weilest in mir, mich zärtlich zu lieben, mit Händen voll Gnaden und bist bereit, sie in mein Herz auszuschütten. Gütiger, freigebiger

Gott, spende sie reichlich aus, denke an meine Bedürfnisse, denke an deine Macht! Mache aus mir ein Wesen, daß du gerne besuchest, nimm hinweg von meinem Herzen, was dir daran mißfällt, verleihe ihm, was mich wohlgefällig macht vor deinen Augen. Reinige meinen Leib, heilige meine Seele! Laß mich der Verdienste deines Lebens und Todes theilhaftig werden; vereinige dich mit mir, keuscher Bräutigam der Seelen; vereinige dich mit mir, lebe du in mir, auf daß ich in dir lebe, daß ich vor dir und ewig für dich leben möge.

Bilde aus mir, liebenswürdigster Heiland, ein Wesen, das du gerne besuchest; schenke mir die Gnaden, die du als heilsam für mich erkennest. Schenke auch dieselben Gnaden allen denen, für die ich zu beten verpflichtet bin. Könntest du, mein liebeuswürdigster Heiland, mir noch etwas versagen, nach der Gnade, die du mir heute erwiesen, indem du dich selbst mir geschenkt hast!

Uebung der Aufopferung.

Du überhäufst mich mit Gaben, o barmherziger Gott! und indem du dich mir dahingibst, verlangst du auch, daß ich hinfort nur für dich lebe. Auch wünsche ich nichts so sehnlich, o Gott, als ganz dir anzugehören. Ja, von nun an sollen alle meine Gedanken, alle meine Absichten, nur im Geiste der vollkommensten Unterwürfigkeit, die

ich dir schuldig bin, gehegt und ausgeführt werden. Alles, was mir zu Gebote steht, Gesundheit, Kräfte, Geist, Talente, Kredit, guter Name, soll nur deinen Ruhm verherrlichen! Nachdem du mir solche Gnaden erwiesen, kann ich nicht mehr zugeben, daß etwas in mir sei, was dir nicht angehöre.

Uebung des guten Vorsatzes.

O mein Gott, geduldigster und edelmüthigster aller Freunde! Was könnte mich von nun an von dir trennen? Von ganzem Herzen entsage ich Allem, was mich bisher von dir trennte, und nehme mir vor, mit dem Beistande deiner Gnade nicht wieder in meine früheren Fehler zurückzusinken. Von nun an denn, o mein Gott! keine Gedanken, keine Wünsche, keine Worte oder Handlungen mehr, die nur im Entferntesten der Reinigkeit oder der christlichen Liebe widerstreben! Keine Ungeduld, kein Fluchen, keine Lüge, kein Streit, keine Verleumdungen mehr, keine Unterlassung meiner Pflichten, keine Lauheit im Dienste, keine auf Sinn und Sinnesgenuß gegründete Verbindung und Freundschaft mehr, keine Hingebung an meine Empfindungen und Bequemlichkeiten. Lieber sterben, als dein Mißfallen erregen.

Du wohnest in der Tiefe meines Herzens, göttlicher Jesus; in deiner Gegenwart fasse ich diese Entschlüsse, auf daß du sie befestigen mögest und

damit dein anbetungswürdigstes Sakrament, das ich soeben empfange, sie gleichsam als unverletzliches Siegel bewahre. Befestige denn, o allgütiger Gott, meinen Wunsch, dir allein nur anzugehören und zu deiner Ehre zu leben. Amen.

Die acht Seligkeiten.

(Eine heilsame Nachmittagsandacht an Beicht- und Kommuniontagen.)*)

1.

Selig sind die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Himmelreich.

O mein Herr Jesus, erhalte rein mein Herz vom Stolze der Kinder dieser Welt, die sich auf ihr menschliches Wissen so Vieles einbilden. Sie glauben, reich am Geiste zu sein, und blähen sich auf über ihr vieles Wissen; auf andere sehen sie mit liebloser Verachtung hin. Sie gehen so weit, daß sie Gottes Wort verschmähen, mit dir, mein Gott und Herr, rechten und streiten. Ich bekenne in Demuth vor dir die Armuth und Leere meines Geistes, und verlange, durch dich und dein Wort weise zu werden. Du bist die Wahrheit, Weisheit und Erkenntniß. Bereichere meinen Geist, erfülle ihn mit der Klarheit deines Lichtes; senke

*) Diese acht Andachten können auch für jeden Tag in der Woche gebraucht werden.

es in mein bedürftiges Herz, o ewiges Wort, o ewige Weisheit des Vaters, daß dein göttliches, ewiges und heiliges Wissen mein Wissen werde. Was ich durch dich und aus dir weiß, das ist das Wahre, Rechte, Gute, Schöne, das mich zum Vater führt in das Himmelreich. So sehe ich nun, daß Demuth und Gottesfurcht der Anfang aller Weisheit ist. Arm muß man sein im Geiste vor den Augen der Welt, um durch deine Gnade reich zu werden vor Gott. O mein Jesus, dein Wissen war nicht von dieser Welt. In Allem das Göttliche zu wissen, zu erkennen, zu ehren, das war deine Freude; dieses sei auch meine Freude. O Maria, o ihr Heiligen Gottes, ihr waret die seligen Geistesarmen, deren Wissenschaft vor Gott wie die Sonne glänzte, wie ein lieblicher Wohlgeruch zum Himmel emporstieg. So selig will auch ich sein und werden. Amen.

2.

Selig sind die Sanftmüthigen; denn sie werden vom Lande Besitz nehmen.

Das Land meiner Heimat ist das schöne Himmelreich, in welchem du, mein Jesus, mir eine Wohnung bereitet hast; das ist das honigreiche, von Milch überfließende Land der heiligen Verheißung; davon werden die Sanftmüthigen Besitz nehmen. Himmlischer König Salems, von dir

sagt der Prophet: „Sieh', Sion, dein König kommt zu dir sanftmüthig," gib auch mir dein zartes, sanftes Gottesherz, das alles Harte und Herbe so geduldig litt, jedem Beleidiger verzieh, und keine Klage erhob bei aller Schmach und Pein. — So will ich auch guten, sanften Herzens sein, auf Alle, Feind und Freund, mit liebendem Engelblicke schauen, will leiden, schweigen, beten, will denen von Herzen verzeihen, die mich hassen, auf mich schmähen, mir Böses nachreden, mir vieles Leid zufügen. Kein unsanftes, bitteres Wort soll über meine Lippen gehen; kein Wölkchen soll den reinen Himmel meines Auges trüben. Meinem Herzen soll fremd bleiben das wilde, rauhe, feindselige, zornige und rachsüchtige Wesen. Liebe, schonende, duldende Liebe, wie deine Liebe, o Jesus, war, soll von meinem Herzen ausgehen, und in Allem, was ich rede und thue, sich offenbaren.

O sanfte, liebreiche Jungfrau Maria, über dein zartes Leben ging manch' wilder Hauch, und die Feinde deines Sohnes durchbohrten dein gutes Mutterherz. Voll Geduld und Sanftmuth standest du unter seinem Kreuze. O ihr Heiligen Gottes, ihr habt für eure Feinde um Verzeihung gebeten und mit Sanftmuth alles Ungemach ertragen. Erbittet mir bei Gott diese schöne Tugend. Amen.

3.

Selig sind, welche weinen und Leid tragen; denn sie werden getröstet werden.

O mein Jesus, du bist ein Gott alles Trostes. Dein Wort ist ein erquickender Thau auf das lechzende, leidtragende arme Menschenherz. Wenn wir weinen und Trübsal leiden, dann kommst du zu uns, träufelst heilenden Balsam in die schmerzvolle Wunde und trocknest unsere Thränen. Das gute Kind weint und ist betrübt, weil es nicht beim Vater ist; es läßt sich Alles gefallen, und wandelt auf Dornen, um wieder zum Vater zu kommen. So machen es die Kinder Gottes. Sie weinen, tragen Leid und Schmerz, sind tief betrübt, weil die Sünde sie von Gott geschieden hat; sie fühlen den Schmerz der Trennung vom Vater; sie dulden Alles, sterben der Sünde und dem Fleische ab, wandeln dir nach auf dem Leidenswege, um wieder zum Vater zu gelangen. Und deine Liebe verwandelt ihre Thränensaat in eine Freudenernte. Du bist ihre Hoffnung und ihr Trost. Gedenke ich an meine Sünden und an die böse Welt, so blutet mir das Herz. Ich will Alles leiden und meine böse Lust bekämpfen, will dein Kreuz tragen. Ich getröste mich mit der Verheißung des ewigen Lebens. So hast auch du, Mutter der Schmerzen, heilige Maria, dich

getröstet; auf so viele Leiden wurde dir der Himmel. O ihr Heiligen Gottes, versunken war euer Leben in einem Meere der Schmerzen, und Gott hat euch getröstet mit himmlischen Freuden. Euch nachzuwandeln ist mein ernstlicher Wille. Amen.

4.

Selig sind, die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättiget werden.

O mein Jesus, du bist das Brod des Lebens, welches Leben gibt und den Hunger des Geistes stillt. Du bist die lebendige Quelle, aus der das Leben fließt; wer davon trinkt, den dürstet es nicht mehr. Wie der Hungrige nach Brod, der Durstige nach der Quelle verlangt, so verlangt meine Seele nach dir und deiner Gerechtigkeit. Ich will darum mein Herz abwenden von allem Bösen, von aller Sünde, von Allem, was von dieser Welt ist, von Allem, was des Fleisches ist. Ich will mein ganzes Leben an dich hingeben, dir und dem Willen meines Vaters zuwenden. Gib mir dazu Gnade und das Vollbringen. Mit dir, dem Alleingerechten, mit den Verdiensten deines Versöhnungstodes, mit den Fürbitten und Verdiensten deiner Heiligen muß ich mich in Liebe vereinigen, daß Quellen des Lebens sich in mich ergießen. O mein Jesus, stille diesen Hunger

meiner Seele; diesen Durst meines Herzens; sättige mich mit deinem Brode, tränke mich aus deiner Quelle. O selige Jungfrau Maria, Mutter meines Herrn, die du auch meine Mutter bist; wie ein schöner Stern, so glänzt mir deine Gerechtigkeit. Denn rein war dein Herz; an Gottes Quellen ruhte deine Seele. O Heilige Gottes, ihr wandeltet Jesu Christo, dem Gerechten vor Gott, dem Vater nach, und es ward über euch die Krone der Gerechtigkeit. O Sohn Gottes, Sonne der Gerechtigkeit, in deinem Lichte laß mich wandeln. Amen.

5.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

O mein Jesus, du bist die göttliche Liebe und Barmherzigkeit, bist auch darin deines Vaters Abglanz und schönstes Ebenbild. Du warst auf Erden voll Liebe und Erbarmniß gegen schwache, fehlende, arme, kranke, hülflose Menschen, gegen Verirrte und Schmerztragende, sogar gegen deine Feinde. Dieses liebende, sich erbarmende Herz verlangst du von Allen, die dir angehören, dir nachfolgen in dein Himmelreich. Nur dieses sanfte, zarte, milde, liebevolle Herz erhält Vergebung und Barmherzigkeit von dir und deinem Vater. Nur wer sich Anderer erbarmt, der verdient es, daß er wieder Erbarmung findet und er findet sie bei

dir und deinem Vater. Nur dem liebenden Herzen schließt sich der Himmel der Liebe auf. Gib es mir, daß ich auch ein Herz voll zarter, schonender, duldender, erbarmender Liebe gegen alle Menschen, gegen Arme, Kranke, Nothleidende, gegen Fehlende und Irrende, gegen Freunde und Feinde habe. Gib es mir, daß ich Allen, denen ich rathen und helfen, die ich trösten und belehren kann, mit Freundlichkeit und Güte entgegenkomme. Bewahre mein Herz vor Eigenliebe, Härte, Gefühllosigkeit, vor Stolz, Geiz, Neid, Zorn, Streit und Habsucht, vor Leidenschaften, die alles zarte, sanfte Gefühl ersticken. Heilige Maria, Mutter der Barmherzigkeit, erbarme dich meiner; erbitte mir das Erbarmen deines Sohnes. Heilige Gottes, wie liebend und erbarmnißvoll waret ihr! Von euch will ich lernen, wie selig es ist, Anderer sich zu erbarmen. Amen.

6.

Selig, die eines reinen Herzens sind; denn sie werden Gott anschauen.

O mein Jesus, den Vater anschauen, ist des Kindes große Freude. So freuen sich den Engeln gleich die Kinder Gottes im Angesichte deines Vaters. Gott anschauen, ist ihre Seligkeit, ist der Himmel ihres reinen Herzens. Unendlich schöner als die Sonne ist Gottes Angesicht, — daraus

erglänzt die Wahrheit, Weisheit, Liebe. Wer in dieser Anschauung lebt, der fühlt unaussprechliche Seligkeiten. Aber nur reine Herzen vermögen es, Gott so zu schauen. Sie schauen in dir, o Jesus, das schöne Bild Gottes. Im Sohne sehen sie den Vater. Und bei dieser Anschauung quilt ein Strom der seligsten Freuden in ihre Unschuld und kindliche Einfalt. Ich will an deinem Anblicke mein Herz reinigen von Allem, was meine Seele befleckt. Schon ein irdischer Gedanke und Wunsch machte unrein das Herz; das Reine ist nur das Göttliche und Himmlische. Das reine Herz liebt nur Gott, lebt ganz in Gott, und Gott ist in ihm. Deine Wahrheit, o Jesus, in allen Gedanken, deine Gerechtigkeit und Liebe in allen Gesinnungen, deine Schönheit in allen Worten und in Allem, was man thut, das ist das reine Herz. Schaffe in mir nach deiner Gnade dieses göttlich reine Herz. Bewahre mich vor der Befleckung, die man Unkeuschheit und Schamlosigkeit nennt; das wäre der Tod meiner Seele. Nein, kein unkeuscher Gedanke soll aus meinem Herzen, kein unanständiges Wort aus meinem Munde kommen. Im Gebet will ich mit der unbefleckten Jungfrau Maria immer reine Lippen, reine Hände, reine Augen zum Himmel richten. O Heilige Gottes, wie habt ihr die Fleischeslust, das Weltherz in euch ertödtet, um vor Gott reinen Herzens

zu sein! Gewinnet durch euere Fürbitte mir die Reinigkeit meiner Seele, daß ich auch zu jener Anschauung gelange, die nun euere Seligkeit ist. Amen.

7.

Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

O mein Jesus, du bist unser Friedensfürst. Du kamst vom Himmel, dessen Schönheit und Seligkeit die Liebe, die Einigkeit, der Friede ist. Du kamst auf die Erde zu uns als der wahre und lebendige Gott des Friedens und der Einigkeit. Du brachtest vom Vater uns das Wort und die freudige Botschaft des Friedens, brachtest sie der getrennten, entzweiten Welt. „Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind!“ — das war der Gruß und Glückwunsch der Engel bei deiner Menschwerdung. Jenen, die in deinem heiligen, göttlichen Frieden auf Erden leben, hast du die Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden. Sie sind Kinder deiner Liebe, deines Friedens; sie sind Eines Sinnes und Eines Herzens. O schönes Himmelreich, nur in dir ist der Friede, die Liebe, das Einssein liebender Herzen. O möchte dieser himmlische Friede wie ein freundlicher Regenbogen glänzen über die Erde! Ach, die Kinder des Fleisches und der Welt wollen

keinen Frieden haben, ihr Leben ist Haß und Streit, Trennung und Feindseligkeit. O mein Gott und Herr, erhalte mir deinen Frieden, den du mir hinterlassen hast.

Ich will leiden und dulden, schweigen, verzeihen, nachgeben, will mich in Alles fügen und schicken, damit Friede und Einigkeit sei und bleibe. O schöne, liebliche Mutter Gottes, du bist der freundlichste Stern am Himmel des Friedens. Den heiligen Frieden deines Herzens trugst du aus dem stillen Nazareth hinauf nach Golgatha, und er war dein Trost am Kreuze deines Sohnes. O Heilige Gottes, mit diesem Frieden wandeltet ihr wie Lämmer unter Wölfen und schiedet aus dieser Welt des Unfriedens in die selige Heimat des ewigen Friedens. Mein Auge schauet nach euch und mein Herz sehnt sich nach den Freuden des Himmels. Amen.

8.

Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; denn ihrer ist das Himmelreich.

O mein Jesus, du bist die ewige, göttliche Wahrheit, Gerechtigkeit, Liebe, Schönheit. Die Welt ist dein Eigenthum, der Mensch deiner Hände Werk. Du wandeltest auf Erden sichtbar in Menschengestalt, um unsere Herzen zu gewinnen. Man

hätte denken sollen, alle Menschen würden dich liebend begrüßen, dich auf ihren Händen tragen. Und was thaten sie? Sie haßten und verfolgten dich, sie verspotteten und verschmähten dich, sie schlugen dich an's Kreuz. So begegnen die Kinder des Fleisches der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Liebe und Schönheit, die du selbst bist, noch immer. So machten sie es mit den Propheten und Aposteln, mit den Heiligen Gottes, so machen sie es noch mit Allen, welche deine Diener und Verehrer sind. Dafür reichest du ihnen den überaus reichen, süßen Lohn, die schöne Himmelskrone der Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe. Was ist die kurze Trübsal dieses Lebens im Vergleiche mit dieser ewigen Freude in deinem Himmel? Dahin bist du, mein Heiland, du, gnadenvolle Maria, dahin seid ihr, o Heilige Gottes, o Freunde Jesu, o Liebhaber seines Kreuzes, hingegangen nach so harten Trübsalen und Verfolgungen. Auch ich will nachwandeln auf diesem Wege, will für dich, o Jesus, für deinen Namen, für dein Gotteswort, für deine Wahrheit und Gerechtigkeit Alles, Schmach und Spott, Trübsal und Verfolgung geduldig leiden, will mit dir leiden und sterben. Amen.

Ablaßandacht.

Belehrung.

Jesus Christus, welcher in die Welt gekommen ist, damit wir Alle selig werden und nicht Einer verloren gehe, hat in dieser Absicht seiner heiligen Kirche die Schlüssel des Himmelreiches mit der Verheißung anvertraut: „Daß Alles, was sie auf Erden binden oder lösen würde, auch im Himmel sollte gebunden oder gelöset sein.“ Dadurch hat er seiner heiligen Kirche auch die Gewalt gegeben, Ablaß zu ertheilen, d. h. die nach aufrichtiger Besserung für den Sünder noch zurückbleibenden zeitlichen Strafen Gottes zu erlassen. Daß der Gebrauch des Ablasses sehr heilsam sei, ist demnach wohl natürlich; die heilige Kirche spricht dies aber auch ausdrücklich aus.

Wenn nun diese liebevolle Mutter die ihr anvertrauten Gnadenschätze öffnet und einen vollkommenen Ablaß ihren Gläubigen anbietet, so fordert sie dagegen von denselben: daß sie nach abgelegter reumüthiger Beichte und empfangener heil. Kommunion, d. h. nach vollkommener Sinnesänderung und Entsündigung, beten sollen für sie und ihre fernere Erhhöung und Ausbreitung auf der Erde, — um Vertilgung des Aberglaubens und der Irrlehren, — und um Erhaltung des Friedens und der Einigkeit unter den christlichen Fürsten.

Hast du nun, geliebter Christ, die erste Bedingung erfüllt, hast du dich durch das heilige Sakrament der Buße und des Altars mit Gott versöhnet und der Zahl seiner begnadigten Sünder wieder zugesellt, so unterlasse nicht, das Werk deines Heiles zu vollenden. Eile zu den unendlichen Verdiensten Jesu Christi, um aus denselben die Unzugänglichkeit

deiner Genugthuungswerke und deiner Bußübungen zu ersetzen, und erfülle mit kindlichem Vertrauen eifrig und bereitwillig, was die Stellvertreterin Jesu Christi auf Erden, die heilige Kirche, dir auferlegt. Nachfolgende Gebete können sowohl in, als außer der Zeit des Jubiläums zur Gewinnung des Ablasses für sich, wie für die leidenden Seelen im Reinigungsorte gebetet werden.

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, ich vertraue zuversichtlich, daß ich durch deine Barmherzigkeit von allen Sünden und den ewigen Strafen losgesprochen bin; aber noch umstricken mich die Bande der zeitlichen Strafen, zu deren Tilgung meine Werke nicht ausreichen können. Darum flüchte ich mich zu dem unerschöpflichen Schatze der Verdienste deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, damit aus ihrem Ueberflusse meiner großen Armuth und Schwachheit Hülfe werde. Sieh', ich bin zu Allem bereit, was ich zu diesem Ende verrichten muß. Nimm es auf, o Vater der Barmherzigkeit, in Vereinigung mit dem Leiden und Tode eben dieses deines Sohnes, und laß mich, wie unwürdig ich auch bin, an seiner vollkommenen Genugthuung gnädig Theil nehmen! Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebet um Erhöhung der Kirche.

O ewiger Vater, gedenke deiner Gemeinde, die du von Anfang her besessen hast! Erkenne deine Kirche als die Braut deines eingebornen Sohnes an, für die er sein Blut zu vergießen kein Bedenken trug. O erhöhe sie, ich bitte dich, durch den Schmuck deiner Heiligkeit, durch die Schätze deiner Gnaden, durch die Fülle deiner Reichthümer, auf daß sie eines solchen Bräutigams und eines so hohen Preises der Erlösung würdig erscheine. Sieh' gnädig auf die Kinder eben dieser heiligen Mutter, schaare zu ihnen alle Völker, damit sie dich, Gott Vater, und den du gesendet hast, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste im lebendigen Glauben anerkennen, mit fester Hoffnung anrufen und mit vollkommener Liebe umfassen. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Sieh', Herr, und suche heim deinen Weinberg!

℟. Und vollende ihn, den deine Rechte gepflanzt hat.

Gebet.

Herr, sieh' gnädig herab auf diese deine Gemeinde, für welche unser Herr Jesus Christus kein Bedenken trug, den Händen der Sünder ausgeliefert zu werden, und die Pein des Kreuzes zu

erstehen. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet um Bekehrung der Un- und Irrgläubigen.

O Jesus, wahres Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt, ich bitte dich durch die unschätzbare Kraft deines Leidens und Sterbens, nimm alle Finsterniß des Un- und Irrglaubens hinweg, damit alle das Licht deiner Wahrheit schauen und zu dem mütterlichen Schooße deiner Kirche zurückkehren.

O guter Hirt, der du dein Leben für deine Schafe gegeben hast, beschütze deine Heerde und bewahre sie gegen die Gewalt und Nachstellungen ihrer Feinde! Gib, daß Alle nur einen Hirten anerkennen und nur eine Schafheerde. Herr, bleibe bei uns, da du gesprochen: „Sieh', ich bin alle Tage bei euch bis zum Ende der Welt!" Zeige, daß deine Kirche auf einen Felsen gebaut ist und daß die Pforten der Hölle nichts gegen sie vermögen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Uebergib den Nachstellungen des Bösen die Seelen nicht, die dich bekennen!

℟. Und vergiß nicht auf immer die Seelen der Bedrängten!

Gebet.

O Herr, wir bitten dich, nimm das Flehen deiner Kirche gnädig auf, auf daß sie nach Entfernung aller Widerwärtigkeiten und aller Irrthümer in sicherer Freiheit dir dienen möge. A.

Gebet um Eintracht der christlichen Fürsten.

O heiliger Geist, du Geist der Liebe und des Friedens, der du so viele und so verschiedene Völker zur Einheit des Glaubens versammelt hast, gib den christlichen Fürsten und ihren Rathgebern die Fülle deiner Gnade, flöße ihren Herzen das neue Gebot der Liebe ein, das du bei deinem Scheiden aus dieser Welt deinen Jüngern hinterlassen hast, damit Alle daran erkennen, daß sie zur Zahl deiner Auserwählten gehören und des christlichen Namens würdig seien. O verleihe, daß sie nie, durch böse Begierde verlockt, etwas unternehmen, was deiner göttlichen Glorie und der Eintracht deiner Kirche zuwider ist, sondern daß sie mit vereinten Kräften ihre unterworfenen Völker zum Schauen des ewigen Friedens und zum himmlischen Sion führen mögen. Amen.

Vater unser &c. Ave Maria &c.

℣. Friede herrsche in deinen Mauern!

℟. Und Ueberfluß in deinen Thürmen!

Gebet.

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, die guten Entschlüsse und gerechten Werke entspringen, gib deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben, die Furcht vor den Feinden entfernt und unsere Zeiten durch deinen Schutz gesichert seien, durch Jesum Christum, unsern Herrn 2c. Amen.

Gebet für die leidenden Seelen im Fegfeuer.

O Jesu, der du aller Menschen Seelen zu erlösen, den Tod des Kreuzes gelitten hast, erbarme dich über die Seele N., welche ihre zeitliche Strafe noch nicht gebüßt hat und in den Flammenpeinen gereiniget wird! Zu ihrer Erlösung, oder (wenn sie der Gnade nicht bedürftig wäre) zur Erlösung jener Seele, welche dir am liebsten ist, und der ich am meisten zum Danke verpflichtet bin, opfere ich dir diesen heiligen Ablaß auf. Verzeihe ihr gnädig die übrige Schuld, damit sie alsbald der seligen Anschauung deines göttlichen Angesichtes genießen und dich mit allen deinen Auserwählten in den ewigen Freuden vollkommen lieben und loben möge. Amen.

Aufopferung des Ablasses für sich selbst.

Weil du mir, o mein Gott, die Gnade verliehen, Alles, was zur Gewinnung dieses heiligen Ablasses erforderlich war, zu verrichten, um, wie ich hoffe, die Nachlassung der verdienten Strafen zu erlangen, so bitte ich dich noch einmal, verzeihe mir und erlasse mir alle Strafen, welche ich hier in diesem, oder, nach diesem, in dem andern Leben, wegen meiner Sünden und vielfältigen Verschuldigungen leiden müßte! Erzeige mir auch diese deine unendliche Güte, nachdem ich von dir schon so viele andere Gnaden empfangen habe; gib, daß ich deine Wohlthaten erkenne, und dir, meinem allerhöchsten Gute, dafür allezeit Ehre und Dank erstatten möge, bis ich zur klaren Anschauung deines Angesichtes gelangen und dich mit allen Engeln loben und preisen werde in alle Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet.

O Gott der Erbarmungen! ich habe nun mit meinen schwachen Kräften Alles erfüllt, was zur Erlangung des Ablasses vorgeschrieben war; laß denn mich (oder die Seele N.) durch deine unendliche Güte desselben theilhaftig werden, und was mir sonst von dem erforderlichen Bußeifer noch abgeht, das ersetze durch die unendlichen Ver-

dienste deines Sohnes Jesu Christi, durch die Genugthuungen und Fürbitten der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, und laß mich künftighin frei von der Last der Sünde dir treu dienen und in deiner Gnade bis an's Ende standhaft beharren. Amen.

Lobet den Herrn, ihr alle Völker, lobet ihn, ihr alle Nationen; denn es ist bestätiget über uns seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater 2c.

Vierter Abschnitt.

Litaneien und Kreuzwegandacht.

Litaneien.

Litanei von der allerhl. Dreieinigkeit.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
O ungeborner Vater,
O eingeborner Sohn,
O heiliger Geist, der du von dem Vater und dem Sohne ausgehest,
Heiligste Dreieinigkeit, die du Alles erschaffen hast und regierest,
Du unermessene Macht des Vaters,
Du unbegreifliche Weisheit des Sohnes,
Du unendliche Güte des heiligen Geistes,

*) Erbarme dich unser!

Du einige Gottheit in drei Personen,*)
Du Herr der Heerschaaren,
Du heiliger, starker, unsterblicher Gott,
Du ewiger König aller Zeiten,
Du allgegenwärtiger und ewiger Gott,
Du wunderbarlicher Gott aller Dinge,
Sei uns gnädig: erlöse uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Sei uns gnädig: erlöse uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Von allem Uebel: erlöse uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Von aller Sünde,**)
Von deinem Zorne,
Vom jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch deine starke Allmacht,
Durch deine unendliche Weisheit,
Durch deine süße Gütigkeit,
Durch deine vielfältige Barmherzigkeit,
Durch deine unergründliche Herrlichkeit,
Sei uns gnädig: verschone uns, allerheiligste Dreieinigkeit!
Wir arme Sünder: wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir deinen heiligen Namen preisen und ehren mögen, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir dir in Gerechtigkeit dienen mögen, wir bitten dich, erhöre uns!

---

*) Erbarme dich unser!
**) Erlöse uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!

Daß wir deine heiligen Gebote erfüllen mögen,*)
Daß wir dich von ganzem Herzen und den Nächsten wie uns selbst lieben mögen,
Daß wir der Anschauung deiner Herrlichkeit theilhaftig werden mögen,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Herr!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Dienern verliehen hast, in der Erkenntniß des wahren Glaubens die Ehre und die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubeten: wir bitten dich, daß wir durch Beständigkeit desselben Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten jederzeit beschützt werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Litanei vom süssen Namen Jesus.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes,
Mächtigster Jesus,
Stärkster Jesus,
Vollkommenster Jesus,
Ruhmwürdigster Jesus,
Wunderbarer Jesus,
Anmuthigster Jesus,
Liebreichster Jesus,
Jesus, herrlicher als die Sonne,
Jesus, schöner als der Mond,
Jesus, glänzender als die Sterne,
Bewunderungswürdigster Jesus,
Holdseligster Jesus,
Ehrwürdigster Jesus,
Demüthigster Jesus,
Aermster Jesus,
Sanftmüthigster Jesus,
Geduldigster Jesus,
Gehorsamster Jesus,
Keuschester Jesus,
Jesus, du Liebhaber der Keuschheit,
Jesns, du Liebhaber des Friedens,
Jesus, unsere Liebe,
Jesus, du Spiegel des Lebens,
Jesus, du Muster der Tugenden,
Jesus, du Schmuck der Sitten,
Jesus, du Eiferer der Seelen,
Jesus, unsere Zuflucht,
Jesus, du Vater der Armen,
Jesus, du Tröster der Betrübten,

---

*) Erbarme dich unser!

Jesus, du Schatz der Gläubigen,*)
Jesus, du kostbarer Edelstein,
Jesus, du Fülle der Vollkommenheit,
Jesus, du guter Hirt deiner Schafe,
Jesus, du Morgenstern,
Jesus, du wahres Licht,
Jesus, du ewige Wahrheit,
Jesus, du unendliche Güte,
Jesus, du Freude der Engel,
Jesus, du König der Patriarchen,
Jesus, du Erleuchter der Propheten,
Jesus, du Meister der Apostel,
Jesus, du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, du Stärke der Martyrer,
Jesus, du Licht der Bekenner,
Jesus, du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesus, du Krone aller Heiligen,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Jesus!
Von aller Sünde erlöse uns, o Jesus!
Von deinem Zorne,**)
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Von allem Uebel,
Vom ewigen Tode,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Beschneidung,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißelung,

*) Erbarme dich unser!
**) Erlöse uns, o Jesus!

Durch deine Auferstehung,*)
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine Herrlichkeit,
Durch deine holdselige, jungfräuliche Mutter,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Jesus!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

Gebet.

O Gott! der du den glorwürdigen Namen Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn, deinen Gläubigen ganz lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber ganz furchtbar und schrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß Alle, welche diesen Namen Jesus auf Erden andächtig verehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen und im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit erhalten mögen. Durch denselben Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

*) Erlöse uns, o Jesus!

Litanei vom göttlichen Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Du in dem Schooße der Jungfrau Maria gestaltetes Herz Jesu,
Herz Jesu, du Heiligthum der Gottheit,
Herz Jesu, du Aufenthalt der heiligen Dreieinigkeit,
Herz Jesu, du Tempel der Heiligkeit,
Herz Jesu, du Brunnen des lebendigen Wassers,
Herz Jesu, du Muster der Sanftmuth und Demuth,
Herz Jesu, du Brandopfer der Liebe,
Herz Jesu, du Sitz der reinen Liebe,
Herz Jesu, du Quell der Sündenvergebung,
Herz Jesu, du Labung der heiligen Seelen,
Herz Jesu, du Schatzkammer der Weisheit,
Herz Jesu, du Meer der Milde und Güte,
Herz Jesu, du Sitz aller Tugenden,
Herz Jesu, du Haus Gottes und Himmelsthor,
Herz Jesu, du unerschöpflicher Gnadenschatz,
Herz Jesu, aus dessen Fülle wir Alle empfangen,
Herz Jesu, unser Friede und unsere Versöhnung,
Du am Oelberge geängstigtes Herz Jesu,
Du durch blutigen Schweiß entkräftetes Herz Jesu,
Du mit Schmach und Spott gesättigtes Herz Jesu,
Du von Schmerzen über unsere Sünden zerknirschtes Herz Jesu!

*) Erbarme dich unser!

Du bis zum Tode am Kreuze gehorsam gewordenes Herz Jesu,*)
Du mit einer Lanze durchbohrtes Herz Jesu,
Du vom Vater verlassenes Herz Jesu,
Du am Kreuze vom Blute erschöpftes Herz Jesu!
Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder,
Herz Jesu, du Stärke der Gerechten,
Herz Jesu, du Trost der Betrübten,
Herz Jesu, du Schutz der Angefochtenen,
Herz Jesu, du Schrecken der bösen Geister,
Herz Jesu, du Freude der Engel,
Herz Jesu, du Heiligung unserer Herzen,
Herz Jesu, du Stärke der Frommen,
Herz Jesu, du Hoffnung der Frommen,
Herz Jesu, du Wonne der Seligen,
Herz Jesu, du königlicher Mittelpunkt aller guten Herzen,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Herr!
Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

℣. O allerheiligstes Herz Jesu, erbarme dich unser!

℟. Auf daß wir würdig werden, dich aus ganzem Herzen zu lieben.

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott, Herr, himmlischer Vater! wir bitten dich, du wollest ansehen das liebreiche Herz deines Sohnes, an welchem

*) Erbarme dich unser!

du ein unendliches Wohlgefallen hast, und in Ansehung dieses dir liebsten Herzens verzeihe uns die vielfältigen Missethaten, die aus unsern Herzen entsprungen, und erlaß uns die wohlverdienten Strafen unserer Bosheit durch die überhäufige Genugthuung dieses heiligsten Herzens. Entzünde du unsere kalten Herzen mit dem heiligen Feuer der Liebe Jesu, damit wir dich, o Vater! mit deinem Sohne und dem heiligen Geiste als das allerhöchste Gut von ganzem Herzen lieben, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei vom kostbaren Blute Jesu Christi.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Theures Blut meines Erlösers,**)
Du Blut des neuen ewigen Bundes,
Du Preis unserer Erlösung,
Du Quelle der göttlichen Gnaden,
Du Quelle des lebendigen Wassers,

---

*) Erbarme dich unser!
**) Reinige uns, o heiliges Blut!

Du theures Lösegeld für die Sünder,*)
Du Pfand der ewigen Seligkeit,
Du Opfer für die ewige Gerechtigkeit,
Du Schlüssel zur Pforte des Himmels,
Du Reinigung unserer Seelen,
Du Rettung für unser Elend,
Du Heilungsmittel für unsere Wunden,
Du Mittel zur Vergebung der Sünden,
Du Bezahlung unserer Schulden,
Du Nachlassung der verdienten Strafen,
Du Lebensquell für die Dürstenden nach Heil,
Du Hoffnung der Armen,
Du Trost der Betrübten,
Du Labung der Schwachen,
Du Heilsmittel der Kranken,
Du Aussöhnung der Sünder,
Du Jubel der Gerechten,
Du Zuflucht der Christen,
Du Bewunderung der Engel,
Du Trost der Patriarchen,
Du Verlangen der Propheten,
Du Kraft der Apostel,
Du Zuversicht der Martyrer,
Du Rechtfertigung der Beichtiger,
Du Heiligung der Jungfrauen,
Du Seligkeit der Heiligen,
Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel erlöse uns, o Jesus!
Von aller Ungerechtigkeit, erlöse uns, o Jesus!
Von aller Hoffart und Eitelkeit, erlöse uns, o Jesus!
Von allem Geize und Neide, erlöse uns, o Jesus!
Von aller Unmäßigkeit, erlöse uns, o Jesus!

---

*) Reinige uns, o heiliges Blut!

Von allem Zorn und Haß,*)
Von aller Trägheit,
Von Krieg und Aufruhr,
Von Hunger und Theurung,
Von Pest und Krankheiten,
Von schädlichen Ungewittern,
Von gähem und bösem Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch dein theures, heiliges Blut,
Durch diesen großen Preis unserer Erlösung,
Durch das heilige Blut, das du bei deiner Beschneidung vergossen,
Durch das heilige Blut, das du am Oelberge aus allen deinen Adern vergossen,
Durch das heilige Blut, das du unter den Mißhandlungen deiner Feinde vergossen,
Durch das heilige Blut, das du bei deiner Geißelung vergossen,
Durch das heilige Blut, das du bei deiner Krönung vergossen,
Durch das heilige Blut, das du bei deinem Kreuztragen vergossen,
Durch das heilige Blut, das du beim Herabreißen deiner Kleider vergossen,
Durch das heilige Blut, das du am Kreuze vergossen,
Durch das heilige Blut, das du im letzten Abendmahle deinen Jüngern gereicht,
Durch das heilige Blut, das täglich im Opfer der heiligen Messe verwandelt wird,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest, wir bitten dich, erhöre uns!

---

*) Erlöse uns, o Jesus!

Daß du uns verzeihest,*)
Daß du uns eine wahre Frömmigkeit verleihest,
Daß du uns eine heilige Furcht vor dir gebest,
Daß du uns ein dankbares Herz gegen dich gebest,
Daß du uns eine innige Liebe zu dir gebest,
Daß du uns einen fertigen Gehorsam gegen deine Gesetze gebest,
Daß du uns eine eifrige Liebe zum Guten gebest,
Daß du uns einen wahren Abscheu vor dem Bösen gebest,
Daß du uns eine wahre Reue über unsere Sünden gebest,
Daß du uns helfest, unser Leben zu bessern,
Daß du uns mit deinem heiligen Blute reinigest,
Daß du mit demselben unsere Seelen labest,
Daß du uns durch dasselbe in Trübsalen tröstest,
Daß du uns durch dasselbe mit Gott versöhnest,
Daß du uns durch dasselbe zur Tugend entflammest,
Daß du uns durch dasselbe in deiner Liebe standhaft machest,
Daß du uns durch dasselbe in den Versuchungen stärkest,
Daß du uns durch dasselbe unsere Sünden vergebest,
Daß du uns durch dasselbe die verdienten Strafen nachlassest,
Daß du uns durch dasselbe im Tode beistehest,
Daß du uns durch dasselbe ein glückliches Ende verleihest,
Daß du uns durch dasselbe vor den Peinen des Fegfeuers bewahrest,
Daß du durch dasselbe die leidenden Seelen im Fegfeuer befreiest,
Daß du uns Barmherzigkeit erweisest,

---

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesus!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser ꝛc.
Gegrüßt seist ꝛc.

Gebet.

O mein erbarmungsreicher Erlöser! laß durch den Werth deines für mich vergossenen Blutes und durch die Verdienste deines heiligen Leidens meine Seele von allen Sünden gereiniget werden, und gib mir Gnade, daß mein Herz eine immer größere Dankbarkeit und Liebe gegen dich empfinden möge und sich eifrigst bemühe, durch ein frommes und dir gefälliges Leben würdig genug zu werden, um in jene Herrlichkeit zu kommen, die du uns mit Aufopferung deines Blutes und deines Lebens so theuer und liebevoll erkauft hast. Amen.

Litanei vom bittern Leiden und Sterben Jesu Christi.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Für uns leidender und sterbender Jesus,
Bis in den Tod betrübter Jesus,
Gott ergebener Jesus,
Gebundener Jesus,
Verhöhnter Jesus,
Unschuldig verurtheilter Jesus,
Gegeißelter Jesus,
Mit Dornen gekrönter Jesus,
Mit dem Kreuz beladener Jesus,
Gekreuzigter Jesus,
Durch deine Todesangst am Oelberg,
Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch dein dreimaliges Angstgebet zum Vater,
Durch deine Geduld mit den schlafenden Jüngern,
Durch deine große Sanftmuth gegen den Verräther Judas,
Durch deine ehrwürdige Majestät bei Annäherung der Gerichtsdiener,
Durch die harten Bande und Schläge,
Durch die Vorstellung vor Annas und Kaiphas,
Durch den schmerzlichen Backenstreich,
Durch die ungerechte Anklage und Verurtheilung,
Durch dein geheimnißvolles Schweigen,
Durch dein herrliches Zeugniß für die Wahrheit,
Durch die Beschimpfung deines heil. Angesichtes,
Durch die Verspottung deines königl. Namens,
Durch die erduldete Lästerung deiner heil. Gottheit,

*) Erbarme dich unser!

Durch deine Verhöhnung vor Pilatus und Herodes,*)
Durch das ungerechte Todesurtheil,
Durch deinen freiwilligen Gehorsam bis zum Tode am Kreuze,
Durch die schmerzhaften Wunden deines heil. Leibes,
Durch die schmerzliche Beraubung deiner Kleider,
Durch deine unaussprechlichen Schmerzen bei der Anheftung an's Kreuz,
Durch deine dreistündigen Leiden am Kreuze,
Durch dein vergossenes kostbares Blut,
Durch das Gebet der Liebe für deine Kreuziger,
Durch deine göttliche Huld gegen den reumüthigen Schächer,
Durch deine zärtliche Liebe gegen deine Mutter und gegen Johannes,
Durch deinen heißen Durst und deine bange Verlassenheit,
Durch die bittere Galle und den Essig, die man dir gereicht,
Durch deinen harten Todeskampf,
Durch die siegreiche Vollendung deines heil. Leidens,
Durch das sanfte Neigen deines sterbenden Hauptes,
Durch die Eröffnung deiner heiligen Seite,
Durch die Abnahme vom Kreuze,
Durch dein heiliges Begräbniß,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel,*)
Von aller Sünde,
Von einem unglückseligen Tode,
Vom Kleinglauben,
Von Muthlosigkeit im Leiden,

---

*) Erbarme dich unser!
**) Erlöse uns, o Herr!

Vor aller Geringschätzung deines heiligen Leidens und Sterbens,*)
Durch deine heiligen fünf Wunden,
Durch deine Liebe zu allen Leidenden,
Durch deine Erbarmung gegen reumüthige Sünder,
Durch die Wahrhaftigkeit deiner Verheißungen,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns zur Betrachtung deines heil. Leidens und Sterbens Gnade geben wollest,**)
Daß du uns in jeder Betrübniß durch deine erlittene Angst trösten wollest,
Daß du durch deinen blutigen Schweiß die Lust zu sündigen in uns tödten wollest,
Daß du uns vor allem Zorne durch deine unbesiegte Sanftmuth behüten wollest,
Daß du uns Liebe zum Kreuze einflößen wollest,
Daß du uns in der Versuchung durch deine Wundmaale bewahren wollest,
Daß du uns durch dein Leiden und Serben von aller Anhänglichkeit an die vergänglichen Dinge losmachen wollest,
Daß du uns im Tode durch dein kostbares Blut erquicken wollest,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser! Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser! Vater unser 2c.

---

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten dich, erhöre uns!

Gebet.

O gekreuzigter Jesus! der du dein heiliges Kreuz zum vornehmsten Werkzeuge unserer Erlösung erwählet, dasselbe durch dein theures Blut geheiliget und uns als den Gnadenthron unserer Versöhnung vorgestellt hast, ich bitte dich durch das hochheilige Blut, welches du an demselben vergossen; ich bitte dich durch die bitterste Pein, Marter und den Tod, den du daran gelitten hast, du wollest mir durch dein heiliges Kreuz Verzeihung aller meiner Sünden, Besserung des Lebens, Trost und Hülfe in gegenwärtiger Noth, beständige Gnade, einen seligen Tod und die ewige Seligkeit geben. Amen.

Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Du Geist der Wahrheit und der Weisheit,
Du Geist des Verstandes und der Stärke,
Du Geist der Andacht und des guten Rathes,
Du Geist der heiligen Furcht und der Liebe,
Du Geist der Freude und des Friedens,

*) Erbarme dich unser!

Du Geist der Geduld und der Güte,*)
Du Geist der Langmuth und der Sanftmuth,
Du Geist des Glaubens und der Zuversicht,
Du Geist der Enthaltsamkeit,
Du Geist der Demuth und Sanftmuth,
Du Geist des Lebens und des Heiles,
Du Geist aller Tugenden,
Du Geist der heiligmachenden Gnade,
Du Geist der Kindschaft Gottes,
Du Reiniger unserer Seelen,
Du Lenker und Heiliger der katholischen Kirche,
Du Freude der Engel,
Du Licht der Patriarchen,
Du Erleuchtung der Propheten,
Du Weisheit der Apostel,
Du Stärke der Martyrer,
Du Wissenschaft der Bekenner,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Vollendung aller Heiligen,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,**)
Von aller Versuchung des Satans,
Von aller Unlauterkeit,
Von der Widersetzlichkeit gegen die erkannte Wahrheit,
Von der Mißgunst der göttlichen Gnade,
Von Verstockung und Unbußfertigkeit,
Von Nachlässigkeit und Trägkeit,
Von Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von Spaltung und Irrlehre,
Von dem ewigen Tode,

---

*) Erbarme dich unser!
**) Erlöse uns, o Herr!

Durch dein Ausgehen aus dem Vater und Sohne,*)
Durch deine Erscheinung bei der Taufe Jesu,
Durch deine Ankunft am Pfingstfest,
Am Tage des Gerichts,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du alle Glieder der Kirche beleben und heiligen wollest,**)
Daß du alle Völker in dem Einen wahren Glauben vereinigen wollest,
Daß du uns mit deiner Gnade zuvorkommen, begleiten und unterstützen wollest,
Daß du uns die Gabe der Andacht und Gottseligkeit verleihen wollest,
Daß du alle unsere Gedanken und Begierden zu dir erheben wollest,
Daß du uns in der Demuth befestigen wollest,
Daß du uns Sanftmuth und Geduld geben wollest,
Daß du in uns Hunger und Durst nach der wahren Gerechtigkeit erregen wollest,
Daß du in uns das Feuer deiner Liebe entzünden wollest,
Daß du in uns einen reinen Geist und ein reines Herz schaffen wollest,
Daß du uns in Verfolgungen der Gerechtigkeit willen stark machen wollest,
Daß du uns in die Zahl der Auserwählten aufnehmen wollest,
Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Du Geist Gottes, wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!

---

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Herr!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Gott! der du am heutigen Tage die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt hast, gib uns in demselben Geiste das Rechte zu verstehen; um uns in seiner Tröstung allzeit zu erfreuen, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Litanei vom allerheiligsten Altarssakramente.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Du hochwürdigstes Sakrament des Altars,
Du allerheiligstes Opfer,
Du unblutiges Opfer,

*) Erbarme dich unser!

Du wahres Versöhnopfer,*)
Du wahres Fleisch Jesu Christi,
Du wahres Blut des göttlichen Sohnes,
Du Lämmlein ohne Makel,
Du Speise der lieben Engel,
Du verborgenes Himmelsbrod,
Du kostbares Abendmahl,
Du Denkzeichen der göttlichen Wunderwerke,
Du Wort, das für uns ist Fleisch geworden,
Du Erinnerung des Leidens Christi,
Du Geheimniß der göttlichen Liebe,
Du Arznei wider alle Sünden,
Du Erquickung der frommen Seelen,
Du kräftige Wegzehrung der Sterbenden,
Du Pfand der ewigen Seligkeit,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von allen Uebeln erlöse uns, o Herr!
Von allen Sünden,**)
Von aller Unandacht,
Von aller Entehrung,
Von unwürdiger Genießung,
Vom Zweifel im Glauben,
Von schwerer Anfechtung,
Von Unreinigkeit des Herzens,
Durch die Kraft dieses heiligsten Sakramentes,
Durch dessen liebevollste Einsetzung,
Durch dessen freigebigste Mittheilung,
Durch dessen kräftigste Wirkung,
Durch deine persönliche Gegenwart,
Durch deine Gottheit und Menschheit,
Durch dein Fleisch und Blut,

---

*) Erbarme dich unser!
**) Erlöse uns, o Herr!

Durch alle Gnaden, so du uns allda erzeigtest, erlöse uns, o Herr!
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest,*)
Daß du uns verzeihest,
Daß du den Glauben an dieses heiligste Sakrament in uns erhaltest,
Daß du die Ehrerbietung gegen dasselbe in uns vermehrest,
Daß du die Andacht gegen dasselbe in uns entzündest,
Daß du uns dasselbe würdig zu empfangen Gnade verleihest,
Daß du uns der Früchte desselben theilhaftig machest,
Daß du die Feinde dieses heil. Sakramentes demüthigest,
Daß du die verdammlichen Irrlehren ausrottest,
Daß du die christl. Fürsten und Potentaten vereinigest,
Daß du deine heilige Kirche regierest und erhaltest,
Daß du uns vor unserm Tode mit diesem heiligen Sakramente speisest,
Daß du uns ein seliges Ende verleihest,
Daß du die Seelen des Fegfeuers erlösest,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Herr!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

---

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

Gebet.

Jesus Christus! Du Urheber dieses heiligsten Sakramentes, dieses unser Gebet opfern wir dir mit schuldigster Ehrerbietung und Demuth auf, zu größerer Ehre und Glorie des hochwürdigsten Sakramentes des Altars, und durch dieses begehren wir alle Schmach und Unbild, so dir in diesem heiligsten Sakramente ist zugefügt worden, oder noch inskünftige wird zugefügt werden, vollkommen abzutragen; wie auch dir viel tausend Mal größere Ehre zu erzeigen, als dir allda Unehre von den Juden, Irrgläubigen und bösen Christen jemals ist erwiesen worden. Lasse dir unsere Treue und Liebe bestens gefallen, und gib, daß wir in der Andacht immer zunehmen und vor unserm letzten Ende dieses hochwürdigste Sakrament würdig empfangen. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!

Heilige Gottesgebärerin,*)
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Erschaffers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heiles,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,

*) Bitt für uns!

Du Trösterin der Betrübten,*)
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin unbefleckt empfangen,
Du Königin des heiligen Rosenkranzes,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser 2c.
Gegrüßt seist 2c.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! erhöre unser Gebet in unsern Nöthen und erlöse uns jederzeit von aller Gefahr; o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Für=

*) Bitt für uns!

sprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! gieße deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir durch die Verkündigung des Engels die Menschwerdung deines Sohnes erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden; durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligen Gebärerin geholfen werde, was unser Vermögen nicht erlangen kann; der du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Litanei von allen Heiligen.

Besonders am Feste Allerheiligen — 2. Wintermonat — und am St. Markustage — 25. April.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!

Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria,*)
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Alle heil. Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakob,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakob,
Heiliger Philipp,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Alle heil. Apostel und Evangelisten, bittet für uns!

*) Bitt für uns!

Alle heil. Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heil. unschuldigen Kinder, bittet für uns!
Heiliger Stephan,*)
Heiliger Laurenz,
Heiliger Vinzenz,
Heilige Fabian und Sebastian, bittet für uns!
Heilige Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heilige Kosmas und Damian, bittet für uns!
Heilige Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heil. Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heiligen Lehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benedikt,
Heiliger Bernard,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Luzia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäzilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,

*) Bitt für uns!

Alle heil. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,*)
Von deinem Zorne,
Vom jähen und unversehenen Tode,
Vom Zorne, Hasse und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Uneinigkeit,
Von der Pest, dem Hunger und dem Kriege,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heil. Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heil. Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verzeihest,**)
Daß du uns zur wahren Buße bringen wollest,
Daß du die heil. Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heil. Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,

---

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,*)
Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du all' unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere und unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Rechtgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Jesus!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Vater unser rc. Gegrüßt seist rc.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Gebet.

O Gott, dessen Eigenschaft das Erbarmen und Verschonen ist, nimm unser Flehen gnädig auf,

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

und laß uns Alle, deine Diener, die in den Banden der Sünde verstrickt sind, durch deine überaus große Barmherzigkeit davon gnädig erledigt werden.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebet derjenigen, die sich dir zu Füßen werfen, und verzeihe denen, die vor dir ihre Sünden bekennen, damit wir von deiner Güte die Verzeihung unserer Sünden und zugleich den Frieden erlangen mögen. Deine unaussprechliche Barmherzigkeit lasse uns gnädig widerfahren, o Herr! Entledige uns von allen unsern Sünden und zugleich von den Strafen, die wir ihrer wegen verdienen.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, durch die Buße aber wieder besänftiget wirst, siehe gnädig auf das Gebet deines vor dir hingeworfenen Volkes und wende von uns ab die Geißeln deines Zornes, die wir unserer Uebertretungen wegen verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners, unsers Papstes N., und leite ihn nach deiner großen Barmherzigkeit auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch deine Hülfe nur das verlange, was dir gefällig ist, und es auch nach allen Kräften im Werke erfülle.

O Gott! von dem heilige Begierden, heilsame Anschläge und gute Werke herkommen, verleihe deinen Dienern den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, damit wir deinen Geboten ge-

horchen und nach gedämpfter Wuth unserer Feinde unsere Tage unter deinem Schutz ruhig fortfließen mögen.

Entflamme, o Herr! mit dem Feuer des heiligen Geistes unsere Lenden und unser Herz, damit wir dir mit keuschem Leibe dienen und unseres reinen Herzens wegen gefallen mögen.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Vergebung aller ihrer Sünden und laß sie durch das andächtige Gebet des so sehnlich gewünschten Nachlasses theilhaftig werden.

Wir bitten dich, o Herr! komme unsern Handlungen durch deine Einsprechungen zuvor, und unterstütze sie durch deine Hilfe, damit unsere Worte und Werke von dir jederzeit anfangen und wie sie von dir angefangen haben, also auch durch dich mögen geschlossen werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr der Lebendigen und der Todten, gnädiger Erbarmer aller derer, welche du als die Deinigen ihres Glaubens und ihrer Liebe wegen erkennest! wir bitten dich demüthig, du wollest jenen, für welche wir beten, und die sich entweder in dieser Welt noch am Leben befinden oder davon abgeschieden sind, durch deine unendliche Güte auf die Fürbitte aller deiner Heiligen alle ihre Sünden vergeben; durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Litanei für Kranke.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, du Heiland der Welt,
Jesus, du Herr des Lebens und des Todes,
Jesus, du Tröster der Elenden,
Jesus, du Befreier der Gefangenen,
Jesus, du liebreicher Heiland Aller, die auf dich vertrauen,
Jesus, der du bis zum Grabe und wieder herausführest,
Jesus, der du dem alten Simeon das Sterben sanft und lieblich gemacht hast,
Jesus, der du die verstorbene Tochter des jüdischen Vorstehers wieder zum Leben erwecket hast,
Jesus, der du den Lazarus am vierten Tage nach seinem Sterben von den Todten auferwecket hast,
Jesus, der du durch die Gebeine des Elisäus einen Todten lebendig gemacht hast,
Jesus, der du durch den Schatten des heil. Petrus viele Kranke geheilet hast,
Jesus, der du durch die Gürtel und Schweißtücher des heiligen Paulus so Viele von ihrem Uebel erlediget hast,
Jesus, der du den Blinden das Gesicht, den Tauben das Gehör gegeben hast,

*) Erbarme dich unser!

Jesus, der du auch jetzt noch die Kranken als ein liebreicher Arzt und Heiland besuchest,*)
O Jesus, du unser Trost und Beschützer,
Jesus, du unsere Zuflucht und unser Heil,
Jesus, du unsere Geduld und unsere Stärke,
Jesus, du Genugthuer, Bürge und Zahler aller unserer Sündenschulden,
Jesus, du Heiland und Erlöser unserer Leibes- und Seelenkrankheiten,
Jesus, der du zum ewigen Leben wieder auferweckest „Alle, die an dich glauben,"
Jesus, der du völlige Macht über den Satan gegeben hast „Allen, welche durch den Glauben gegen ihn streiten,"
Jesus, der du durch deinen heil. Geist zu deinen Kindern machest „Alle, welche dich von Herzen lieben,"
Jesus, der du das Gebet des kananäischen Weibes erhöret hast,
Jesus, der du dem blinden Tobias das Augenlicht wiedergegeben hast,
Jesus, der du den todtkranken Ezechias auf sein Gebet gesund gemacht hast,
Jesus, der du die Schwiegermutter Petri vom Fieber erlediget hast,
Jesus, der du die lahme und krummgeborene Frau aufgerichtet und ihr die völlige Gesundheit wieder geschenket hast,
Jesus, der du den Sohn eines Fürsten, der schon in den letzten Zügen lag, vom Fieber befreiet hast,
Jesus, der du den Knecht des demüthigen Hauptmanns mit einem Worte geheilet hast,
Jesus, der du die Aussätzigen und Gichtbrüchigen gereiniget hast,

---

*) Erbarme dich unser!

Jesus, der du die Besessenen von den unreinen Geistern befreiet hast,*)
Jesus, der du das gläubige Weib, welches den Saum deines Kleides berührte, geheilt hast,
Jesus, der du am Stadtthore zu Naim den todten Jüngling der betrübten Mutter wiedergegeben hast,
Jesus, der du im Angesichte des jüdischen Volkes öffentlich Todte erwecket hast,
Jesus, du Erquicker der Mühseligen und Beladenen,
Jesus, der du unsere Krankheiten getragen hast,
Jesus, der du am Kreuze noch einem Mörder hast Gnade und Trost angedeihen lassen,
Jesus, der du sterbend noch für deine Kreuziger gebeten hast,
Jesus, der du durch deinen Tod unsern Tod besieget,
Jesus, der du uns durch deine Wunden und Schmerzen heilest und stärkest,
Jesus, der du um unserer Sünden willen getödtet und um unserer Gerechtigkeit willen vom Tode auferstanden,
Jesus, der du uns durch deinen Tod das geistliche Leben gebracht hast,
Jesus, der du uns einst vom leiblichen Tode auferwecken wirst,
Jesus, der du uns einst nach allen unsern Werken richten wirst,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,**)
Von aller Krankheit und Schwachheit,
Von aller Leidenschaft der Seele,
Von unordentlichem Hange nach irdischen Gütern,

---

*) Erbarme dich unser!
**) Erlöse uns, o Herr!

Von Ungeduld und Kleinglauben,*)
Von des Teufels List und Nachstellungen,
Von den Gefahren des Todes,
Von einem jähen, unvorbereiteten Tode,
Von ewiger Verdammniß,
Durch deine Versuchung in der Wüste,
Durch deine Thränen und Seufzer,
Durch deine Mühseligkeiten,
Durch dein Trauern und Zagen,
Durch deinen erlittenen Hunger und Durst,
Durch deine Todesangst und blutigen Schweiß,
Durch deine hochheiligen Wunden,
Durch dein kostbares Blut,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Durch deine herrliche Himmelfahrt,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns Gesundheit des Leibes und der Seele schenken wollest,**)
Daß du uns ein festes Vertrauen auf deine Allmacht und Güte geben wollest,
Daß du uns in der Liebe zu dir bis zum letzten Augenblicke erhalten wollest,
Daß du unsern Herzen die Gnade und den Trost des heiligen Geistes eingießen wollest,
Daß du uns in aller Noth und Angst zu Hülfe kommen und Geduld schenken wollest,
Daß du uns in der Stunde des Todes gegen alle Anfälle bewaffnen wollest,
Daß du uns in deiner Gnade stärken und bis an's Ende bewahren wollest,

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du unsern Geist in deine Hände aufnehmen wollest,*)
Daß du uns nach unserm Absterben alsogleich durch die Pforten des Paradieses eingehen lassen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Herr!
Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

Gebet.

Gott, du einzige Zuflucht in unserm Elende! Sei uns gnädig, und erzeige an deinen kranken Dienern (Dienerinnen) die Kraft deiner göttlichen Hülfe, damit sie durch deine grundlose Barmherzigkeit deiner heiligen Kirche wieder gesund zurückgegeben werden mögen. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum. Amen.

Litanei für die Verstorbenen.

Besonders am Gedächtnißtage Aller=Seelen — 2. Winterm. — und bei Besuchungen des Gottesackers.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Heilige Maria, bitt für sie!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für sie!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für sie!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für sie!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,**)
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Alle heiligen Martyrer,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Lehrer,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle lieben Auserwählten Gottes,
Sei uns gnädig: verschone sie, o Herr!
Sei uns gnädig: erlöse sie, o Herr!
Von deinem Zorne,***)
Von deinem strengen Gerichte,
Von der Gewalt des bösen Feindes,
Von dem nagenden Wurm des Gewissens,
Von der langwierigen Betrübniß,
Von der peinlichen Finsterniß,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deinen süßen Namen,

---

*) Erbarme dich unser!
**) Bittet für sie!
***) Erlöse sie, o Herr!

Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,*)
Durch deine tiefe Demuth,
Durch deine reinste Keuschheit,
Durch deine äußerste Armuth,
Durch deinen vollkommenen Gehorsam,
Durch deine Sanftmuth und Liebe,
Durch deine Angst und Noth,
Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch deine Gefangennehmung,
Durch deine Verspottung,
Durch deine schmerzliche Geißlung,
Durch deine schimpfliche Krönung,
Durch die ungerechte Verurtheilung,
Durch die schmerzliche Kreuzigung,
Durch deinen bittern Tod,
Durch deine heiligen fünf Wunden,
Durch all' dein Kreuz und Leiden,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heiligen Geistes,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder: wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du der christgläubigen Seelen verschonest,**)
Daß du ihnen ihre Sünden verzeihest,
Daß du ihnen ihre Strafen nachlassest,
Daß du sie aus der Gewalt der Finsterniß befreiest,
Daß du ihnen die verlorne Zeit und die versäumten Gnaden nicht zurechnen wollest,
Daß du alle ihre Makeln und Fehler austilgen wollest,
Daß du sie aus der Finsterniß zum Lichte des Lebens führen wollest,

*) Erlöse sie, o Herr!
**) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du all' ihre Traurigkeit in Freude verwandeln wollest,*)
Daß du ihre Begierden mit himmlischen Gütern erfüllen wollest,
Daß du den Seelen unserer Eltern, Freunde und Verwandten die ewige Ruhe schenken wollest,
Daß du den Seelen unserer Wohlthäter und Aller, für die wir zu beten schuldig sind, das Reich des Himmels geben wollest,
Daß du unsere Herzen von der Welt losreißen und zum Himmlischen erheben wollest,
Daß du uns unversehrt von der Welt bewahren wollest,
Daß du einst, wo wir wandeln im Schatten des Todes, unsere Leuchte und unser Licht sein wollest,
Daß du unsere Seelen aus dem Gefängnisse dieses Leibes erlösen und zum Lobe deines Namens führen wollest,
Daß wir einst den Tod des Gerechten sterben mögen,
Du unser Gott und Heiland,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Herr!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser 2c.
Gegrüßt seist 2c.

---

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

℣. Von der Pforte der Hölle,
℟. Errette, o Herr, ihre Seelen!
℣. Laß sie ruhen in Frieden!
℟. Amen.
℣. Herr, erhöre mein Gebet:
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

Jesus Christus, du göttlicher Erbarmer! wir empfehlen dir die Seelen der verstorbenen Christgläubigen, und bitten dich demüthig durch dein bitteres Leiden und Sterben und durch dein vergossenes kostbares Blut, du wollest sie barmherzig verschonen und gnädig ihnen nachlassen all' ihre Schuld und Strafen, auf daß sie bald aus dem Orte der Reinigung erlöset, mit allen Engeln und Heiligen sich erfreuen mögen in der ewigen Freude und Seligkeit.

O Gott! der du die drei Knaben im Feuerofen erhalten und herrlich herausgeführt hast: wir bitten dich, erlöse die Seelen deiner Diener und Dienerinnen aus den Strafen des Fegfeuers und führe sie in das Land des ewigen Friedens und der ewigen Seligkeit.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen; Herr, laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Kreuzwegandacht.

Vorbereitungsgebet.

Ewiger Sohn Gottes, der du für uns arme Sünder Mensch geworden bist und das schwere Kreuz, an dem du unser ewiges Heil hast wirken wollen, selbst auf die Richtstätte getragen hast: ich will jetzt alle Umstände und Geheimnisse deines schmerzlichen Kreuzwegs andächtig betrachten, dankbar anbeten und tief meinem Gemüth einprägen, damit ich durch diese Andacht zur wahren Reue über meine Sünden und zur geduldigen Uebertragung aller Drangsale und Kränkungen willig und bereit werde. Schenke mir durch die Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens die Beständigkeit im Guten und die letzte Endesgnade. Zur gänzlichen Austilgung aller meiner Schulden will ich, so viel ich immer kann, alle heiligen Abläße jeder Station gewinnen, die ich dir für mich und die im Fegfeuer leidenden Seelen aufopfere, der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Laßt uns, Christen! jetzt betreten
Des Erlösers Kreuzesbahn,
Und da seh'n, was uns zu retten,
Seine Huld für uns gethan.
Christus ist uns vorgegangen,
Auf dem Weg der Pein und Schmach;
Wer zur Krone will gelangen,
Trag' sein Kreuz und folg' ihm nach.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christ! und sagen dir Dank:

℟. Weil du durch dein heiliges Kreuz die ganze Welt erlöset hast.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, der kein Uebel gethan hat, wird zum Tode verurtheilt, und zwar zum schmählichsten Tode des Kreuzes. Damit Pilatus nicht in die Ungnade des Kaisers falle, so übergibt er Jesum dem Willen seiner Feinde, damit sie nach Belieben ihn tödten mögen. Ein schreckliches Verbrechen, die Unschuld zum Tode verdammen und Gott verwerfen, nur damit man den Menschen nicht mißfalle.

Er, der keine Sünd' begangen,
Wird verdammt zum Kreuzestod.
So von Menschenfurcht befangen,
Richtet dich der Sünder, Gott!
Unsre Schuld wollt' Jesus lösen,
Unsre Sünd' schrie um sein Blut!
Laß denn ab, o Mensch! vom Bösen,
Welches Gott solch' Unrecht thut.

Seufzer.

Ach, unschuldiger Jesus! ich habe gesündiget; du aber nimmst das Urtheil des Todes willig an, damit ich lebe. Wie soll ich denn in Zukunft

leben können, als allein für dich? So lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich dein Diener nicht sein; ich will also den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich dir allein, o Jesus! gefallen möge.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ!

℟. Erbarme dich unser!

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

℣. Wir beten dich an ꝛc. (wie oben).

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, streckte er seine bluttriefenden Arme mit größter Begierde gegen dasselbe aus; er umfing es liebreich, küßte es herzlich und nahm es mit Freude auf seine verwundeten Achseln. Obschon er todtschwach war, so hat er doch wie ein Riese gefrohlocket, seinen Weg zu laufen.

Gott verschont selbst seines Sohnes,
Dieses wahren Isaaks nicht!
Tragen soll er voll des Hohnes
Selbst sein Kreuz zum Blutgericht.
Doch sein Kreuz macht die Begierde,
Uns zu helfen, Jesu leicht.
Mensch! drückt dich der Leiden Bürde,
Liebe Gott; dann trägst du leicht!

Seufzer.

Sollte ich wohl ein Freund Christi sein können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! Ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sei fern von mir, daß ich mich hinfort in etwas glücklich erachte, als in dem Kreuze allein. Durch dieses allein soll die Welt mir gekreuzigt sein, damit ich, o Jesus! allein dein eigen sei.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ! 2c.

Dritte Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten dich an 2c.

Betrachtung.

Als der Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern daher trug, wurde er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt und that einen schmerzlichen Fall. Meine Sünden nämlich und meine Missethaten sind als eine schwere Last auf ihn gehäufet worden und haben ihn zu Boden gedrückt. Eine leichte und süße Bürde war ihm das Kreuz; aber eine schwere und unerträgliche Last waren ihm unsere Sünden.

Er, der einstens sprach: „Es werde!“
Und die Welt stand da voll Pracht:
Dieser Gott fällt hier zur Erde!
Was hat ihn so schwach gemacht?

Unsern Hochmuth zu zernichten,
Von dem Fall, den wir gethan,
Uns durch Demuth aufzurichten,
Nahm er unsre Schwachheit an.

Seufzer.

Ach mein Jesus! du hast meine Bürde auf dich genommen und die schwere Last meiner Sünden getragen: warum soll ich denn nicht auch dein Joch auf mich nehmen, damit wir also, Einer des Andern Last tragend, das Gesetz erfüllen. Dein Joch ist süß und deine Bürde leicht; darum trage ich es gern, nehme das Kreuz willig auf mich und folge dir nach.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ! ꝛc.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

℣. Wir beten dich an ꝛc.

Betrachtung.

Was muß dies für ein schmerzlicher Anblick gewesen sein, als die betrübte Mutter Maria ihren liebsten Sohn Jesum gesehen hat das schwere Kreuz also daher tragen? Welch unaussprechliche Schmerzen wird sie in ihrem Herzen empfunden haben! Sie verlangte entweder für Jesum oder mit Jesum zu sterben. Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie auch in deinem Hinscheiden dir mildreich entgegenkommen wolle.

O wie kläglich und betrübet
Stand die Schmerzensmutter da,
Als den Sohn, den sie geliebet,
Voll der Pein und Schmach sie sah!
Können dich wohl Mutter nennen,
Die so stolz und untreu sind,
Deinen liebsten Sohn verkennen,
Täglich häufen Sünd' auf Sünd'?

Seufzer.

O Jesus, o Maria! Ihr geliebteste Herzen! Ich bin Ursache an euern so großen und vielfältigen Schmerzen. Ach, daß deßwegen auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet würde! O du allerbetrübteste und schmerzhafte Mutter! Theile deine Schmerzen mit mir und laß mich dein Herzenleid empfinden, damit ich mit dir traure und du mir in der letzten Noth zu Hülfe kommest.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

℣. Gekreuzigter Heiland Jesus Christ! 2c.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir beten dich an 2c.

Betrachtung.

Simon von Cyrene wird gezwungen, dem todtschwachen Jesu das Kreuz tragen zu helfen; und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehilfen, als einen Reisegefährten und Gespanen des Kreuzes an. O wie gern ließ er auch dich das Kreuz

nach ihm tragen, wenn du nur wolltest! Er ruft dir, du aber gibst ihm kein Gehör. Er ladet dich ein, du aber weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise trägst!

Simon darf das Kreuz nachtragen,
An dem Jesus für ihn stirbt,
An dem Jesus angeschlagen,
Allen Menschen Heil erwirbt.
Jesus, laß es uns auch tragen!
Bebt vor ihm doch nicht zurück!
Laßt euch hassen, laßt euch plagen,
Nur das Kreuz führt euch zum Glück!

Seufzer.

O Jesus! wer sein Kreuz nicht trägt und dir nicht nachfolget, der ist deiner nicht werth .... Ich will dir also das Kreuz tragen helfen; ich will dir auf deinem Kreuzwege einen Mitgefährten und Gespan abgeben; ich will in deine blutigen Fußstapfen treten und dir nachfolgen, damit ich zu dir in dem ewigen Leben gelange.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ! ꝛc.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch dar.

℣. Wir beten dich an ꝛc.

Betrachtung.

Veronika reicht Jesu aus Andacht und Mitleiden den Schleier ihres Hauptes als ein Schweiß-

tuch dar, damit er sein todtbleiches, verspieenes und blutiges Angesicht in solchem abtrocknen könnte; und er hat demselben das Bildniß seines allerheiligsten Angesichtes eingedrückt. Ein kleiner Dienst; aber eine große Belohnung. Was erstattest du deinem Heilande für seine großen Wohlthaten für Dienst und Dank?

Wie entstellet ist, o Sünder!
Des Erlösers Angesicht!
Wer entstellt es, Menschenkinder!
Sind es eure Sünden nicht?
Meide denn, o Mensch! die Sünden:
Jesus wünscht dies Schweißtuch sich.
So kannst du dann Gnade finden,
Jesu Schweiß, der waschet dich.

Seufzer.

O gütigster Jesus, wie soll ich dir für Alles vergelten, was du mir und für mich gethan hast? Sieh', ich übergebe mich ganz und gar deinem Dienste; dir opfere und heilige ich mein Herz. Drücke dein Bildniß tief in dasselbe hinein, damit es in mir in Ewigkeit durch das Bild des alten sündlichen Menschen nicht mehr verunehrt oder gar ausgetilget werde.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ!

℟. Erbarme dich unser!

Siebente Station.

Jesus fällt das zweitemal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten dich an ꝛc.

Betrachtung.

Der schmerzvolle Jesus fällt abermal unter dem schweren Kreuze zu Boden und liegt mit seinem heiligsten Angesicht auf der Erde; doch wird ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht einen Augenblick zu rasten vergönnt. Er wird mit Schlägen aufgetrieben und mit Stricken fortgeschleppt. So beschweren Jesum meine öfters wiederholten Sünden; dieses sehe ich, und wie, ich sollte hinfüro zum Sündigen noch Lust haben?

Unsre Sünden, ach! erschweren
Dir dein Kreuz, o Heil der Welt!
Liebend fallst du, zu vermehren
Unsrer Sünden Lösegeld.
Schwerer fällt und auferstehet,
Wer zur Sünde wiederkehrt;
Doch auch ihm wird, so er flehet,
Heil noch durch des Kreuzes Werth.

Seufzer.

Jesus, du Sohn Davids! erbarme dich meiner! Reiche mir deine barmherzige Hand und unterstütze mich, daß ich ja nicht mehr in die alten Sünden falle. Ich habe es gesagt, und von nun an soll mit Ernst der Anfang gemacht sein. Nimmermehr will ich sündigen. Du, o einzige

Hülfe der Schwachen! stärke mich mit deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag, damit ich diesen Vorsatz unveränderlich halten möge.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ! 2c.

Achte Station.

Fromme Weiber weinen über Jesum.

℣. Wir beten dich an 2c.

Betrachtung.

Dies andächtige Frauenvolk weint über den leidenden Heiland; er aber wendet sich gegen sie und sprach: „Weinet nicht über mich, der ich unschuldig bin, sondern über euch und eure Kinder, welche schuldig sind.“ Weinet über die begangenen Sünden. So weine auch du: es ist Christo nichts angenehmer und dir nichts nützlicher, als die Zähren, welche du aus Reue über deine Sünden vergießest.

Euch beweint und eure Kinder,
Töchter Sions! ruft er da!
Ja, beweine dich, o Sünder!
Wider dich zeugt Golgatha.
Weine nicht, daß Jesus duldet,
Weine nicht, daß Jesus stirbt;
Weine, ach! daß du verschuldet
Was dir Gott am Kreuz erwirbt.

Seufzer.

O Jesus! Wer wird meinem Haupte Wasser und meinen Augen ganze Zährenbäche geben, daß

ich Tag und Nacht meine Sünden beweine? Ich bitte dich durch deine bittern und blutigen Zähren, du wollest mir die Gnaden der Zähren verleihen, und mein Herz also zerknirschen, daß aus meinen Augen häufige Zähren fließen, damit ich meine ganze Lebenszeit dein Leiden, und noch vielmehr die Ursache deines Leidens, meine Sünden, beweinen möge.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ! ꝛc.

Neunte Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten dich an ꝛc.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus mit dem Kreuze am Fuße des Kalvarienberges angelangt, ist er abermals zu Boden gefallen. Es wäre auch nicht zu verwundern gewesen, wenn sein heiligstes Haupt durch die Härte dieses Falles ganz und gar zerquetscht worden wäre. Doch wird seine Liebe nicht gebrochen, sie unterliegt nicht. Was für eine entsetzlich schwere Last müssen denn die Sünden sein! Jesum drücken sie oft zu Boden und mich, wenn ich durch die Verdienste des Leidens Jesu Christi nicht wäre erhalten worden, würden sie gar in den Abgrund der Hölle gedrückt haben.

Wieder liegt er hingestrecket,
Liegt entkräftet, tief gebeugt!
Kalter Todesschweiß bedecket
Sein Gesicht, ach, er erbleicht!
Sünder, dich will er beglücken!
Für dich drückt ihn solche Noth!
Soll die Schuld dich nicht erdrücken,
Beß're dich vor deinem Tod.

Seufzer.

O barmherziger Jesus! Dir sei unendlicher Dank gesagt, daß du mich nicht hast in Sünden liegen und, wie ich so oft es verdient hätte, in das ewige Feuer fallen lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zu dem Guten; erhalte mich beständig in deiner Gnade, damit ich nicht mehr zurückfalle, sondern auf dem Bußwege standhaft beharre.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ! 2c.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

℣. Wir beten dich an 2c.

Betrachtung.

Da der Heiland die Schädelstätte erstiegen hatte, so wurden ihm seine Kleider ausgezogen und hinweggerissen. Ach, mit welchen Schmerzen wird auch die anklebende Haut sammt den Kleidern, welche in die Wunden und in das Blut ganz ein=

gebacken waren, hinweggerissen! Alle Wunden werden erneuert. Die Kleider werden Jesus ausgezogen, daß er arm und bloß sterbe. Wie getröstet werde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen sammt seinen bösen Begierden und Werken werde ausgezogen haben.

Seine Liebe zu erfüllen,
Wurde Jesus arm und schwach,
Unsre Schande zu verhüllen,
Duldet er der Blöße Schmach.
Seine Schmach ist unsre Ehre,
Seine Schwäche unsre Kraft.
Durch sein Beispiel, seine Lehre
Hat er Alles uns verschafft.

Seufzer.

Es geschehe, o Jesus, mein Vorbild und Muster! Es geschehe, daß ich den alten Menschen aus- und einen neuen Menschen anziehe, welcher nach deinem Wohlgefallen, Wunsch und Willen ist. Sollte dieses mir noch so empfindlich und schmerzlich fallen, so will ich doch mich selbst nicht schonen. Von allem Irdischen, von mir selbst enblößt, verlange ich zu sterben, damit ich dir ewig lebe.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ!

℟. Erbarme dich unser!

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir beten dich an ꝛc.

Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider beraubt worden, so wurde er auf das Kreuz geworfen, auf demselben peinlich ausgestreckt und durch Hände und Füße an selbes genagelt. O Schmerzen! und er schweigt, weil es seinem himmlischen Vater so gefallen hat. Er erträgt es mit Geduld, weil er mir zu Lieb leidet. Wie verhalte ich mich in Kreuz und Leiden? Ach, wie viele Ungeduld zeige ich! Wie viele Klagen führe ich?

Seht das Lamm an's Kreuz geschlagen,
Selbst hat sich's zum Tod bestimmt!
Seht sein Dulden, seine Plagen,
Wie die Erd' sein Blut aufnimmt!
Abels Blut, es schrie um Rache:
Jesus will Barmherzigkeit.
Sein Mund red't des Mittlers Sprache,
Ruft um Gnad', und Gott verzeiht.

Seufzer.

O Jesus, du geduldiges Lamm! Ich muß mich meiner Weichlichkeit und Ungeduld wegen schämen. Ich verfluche sie. Nimm hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten. Schneide, brenne, peinige mich in diesem Leben, wie du willst, nur verschone mich in der Ewigkeit. Ich lege mein

Schicksal in deine Hände und übergebe mich dir ohne Ausnahme. In Allem geschehe dein heiligster Wille.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ! 2c.

Zwölfte Station.

Jesus wird am Kreuze erhöhet und stirbt.

℣. Wir beten dich an 2c.

Betrachtung.

Sieh' Jesus am Kreuze, da hängt er arm und bloß. Jetzt kannst du die Wunden sehen, die er aus Liebe gegen dich empfangen hat. Die ganze Gestalt des sterbenden Jesus ist voll der Liebe; das Haupt ist geneigt, dich zu küssen; die Arme sind ausgespannt, dich zu umfangen; das Herz ist eröffnet, dich einzuschließen. O was ist das für eine Liebe! — Jesus, der Sohn Gottes, stirbt am Kreuze, damit der Mensch lebe und von dem ewigen Tode erlöset werde.

Endlich ist der Sieg errungen,
Jesus stirbt, die Gnad' erwacht!
Unsere Feinde sind bezwungen,
Die Erlösung ist vollbracht.
Prüfet da, o Adams Erben!
Prüf't da Gottes große Huld:
Gottes Sohn will leiden, sterben,
Sterbend tilgen eure Schuld.

Seufzer.

O liebenswürdigster Jesus! wer wird mir geben, daß auch ich aus Liebe gegen dich sterben möge? Laß mich wenigstens der Welt ganz absterben. O was muß ich von der Welt und ihren Eitelkeiten denken, wenn ich dich verlassen und ganz mit deinem Blute bedeckt am Kreuze hangen sehe! — Nimm mich, o Jesus! in dein eröffnetes Herz hinein, dir gehöre ich ganz und gar an. Anders nicht, als dir, o Jesus! verlange ich zu leben und zu sterben.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ! 2c.

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze herabgenommen.

℣. Wir beten dich an 2c.

Betrachtung.

Jesus hat vom Kreuze nicht herabsteigen wollen, sondern ist an selbem gestorben. Da er aber nach seinem Tode vom Kreuze abgenommen ward, so hat er, wie lebendig, also auch todt in dem Schooße Mariä, seiner liebsten Mutter, liegen wollen. Sei in dem Guten beständig und laß dich nicht vom Kreuze. Wer bis an's Ende verharret, der wird selig. Gedenk' dabei auch, wie rein jenes Herz sein soll, das den zarten Fronleichnam Jesu

Christi in dem allerheiligsten Altarssakrament aufnehmen will.

Jesu Leib, bedeckt mit Wunden,
Drückt die Mutter an ihr Herz!
Welchen Schmerz hast du empfunden,
Zarte Mutter, welchen Schmerz!
Laß auch mich, o Mutter! knieen
Zu des Sohnes Leichnam hin!
Auch ich will an's Kreuz hinziehen,
Will anbeten, küssen ihn!

Seufzer.

O allerheiligster Jesus! dein entseelter Leichnam, den du den Schlägen und der Schmach übergeben hast, konnte allein in dem Schooße deiner reinsten Mutter würdig ruhen. Wie! habe ich dich nicht schon oft genöthiget, daß du mit deinem verherrlichten Leib in meinem Herzen, das voll Sünde und Unreinigkeit war, wohnen mußtest? Ach! erschaff' in mir ein neues Herz, daß ich deinen heiligen Leib in dem heiligsten Altarssakrament würdig empfangen möge, auf daß du in mir verbleibest und ich in Ewigkeit nicht mehr von dir getrennt werde.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ!

℟. Erbarme dich unser!

Vierzehnte Station.

Christi Leichnam wird in das Grab gelegt.

℣. Wir beten dich an 2c.

Betrachtung.

Der Leichnam Christi wird in einem fremden Grabe begraben. Derjenige, der in diesem Leben nicht so viel hatte, wo er sein Haupt hinlegte, hatte nicht einmal ein eigenes Grab in dieser Welt, weil er nämlich nicht von dieser Welt war. Du, der du so viel von der Welt hältst, verachte die Welt, damit du nicht mit ihr zu Grunde gehest.

Jesus wird in's Grab getragen;
Engel trauren um sein Grab!
Wir auch weinen, wir auch klagen
Hier bei des Erlösers Grab!
Doch, da wir dem Fluch entkommen,
Danken wir dem Gottesheld,
Der voll Huld uns aufgenommen,
Der da starb zum Heil der Welt.

Seufzer.

O Jesus! du hast mich von der Welt auserwählt; was soll ich denn in der Welt suchen? Du hast mich zu dem Himmel erkauft; was soll ich denn in der Welt verlangen? Sei fern von mir, o Welt! mit deinen Eitelkeiten. Auf dem Kreuzwege, welchen mir mein Heiland und Erlöser mit seinen so blutigen Fußstapfen gebahnt hat, werde ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zu=

eilen. Dort soll mit deiner Gnade, o Jesus! meine Wohnung sein in Ewigkeit.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ! ꝛc.

Seht den Weg hier, der aus allen
Uns allein zum Himmel führt,
Den ließ sich zuerst gefallen
Unser Haupt und beste Hirt.
Christ, dein Erdenloos ist — Leiden,
Dein Verdienst ist — Sieg und Streit:
Dann folgt Ruh' und Kron' und Freuden
In des Himmels Seligkeit!

Schlussgebet.

Gekreuzigter Erlöser! die schrecklichen Umstände aller deiner Leiden und deines Todes sollen uns ansehnlich vor Augen stellen, was die Sünden alle überhaupt und jede Sünde vor Gott deinem Vater für ein entsetzliches Uebel sind, und ihre Betrachtung soll ein jedes christliches Herz in Schrecken, Betrübniß, Traurigkeit und in die schmerzlichste Reue und in Leid versetzen.

Ach! Ich ärmster Sünder werfe mich also vor dein heiliges Kreuz hin; ich zittere vor dem Gedanken, daß ich der Urheber deiner so blutigen Leidensgeschichte bin und daß du an deinem unschuldigen Leibe und in deiner heiligen Seele die Strafen hast tragen müssen, welche ich Elendester verdient habe.

Ich opfere dir für Alles, was meinem armseligen Herzen an reumüthiger Zerknirschung mangelt, jene Traurigkeit und blutigen Todesängsten auf, mit denen du im Anfange deiner Leiden im Garten meine und aller Welt Sünden vor deinem himmlischen Vater bereuet, bejammert und zu tilgen und auszusöhnen dich bemühet hast. Laß mich doch die Andacht dieses deines heiligen Kreuzweges anders nicht beschließen, als mit dem ernstlichen und festen Vorsatz, daß ich deine unendliche Liebe dir auf das Dankbarste erwidern und mich vor jeder Sünde fürchten wolle, wie ich mich doch fürchten muß, dich von Neuem zu kreuzigen!



Eberle Kälin u Comp in Einsiedeln.

Fünfter Abschnitt.

Andachtsübungen für die Festtage des Herrn und die heil. Fastenzeit.

In der heil. Adventszeit.

O Herr Jesus Christ, der du in Macht und Herrlichkeit kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten; o Herr, der du das ganze menschliche Geschlecht durch die Posaune des Engels von dem Tode erwecken und vor den Stuhl deines strengen Gerichtes fordern wirst, wir bitten dich durch die Verdienste deines heiligen Leidens und Sterbens: ach, erwecke unsere Herzen durch die heilsame Betrachtung dieses schrecklichen Gerichtes vom tiefen Schlafe unserer Sünden; ermuntere sie zur wahren Buße, auf daß wir vor der Erscheinung dieses großen Tages durch vollkommene Bekehrung mit dir in Gnade versöhnt werden.

Geh' auf, o Jesus, du Sonne der Gerechtigkeit! geh' auf in unseren Seelen, die in der Nacht

der Sünde liegen! Geh' auf und erleuchte uns wieder durch den Stern deiner heiligmachenden Gnade und Liebe, daß wir fortan als treue Diener mit stets brennenden Lampen der Liebe und Wachsamkeit in Bereitschaft stehen, deiner Ankunft warten und so an jenem strengen Tage der Angst und der schrecklichen Zeichen, die an Himmel und Erde geschehen, getröstet unsere Häupter erheben, weil du erscheinst, o Herr, du Hochgebenedeiter! Laß uns nicht wandeln in Völlerei und Trunkenheit, nicht in Unzucht und Weichlichkeit, nicht in Neid und Hader, sondern ehrbar wie am hellen Tage! O Herr Jesus Christus, komm' denn zu uns in dieser heiligen Gnadenzeit; umkleide uns mit deiner Heiligkeit, gib uns, daß wir mit heiligem Verlangen dich erwarten, mit Andacht empfangen, in Liebe dich aufnehmen und einst an jenem schrecklichen Tage als glorreicher Richter in der Majestät und Herrlichkeit deines himmlischen Vaters mit großer Freude dich anschauen mögen! Amen.

Am heiligen Weihnachtsfeste.

Gebet in der heil. Christnacht.

Christus ist uns geboren; kommt, lasset uns ihn anbeten! Kommt, lasset uns frohlocken vor dem Herrn, jubeln vor Gott, unserm Heilande;

lasset uns mit Preisung vor seinem Angesichte erscheinen, mit Lobgesängen ihn verherrlichen! Denn er ist der große Gott, unser Herr und König über alle Könige. Himmel und Erde verkünden seine Glorie. Kommt, lasset uns anbeten, und weinen vor ihm; denn Wunderbares hat er heute an uns gethan und wunderbar ist seine Liebe. Heimgesucht hat er uns in unserm Elende, und aufgegangen ist uns der Glanz des Allerhöchsten.

O heilige Nacht, du bist umgewandelt in Licht und Klarheit; denn in deiner Finsterniß ist das Licht der Gerechten erschienen; der gnädige und erbarmungsvolle Gott! O süße Nacht, die durch den Geburtstag des ewigen Lichtes erleuchtet, vom Glanze der himmlischen Geister durchstrahlt und von ihren Lobgesängen verherrlichet ist! O beglückende Nacht; du bist heller, als alle Tage dieser Welt; denn in dir ist erschienen der Herr der Herrlichkeit, der Abglanz des Vaters, die Freude des Himmels, die Erlösung der Erde, die Wonne aller Seelen!

Aber, o mein Gott, wie begrüße ich dich, o armes Kindlein — das du in der Krippe weinest? Uns Sünder zu erlösen, hast du den Schooß deines Vaters und alle Herrlichkeit verlassen; und hast den Schooß der armen Jungfrau nicht verschmähet. O Majestät, wie bist du verdemüthiget; o Hoheit, wie bist du erniedriget; o Herrlichkeit,

wie bist du verhüllt; o Weisheit, wie bist du umschleiert; o Schönheit, wie bist du blos; o Größe, wie bist du verkleinert; o Reichthum, wie bist du verarmt; o Fülle, wie bist du verenget worden! Dich, der die Sterne des Himmels mit Licht umkleidet, wie sehe ich dich arm und hülflos in der Krippe liegen! O heiliges Kind! Nichts hast du vom Himmel mitgenommen, als deine Liebe, deine Barmherzigkeit, mit der du holdselig mich zu dir rufst, um mich Theil nehmen zu lassen an der Menge deiner Erbarmungen.

Darum nahe ich in Demuth meines Herzens und mit Frohlocken meiner Seele deiner heiligen Krippe, dem Throne deiner Liebe; und vor dir, o süßes Kind, gieße ich alle Freude, alle Trauer und alle Anliegen meiner Seele aus. O göttliches Kind, dessen Antlitz Himmel und Erde erfreut, nach dessen Anblick die Engel verlangen, wie bist du lieb, voll Anmuth und Holdseligkeit! Auf dich schaut freudig herab der himmlische Vater, aus dessen Schooße du vor dem Morgensterne gezeugt bist; auf dir ruhet andächtig der Blick der heiligen Jungfrau, die dich in der Zeit geboren hat; dich begrüßt anbetend ihr heiliger Bräutigam; dir singen die heiligen Engel; vor dir liegen die frommen Hirten auf den Knieen; und wiewohl ich ein großer Sünder und nicht werth bin, dir zu nahen, so wage ich es doch, mein

Auge zu dir zu erheben, und dich, meinen neugebornen Heiland, mit der innigsten Freude und Danksagung meines Herzens zu begrüßen. O du süßes Kind, du Hirt, du Erlöser und Wächter unserer Seelen! O gebenedeites Kind, das du gekommen bist die Kranken zu heilen, die Todten zu erwecken und die Sünder zu begnadigen, sieh' auf mein Elend und meine Noth! Vor dir öffne ich alle Wunden meiner Seele, und dir, o geliebtes Kind, klage ich alle Bedrängnisse meines Herzens! Du weißt, wie leer ich an Tugenden, wie reich ich an Sünden bin. Du kennest die Schwachheiten, die mich binden; die Versuchungen, die mich umlagern; denn vor dir ist nichts verborgen und du durchschauest die Tiefen meines Innern. So bitte ich also deine Liebe: verzeihe mir Schuldigen; reinige mein Herz von aller Unlauterkeit; stärke mich in aller Schwachheit und beschirme mich in allen Versuchungen meines Lebens! O holdseliges Kind, wer gibt mir doch, daß ich unabläßig vor dir verweile, ein Kind vor dir werde, als Kind vor dir wandle in Demuth und Reinheit, im Gehorsam und in Liebe, in fröhlichem Glauben, in Sanftmuth und in Frieden!

Sieh', du bist gekommen, nicht um uns zu richten, sondern mit den Banden deiner Liebe uns an dich zu ziehen. Darum bitte ich dich zuversichtlich in dieser heiligen Christnacht, niederge=

worfen vor deiner armen Krippe, erlöse mich, o gnadenreiches Kind, von allen meinen Sünden! Heile mich von allen meinen Gebrechen; vertreibe von mir alle Finsterniß des Geistes; erquicke mich in allen Leiden, und sei und bleibe mit mir immerdar!

O du süßes, heiliges Kind, was soll ich dir geben für Alles, was du in der heiligen Nacht mir gegeben hast? Sieh', ich bin arm und habe Nichts, als mein Herz. Und wie gering und schlecht es auch sein mag, so opfere ich dir doch dasselbe zum schuldigen Danke. O nimm es an; heilige und bereite es dir zu einer ewigen Ruhestätte, auf daß mich nichts mehr von dir scheide, in der Arbeit und Ruhe, in der Freude und im Leide, im Wachen und im Träumen, im Leben und im Tode!

O gnadenreiches Kind, erfreue auch heute durch deine Heimsuchung alle Seelen, die du erschaffen hast und für welche du Mensch geworden bist! Ruf' zu deiner Erkenntniß alle Herzen, die noch in Un- und Irrglauben befangen, fern von dir wandeln; geh' auf über alle Seelen, du Sonne der Gerechtigkeit! Du Fürst des Friedens, einige alle Herzen in Frieden und in Liebe! O Wonne des Himmels, bereichere Alle mit den Gaben deines Geistes! Und, o süßes Kind, durch deine gnadenvolle Geburt flehe ich zu dir, erbarme dich

auch aller leidenden Seelen im Fegfeuer! Gedenke ihrer Verlassenheit und ihrer Qualen; schenke ihnen die Ruhe und den Frieden und das ewige Licht; denn du bist ja das Licht, das heute in Mitte der Finsterniß aufgegangen ist, um alle Schatten des Todes und des Elendes zu zerstreuen. Um dieses bitte ich dich bei der Liebe deines göttlichen Herzens, durch die Fürbitte deiner heiligen Mutter, des heiligen Joseph und aller lieben Engel und Heiligen, die in dieser heiligen Nacht und ewiglich sich freuen, daß du für uns Mensch geworden bist, du Wort Gottes, unser Emanuel und Heiland, hochgelobt in Ewigkeit! Amen.

Gebet am heiligen Christtage.

Welch' ein erstaunenswerthes Wunder ersteht heute vor den Augen aller Welt! Wir waren Kinder des Zorns wegen der Sünde Adams; wir standen Alle unter dem Verdammungsurtheil, das über die unglückliche Nachkommenschaft des ersten Stammvaters gefällt war; wir standen unter dem Todesspruche, ohne die fernste Hoffnung, davon jemals losgesprochen zu werden, wofern Gott selbst nicht einen Retter senden würde. Dieser Retter wurde heute geboren, — als ein kleines hülfloses Kind, in einem alten, zerfallenen Stalle, entblößt von allen menschlichen Bequemlichkeiten. Schon als unmündiges Kind leidet er, und leidet

für uns, obschon wir seine Feinde waren. Wahrer Gott von Ewigkeit her, erscheint er in menschlicher Gestalt, und unter unserm Fleische verhüllt er seine Gottheit. Er wird Mensch, damit er die Sünden der Welt auf sich nehme und für dieselben in seinem Fleische büße. Welchen Dank bin ich dir schuldig, o mein theuerster Jesus! O wie wünschte ich dir dankbar sein zu können für deine große Liebe! Aber ich bin viel zu schwach, dir meinen Dank in Worten auszudrücken; wie wäre ich im Stande, im Werke denselben zu äußern. Doch — du nimmst den Willen für das Werk an. Sieh', vor deiner Krippe falle ich nieder auf meine Kniee, und wiewohl ich nur ein kleines, unmündiges Kind sehe, so glaube ich doch, daß du seiest ein Gott von unendlicher Majestät. Ich danke dir tausend und tausendmal, daß du dich um meines Heiles willen so sehr erniedrigt und die Gestalt eines Knechtes angenommen hast. Ich danke dir für Alles, was du meinetwegen im Stalle zu Bethlehem gelitten. Ich danke dir für deine Armuth und Demuth, für deine Blöße, für deine Zähren, für deinen Frost, für deine Niedrigkeit. Im Geiste der Andacht nehme ich dich auf meine Arme und drücke dich mit unerschütterlicher Liebe an mein Herz. Ach! könnte ich dich lieben mit jener herzlichen Liebe, womit dich deine jungfräuliche Mutter geliebt hat! O

könnte ich dich loben mit der Fröhlichkeit, womit die Engel dein Lob sangen! Könnte ich dich verehren mit der Demuth der frommen, einfältigen Hirten! Ich will wenigstens darnach trachten, in deiner Liebe und Verehrung immer vollkommener zu werden.

Laß mich von dir auch Weisheit lernen; deine Krippe sei mir ein Lehrstuhl und deine unbegreifliche Herablassung lehre mich Demuth. Ich will dir nachahmen, ich will demüthig im Geiste vor dir wandeln, und mich stets der Lehre erinnern, die du mir gleich bei deinem Eintritte in diese Welt gegeben hast. Ich will demüthig und von Herzen sanftmüthig sein; wie du, mein göttlicher Erlöser! mich allen Leiden und Bitterkeiten dieses vergänglichen Lebens um deinetwillen freudig unterziehen, um deinetwillen Alles ertragen, da du schon in deiner zartesten Kindheit für mich, für mein ewiges Wohl zu leiden anfingst.

„Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet, und die Menschen haben seine Herrlichkeit gesehen.“ Auch ich hoffe dereinst zu sehen — diese Herrlichkeit. O mein menschgewordener Gott, liebevoller Jesus! erfülle diese meine Hoffnung und laß mich der Früchte deiner Menschheit theilhaftig werden. Amen.

Am Schlusse des Jahres.

Wieder vorübergegangen ist ein Jahr und ich bin noch. Dir, o himmlischer Vater, sei Lob, Dank und Preis für alle Gaben und Wohltha- ten, die ich im Laufe dieses Jahres aus deiner väterlichen Hand empfangen habe. Ein Jahr sagt es dem andern, wie voll der Liebe und Milde unser Gott ist und wie unendlich reich seine Er- barmungen und Segnungen sind.

Ja, du bist der Urheber, Anfänger und Voll- ender aller Dinge. Tausend Jahre sind vor dei- nen Augen, wie der gestrige Tag, der vorüberge- gangen. Wie Gras vergehen sie, das am Morgen blüht und wächst und am Abend verdorrt. Aber, o Vater, wie kann ich dir für alles Gute danken, das ich aus deiner gütigen Hand genossen habe? Wo soll ich Worte finden, um deine ewige Vater- liebe würdig zu preisen? — Schwinge dich auf, meine Seele, mit den Millionen, die heute an- betend und lobpreisend sich erheben. Dank dir, o ewige Allmacht, Weisheit und Liebe, denn du hast mich zu deinem Ebenbilde geschaffen. Deine ewige Herrlichkeit offenbartest du in der Person Jesu Christi; so groß war deine Liebe zu uns Menschenkindern! Alles, Alles bist du uns! Du bist der Herr über Leben und Tod, über Zeit und Ewigkeit. Alle Tage gibst du mir neue Be-

weise deiner Liebe, die nie versiegt und mich nie verläßt. Herz und Mund soll von Dank, Jubel und Freude überströmen, daß du mein Vater, mein größter und höchster Wohlthäter bist, der mich mit so vielen Gütern des Leibes und der Seele überhäufte! Aber ach, ich bekenne es, tief beschämt und voll des reuigen Schmerzes, daß ich nicht würdig bin deiner Barmherzigkeit und Treue, die du an mir bewiesen hast. Vater, ich kann und darf nicht aufblicken zu dir, und wenn ich auch gethan hätte, was ich hätte thun sollen. Ich seufze daher und spreche mit dem Zöllner: O Herr, sei mir armen Sünder gnädig. Gib Kraft und Muth meinem heiligen Vorsatze, mit dem ich dieses Jahr im Namen Jesu beschließe: Meine Sünden mögen weniger und meine Tugenden mehr werden, und was ich dieses Jahr versäumt habe, möchte ich am letzten Abende dieses Jahres noch hereinbringen; alle meine Lauigkeit und Trägheit möchte ich vergüten und über meine Fehltritte und Vergehungen des ganzen Jahres bittere Thränen des reuigen Schmerzes weinen. Schenkst du mir noch ein Jahr, so will ich es weise benützen, denn meine Lebenszeit eilt dahin, und Jahre schwinden — und Tod und Ewigkeit übereilen mich. Herr, lehre mich die Tage zählen, ihren Werth erkennen und auf eine dir wohlgefällige Weise sie anwenden.

Himmel und Erde vergehen; du aber, o Gott, bleibest. Sie veralten wie ein Kleid und du veränderst sie, wie ein Gewand; du aber bist immer ebenderselbe und deine Jahre haben kein Ende. (Ps. 101, 27, 28.)

Am Neujahrstage.

Allmächtiger, gesegnet sei uns Allen der Eintritt in das neue Jahr. Ewiger, du hast Tag und Nacht, Tage und Jahre gemacht; auch dieses Jahr hast du uns herbeigeführt. Wir stehen am Eingange dieses Jahres und wissen nicht, was ein einziger Augenblick bringen werde. Welche Freuden und welche Leiden werden wir nicht erleben? O Gott, Vater, Allerbarmer, Allwissender, du weißt es allein. Vor dir ist alle Finsterniß Licht, und tausend Jahre sind wie ein einziger Tag. Dir sind alle Verhängnisse des Lebens offenbar und das Zukünftige ist dir gegenwärtig. Du weißt den Anfang, die Dauer und das Ende unsers Lebens. Du leitest uns Alle durch die Zeit in die Ewigkeit. Ach, daß wir uns an dir festhielten; daß wir dir und deinen Geboten treu und einfältig, wie gute Kinder, folgten; daß wir unter deiner Leitung, in Demuth und Vertrauen, ruhig und emsig fortarbeiteten. Wir wissen nicht, was in diesem Jahre uns begegnen wird. Aber so viel wissen wir, daß denen, die dich lieben,

Alles zum Besten gereicht. Und das ist genug. Alle Bitterkeit wird uns versüßt, wenn wir dich lieben; aller Mangel wird uns Ueberfluß; alle Arbeit wird uns Ruhe; aller Kummer Freude; alle Zähren werden uns Quellen des Trostes; aller Fluch wird uns Segen. Vater, du liebest deine Kinder. Laß mich dieses Jahr mit deiner Liebe beginnen und alle Stunden des Jahres deiner Liebe getreu bleiben. Dich, o Vater, liebe ich; laß mich durch nichts von deiner Liebe geschieden werden; dann schalte mit mir nach deinem heiligen Wohlgefallen; ich bin beruhigt, und meine Ruhe ist ewig, wie du! Amen.

Gebet um die Gnade eines christlichen Wandels.

Erhöre mein Flehen, o Vater der Erbarmungen! Geber alles Guten! Quelle aller Gnaden! Schöpfer, Erhalter und Regierer aller Dinge — Vater bist du! Zu dir komme ich in dieser Stunde, weil du Vater bist. Laß mich deine Liebe empfinden, auf daß ich vollkommen werde, wie du; laß mich die Liebe deines Sohnes empfinden, daß ich gesinnt werde wie er. — Quelle aller Heiligkeit, nimm, was dir an mir mißfällt, und gib mir, was dir wohlgefällig ist. Laß mein Herz stark im Glauben, fest in der Hoffnung, tief gegründet in der Demuth, versammelt im Gebete, fertig im Gehorsam, kindlich in der Furcht, uner-

schütterlich in der Liebe werden. Laß mich lauter in der Absicht, rein in Gedanken, aufrichtig im Reden, behutsam im Umgang, treu im Versprechen, schamhaft in Geberden, mäßig in der Freude, bescheiden im Glücke, großmüthig bei empfangenen Unbilden, empfindsam bei fremden Elende, zufrieden mit Wenigem, genau in Verrichtungen, fleißig in Geschäften, bedachtsam in all' meinen Unternehmungen, glücklich im Vollbringen — und in Allem christlich-weise — christlich-heilig werden. Lenke mein Herz zur Barmherzigkeit, daß ich mich der Verlassenen erbarme, den Irrenden rathe, die Unwissenden lehre, den Hülflosen helfe, die Schwachen stärke, den Fallenden aufhelfe, die Betrübten tröste und Allen Alles werde. — Stärke mich, daß ich meine Feinde liebe; alle, die mir fluchen, segne; denen, die mir übel wollen, Gutes thue; für die, die mich beleidigen, bete; und denen, die sich an mir versündigen, sanft und liebevoll begegne. Laß mich gehorsam gegen die Obrigkeit, voll Vertrauens gegen die Seelsorger, verträglich mit dem Nächsten, ehrerbietig gegen Hohe, freundlich gegen Niedrige, dienstfertig gegen Jedermann, dankbar gegen die Wohlthäter, offenherzig gegen Freunde sein, damit meine Liebe christlich vollkommen, der Friede meines Herzens dauerhaft und die Heiligkeit meines Lebens besonders hervorleuchte. Und weil es mir in diesem Leben

auch nicht an Leiden und Trübsalen mangeln wird, so gib mir Demuth, wenn ich verachtet; Großmuth, wenn ich unterdrückt; Sanftmuth, wenn ich beleidiget; Zufriedenheit, wenn ich beschädigt; Heiterkeit, wenn ich bedrängt werde!

Also, Vater, in allen Stunden dieses Jahres sei mein Vater. Deine Weisheit regiere mich, deine Gnade erhalte mich, deine Liebe erfreue mich, deine Barmherzigkeit stärke mich, deine Treue bewahre mich, deine Allmacht beschütze mich!

Sohn Gottes, Herr Jesus Christus! in allen Stunden dieses Jahres sei mein Heiland. Deine Menschwerdung sei meine Freude, deine Lehre mein Unterricht, dein Wandel mein Vorbild, dein Leiden meine Erlösung, deine Demuth mein Beispiel, deine Geduld mein Musterbild, deine Schmach meine Ehre, deine Unschuld meine Heiligkeit, dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, dein Sterben mein Leben, deine Auferstehung mein Trost, deine Himmelfahrt meine Hoffnung, deine Herrlichkeit zur Rechten des Vaters meine Seligkeit.

Und du, o heiliger Geist, in allen Stunden dieses Jahres erleuchte meinen Verstand, stärke meinen Willen, entzünde mein kaltes Herz, zähme meine Begierden, ordne all' mein Verlangen und stärke mein schwaches Vermögen, daß ich heilig werde. Dann ist dieses Jahr ein gesegnetes Jahr für mich, jetzt und in der Ewigkeit. Amen.

Am Feste der heiligen drei Könige.

O Herr Jesus Christus, du unerforschliche Weisheit des himmlischen Vaters, du wahres Licht der ganzen Welt, der du durch deinen Stern die Weisen aus dem Morgenlande erleuchtet und sie durch deine innerlichen Gnaden geleitet hast, daß sie ihre Heimat und all' das Ihrige verließen und mit allem Eifer dich aufsuchten, um dich als den wahren Herrn aller Herren demüthig zu verehren und anzubeten, erleuchte auch uns, und gib, daß wir erstlich das Licht des natürlichen Verstandes brauchen, dann aber deinen Stern des wahren, heiligen, katholischen Glaubens jederzeit vor Augen haben und getreulich demselben nachfolgen. O verleih' uns, daß wir die Erleuchtung deiner innerlichen Einsprechungen mit dankbarem Gemüthe annehmen, gehorsam anhören, was du in uns redest, und endlich mit Ehrfurcht und heiligem Verlangen vernehmen, was du uns durch deine Priester verkündest, denn ihr Wort soll uns vorleuchten als himmlischer Stern, der uns zu dir geleitet, o Jesus, du Sonne der ewigen Gerechtigkeit!

Bereichere uns auch mit Gnaden, erfülle unsere Seelen mit deinen Schätzen, daß wir nicht leer vor deiner heiligen Krippe erscheinen, sondern deine Gaben dir opfern und darbringen, das Gold der inbrünstigen Liebe, den Weihrauch der wahren

Andacht, und die Myrrhe der Abtödtung aller unserer bösen Begierden. Gib, daß wir uns bewerben um das Gold eines reinen Gewissens und unbefleckten Herzens! Verleihe, daß unser tugendhafter Wandel vor dir als ein süßer Wohlgeruch aufsteige und wir unsern Willen bei allen Gelegenheiten, wenn es uns auch bitter, gleich der Myrrhe, erscheinen sollte, vollkommen in deinen Willen ergeben. Und wie diese heiligen Könige auf einem andern Wege wieder in ihre Heimat zürückkehrten, und von ganzem Herzen Dank dir sagten, daß du sie unter so vielen tausend Heiden, die in dem Schatten des Todes saßen und in der Finsterniß gestorben sind, zu deiner Erkenntniß und zu der ewigen Seligkeit erwählt und berufen hattest, so sagen auch wir dir Dank in alle Ewigkeit, weil du uns zum Lichte des wahren Glaubens und zur Schafheerde deiner alten, wahren katholischen Kirche geführt hast. Und endlich bitten und flehen wir, daß wir nun, wo wir deine verborgene Herrlichkeit mit den Augen des Glaubens geschaut haben, jenen Weg gehen, der dir gefällt und uns sicher zu dir geleitet, der du der Weg bist, die Wahrheit und das Leben. Amen.

In der heiligen Fastenzeit.

O Herr Jesus Christus, ich bete dich an, der du am Kreuze hängst und die Dornenkrone auf

deinem Haupte trägst; ich bitte dich, daß dein Kreuz mich erlöse von den Schlägen des bösen Engels. — O Herr Jesus Christus, ich bete dich an, der du am Kreuze verwundet, mit Galle und Essig getränkt wirst; ich flehe zu dir, laß deine Wunden das Heilmittel meiner Seele sein. O Herr Jesus Christus, ich bete dich an, wegen jeder Bitterkeit, die du für mich Armseligen am Kreuze ausgestanden hast, zumal, wo deine heiligste Seele aus deinem gebenedeiten Leibe geschieden ist; ich bitte dich, erbarme dich meiner Seele bei ihrem Austritte und geleite sie in das ewige Leben. — O Herr Jesus Christus, ich bete dich an, der du in das Grab gelegt und mit Myrrhen und Spezereien gesalbt worden bist; ich bitte dich, laß deinen Tod mir zum ewigen Leben gereichen. — O Herr Jesus Christus, ich bete dich an, der du in die Vorhölle hinabgestiegen und die Gefangenen erlös'test; ich bitte dich, laß meine Seele nicht dorthin gelangen. — O Herr Jesus Christus, ich bete dich an, der du vom Tode auferstanden, zum Himmel aufgefahren bist, und nun zur Rechten des Vaters sitzest, ich bitte dich, laß mich dir dahin folgen und würdige mich, dort vor dein Angesicht gestellt zu werden. — O Herr Jesus Christus, du guter Hirt, bewahre die Gerechten, bekehre die Sünder, erbarme dich aller Gläubigen und sei gnädig und barmherzig

mir armen Sünder jetzt und zu allen Zeiten und in alle Ewigkeit. Amen.

Drei Vater unser und Gegrüßt seist rc.

Am Aschermittwoch.

O Herr, mein Gott! ich will über die Vergänglichkeit alles Irdischen nachdenken; denn gering hast du die Anzahl meiner Tage gesetzt, wie ein Nichts ist mein Wesen vor dir. Gleich einem Schattenbilde geht der Mensch vorüber; vergeblich beunruhigt er sich, sammelt Schätze und weiß nicht, für wen. Und nun, was ist meine bleibende Erwartung, wo nicht der Herr? Bei dir, o Gott! ist mein Wesen und Bestehen. „Wehe dem Menschen, wenn seine Jugendtage in Eitelkeit vergingen, wenn er in den Lüsten dieser Welt herumirrte und sein Geist gefesselt war von den Eitelkeiten dieses Lebens!“ Der heil. Augustinus spricht: „Wehe mir, wenn ich an das mich hänge, was vorübergeht! Die Welt kann nichts geben, was der Liebe einer unsterblichen Seele würdig ist. Die ewige Liebe allein kann ihre Sehnsucht erfüllen. Ist die Welt dir süß? Süßer noch ist Jesus. Ist die Welt dir bitter? Alles hat Jesus für dich gethan.“ Darum ruft uns auch die heilige Schrift zu: „Liebet die Welt nicht, noch was in der Welt ist. So Jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm. Alles, was

in der Welt ist, ist Begierlichkeit des Fleisches, Begierlichkeit der Augen und Hoffart des Lebens, das nicht aus dem Vater ist." „Was ist die Welt? Die Herrschaft des Irrthums, der Verblendung und der Leidenschaft über das in Sünde versunkene Menschengeschlecht. Die ganze Welt liegt im Argen." „Die Welt geht vorüber." „Wisset ihr nicht, daß die Freundschaft der Welt die Feindschaft Gottes ist?" Die Freude dieser Welt ist Traurigkeit. Wehe dem, der sich durch jene verführen läßt!

O Welt, wie bitter bist du, wie unsicher sind deine Güter! Reichthum, Schönheit und Macht vergehen wie Nichts. In dieser Welt finden wir nichts Bleibendes; wozu quälen wir uns denn so oft mit ihren Geschäften? Alle ihre Güter sind nur ein Traum, und ihr Reichthum ist ein Schatten. Wir mühen uns also nur um eines vergänglichen Tandes, Traumes und Schattens willen. Eine Schönheit, deren Besitz ganz unsicher ist, täuschet uns durch ihre vergänglichen Reize, und obwohl wir lernen könnten, daß der Reichthum seinen Besitzern, die ihn Tag für Tag so eifrig aufsuchen, keinen wahren Nutzen bringt, so jagen wir ihm doch mit großer Anstrengung nach. Aber wie kommt es, daß wir dessen nie genug haben? Die Welt nahet ja ihrem Ende und reißet uns hin mit ihrem Strome.

O, käme uns doch dein Beistand, Allgütiger, der du dich so hülfreich uns beweisest! Verleihe uns deine prüfende Weisheit, damit wir die Vergänglichkeit aller irdischen Dinge recht erkennen. Heile unsere Gebrechen durch aufrichtige Reue. Flöße uns ein die Erinnerung an das Gute, weil unser Herz so sehr am Bösen hängt. Erbarme dich unser nach deiner Güte und würdige uns der Sühnung unserer vielen Schulden, auf daß wir mit Allen, die dir wohlgefielen, deiner Güte danken. Schone uns, o Herr! nach deiner Milde, und erbarme dich unser Aller; denn von der Gerechtigkeit sind wir verworfen, weil wir dein Gesetz nicht gehalten haben, um dadurch das Heil zu erlangen. O Richter der Welt, dessen Gericht gerecht ist und der alles Verborgene weiß! verdamme uns nicht in deinem Gerichte, wenn unsere Heimlichkeiten offenbar werden. Wehe uns, wenn alle unsere Vergehungen dort enthüllt werden, wo dem Schuldiger keine Entschuldigung möglich! Unser Geist ist tief erschüttert, weil wir hörten, daß die Bösen das Feuer prüfe. Deine Milde, o Herr! die dich einst an's Kreuz brachte, um unser Geschlecht zu erlösen, werde uns Elenden, uns Sündern zu Theil, damit wir der Schuldenvergebung gewürdigt werden. Jesus, der Alle durch sein Blut erlös'te und durch seinen Tod den Gewaltigen fesselte: entferne von uns die Bande des

Bösen und zerbrich seine Kette. Vereine doch unsern Willen mit dem deinen, der du unsere Sünden durch deine Barmherzigkeit tilgtest! Laß uns nicht in den Händen des Widersachers, und gib ihm keine Gewalt über uns. Du hast ja deinen Leib und dein Blut uns zum Mahle bereitet, und dein Kreuz ist auf unserer Stirne gezeichnet. Herr! unterstütze uns, denn wir sind schwach, und sühne du unsere Schulden, denn wir haben sehr viel gesündiget. Du hast die Verheißung gegeben, jeden, der dich anruft, zu erhören. Wir haben nun zu dir gerufen, wie du uns geheißen; erhöre also uns arme Sünder nach deinem Versprechen. Neige gütig dein Ohr und höre auf unsere Stimme, der du aus Liebe zu uns dich mit unserm Fleische kleidetest, und nimm unsere Seufzer auf, die wir dir darbringen für unsere verübten Missethaten. Rufe du unsere Gedanken zurück von der Zerstreuung durch die Eitelkeiten dieser Welt, und bewirke durch deine Gnade, daß unser Geist in der andern, unvergänglichen Welt lebe. Züchtige uns nach deiner großen Barmherzigkeit, damit wir gebessert werden. Laß uns nach der Größe deiner Milde dein eigen sein und führe uns Alle zu dir in die Freuden des ewigen Lebens, wo wir dich preisen wollen in alle Ewigkeit. Amen.

Am Palmsonntag.

Mein göttlicher Herr und Heiland! im Geiste geleite ich dich auf dem Wege nach Jerusalem, wo das Volk dir haufenweise entgegen kam, die Kleider auf die Erde ausbreitend, Palmzweige von den Bäumen streuend und singend, preisend jauchzte und rief: „Hosanna! Heil dem Sohne Davids! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna, vom Himmel herab! Hosanna in der Höhe!“ Und du kamst demüthig geritten, sitzend auf einer Eselin, und dir war bewußt, daß die Tage deiner Leiden sich naheten, und dennoch entzogst du dich ihnen nicht, sondern vollbrachtest gehorsam den Willen deines himmlischen Vaters. Gibst du uns denn nicht abermals hier den Beweis, daß auch wir getreu befolgen sollen, wie geschrieben steht: „Ihr Kinder seid gehorsam euern Eltern in Allem; denn das ist dem Herrn wohlgefällig.“ Und ausdrücklich heißt es ferner noch: „Verflucht, wer Vater und Mutter nicht ehrt!“ Und: „Wer seinem Vater und seiner Mutter fluchet, der soll des Todes sterben.“ „Wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, der soll des Todes sterben.“ „Wer seinen Vater betrübet und seine Mutter verstößt, der ist ein schändlicher und unseliger Mensch.“ „Und ein Auge, das seines Vaters spottet und die Geburt seiner Mutter ver-

achtet, das sollen die Raben an den Bächen aushacken." „Ehre also deinen Vater und deine Mutter! dies ist das erste Gebot, mit der Verheißung, daß es dir alsdann wohlergehe und du lange lebest auf Erden." Und im Gesetze Mosis heißt es noch ausdrücklich: „Auf daß du lange lebest und es dir wohlgehe in dem Lande, welches der Herr, dein Gott, dir geben wird. „Nicht nur eine zeitliche Belohnung, ein glücklich frohes, ein glücklich langes Leben, wird uns verheißen, sondern eine Belohnung jenseits in dem Reiche der Ewigkeit wird allen denen versprochen, die das Gesetz erfüllen. Und folgen wir nach diesem heiligen Gebot, erfüllen auch die Eltern ihre heilige Pflicht in der Erziehung ihrer Kinder, dann ertönen auch für uns die herrlichen Worte und gießen Heiterkeit in unsere Seelen: „Siehe, das ist mein Geschöpf; nach meinem Ebenbilde schuf ich es, es hat eine unsterbliche Seele; mein Wunsch und Wille ist es, daß es ewig selig werden soll. Darum gab ich auch für dasselbe meinen Eingebornen, daß es durch ihn zum Erbe des Himmels gefördert werde. Euch vertraue ich es an, auf daß ihr, so viel ihr könnet, dazu beitraget. Sehet, wie schwach und hülflos es da liegt; es bedarf euerer Nahrung, Pflege und Leitung. Ihr sollet gewissermaßen mein Stellvertreter an ihm sein." Dieses ist der hohe Beruf, die erhabene, heilige

Pflicht, welche Gott den Eltern auferlegt. Und sehen wir denn nicht an unserm göttlichen Erlöser, wie er seine heilige Pflicht als Sohn Gottes erfüllte, seinem himmlischen Vater getreu Folge leistend bis zum Tode? Sein ganzes Leben war er eingedenk seiner Sendung, der Versöhner der Menschen mit Gott zu sein, und deßwegen litt und duldete er so viel um unsertwillen, Verfolgung und den Tod am Kreuze nicht scheuend, um uns zu erlösen von der Knechtschaft der Sünde, um alle versöhnt hinüber zu führen in die Arme und an das Herz des ewig allliebenden Vaters. „Wahrlich, er trug unsere Schwachheiten und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für einen Aussätzigen, für einen Menschen, den Gott züchtigt und demüthigt. Und er ward doch wegen unserer Missethaten verwundet, wegen unserer Laster gemartert. Seine Strafe brachte uns den Frieden und durch seine Wunden wurden wir geheilt.“ So gingst du Reinster und Schuldlosester auch für mich in den Tod und tilgtest auch meine Sündenschuld auf immer. Du ließest dir die Fesseln anlegen und die Bande, um von mir zu streifen die Fesseln, welche mich gebunden an die Armseligkeit dieses Lebens, die oft des Menschen eigene Glückseligkeit ausmacht. O Lamm Gottes, das du die Sünden der Welt auf dich genommen, wo gehest du hin um meinetwillen!

Ach, daß ich doch so ganz deine überschwengliche Liebe erkennete, die für mich ging in Qual und Leiden, in Schmach und Tod! O ewige, namenlose Liebe, von der geschrieben steht: „Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn dahingab, auf daß Alle, die auf ihn gläubig vertrauen, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben!“ Und wer sollte nun nicht glauben an dich, o Gott! und an deinen göttlichen Sohn, unsern Herrn und Erlöser, unsern Freund und Bruder, unsern Heiland und Seligmacher? Würde ich dieser Fülle von unbegreiflicher Liebe keinen Glauben beimessen, dann träfe mich dein Gericht mit doppelt verschuldeter Schwere. Und heißt es denn nicht in der heiligen Schrift, im Buche der Liebe und des Lebens: „Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben; wer aber dem Sohne nicht glaubt, der wird nicht schauen das ewige Leben, sondern Gottes Zorn bleibt über ihm?“ Und „wer nicht glaubt, der wird verdammt werden.“ Dann lesen wir auch ausdrücklich: „So Jemand den Herrn Jesus Christus nicht liebt, der sei verflucht.“ Und sollte ich dich nicht lieben, o du mein liebreichster Erlöser, der du für mich in den Tod gegangen bist und mich so unaussprechlich geliebt hast und noch liebest? Ja, ich will dich freudig nennen und bekennen laut vor der Welt, daß du bist Jesus, mein Hei-

land, Jesus, mein Erlöser, Jesus, mein Seligmacher! Und bist du nicht auch, Jesus, meine Hoffnung, meine Zuversicht ewiglich? Ja, ich will dich bekennen vor der Welt und allen Menschen, will mich nicht schämen, zu sein ein wahrer, katholischer Christ; denn ich schäme mich nicht des Evangeliums, da es eine Kraft Gottes ist zur Beseligung für Jeden, der es gläubig annimmt." Und so stimme ich den freudig ein in den Jubelgesang deiner heiligen Kirche: „Hosanna, Heil dem Sohne Davids! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!" Amen.

Am grünen Donnerstage.

(Auch am hl. Fronleichnamsfeste.)

Liebreicher Heiland, du mein göttlicher Erlöser! wie bist du so reich an Gnade und Erbarmung! Nicht nur die Schuld der Sünde und die Strafe des Zorns nahmst du, gütigster Jesus! von uns, sondern dich selber gibst du unserer Seele zur Speise, erneuerst stets mit uns den Bund der Gnade und knüpfest immer fester um uns das Band deiner Erlösung, damit wir empfinden können den Frieden, den du uns sündigen Menschen gebracht, den Trost, den du uns gewähret, die Freude und Wonne, welche du uns verliehen! So kehrtest du ein in unser Herz und stiftetest

das heilige Sakrament des Altars, in welchem du uns mit dir vereinest. Du sprachst: „Ich suche, was verloren war," und gibst uns auf so wunderbare Weise immer neue Stärke, um in deinem Gesetz zu verharren, damit wir nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben gewinnen mögen. Und am Vorabende deines Leidens setztest du dieses Sakrament ein als ein bleibendes Denkmal deiner ewigen Liebe zu uns Menschen, und du gingst hin und besiegeltest dein Wort durch den bittersten Tod am Kreuze. Ich bete dich an, o allliebender Heiland! und danke dir mit treu ergebenem Herzen, und bekenne, daß ich fest glaube, daß du in diesen Gestalten mit deiner Gottheit und Menschheit gegenwärtig bist, daß du dich hingibst zur Labung und Stärkung, sowie du dich hingabst zur Tilgung unserer Schuld. Lob, Dank und Anbetung, Preis und Jubel und Freudenthränen dir für diese grenzenlose Liebe, für diese huldvolle Erbarmung! Gesegnet sei deine Güte, die für uns sorgt mit einer freundlich wohlwollenden Sorgfalt, wie für ihren Säugling eine Mutter bedacht ist! Gepriesen in alle Ewigkeit seist du, mein liebreicher Heiland und Erlöser, der du solch' sprechenden Beweis deines Leidens und Sterbens allen Zeiten überliefertest, der du solchen Quell deiner Gnade öffnetest, solchen Reichthum deines Segens uns verliehest! Aber hilf uns, o

Herr! daß uns auch die Frucht deiner Erlösung durch dieses Sakrament zu Theil werde, daß wir uns nicht das Gericht essen und trinken, daß es uns vielmehr sei ein Unterpfand des ewigen Lebens, eine Bürgschaft der künftigen Glückseligkeit, ein Vorgeschmack dessen, was du denen bereitet hast, die dich lieben! Laß uns nicht zum Tode gereichen, was uns wahrhaft beleben und beseelen kann; laß uns nicht Grund unserer Verdammung werden, was uns mit dir verbinden soll; laß uns nicht ein Fluch werden, was deinen Segen, Frieden und Trost in unser Herz zu bringen vermag. Ich bitte dich durch deine Liebe, laß mich erkennen die Wunder deiner Liebe, und gib mir die Gnade, zu thun, was du befiehlst, und befiehl, was du willst, daß ich thun soll. Zeige mir den Pfad des Heiles und leite mich auf dem Wege deiner Gebote, dann werde ich nimmer mich von dir entfernen. „Wasche, o Gott! mich mehr und mehr von meinem Frevel, und von meinen Sünden reinige mich; denn Barmherzigkeit ist bei dir zu finden.“ Umfasse mich, o allliebender Erlöser! durch die Größe deiner Gerechtigkeit; erleuchte mich durch deine Weisheit; tröste mich durch deine überschwengliche Güte; beselige mich durch deine Liebe; heilige mich durch deine Heiligkeit! Gib mir, daß ich recht erkenne die Erhabenheit deines Gnadenmahles, damit ich mit wahrer Vor-

bereitung immer würdig hinzutrete zum Tische, den du uns, o süßer, milder Jesus! bereitet, damit ich immer fester und inniger mich an dich schließe, unwandelbar bei dir verharre bis zum letzten Athemzuge, und jenseits in deiner Herrlichkeit immer und ewig. Amen.

Am Charfreitage.

Weit über Welt und Menschen hinweg erhebt sich mein Geist zu dir, o du mein allliebender Erlöser, Herr Jesus Christus! hin zu dir an das Kreuz, wo du, Allheiligster, für die Sünden der Welt unaussprechliche Qualen leidest. Ach, mein liebreichster Heiland und Erlöser! sieh' die Angst und Trauer meiner Seele, den Jammer, die Pein und den Kummer meines Herzens. Sieh' meinen Schmerz und meine Thränen und gedenke liebend, segnend auch meiner, wie du deiner Feinde, mit dem Tode ringend, gedachtest. Ich neige bebend und weinend mein Haupt und sinke nieder vor dir, o du mein gekreuzigter Jesus! bete dich an und bewundere staunend die Fülle deiner Liebe, weil du dich hingibst für uns sündige Menschen aus überschwänglicher, ewiger Liebe, um uns aus den Banden der Knechtschaft zu erlösen, welche die Sünde uns gewunden, und uns alle zum Vater versöhnend zurück zu führen. Ach! meine

Seele ist voll von dem Bilde deines Kampfes, deiner Leiden, deiner Liebe, deines Sühnopfers; einer Liebe, die nur das Glück, den Frieden der Menschheit begründen, ihr den Eingang in lichtere Gefilde, in die Pforten der Ewigkeit öffnen wollte. Denn hättest du, o liebreicher Jesus! dich unser nicht erbarmt, wärest du nicht vom Himmel zu uns herniedergestiegen und hättest du uns nicht gelehrt in der heiligen Lehre des beseligenden Glaubens; hättest du Unschuldiger nicht so bereitwillig gelitten und wärest du Reinster und Allerheiligster nicht für unsere Sünden gestorben, so würden die Schatten des Todes uns noch tief umnachten, so wäre uns der heilige und hehre Glaube an die himmlische, ewige Liebe, an eine selige Zukunft, die mit unserm Dahinsterben lohnend beginnt, nie erleuchtend und des Menschen Geist beseligend, aufgegangen; wir wären noch Kinder des Fluches, der Sünde, des Todes und ewig fern vom Anschauen Gottes. „Der Gerechte litt für die Ungerechten, auf daß er uns zu Gott führte; er ward getödtet dem Fleische nach, aber er blieb lebendig dem Geiste nach." Und wohl ist's wahr, wie noch geschrieben steht: „Er hat sich selber für uns dahingegeben, damit er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit und uns reinigte zu seinem eigenthümlichen Volke, das eifrig wäre in guten Werken."

O göttlicher Erlöser! der du um unsertwillen so viel littest und unter den Geißelhieben unbarmherziger Menschen schweigend und duldend wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, bluteteſt; der du unter Schmach und Spott, unter Hohn und Verachtung freudig littest und Gott treu ergeben starbst; laß uns Alle die Größe deiner Aufopferung beherzigend und tief fühlend erkennen, und entzünde uns mit der Begierde, deinen regen Eifer für Wahrheit, Recht und Tugend, deine unabläſſige Thätigkeit, deine allumfassende, ewige Liebe nachzuahmen. Zwischen Himmel und Erde hingst du schwebend am Stamm des Kreuzes und flehtest, mit dem Tode kämpfend, noch zu deinem und unserm Vater im Himmel um Verzeihung für deine Verfolger, und sprachst die liebreich segnenden Worte: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!“ O heiliger, alliebender Erlöser! Du starbst also erhaben und groß und göttlich mit den Gesinnungen der zärtlichsten und innigsten Liebe, des unerschütterlichen Vertrauens zu deinem himmlischen Vater. Ach, du mein theurer, süßer Jesus! wie vermag ich zu fassen die Fülle deiner namenlosen Liebe! Ja, ohne deine Liebe gibt es keine andere Liebe, die so beseliget und des Menschen Herz mit himmlischer Wonne erfüllt. Unrein und unlauter ist jene Liebe, die nicht der Odem deiner Liebe her=

vorruft. O deine übergroße Liebe gleicht der Sonne, die segnend und des Menschen Herz erwärmend sich hernieder senkt, segnend am Himmel erglänzt, segnend von uns scheidet. O göttliche Liebe, wie reizend und schön, wie entzückend, wie erhaben, wie süß, wie erfreuend bist du! Senke wohlthuend in mein kaltes, liebeleeres Herz den kleinsten Strahl und Funken aus deinem Meere, daß es fließend zerrinne in deiner Glut; daß ich Thränen der Liebe weine, wie Petrus, Thränen der Reue und Zerknirschung, wie Magdalena.

O meine Liebe! o mein Herr und Heiland, wo du nicht bist und waltest, da ist kein Leben der Seele, kein Bestehen der Dinge, kein Wirken der Kraft, da bindet kein Band, das beseliget, da ist kein Grund, der fest begründet wäre. Wo du nicht in des Menschen Herz bleibend wohnest, da ist nicht das Wahre, Gute, Schöne und Gott Wohlgefällige. Wo du nicht bist, da hauset verfinsternd Unglaube und Aberglaube, Irrthum, Tod und Verderben. Ohne dich arbeitet vergeblich der Künstler, der Staatsmann, bildet sich erfolglos der Gelehrte, forscht vergebens der Weise nach Wahrheit, sucht der Gesetzgeber umsonst nach Recht. Dein ganzes Leben, vom ersten bis zum letzten Athemzuge, war die reinste Ergießung deiner überschwenglichen Liebe. O, wo ist wohl ein Herz, das deine Liebe ergründete? Wo ist denn

eine Liebe, wie die deine? die ihr nur ähnlich wäre? wo eine Liebe, die für Alle stirbt, damit Alle leben in ihrer Einheit und Freude? O, ich will dich in heißer Liebesglut erfassen, meinen Erlöser, der du mich Freund und Bruder nanntest und auch für mich littest, duldetest und starbst! Deine letzten Worte athmeten reine, himmlische Liebe, und sie waren die sprechendsten Beweise deines kindlichen Vertrauens zu dem Vater im Himmel, der die Liebe ist, und dem du treu ergeben warst bis zum Tode; und in deinen unsäglichen Schmerzen hing dennoch dein Herz treu und ganz hingebend an deinem Vater, mit welchem es durch ein unauflösliches Band verbunden war, und die Liebe war bei dir stärker, als der Tod. O mein Jesus, liebender Gottmensch! aus deinem Tode kommt mein Leben, aus deinem Blute wird mir Heil, aus deiner Seite fließt der Quell, der wahre Balsam des Lebens, der heilend unsere Wunden erquickt und wegwascht alle unsere Sünden und Vergehungen. Gib, o gib mir das kindlich fromme, dir treu ergebene Herz, welches, scheidend von der Welt, nach deinem und meinem Vater ruft; gib meinem Auge die Thränen der Buße und der Liebe, damit ich nicht mehr der Sünde lebe, sondern deinem Worte, welches das Leben mit sich bringt. Und wie hieltest du aus in Geduld und Vertrauen auf den ewigen Vater!

Denn in den Stunden deiner Verlassenheit, wo du am Kreuze in namenloser Qual seufzend und aus vielen Wunden blutend schmachtetest, da, o da blieb dennoch dein Vertrauen unerschütterlich auf den gerichtet, der allein in allen Verhältnissen des Lebens zu retten und zu helfen die Macht hat. „Vater", betetest du, „in deine Hände empfehle ich meinen Geist!" Du hast es nun vollbracht, das große Werk der Menschenerlösung, und tief anbetend und bewundernd staunet meine Seele über die Fülle deiner Liebe. Du hast es siegreich und herrlich erkämpft und errungen, das hocherhabene Ziel, gewandelt bist du die Dornenbahn, vollendet hast du den Lauf, muthig und glorreich durchdrungen alle die Kämpfe, Leiden und Trübsale eines vielfach bewegten und martervollen Lebens! O du Ueberwinder des Todes! du bist eingegangen durch den Tod in deine Herrlichkeit. „Es ist vollbracht!" rief dein erblaßter Mund, und du neigtest sterbend dein Haupt und gabst vertrauend deinen Geist in die Hände deines Vaters. Todt, ach todt hängst du nun am Kreuze, todt um meiner Sünden willen, o du Mensch gewordener und als Mensch gestorbener Sohn des lebendigen Gottes! Herrlich vollbracht hast du das große Werk der Versöhnung, und tröstend und beruhigend steht von dir, o mein Erlöser! geschrieben: „Und da er vollbracht hat, ist er

Allen, die ihm gehorchen, zur Ursache des ewigen Heils geworden." Ja, du wurdest uns Allen zum Heile, brachtest uns durch dein leidenvolles Leben und durch die Schrecken des Todes das Leben. Tod und Grab und Verwesung darf mich darum nicht schrecken; denn du, o mein Erlöser! zernichtetest des Grabes Riegel, betratest des Todes dunkle Pforte und heiligtest die Ruhe unserer Gräber. Die Fesseln hast du gebrochen, welche die Sünde verderbenbringend um uns gewunden. Du hast uns gezeigt, wie wir durch Glauben an dich vom Tode zum Leben durchdringen sollen. O daß ich so recht weinen könnte die Thränen heiliger Rührung über die Größe deiner Liebe! O, daß ich weinen könnte die Thränen des Dankes über deinen Liebestod! Du starbst als der Unschuldigste aus Liebe für mich Schuldigen — ach, welch ein Uebermaaß von Liebe zeigt sich sprechend in diesem Dahingeben in den Tod um unserer Sünden willen! Liebe ist es, nichts als Liebe, was dich zu einem solchen Schritte zu bewegen vermochte. Selbst deine ganze Gestalt, wie du hangend am Kreuze ausgespannt bist, zeigt nichts, denn überschwengliche, ewige Liebe. Dein blutendes Haupt ist geneigt, gleich als wolltest du deinen Erlös'ten nun den Bruderkuß der versöhnenden Liebe geben; deine Arme sind ausgebreitet, als wünschtest du alle Menschen als Wiederge-

fundene liebend zu umfangen; dein Herz ist offen, als möchtest du gern die ganze Menschheit in diese Oeffnung schließen, auf daß sie Eins mit dir wäre, um nimmer von dir getrennt zu werden. Gebüßet und genuggethan durch die Kreuzesqualen hast du nun die Todesschuld für uns sündige Menschen, zerrissen und an's Kreuz geheftet hast du unser Strafurtheil, und so bist du uns, o göttlicher Erlöser! am Kreuze der wahre Lebensbaum geworden, durch den wir Leben, Liebe und Seligkeit empfangen. Jubelnd, dankend und lobpreisend will ich rufen: „Siehe, Gott ist mein Erlöser! ich will mit Vertrauen handeln und nicht fürchten, denn meine Stärke und mein Ruhm ist der Herr, er ist mir zum Heile geworden." O wer vermag es ganz zu erfassen, was die Ueberschwenglichkeit deiner Liebe zu uns gethan und gelitten hat! Ich finde nicht Worte, dir den tiefgefühlten Dank meines Herzens nur schwach stammelnd zu erkennen zu geben. Möchten wir deiner Stimme folgen! Möchte uns im Leben und im Tode der Gedanke an dich, an dein Leiden und Sterben zum Troste gereichen! Möchte uns Alle der Glaube über Grab und Verwesung erheben, damit wir im festen Vertrauen auf Gottes ewig alliebende Vorsehung, mit derselben Wahrheit und Innigkeit, wie du, o Jesus! einst rufen können: „Es ist vollbracht!" Vater, in deine Hände empfehlen wir unsere Seelen! Amen.

Am Charsamstage.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth. Voll sind Himmel und Erde der Majestät seiner Glorie. Alleluja!

Ha, erfreuen wir uns und frohlocken wir laut; bringen wir Ehre dem Herrn; denn der Tag der Freude hat sich genaht. Alleluja!

Würdig ist das Lamm, das da getödtet ward, zu empfangen Lob und Klarheit, Weisheit und Danksagung, Ehre und Anbetung. Alleluja!

Lobsinget dem Herrn, unserm Gott, alle seine Diener, und alle ihr, die ihr ihn fürchtet, Kleine und Große. Alleluja!

Heil, Glorie und Stärke sei dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme in Ewigkeit. A.!

Wir danken dir, allmächtiger Gott, König der Ewigkeit, der du bist und warst und sein wirst; daß du deine Gewalt und Glorie mitgetheilt hast Christo, deinem Gesalbten. Alleluja!

Hocherhöht ward nun das Heil und die Kraft und das Reich unsers Gottes und Christi, seines Sohnes. Alleluja!

Denn gestürzt ist nun die Gewalt des Feindes; überwunden und gebrochen ist der Stachel des Todes. Alleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anbeginn, jetzt und in Ewigkeit! Amen. Alleluja!

Und ich, das letzte deiner Geschöpfe, stehe vor dir, o Herr! du König der Könige, und opfere dir mein ganzes Wesen und alle Kräfte meines Lebens und meiner Seele, so lange ich athmen werde, zu deinem heiligen Dienste und zur Verherrlichung deiner glorreichen Auferstehung! Amen. Alleluja!

Bete zu Ehren der glorreichen Auferstehung unsers Herrn noch fünf Vater unser und fünf Ave Maria, nebst dem christlichen Glauben. Am Ende eines jeden Vater unsers füge hinzu: „Christus ist erstanden!“ Alleluja!

Am heiligen Osterfeste.

Gepriesen seist du, o Herr und Heiland, der du den Tod glorreich besiegt und die Hölle zu Schanden gemacht hast! Dessen freuen sich Himmel und Erde und alle Menschen und rufen: Alleluja! gelobt sei der Herr der Heerschaaren — der Vater aller Wesen — der Gott Himmels und der Erde! Anbetung ihm und Dank, Preis und Ehre, der für uns gab seinen geliebten Sohn, um uns zu erlösen, um uns den Himmel zu öffnen! Anbetung und Dank, Preis und Ehre dem Sohne, welcher für uns gelitten, das Gesetz und den Tod besiegt, den Himmel unsern Bitten und uns selber als ewige Heimat geöffnet hat! So rufe ich jubelnd, liebreicher Heiland! und neige mein Haupt zur Erde und bete dich an in tiefster Demuth und

danke dir aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften. Wer ist wie der Herr? wer zählt seine Werke? wer mißt seine Allmacht? wer nennt seine Liebe? Aber er selbst hat sich gezeigt aller Welt und sich geoffenbaret in menschlicher Herrlichkeit und hat bewiesen unaussprechliche Erbarmung, davon alle Himmel erfüllt sind, und die Fürsten der Finsterniß beben vor ihm und erkennen, daß er allein ist Gott und Herr in Ewigkeit. Nimm an, o Herr und Heiland! mein Lob aus frohem Herzen, und meine Verehrung sei dir ein angenehmer Dienst! Laß dir gefallen meinen Dank, den unvollkommensten Dank von dem Unwürdigsten unter allen Sterblichen. In heiliger Freude bebt mein Herz und alle Empfindungen desselben sind auf dich gerichtet und fühlen deine Gnade und möchten in alle Räume dein Lob verkünden. Denn du hast deine Huld und Liebe bewiesen an allen Menschen und hast gerettet, die verloren, hast befreit, die gebunden, hast gesegnet und beseligt, die arm und elend waren. Auch hast du uns alle mit dir vereint durch einen ewigen Bund der Gnade, hast unsere Schuld getilgt und vergeben, hast deinen heiligen Geist uns verliehen als Lehrer und Tröster. Du vergibst uns schwachen Menschen, wenn wir dich beleidigten, noch immer unsre Sünden und Schwachheiten und gehst uns nach mit deiner Erbarmung,

um uns zu dir, zur ewigen Glückseligkeit zurückzuführen. O gütigster Herr und Heiland! siehe, ich bin zu dir zurückgekehret, reuig und demüthig, und bitte dich durch dein bitteres Leiden und Sterben und durch deine glorreiche Auferstehung, nimm mich auf und behalte mich bei dir! Laß mich jetzt auferstanden sein zu einem heiligen, reinen Leben, zu redlichem, eifrigen Wandel auf dem Wege des Heils nach deinem Willen und zu deiner Ehre, damit mein ganzes Leben sei, wie diese Stunde, ein froher Dank, aus kindlichem Herzen dir dargebracht. Fortan herrsche die Sünde also nicht mehr in meinem ihr entstorbenen Leibe. Meine Glieder will ich nun nimmermehr hingeben zu Werkzeugen der Sünde und des Lasters, sondern wie ein vom Tode Erstandener will ich dieselben zum Dienste Gottes weihen. Sie seien von nun an Werkzeuge der Tugend; denn die Sünde soll mich nimmermehr beherrschen, daß ich ihr Sklave wiederum werde. Der erhabenen Worte der heiligen Schrift will ich stets eingedenk sein: „So haltet auch ihr euch wie todt für die Sünde, aber lebend für Gott, in Christo Jesu, unserm Herrn!“ Frei von dem Dienst der Sünde, will ich nun mit Gottes Gnade in den Dienst der Tugend treten. Gerade so, wie ich ehemals meine Glieder zu Sklavenwerkzeugen der Ausschweifungen hingab, so will ich von jetzt an meine Glieder

nur dem Dienste der Tugend und Heiligung widmen; denn so lange ich noch ein Knecht des Lasters war, war ich der Tugend nicht treu ergeben. Was hatte ich nun damals für Furcht vor dem, was mich jetzt so reuet und dessen ich mich um so eher schäme? Des Sünders Ende ist der Tod, der mir sicher zu Theil geworden wäre, würde ich fort und fort beharret sein in der Sünde und ihrer Lust. Nun aber, da ich aus der Sklaverei des Bösen glücklich befreit bin und mich Gott zum Dienste hingegeben habe, will ich auch Früchte davon tragen, daß ich heilig werde, da dann das Ende ewiges Leben sein wird. „Denn der Sünde Sold ist der Tod, aber Gottes Geschenk ist ewiges Leben, durch Jesus Christus, unsern Herrn.“ So habe ich mir denn vorgenommen, ein Gott und guten Menschen wohlgefälliges Leben zu führen, zu beharren im Guten bis an das Ende meiner Tage. Und du wirst mir deine Gnade gütig verleihen und mich stärken und erhalten im rechten Bestreben; denn du hast es verheißen. Und einst nach Vollendung der Zeiten werde auch ich auferstehen zu einem ewigen Leben; dann wirst du, mein Erlöser, wiederkommen und Alle, die an dich glaubten und deine Gebote treu befolgten, einführen in das Reich unvergänglicher Schönheit, welches du uns durch deine Verdienste öffnetest. O, jener Tag sei mir auch wie der

heutige, ein Tag der Freude und Wonne, an welchem ich deine Liebe und Erbarmung preise und verherrliche! Und so wie du für uns Alle den Tod siegreich bezwungen, so sei er Allen ein Tag glückseligen Erwachens zum ewigen Tage, zum ewigen Leben! Ja, o Herr und Heiland, segne alle Menschen, die Meinigen und alle, die deinen Willen vollbringen! Laß sie Alle heute auferstehen und eilen zum Wege des Heiles, der dir wohlgefällt, und gib uns deine Gnade, daß wir darauf fortwandeln bis zu unserm Tode, damit wir Alle einst zu jener himmlischen Seligheit gelangen mögen und dich dort vereint preisen, dir danken und dich verherrlichen in Ewigkeit. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Christi.

Geliebter Herr und Heiland! ich bete dich an in kindlicher Freude und frommer Lust, der du den Tod besiegt hast, glorreich auferstanden und zum Himmel aufgefahren bist, wo du sitzest zur rechten Hand Gottes und einst wieder kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten. Dank sei dir, der du den Himmel uns sündigen Menschen öffnetest und hingingst, um allen denen Wohnungen darin zu bereiten, die an dich glauben und nach deinen Worten leben! Dank dir, Lob, Preis und Ehre sei dir von allen Geschöpfen im Himmel und auf Erden, weil du bist ein ver-

söhnender Mittler zwischen uns und dem ewigen Vater, damit wir getrost seien und uns zu ihm wenden in Leid und Kummer, in allen Angelegenheiten vertrauend zu ihm flehen in deinem Namen, damit wir schwache Sterbliche durch dich Verzeihung unserer Sünden erhalten, daß wir mit frommem Muthe und im freudigen Vertrauen der ewigen Glückseligkeit, unserer eigentlichen Heimat, dem wahren Vaterlande entgegenwallen; denn dort ist unser Bestimmungsort; nicht hier auf Erden erreichen wir ganz den Zweck unseres Daseins; bei dir, o Herr und Gott! ist das Ziel unserer Hoffnung, der Zweck unseres Strebens, der Quell unserer Seligkeit. Und so wie du, o göttlicher Erlöser! siegreich das Werk unserer Befreiung, unserer Erlösung vollendetest, so werden wir auch, wenn wir muthig kämpfen, ringen und standhaft beharren, nach Vollendung unsers Tagwerks eingehen in das ewige Leben; denn diese Hoffnung verbürgt uns deine Himmelfahrt. „Er stieg über alle Himmel und führte die Gefangenschaft gefangen.“ Wie bist du so liebreich, so mild und voller Erbarmungen, o Herr! der du uns Alles klar zeigtest, in Werk und That, damit unser bange Geist nicht erschrecke und zage, unsere schwanke Hoffnung nicht strauchle, unser Glaube nicht wankend werde, sondern fest und unerschütterlich bleibe. Wie bist du gnädig und

wohlwollend, barmherzig und langmüthig gegen unsere Schwäche! O sei uns Allen auch gnädig, wenn du einst in deiner Herrlichkeit am Ende der Tage wiederkommen wirst, um alle Menschen zu richten und jedem zu geben nach seinen Werken! Hilf uns dann, o Herr! daß wir arme Sünder vor dir bestehen. Durch deine Liebe, durch dein bitteres Leiden und Sterben bitte ich dich, o Heiland der Welt! sei uns gnädig und barmherzig, vergib uns unsere Schuld und laß uns eingehen in dein göttliches Reich! Wir können niemals mit Gewißheit sagen, daß wir getrost vor dein Gericht uns stellen möchten; denn wir sind unzähligen Schwachheiten und Verirrungen unterworfen, wenn wir auch das Beste wollen. Aus Gnade und Erbarmung schenkest du uns das ewige Leben und nimmst unsere Reue an als Genugthuung und unsern guten Willen als That, denn du hast für uns gelitten und uns mit dem Vater versöhnt. O, schaue an jenem Tage auf unsern Willen, welcher gut war; aber das Fleisch strauchelte durch seine Schwäche. O, bedecke du unsere Fehler mit deiner Liebe und laß die Hoffnung auf deine Gnade uns aufrecht erhalten, uns bewahren vor Verzweiflung und Gewissensnoth; sie tröste und stärke uns in Versuchungen und gebe uns Muth und Ausdauer im Kampfe gegen das Böse und gegen die Welt; sie erhebe unsern Geist zu dir in

unser wahres Vaterland, welches du uns errungen. Gib uns deinen heil. Segen, o göttlicher Erlöser! So wie du deine Jünger segnetest, als du sie verließest, so segne uns Alle und sende uns deinen heiligen Geist, der uns behüte und bewahre, uns stärke und erleuchte, damit wir einst in deinem Reiche dir ewig danken, dich preisen und verherrlichen können in alle Ewigkeit! Amen.

Am heiligen Pfingstfeste.

Lob, Dank und Anbetung dir, o Herr und Erlöser, der du durch dein Wort die Welt erneuert und deine Liebe uns geoffenbaret hast! Lob und Preis dir, o Heiland der Welt, der du den Tod besiegt und uns Vergebung der Sünden und des Vaters Gnade erworben! Ehre und Lob dir, o heiliger Geist, der du kamst als verheißener Tröster, welcher nicht von uns weichen würde in alle Ewigkeit, der du die Herzen der Apostel erfülltest mit Weisheit und Gottseligkeit, und der du redetest aus ihrem Munde die Botschaft des Heiles! O, komm' auch heute herab in unser Herz und in unsere Seele, und entflamme in uns das Feuer deiner Liebe; stärke uns durch den Trost deiner Gnaden, erleuchte uns durch dein Licht. Erfülle die Herzen deiner Gläubigen, damit wir einander verkünden des Herrn Wort und Werke und uns ermuntern zu Heiligkeit und Gerechtigkeit, zu einem

frommen und Gott wohlgefälligen Leben. Erneuere das Angesicht der Erde, damit Friede und Einigkeit, Recht und Wahrheit, überall, unter allen Völkern, in allen Ländern herrschen. Verbreite durch den Mund frommer Männer und würdiger Geistlicher die Lehre des Heils, damit alle sich vereinen im Glauben an Gott, in Hoffnung auf seine Gnade, in heißer Liebe zu ihm durch Christus, unsern Herrn. Deine Gnade und dein Licht walte segnend über unsere heil. Kirche, über alle ihre Diener, besonders über ihr Oberhaupt, den heiligen Vater, damit er nur Gottes Ehre und Herrlichkeit in Allem suche; über alle Bischöfe und Priester, damit sie, wie einst die Apostel, voll deiner Gnade, die Wahrheit laut verkünden, überall das Laster und die Sünde strafen, und sanft, liebreich und väterlich zur Buße und zum Wege des Heiles Alle führen, welche ihnen anvertraut sind, damit wir gern ihren Zureden folgen und den Weg geduldig wandeln, den sie uns bezeichnen, den harten Weg durch Kreuz und Leiden zum ewigen Leben. So wird denn erfüllt, was Jesus im heiligen Evangelium kund gibt: „Der Tröster, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, wird euch lehren und euch an Alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ Dank und Preis, Lob, Ehre und Anbetung also dem, der uns zum Troste und zum Frieden dieses

köstliche Kleinod hinterließ; der seine Jünger mit Kraft und Muth ausrüstete, sein Evangelium ohne Furcht zu verkünden; der sie nach allen Weltgegenden schickte, um unter den Völkern des Erdbodens reinere Ansichten über Tugend und Religion zu verbreiten! Dank dir, Allgütiger! der du uns Jesum sandtest, um Verstand und Herz für das Schöne, Gute und Wahre zu bilden! Gib uns deine Gnade, daß wir von dem Pfade der Erkenntniß nicht abirren, den er vorangieng, und die Hindernisse besiegen, welche der Vereinigung mit dir im Wege stehen. Denn du, o Herr! hast uns für dich geschaffen, und unser Herz ist unruhig, bis es in dir die ersehnte Ruhe findet. Aber ist unser Herz von irdischer Lust erfüllt, so ist Gottes Geist nicht mit uns. „Denn die nach dem Fleische leben, sinnen auf das, was das Fleisch will; aber die vom Geiste Regierten denken auf das Geistige. Das Streben des Fleisches ist Tod; aber das Streben des Geistes ist Leben und Friede. Deßwegen ist des Fleisches Streben Feindschaft gegen Gott, weil es sich nicht dem Gesetze Gottes unterwirft und es auch nicht vermag. Gott kann deßhalb an denen, die nach dem Fleische leben, kein Wohlgefallen haben. Ihr aber seid nicht mehr fleischliche, sondern geistige Menschen, wenn anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer Christum nicht hat, der ist nicht sein—

Herrscht aber Christus in euch, so ist der Körper zwar todt, der Sünde wegen, der Geist aber lebt, um der Gerechtigkeit willen. Ja, wenn der Geist dessen, der Jesum vom Tode erweckte, auch eure todten Körper beleben soll, so muß sein Geist in euch wohnen. Nun denn, Brüder, so sind wir dem Fleische nicht verpflichtet, daß wir nach dem Fleische leben müßten; denn wenn ihr nach dem Fleische lebet, so seid ihr todt; wenn ihr aber durch den Geist die Triebe des Fleisches tödtet, so werdet ihr leben. Denn Alle, die durch den Geist Gottes sich leiten lassen, sind Kinder Gottes. Ihr habet nicht wieder einen sklavischen Geist zur Furchtsamkeit empfangen, sondern einen kindlichen Geist, in welchem wir Abba, Vater! rufen. Dieser Geist gibt unserm Geiste die Ueberzeugung, daß wir Kinder Gottes sind. Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, sowohl Erben Gottes als Miterben Christi; wenn wir anders mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit gelangen." Komm' du also, o heiliger Geist des Herrn! liebend auf uns herab und erhelle unsern Verstand, und weihe unser Herz heiligend zu deinem Tempel. Komm' und bringe uns Gottes Segen und Jesu Frieden. Tröste die Leidenden, stärke die Schwachen, belehre, wieder empor richtend, die Schwankenden, schrecke die Sünder, rühre ihre harten Herzen zur Buße und

erwecke in ihnen Liebe und kindliches Vertrauen zu dir, damit alle Menschen lobend und dankend in Freude und Frieden dich anbeten und den Vater und den Sohn von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste der allerheiligsten Dreieinigkeit.

In heiliger Furcht nahe ich mich dem Throne deiner Herrlichkeit, um in tiefster Demuth dir das Opfer meiner Anbetung und Verehrung darzubringen. Tief beuge ich mich vor dir, und ich erkenne, daß ich unvermögend bin, deine heiligen Geheimnisse zu erforschen; denn es ist dem schwachen Sterblichen unmöglich, dich, den Unermeßlichen, auszumessen, dich, den Unergründlichen, zu ergründen. Ist mir doch in deiner Welt sogar Manches unerklärbar, was ich mit meinem eingeschränkten Verstande nicht enträthseln kann: wie vermöchte ich denn wohl ein Geheimniß zu enthüllen, welches ganz himmlisch und göttlich und unendlich über eines jeden Menschen Vernunft erhaben ist? Du Unaussprechlicher wohnst in einem unzugänglichen Lichte; nicht ein erschaffener Verstand vermag dich zu erreichen. Vor dir erbeben die Himmel der Himmel, die Thronen und Herrschaften verehren dich durch heiliges Zittern; die Cherubim verhüllen vor dir ihr Angesicht und verstummen in heiliger Verwunderung über deine

Größe und Erhabenheit. Schrecken und Furcht durchbebt mein Gebein, ewige Gottheit! und nimmer würde ich Sünder es wagen, meine Augen empor zu heben zu dir, wärest du nicht zugleich auch die ewige, unwandelbare Liebe, die mich hieß, dich Vater zu nennen. Ehrfurchtsvolles Staunen und demüthiges Stillschweigen ist die einzige Huldigung, die meine Schwachheit und Unwürdigkeit dir darzubringen vermag. Aber wenn mein Geist in Anbetung sich verliert und vor deiner Erhabenheit, die unermeßlich ist, bewundernd staunet; wenn meine stammelnde Zunge schweigt, dann, o dann laß mit den heiligen Engeln und mit den seligen Bewohnern des Himmels die Inbrunst meines Herzens zu dir reden und auf eine würdige Weise dein Lob verkünden. Ueberaus erhaben bist du, unendliche Majestät! über alle menschliche Weisheit, und nimmermehr erfaßt ein erschaffenes Wesen dich, du unerschaffener, unendlicher Gott! wenn nicht du selber diese Seligkeit ihm verleihest: denn ewiges Leben ist's, dich, den wahren Gott, zu erkennen und deinen Sohn, unsern Herrn und Erlöser, Jesum Christum, denn du gesandt, und den heiligen Geist, den du in unsere Herzen ausgegossen hast. O, so erleuchte denn segnend meinen Geist, du Vater des Lichtes und der Weisheit! daß ich dich erkenne und durch diese Erkenntniß mein Herz zu

deiner Liebe entflamme; denn nur Liebe verlangst du von mir, und nimmer werde ich diese erlangen, wenn nicht du selber mein Gemüth erhellest, meinen Geist beseligest und meine Blicke zu dir emporhebest. Erschaffen also, um dich zu lieben, nicht aber, um dich zu begreifen, lerne ich durch den Glauben Alles, was mir von der unergründlichen Tiefe deiner Gottheit zu meiner Beseligung zu wissen nothwendig ist. Er zeiget mir in dir einen einzigen Gott in der Dreieinigkeit der Personen und eine Dreieinigkeit der Personen in der Einen göttlichen Wesenheit. Erhabenes, unergründliches Geheimniß! mein Geist begreifet dich nicht, aber dennoch nimmt dich mein Herz mit Glaube und Liebe an, als eine unleugbare und unfehlbare Wahrheit. In dir finde ich den Grund meines Daseins, den Trost meiner Erlösung, die Quelle meiner Heiligung. Ewige Freude quillt in dir selber, o hochheilige Dreieinigkeit! und keines Geschöpfes bedarfst du zu deiner Glorie; denn du selbst bist deine Seligkeit, deine Glorie, dein Ruhm. Dennoch erschuf deine unendliche Liebe auch Wesen außer dir, daß du deine Seligkeit mit ihnen theiltest. Denn welchen Gewinn kann die Liebe und die unaussprechliche Seligkeit aller himmlischen Geister dir bringen? Wohl ruft die heilige Schrift mir zu: „Wenn du sündigest, was wirst du ihm schaden, und wenn du deine Un=

gerechtigkeit häufest, wie willst du dadurch ihn beeinträchtigen?" Ferner: „Wenn du gerecht bist, was schenkest du ihm oder was wird er von deiner Hand empfangen? Deine Gottseligkeit wird einem Menschen schaden, der deines Gleichen ist, und deine Gerechtigkeit wird einem Menschenkinde helfen." Du aber, o Herr! bist unendlich über der Sünde erhaben und deine unermeßliche Glorie kann durch kein Lob eines Geschöpfes vergrößert werden. Und dennoch, o ewige Barmherzigkeit, lassest du, als hänge deine Seligkeit davon ab, nimmer nach, uns, deine Kinder, zu dir hin zu ziehen. Und der Mensch entfernt sich so oft lieblos von dir, und dennoch liebst du ihn mit ewiger Liebe und erhebest ihn durch Unsterblichkeit zu dir; zierest ihn mit deinen eigenen Gütern; rufest ihn, daß er dich rufe; erhebest ihn, daß er zu dir sich erhebe; lassest dich finden von ihm, damit er dich suche, da Niemand dich suchen kann, er habe dich denn gefunden. Ja, du bist unser Gott und wir sind dein Volk und die Schafe deiner Heerde! Darum, du Beherrscher meines Lebens! bete ich im Staube meiner Niedrigkeit dich an und bewundere deine erhabenen Eigenschaften und preise laut deinen heiligen Namen! O, ewig Alliebender! gib meinem Herzen Einsicht und gib Worte meinem Munde, daß mein Herz unabläßig in deiner heiligen Liebe wachse und

mein Mund immer voll deines Lobes sei. Doch unwürdig ist das Lob aus dem Munde eines Sünders; mögest du mich reinigen, damit ich würdig sei, dich zu loben und zu preisen in alle Ewigkeit! Amen.

Am heiligen Fronleichnamsfeste.

Andächtige Herzensergiessungen vor dem allerheiligsten Sakramente des Altars.

(Bei der feierlichen Prozession oder während der Fronleichnams-Oktav zu beten.)

1. Glaube.

Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars! Ehre, Ruhm, Lob, Preis, Dank und Anbetung sei ihm in allen Himmeln und Welten von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Göttlicher Heiland und Herr, ausgegangen von Gott, dem Vater der Lichter, bist du in der Fülle deiner ewigen Liebe herabgekommen in die Welt, um ihre Finsterniß zu erleuchten und um Allen, die an dich glauben, die Macht zu geben, Kinder Gottes zu werden! Das Wort, das von Ewigkeit her bei Gott war, das Wort der Allmacht und der Liebe, das Wort des Lichtes und des Lebens ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet, und wir haben sie erkannt, die Fülle des Segens deiner göttlichen Barmherzigkeit, die das zerknirschte Rohr nicht bricht und den rauchenden

Docht nicht auslöscht! — Dieser unergründlichen Liebe allmächtige Kraft war es, o Herr, durch welche du, ehe du in dein Leiden gingst, als das kostbare Unterpfand deiner göttlichen Gnade hinterlegtest; denn du, der da kam, um zu suchen und selig zu machen, was verloren war, du wolltest, nachdem du das herrliche Werk der Erlösung vollendet hattest, uns nicht als Waisen zurücklassen. Du, der du die Deinen bis zum Tode liebtest, der du Allen Alles geworden, gabst auch Allen Alles — du gabst uns im allerheiligsten Sakramente des Altars dich selbst mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit, in deiner ganzen Wesenheit, in der ganzen Unermeßlichkeit deiner Erlöserliebe! — O unerforschliches Geheimniß göttlicher Allmacht! — O unerforschlicher Reichthum aller Gnade und Barmherzigkeit! Nicht die Himmel, nicht die Welten, nur die Liebe kann dich fassen, weil die Liebe dich gegeben! — Das Auge meines Leibes, es schaut nur die Gestalt des heiligen Brodes, aber mein geistiges Auge, das sieht dich, o Herr und Gott, und meine Seele glaubt die Gewißheit deiner Allmacht — deiner Liebe! Ja, Herr! ich glaube an dich, ich glaube an dich, o göttlicher Erlöser! Ich glaube an das unaussprechliche Geheimniß deiner Alles umfassenden Liebe, — ich glaube an das schönste Wunder deiner Allmacht, an das hochgebenedeite

Sakrament des Altars, an dich, o mein Jesus, den lebendigen Sohn Gottes, vor dem sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind! Ich bete dich an, o Jesus, der du bist meines Herzens glühendes Verlangen, meine Freude, mein Reichthum und mein Friede! Ich bete dich an, o mein Jesus, der du bist mein Erlöser, das Heil und Leben meiner Seele, mein Alles!

O laß mich dir danken, hochgebenedeiter Heiland und Herr! Laß mich dir danken im Staube meines Angesichtes für das herrliche Geschenk dieses Glaubens! Laß es treu mich bewahren mit kindlich-frommem Sinne, unerschütterlich in Leid und Freud', muthig dafür hinopfernd selbst mein Leben! Und wenn dereinst die Stunde nahet, in der ich aufgelöst werde von dieser Welt, o dann gewähre, Herr und Gott, mir die Gnade, daß ich durch des Glaubens Kraft, würdig vorbereitet zu deinem Genusse, rein von aller Sünde und Makel, vertrauungsvoll meine Seele in deine Hände übergebe und eingehen möge in die Herrlichkeit des ewigen Lebens, das deine überschwängliche Liebe uns verheißen!

Um diese Gnade flehe ich zu dir, o mein Jesus, durch deinen allerheiligsten Namen und mit demselben Gebete, das du uns gelehret hast.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

2. Hoffnung.

Hochgelobt und gebenedeit ꝛc. (Wie S. 270.)

O mein gütigster Jesus, du, der Weg, die Wahrheit und das Leben, du hast Alle zu dir gerufen, die da mühselig und beladen sind, um sie zu erquicken. Wer immer zu dir kommt, wer immer deiner freundlichen Einladung Gehör gibt, den wirst du nicht hinausstoßen, den wird nicht hungern, nie mehr dürsten; denn deine Worte, Herr, sind Geist und Leben! Darum komme auch ich zu dir, o mein Jesus, auch ich, der ich der Mühseligste und Armseligste, der ich mit den Gefahren und Gebrechlichkeiten des menschlichen Herzens unter Allen am meisten beladen bin. Auch ich flüchte mich zu dir, meines Daseins einzige und höchste Hoffnung, — zu dir, meinem Erlöser, der du bist: Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, die Auferstehung und das Leben. O so verwirf mich denn nicht, der ich mit innigstem Vertrauen und sehnsuchtsvollster Hoffnung dir, o göttlicher Heiland, mich nahe, vor deinem Gnadenthrone anbetend niedersinke und im Staube meines Angesichtes die unaussprechliche Demuth anstaune, mit der du, der eingeborne Sohn Gottes, deine allerheiligste Person in die Gestalt des Brodes hüllest, um uns, die wir jetzt weder fähig noch würdig sind, dich im vollen Glanze deiner göttlichen Herrlichkeit zu schauen, um uns nahe

zu sein in der Unermeßlichkeit und Allmacht deiner ewigen Erlöserliebe, zur Stärkung, Hülfe und Rettung bei Tag und Nacht, und, wie du verheißen, um bei uns zu bleiben bis an das Ende der Welt. O du, meines Lebens erste, einzig wahre, treue Liebe! Du meiner Liebe süßes Leben, nicht würdig bin ich, daß du eingehest unter mein Dach! Aber dennoch flehe ich zu dir, o Herr, daß du gnädig herabsehen wollest von der Rechten deines himmlischen Vaters auf mich armen Sünder! Nimm huldvoll auf die tiefste Anbetung, die ein gläubiges, reumüthiges Herz dir darbringt, und verschmähe nicht das Opfer, das ich dir weihe mit Allem, was ich bin und habe, mit Leib und Seele, im Leben und im Sterben! Sprich, o mein gütigster Jesus, nur ein Wort, so ist meine Seele gesund.

Nicht bitt' ich dich, geliebtester Heiland und Herr, um vergängliche Güter dieser Welt, nicht um Reichthum, Ehre, Rang und Ansehen, oder sonst ein irdisches Glück! Hoffen aber laß mich, mein hochgebenedeiter Erlöser, auf deinen Segen, auf deinen Frieden, den die Welt nicht geben kann; hoffen laß mich, o mein Jesus, daß ich, durch die unendlichen Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens begnadiget und zum Empfange deines allerheiligsten Leibes und Blutes würdig vorbereitet, durch deinen Genuß mir nicht

den Tod und das Gericht hineinesse, sondern Eins werde mit dir, wie du Eins mit dem Vater im Himmel bist, damit ich nach einer freudigen Auflösung durch den Tod der Gerechten empfangen möge die Krone der ewigen Seligkeit durch dich, der du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

3. Liebe.

Hochgelobt und gebenedeit 2c. (Wie S. 270.)

Mein Jesus, mein Heiland, mein Herr und mein Gott, ehe ich noch lebte, ehe noch Jemand an mich denken konnte, dachte deine allerbarmende Liebe schon an mich, und obgleich du voraussahest, mit welchem Undanke ich alle deine Liebe dir lohnen würde, dennoch gingst du auch für mich hin in den blutigen Tod am Kreuze! Wie treulos ich auch abgewichen war von dem Pfade deiner heiligen Gebote, wie leichtsinnig ich auch mein Ohr den Ermahnungen deiner Vaterliebe verschloß, dennoch überschüttete mich deine nimmer ermüdende Barmherzigkeit mit sichtbaren und unsichtbaren Gnaden und Wohlthaten aller Art, und als die Verkehrtheit und Blindheit meines Herzens mich in das ewige Verderben zu stürzen drohten, da war es dein liebeglühendes Erlöser-

herz, das mich zurückhielt von dem glühenden Abgrunde und wieder zurückführte in dein Vaterherz, das ich nie hätte verlassen sollen.

Reumüthig sank ich nieder vor deinem Gnadenthrone, flehend um Verzeihung meiner Sünden, und erbarmend neigte sich dein huldvolles Anlitz herab zu dem Unwürdigsten aller unwürdigen Sünder, und dasselbe göttliche Herz, das am Kreuze noch für seine Feinde und Mörder betete und dem reuigen Schächer das Himmelreich verhieß, dasselbe göttliche Vaterherz goß auch in meine wunde Seele den heilenden Balsam der Versöhnung und der Jubelruf der Gnade durchströmte mich mit neuem Leben. Nieder schwebte von dem Throne deiner göttlichen Barmherzigkeit der Cherub deiner ewig waltenden Liebe, um auf's Neue mir zu öffnen die nie versiegende Quelle alles Heiles, alles Segens. Hintreten durft' ich wieder zu deinem heiligen Tabernakel, wieder dich empfangen, dich, das göttliche Brod des Lebens, dich, den Eingebornen des Vaters, dich, meinen Heiland, meinen Gott! Und als du eingingst in mein armes, verwaisetes Menschenherz, o da staunten alle deine Engel und Heiligen im Himmel ob deiner unaussprechlichen Gnade und Barmherzigkeit, und jubeln dir Lob, Preis, Dank und Anbetung zu. — Herr, o Herr, wie kann ich würdig genug, wie kann ich dankbar und glühend

genug dich wieder lieben? Sieh', mein süßester Jesus, könnte ich Himmel und Erde, könnte ich auch deine ganze herrliche Schöpfung, in meiner Brust in eine Flamme vereint, in frohlockender Liebe zu dir emporlodern lassen; was wäre dies Alles gegen deine Liebe, o mein Jesus?

Mein bist du wieder, mein mit allem Reichthum deiner unermeßlichen Gnade und Barmherzigkeit, mein mit der ganzen Fülle deiner göttlichen Vaterliebe. Und ich, ich armer, sündiger Mensch, was kann ich dir dafür geben? — Nichts, o Herr, als mich selbst mit all' meiner Armseligkeit, mit allem, was ich bin und was ich habe. Wenig ist's, mein Jesus, aber es ist Alles, was ich dir opfern kann. — Dein will ich sein, dein für immer, überall, dein für ewig. — Du aber, der du die Schwachheit und Gebrechlichkeit meines Herzens kennst, segne das Opfer, das ich dir weihe, damit es dir angenehm und wohlgefällig sei. Stille die Sehnsucht meines Herzens, stille das Verlangen meiner Seele und laß mich dich lieben — lieben mit aller Gewalt, mit aller Kraft, mit aller Glut und Hingebung, wie nur ein Menschenherz dich lieben kann. Verwandle du, allmächtiger Gott der reinsten Liebe, meinen Leib und meine Seele in einen deines heiligen Geistes würdigen Tempel, um würdig zu empfangen und zu bewahren die heilige Flamme der himmlischen

Liebe zu dir, durch welche allein ich es vermag, siegreich zu kämpfen gegen die Sünde, und zu üben alles Gute, und dir wohlzugefallen. Laß mich, gestärkt durch die Liebe zu dir, o mein Jesus, treu wirken in meinem Leben in dem von dir mir anvertrauten Berufe, und um deinetwillen liebevoll umschlingen alle meine Feinde; laß mich offenen Herzens in Wort und That freudig erfüllen des Mitleids schöne Pflicht bei meines Nächsten Unglück, und unnachsichtlich strenge mit mir selbst ganz zerknirscht sein von der Reue Schmerzen über meine Sünden. So, mein geliebtester Jesus, so geschmückt mit allen Tugenden eines wahren Christen, angethan mit dem hochzeitlichen Gewande aller deiner Gnadengaben, laß mich in tiefster Demuth und Anbetung, glaubend, hoffend und vertrauend, und mit der treuen Liebe süßer Sehnsucht hinzutreten zu dir, dem Lamme Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt, auf daß durch den Genuß deines allerheiligsten Leibes und Blutes mein inneres und äußeres Leben umgeschaffen werde in ein wahres, vollkommenes Abbild der innigsten Vereinigung mit dir, meinem Heilande, meinem Herrn und meinem Gott. Doch, Herr, nicht meine Seele allein soll erglühen in der reinsten Liebe und Inbrunst zu dir; o, aller Menschen Herzen sollen nur für dich in Liebe entflammen. Vertrauensvoll und

flehend erhebe ich meine Hände empor zu dir, du Hochgebenedeiter! dich bittend um deiner segnenden Liebe Gnadenstrahl für jede Menschenbrust. Erbarme dich besonders aller Unbußfertigen, aller Irr- und Ungläubigen, und bekehre, reinige und läutere sie durch den heiligen Geist deiner siegreichen Liebe. Vereinige, o freundlichster, gütigster Jesus, um deines blutigen Kreuztodes willen alle Fürsten und Völker der Erde mit deiner heiligen katholischen Kirche in dem Einen wahren Glauben. Es ist ja dein kostbares Blut für uns Alle geflossen, — Alle sind wir Geschöpfe deiner Huld und Liebe, — Alle Kinder eines und desselben barmherzigen Vaters im Himmel. O so laß uns denn auch Alle Antheil haben an dem einen wahren Liebes- und Gnadenmahle deines wunderbaren Sakramentes, damit wir Alle durch den Empfang deines allerheiligsten Leibes und Blutes gestärkt und belebt im Glauben, befestigt in der Hoffnung, gerechtfertigt im Vertrauen, treu und standhaft in der Liebe zu dir, theilhaftig werden der unerschöpflichen Verdienste, die du durch dein bitteres Leiden und Sterben uns armen Sündern erworben hast.

Verleihe uns Allen, o gütigster Jesus, durch einen würdigen Genuß des unschätzbaren Unterpfandes deiner herrlichen Verheißungen die Gnade, daß wir in dir, mit dir, durch dich und für dich

leben, wirken und arbeiten, leiden und sterben, und in treuer, inniger, heißer, dankbarer Liebe dir angehören jetzt und alle Zeit in Ewigkeit. Amen.

Vater unser *rc.* Ave Maria *rc.*

Am Kirchweihfeste.

Du hast dich, o Gott! gewürdiget, hier in diesem Heiligthume deine Wohnstätte aufzuschlagen und mitten unter uns zu sein. Wie viele Gnaden hast du hier schon ausgespendet, wie viele Bitten hier schon erhöret, wie viele Thränen hier getrocknet, wie viele wunde Herzen hier geheilet! Wie glücklich sind wir, einen so mächtigen und gnädigen Gott in unserer Mitte zu haben. Erstaunenswürdige Wahrheit: Derjenige, welchen alle Himmel nicht fassen können, und der in einem unzugänglichen Lichte wohnet, ist hier leibhaft zugegen, und dort ist der Altar, auf welchem wir so oft sein heiliges Blut zur Vergebung all' unserer Sünden fließen sehen. O wie heilig ist dieser Ort, wo so anbetungswürdige Geheimnisse gefeiert werden! Wahrhaft ist hier das Haus Gottes und die Pforte des Himmels. Die Engel steigen zu uns hernieder und beten Gott an. Welch ein heiliger Schauer ergreift mich, o Gott, an diesem Orte! Wie fühlt sich mein Herz zur Andacht gestimmt, wie schwimmt meine Seele in heiligen Betrachtungen, wenn ich diese ehrwürdige Stätte betrete.

O gib doch, barmherziger Gott, daß wir dein Heiligthum nie durch Gedankenlosigkeit, Zerstreuung oder ähnliche Aergernisse entweihen, sondern es durch den Geist wahrer Andacht und Erbauung verherrlichen! Amen.

Kirchengebet.

O Gott! der du uns jährlich den Tag der Einweihung dieses heiligen Tempels von Neuem begehen lassest, und durch die heiligen Geheimnisse uns daselbst beständig begnadigest; erhöre das Gebet deines Volkes und verleih', das Alle, die in diesen Tempel dich um Gnade zu bitten eingehen, sich wegen Erlangung derselben erfreuen mögen, durch unsern Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.

Sechster Abschnitt.

Andachtsübungen für die Festtage der allersel. Jungfrau Maria.

Vorerinnerung,

wie man Maria und die Heiligen Gottes verehren soll.

Unsere heilige Kirche lehrt, daß es gut, lobenswerth und heilsam sei, die Heiligen zu verehren, sie um ihre Fürbitte anzurufen und sich ihrem Schutze zu empfehlen: dabei aber ja nicht die thörichte Meinung zu haben, als könnten die Heiligen aus eigener Macht und Kraft uns helfen, oder als wollten sie uns etwas gewähren, das dem heiligsten Willen Gottes nicht angemessen wäre. Alle Hülfe kommt von dem Herrn; er ist die einzige unversiegbare Quelle aller guten Gaben und aller vollkommenen Geschenke; er ertheilt aber diesen Segen gerne, wenn ihn seine liebsten Freunde, seine verdienstvollen Kinder im Himmel, vereint mit uns bitten. Darum richtet auch die Kirche alle ihre Gebete an Gott selbst, fleht ihn durch die Fürbitte der Heiligen und Auserwählten Gottes um Erhörung an, und schließet dieselben durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland.

Betrachte daher, andächtiger Beter, die Heiligen als deine glorreich vollendeten Brüder, die nun in der Herrlichkeit Gottes sind, die von dem höchsten Wesen geehrt werden, und auf deren Fürbitte er vielen von seinen Kindern auf Erden seine Wohlthaten erweiset. Betrachte die Heiligen als deine aufrichtigen himmlischen Freunde, die, wenn du sie um ihre Fürbitte anrufest, sich gern mit deinem Gebete vereinigen, den allgemeinen Vater bitten und deine Unwürdigkeit unterstützen.

Auch ist es sehr gut und heilsam, diese Helden der Tugend, diese gekrönten Bürger des Himmels, zu verehren; aber wisse, daß die ihnen angenehmste Verehrung darin bestehe, daß du dich bemühest, ihrem schönen Tugendvorbilde nachzufolgen. Bedenke daher öfters, was sie auf Erden gethan und ihrem Gott zu lieb erduldet haben.

Beherzige ihre Beispiele und folge ihnen nach, wie sie Christo nachgefolgt sind; dann wird deine Verehrung der Heiligen eine löbliche, vernünftige und Gott wohlgefällige Andacht sein, welcher jeder fromme und erleuchtete Christ seine Zustimmung nicht versagen kann und welche gewiß ein vorzügliches Beförderungsmittel der Tugend sein wird.

Sei besonders recht kindlich gegen die allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria gesinnt; betrachte ihren gottergebenen Wandel und ihre erhabenen Tugenden, und bemühe dich, die Allerseligste recht innig zu lieben. Wenn du Maria wahrhaft ehrest und liebest, dann mußt du auch das Verlangen haben, ihr ähnlich, das ist, gut und fromm zu werden. Willst du einmal dieses, dann sei auch versichert, daß du keine mächtigere Freundin, keine treuere Beschützerin und keine liebreichere Mutter haben kannst, als Maria.

Am Feste Mariä Empfängniß.

O unbefleckte Jungfrau, wie freudig danke ich dem Schöpfer, daß er dich schon im ersten Augenblicke deines Daseins mit der heiligmachenden Gnade geschmückt hat, so daß in dir nicht einen Augenblick die Erbsünde vorhanden war. Diese Auszeichnung vor allen Kindern Adams wollte Gott dir zu Theil werden lassen, da er dich zur Mutter dessen auserwählt hatte, der hinwegnehmen sollte die Sünden der Welt. Der Ewige wollte, daß in dir, welche die Mutter dessen würde, der die Urheiligkeit selbst ist, nie eine Sünde, sondern nur Heiligkeit sein sollte. Dieses aber wollte er in Ansehung der künftigen Verdienste seines und deines Sohnes, so daß du deinem Sohne, unserm Herrn und Heilande, diese Auszeichnung zu verdanken habest, von dessen Gnadenfülle Alle empfangen.

Wie danke und preise ich Gott den Vater für diese deine Auszeichnung! Wie preise ich deinen Sohn wegen seiner unendlichen Verdienste, die auch für dich die Quelle der Gnaden waren!

Gott der Herr, der dich vor der Erbsünde bewahret hat, wie huldvoll hat er auch mich von der Erbsünde befreiet! Was Adam nicht nur für sich, sondern auch für alle seine Nachkommen verloren hatte, das brachte uns wieder dein

Sohn! Durch ihn werden wir wieder Kinder Gottes! Mit innigster Liebe zu ihm will ich stets beherzigen, was sein Apostel Paulus sagt: „Wie durch die Sünde des Einen (Adam) das Verdammungsurtheil über alle Menschen gekommen ist, so kam auch durch die Gerechtigkeit eines Einzigen (Jesu Christi) über alle Menschen das Gerechtmachen des Lebens!"

Mutter meines Erlösees, erbitte mir bei Gott durch die unendlichen Verdienste deines Sohnes, unsers Erlösers, daß ich mir nicht durch die Sünde ein neues Verdammungsurtheil zuziehen möge, sondern so lebe, daß ich ewig unter diejenigen gehöre, von denen der Apostel spricht: „Es werden diejenigen, welche die Fülle der Gnade und des Geschenkes der Gerechtigkeit erhalten, durch den Einen (Jesus Christus) im Leben herrschen!" Amen.

Am Feste Mariä Lichtmeß.

O Herr Jesus Christus, welch ein herrliches Zeugniß gibst du uns heute von deiner Gottheit und Menschheit. Der fromme und gerechte Simeon, welchem der heilige Geist die Verheißung gegeben hatte, er werde nicht sterben, bevor er den erwarteten und verheißenen Erlöser gesehen, kam heute auf Antrieb desselben Geistes in den Tempel, nahm dich in seine Arme, lobte Gott

und bekannte dich als den Heiland der Welt, als das Licht zur Erleuchtung der Heiden, als den himmlischen Trost, der auch den Tod lieblich und süß macht. Ja, du warst es selber, anbetungswürdiger Sohn Gottes, der in schwacher Gestalt eines Kindes in den Armen des frommen Greises lag; denn an diesem Tage bist du durch deine liebe Mutter, wie es das Gesetz Moses erfordert, in den Tempel gebracht und deinem himmlischen Vater aufgeopfert worden. Darum, o Herr, tragen wir auch heute nach der Lehre und dem uralten ehrwürdigen Gebrauche deiner heiligen Kirche brennende Kerzen in unsern Händen: bekennen also dich als das Licht der Welt, und bitten, zünde an in unsern Herzen das Licht deiner Gnade, und mache es auflodernd, damit dadurch die Finsterniß der Sünden sammt allen bösen Begierden ganz ausgetrieben, der wahre Glaube, die feste Zuversicht und standhafte Liebe sammt allen christlichen Tugenden in uns gepflanzt, und also unsere Herzen dir zu einem angenehmen Tempel und zur beständigen Wohnung zubereitet werden. Verleihe uns die Gnade, allmächtiger Gott, durch die treue Fürbitte und Verehrung der heiligen Jungfrau und Himmelskönigin Maria, daß wir dieses heilige Fest mit rechter Andacht und gebührender Danksagung halten und begehen; und wie wir das sichtbare Licht dir zur Ehre und

Erinnerung in unsere Hände nehmen, also laß uns auch dich, das einzig wahre Licht, in den Tempel unseres Herzens aufnehmen; und so wie heute deine heilige Menschheit im Tempel dargebracht und vorgestellt worden ist, daß wir dadurch von allen Sünden gereiniget und befreiet würden, so laß auch uns nach diesem Leben dir in deinem heiligen Reiche dargebracht und vorgestellt und desselben mit allen deinen Auserwählten in Ewigkeit theilhaftig werden. Amen.

Am Feste Mariä Verkündigung.

(Auslegung des englischen Grußes.)

„Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom heiligen Geiste."

Wahrlich, eine freudenreiche Botschaft für alle Menschen! Gott wird Mensch, der Engel verkündet, der heilige Geist überschattet, die Jungfrau empfängt!

Gott wird Mensch! — Adam hat gesündiget, und durch seine Sünde sind alle Menschen böse und unglückselig geworden. Aber der barmherzige Vater im Himmel hat sich der verlornen Menschen erbarmet und seinen Eingebornen in die Welt gesendet, daß er wie ein Mensch unter Menschen lebte, um uns von Sünde und Irrthum zu befreien, und uns ewig selig zu machen.

Gott wird Mensch! — Nun kann ich ruhig sein und gewiß Verzeihung hoffen, wenn ich mich ernstlich bessere. Nun weiß ich, was vor ihm wohlgefällig sei, und was ich thun, was ich meiden soll, um ihn würdig zu verehren.

Der Engel verkündet! — Ein Bote Gottes bringt die fröhlichste Nachricht, die je ein Bote verkündiget hat, auf die Erde herunter. Gabriel, einer aus den höchsten Geistern, welche stets den Thron Gottes umgeben, eilt nach Nazareth zur Jungfrau Maria.

Der heilige Geist überschattet und die Jungfrau empfängt! — Rein war Maria und unschuldig wie ein Kind. Daher ihr so sittsames Erschrecken, daher ihre Frage: „Wie kann das geschehen, da ich von keinem Manne weiß?" Aber sie war die Gebenedeiteste, die Gesegnetste unter allen Weibern; daher hat der Sohn Gottes in ihrem reinsten Leibe die menschliche Natur angenommen. Nur eine so reine und tugendhafte Jungfrau, wie sie war, sollte und konnte seine Mutter werden.

Der heilige Geist überschattet! — Nur durch die Kraft des heiligen Geistes, nur durch die Allmacht Gottes sollte dieses geschehen. Auf diese seine so würdige Weise wollte der Sohn Gottes in die Welt eingehen. Gott, ich bete deine Allmacht, Weisheit und Güte an.

„Sieh', ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte!"

So sprachst du, seligste Jungfrau, in dem Augenblicke, da du zur Mutter des göttlichen Sohnes erwählt wurdest. Diese wenigen Worte legen deine tiefe Demuth sattsam an den Tag. Nichts warst du in deinen eigenen Augen, aber Alles war dir der Herr! Diese Worte zeigen an, wie lebhaft dein Glaube an Gott, wie fest dein Vertrauen auf ihn, wie entschlossen deine Ergebung in seine besten und weisesten Anordnungen war! Was bin ich in meinen eigenen Augen? Was ist mir Gott? wie bin ich ihm gehorsam und wie vertraue und hoffe ich auf ihn?

„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet."

Ja, der Sohn Gottes hat sich tief erniedriget; der Herr ist zum Knechte und uns in Allem gleich geworden, die Sünde allein ausgenommen. Durch ihn wollte der Vater besonders zu uns, seinen Kindern, reden; durch ihn uns seinen Willen bekannt machen; durch ihn uns seinen Rathschluß offenbaren. Jesus Christus ist Mensch, ist unser Bruder geworden! Zu welch' hoher Würde hat also Gott die Menschheit erhoben, und ich sollte mich selbst durch die Sünde entehren? Nein, das will ich nimmermehr: vielmehr will ich dir, o Gott, durch ein frommes Leben für die größte

Wohlthat danken, will Alles getreu befolgen, was uns dein Sohn, unser Erlöser, gelehrt hat, und sein Beispiel nach Kräften nachahmen. Gib mir nun auch deinen Beistand, gib ihn mir auf die Fürbitte seiner Mutter. Amen.

Am Gedächtnißtag der sieben Schmerzen Mariä.

(Freitag vor Palmsonntag.)

Erster Schmerz Mariä, bei der Weissagung Simeons.

Ach, liebe Mutter, wie oft habe ich als Sünder dein Herz verwundet! Nicht dir, sondern mir gebühren Leiden und Strafen für meine begangenen Sünden. Weil du aber aus Liebe zu mir so viel hast ausstehen wollen, so erlange mir durch deine Verdienste eine recht bittere Reue über alle meine Sünden; erlange mir Geduld in Widerwärtigkeiten, die immer geringer sind, wenn ich bedenke, daß ich durch meine schweren Sünden die Hölle verdient habe.

Zweiter Schmerz Mariä, bei der Flucht nach Egypten.

O göttliche Mutter, auch ich bin einer von den Unglücklichen, die durch ihre Sünden deinem Sohn und dir Wunden geschlagen und aufgerissen haben. O Mutter der Barmherzigkeit, erlange mir die

Gnade, meinen Undank zu beweinen. Durch Alles, was du auf deiner mühevollen Flucht erduldet hast, bitte ich dich, laß mir auf der so gefahrvollen Reise in die Ewigkeit deinen Schutz und Beistand angedeihen, damit ich am Ende meiner Tage in das Land der Lebendigen kommen möge. Amen.

Dritter Schmerz Mariä,
bei dem Verluste Jesu im Tempel.

O Maria, du liebtest nichts so sehr, als Jesum. Wie seufztest du nach ihm, da du ihn verloren hattest; wie so voll Sorge suchtest du ihn. Das sollten alle großen Sünder, das sollte ich thun, der ich ihn durch meine schweren Beleidigungen verloren habe. Liebste Mutter, mache doch, daß ich ihn finde: ich weiß es, daß er sich von denjenigen finden läßt, die ihn aufrichtig suchen. Erbitte mir die Gnade, daß ich ihn suche, wie ich sollte, damit ich ihn gewiß finde.

Vierter Schmerz Mariä,
bei der Begegnung Jesu mit dem Kreuze.

O schmerzhafte Mutter, durch das Verdienst dieses Schmerzes bringe mir die Gnade zuwege, daß ich, nach dem Beispiele Jesu, das mir auferlegte Kreuz mit Geduld trage, und in seiner und deiner Gesellschaft bis zu meinem Tode in Geduld aus-

harre. O reinste Mutter, durch deine Fürbitte hoffe ich den nöthigen Beistand.

Fünfter Schmerz Mariä,
beim Tode Jesu.

So starb er denn, dein göttlich geliebter und dich zärtlichst liebender Sohn, du schmerzhafteste von allen Müttern. Wie, solltest du nicht auf's tiefste trauern? Doch, er hat ja durch seinen Tod die Hölle besiegt, den so lange verschlossenen Himmel geöffnet und das große Werk der Erlösung vollbracht. Vom Kreuzholze herrscht er über die Herzen derjenigen, welche, durch seine Liebe besiegt, sich als Diener des Kreuzes bekennen werden. Ach, erbitte mir einen innerlichen, recht heftigen Schmerz über die vielfältigen Sünden, durch die ich Jesum, deinen Sohn, meinen Herrn und Gott, beleidiget habe. Ich hoffe darch seinen Tod und durch dein Leiden Vergebung derselben und die ewige Seligkeit zu erlangen. Amen.

Sechster Schmerz Mariä,
bei der Oeffnung der Seite Jesu.

O schmerzhafte Jungfrau, du bist gleich groß im Wirken und im Leiden. Ich habe Gott oft und schwer beleidigt. Trage Mitleiden mit mir; bitte für mich um Verzeihung meiner Sünden und um wahre Liebe Gottes. Wer kann mir

diese erlangen, als du, Mutter der Schmerzen, Mutter der heiligen Liebe, Zuflucht der reuigen Sünder!

Siebenter Schmerz Mariä, bei dem Begräbnisse Jesu.

O schmerzhafte Mutter, erhalte mir ein stetes Andenken an das Leiden Jesu und an deine Leiden. Erbitte mir die Gnade, daß ich es dankbar erwäge und zu meinem Heile benütze. Dadurch hoffe ich für meine Sterbestunde Vertrauen und Kraft, daß ich bei dem Anblicke meiner Sünden nicht in Kleinmuth oder Verzweiflung gerathe. Ich bitte dich, erlange mir Vergebung derselben, die Gabe der Beharrlichkeit im Guten, und das ewige Leben, wo ich mich sodann mit dir freuen und Gottes Erbarmungen ewig preisen werde! Amen.

Kirchengebet.

O Gott, bei dessen Leiden, nach Simeons Weissagung, die Seele der glorwürdigsten Jungfrau und Mutter Maria von dem Schwerte des Schmerzes durchdrungen ward; verleihe gnädig, daß wir, die wir die Leiden derselben auf Erden ehren, durch die glorwürdigen Verdienste und Gebete aller Heiligen, die bei dem Kreuze mit gläubiger Treue standen, die selige Wirkung deines heiligen Leidens erlangen mögen; der du lebest und re=

gierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am Feste Mariä Himmelfahrt.

Wie freue ich mich, daß dein Leib, o Maria, nach dem Hinscheiden deiner Seele nicht ein Raub der Verwesung geworden, sondern daß der Allmächtige dich von den Todten auferweckt und in den Himmel aufgenommen hat; du solltest mit Leib und Seele dort sein, wo dein Sohn in Herrlichkeit thronet und einst alle seine treuen Diener um sich versammeln wird. Wie freue ich mich, daß du, die Mutter dessen, der das ewige Leben ist, die Verwesung nicht gesehen hast, und schon vor dem Ende der Zeiten Theil nahmst an der Auferstehung deines Sohnes!

O glorreiche Himmelskönigin, erbitte mir die Gnade, so zu leben, daß ich am Ende der Zeiten Theil nehmen darf an der Auferstehung deines Sohnes; erbitte mir, daß mein ganzes Leben so beschaffen sein möge, wie der Apostel Paulus uns ermahnet: „Richtet euern Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische; ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, erscheinen wird, dann werdet auch ihr mit ihm in Herrlichkeit erscheinen!“

Als du emporschwebtest von der Erde in den Himmel, wie jubeltest du über die Leiden, die du in diesem Thränenthale hienieden erduldet hast. Das Schwert der Schmerzen, das einst deine Seele durchdrungen, ist dir nun in die Quelle ewiger Freude verwandelt. Je mehr dein Mutterherz mit dem sterbenden Sohne gelitten, desto höher ist jetzt deine Wonne und Seligkeit!

Du warst auf Erden die Demüthigste; nun aber bist du um so mehr in Herrlichkeit erhöhet. Deine Herrlichkeit ist die größte nach der Herrlichkeit deines Sohnes. Erbitte mir eine tiefe Demuth, damit ich zur Ehre deines Sohnes auch in der Herrlichkeit erhöhet werden möge; erbitte mir, daß ich jetzt im Lichte des Glaubens wandle, um einst zu dir in den Strahlenkranz Gottes zu kommen; dort werde ich ewig loben und preisen deinen Sohn, und mich ewig freuen, daß ihn der Vater so hoch verherrlichet auch in der Herrlichkeit, die er dir, seiner Mutter, gegeben hat! A.

Am Feste Mariä Geburt.

Himmel und Erde sollen frohlocken, daß du bist geboren worden, von welcher geboren werden sollte der Sohn Gottes, unser Gott und Herr, Jesus Christus!

Dein Geburtstag, o seligste Jungfrau, war gleichsam die Morgenröthe von der Ankunft dessen,

der die Sonne der Gerechtigkeit ist; denn du bist die Mutter Jesu Christi geworden. Erbitte mir bei deinem Sohne, daß ich dem Lichte der Gnade, das mir von ihm strahlet, mit aller Treue folge, und daß ich erfülle, was der heilige Paulus sagt: „Mein Gerechter lebt aus dem Glauben." Wie lebtest du doch in Allem vollkommen nach dem Glauben. Deinem erhabenen Beispiele will ich nachfolgen; unterstütze mich durch deine Fürbitte!

Dein Geburtstag war die Ankündigung unserer Wiedergeburt; denn von dir sollte derjenige geboren werden, welcher gesagt hat: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, wer nicht aus Wasser und dem heiligen Geiste wiedergeboren wird, kann nicht in das Reich Gottes kommen." Ich habe das Glück gehabt, in der heiligen Taufe wiedergeboren zu werden. Da wurde ich aus Gott geboren, da wurde ich ein Kind Gottes. Deinem Sohne, o Heiligste unter den Heiligen, verdanke ich dies. Er hat gesagt: „So wie Moses in der Wüste eine Schlange in die Höhe aufrichtete, so muß auch der Sohn des Menschen erhöhet werden, damit Jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe." Erbitte mir, o Mutter meines Erlösers, daß ich im Leben der heiligmachenden Gnade verharre, bis der Tag meines Todes für mich gleichsam der Geburtstag für das ewige Leben sein möge! Amen.

Am Rosenkranzfeste.

O Gott, dessen Eingeborner uns durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung die Güter des ewigen Lebens erworben hat; verleih' uns, wir bitten dich, daß wir bei der Betrachtung der Geheimnisse des heiligen Rosenkranzes der seligsten Jungfrau Maria das nachahmen, was sie enthalten, und das erlangen, was sie versprechen; durch denselben Jesum Christum &c. Amen.

Bitten zur Mutter Gottes.

I.

Heilige Maria, Mutter Gottes, Mutter der Gläubigen, du bist die Heiligste und Seligste unter den Menschenkindern; du bist die Auserwählte Gottes; dich grüßte der Engel als die Gnadenvolle; dich verehrt die ganze heilige Kirche als die Königin des Himmels und der Erde. Wer sollte dich nicht verehren, da dich Gott selber ehret? Wer sollte dich nicht lieben, da dich Gott selber liebet? Wer sollte nicht Vertrauen auf deine mütterliche Liebe und Fürbitte setzen, da Gottes Geist selber dich zur Mutter des göttlichen Sohnes eingeweiht hat? Darum, heilige, gnadenvolle Mutter unsers Heilandes, bitte deinen und unsern Gott um Gnade für uns Sünder. Du treue Magd, bitte deinen und unsern Herrn, damit wir

uns in Treue und Demuth seinem heiligen Dienste widmen. Du gottergebene Jungfrau, die sein Wort in ihrem Herzen erwogen hat; bitte für uns Schwache und Unerleuchtete um lebendigen Glauben. Du standest unter dem Kreuze deines Sohnes, und das Schwert der Schmerzen durchbohrte, nach der Weissagung Simeons, dein Mutterherz; bitte daher auch für uns Leidende auf Erden, damit wir die Widerwärtigkeiten so gottgefällig wie du tragen mögen. Du auf Erden vollendete, in den Himmel aufgenommene und neben deinem Sohne nun verherrlichte Mutter der Gläubigen, bitte für uns Sünder um Vollendung im Guten; bitte für uns um ein seliges Hinscheiden aus dieser Welt, um das Erbtheil der Kinder Gottes im Himmel, das uns durch deine gesegnete Leibesfrucht versprochen und hinterlegt ist, damit wir deinen und unsern Gott, der so herrliche Dinge an dir gethan hat, in Ewigkeit mit dir loben, preisen und genießen mögen! Amen.

II.

O Maria, ehrwürdige Mutter Jesu und aller Gläubigen, in deinen Schutz, in deine Fürbitte empfehle ich mich und alle die Meinigen, besonders aber in der Stunde meines Absterbens.

O allergütigste Jungfrau, du liebest, die dich lieben, und hilfst Allen, die dir vertrauen. Du

Trösterin der Kleinmüthigen, du Zuflucht der Bedrängten: zu dir trete ich und stelle mich als ein armer Sünder mit Seufzen vor dein Angesicht, verschmähe nicht meine Worte, o Gebärerin des ewigen Wortes; höre und erhöre gnädig mich armseligen, in diesem Jammerthale zu dir rufenden Sünder; stehe mir jetzt mit deiner Fürbitte bei in allen meinen Nöthen jetzt und allezeit, und besonders in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

O Maria, Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit, laß mich deinen Beistand erfahren; im festen Vertrauen auf deine mütterliche Liebe hoffe ich von deiner Fürbitte Befestigung im Glauben, Ergebung in den göttlichen Willen, ausharrende Geduld, stets zunehmende Liebe und endlich einen glückseligen Eingang in die himmlischen Freuden. Amen.

III.

O Maria, du glorwürdige Mutter Gottes! Erlaube mir, deinem unwürdigsten Pflegkinde, daß ich mich deinen auserwählten Dienern beigeselle, welche dein unbeflecktes und reinstes Herz besonders verehren, damit auch ich jener Gnaden theilhaftig werde, welche diese, dir und deinem göttlichen Sohne so angenehme Verehrung nach sich zieht. Sei gegrüßt, o gebenedeitestes Herz Mariä, du Wunder der Gnade und vollkommenstes

Bild des Herzens Jesu! O Herz Mariä, du würdiges Herz der Mutter meines Gottes und Erlösers! Ich grüße, lobe, liebe und verehre dich in jener innigsten Vereinigung, kraft welcher du dem Herzen Jesu vor allen andern Herzen am meisten gleichförmig bist. Ich vereinige mich mit allen reinen Seelen, deren Freude es ist, dich zu ehren, zu loben und zu lieben. O edelstes und vollkommenstes Herz, daß der allmächtige Finger des Schöpfers nach dem Herzen Jesu gebildet hat! Du bist ein unerschöpflicher Brunnen der Güte, Süßigkeit, Freigebigkeit und Erbarmung. Du bist das vollkommenste Muster aller Tugenden. Du übertriffst an göttlicher Liebe den flammenden Seraphim; durch eine jede heilige Anmuthung ehrest du Gott mehr, als alle Heiligen durch ihre langwierigen und großmächtigen Tugendwerke ihn ehren. Du umfängst alle Menschen auf's Lieblichste; in ihren Armseligkeiten trägst du mit ihnen ein ganz mütterliches Mitleiden, und es ist dein sehnlichster Wunsch, daß wir zur ewigen Glückseligkeit gelangen. Du hast uns so sehr geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn mit größter Bereitwilligkeit nach dem Wohlgefallen des himmlischen Vaters aufgeopfert und in seinem Leiden und Tode zugleich mit ihm unermessene Schmerzen für unser Heil und unsere ewige Seligkeit gelitten hast.

Wohlan denn, o süßestes, liebevollstes und heiligstes Herz Mariä, das du wegen so vielen Ursachen meiner Verehrung, meiner Liebe und meines Vertrauens höchst würdig bist! Nimm meine schuldige Dienstbezeigung, welche ich dir aus Liebe erstatte, gnädig auf. Ich verehre dich mit aller möglichen Unterwürfigkeit. Ich sage dir durch das allersüßeste Herz deines Sohnes demüthigsten Dank, daß du in meiner Armseligkeit dich so barmherzig und mitleidig gegen mich erzeigt und mir so viele Gutthaten erwiesen hast. O liebreiches Herz, sei und bleibe auch künftighin meine Zuflucht in Nöthen, mein Trost in Betrübnissen und meine Hülfe in allen meinen Geschäften. O du gutes Herz meiner allerliebsten Mutter! in den Abgrund deiner Erbarmungen und Liebe sei inständig empfohlen all' mein Jammer und Elend, worin ich seufze und womit ich wirklich so hart beschweret bin! Dir, o mitleidiges Mutterherz, klage ich recht vertraulich mein so großes Anliegen N. N. (Lege hier in dieses liebende Mutterherz Alles hinein, was dich drückt und ängstiget!)

Arm und entblößt an Tugenden stehe ich vor dir. O mache doch, daß ich von dir die herzliche Sanftmuth und Demuth, die standesmäßige Reinigkeit, die vollkommene Verachtung der Welt, Geduld und Gehorsam, und vor Allem die Er=

gebung meines Willens in den Willen Gottes erlerne! O Herz Maria! du Thron der Barmherzigkeit und des Friedens! würdige dich, mein armes und elendes Herz, welches ich dir in dem Blute deines Jesus darstelle, unter deinen ewigen Schutz aufzunehmen! Reinige es, heilige es, reiße es von allen Geschäften los, durchdringe es mit Schmerz über seine Sünden und bilde es gänzlich nach dem Herzen Jesu! O süßestes Mutterherz, eröffne dich mir allezeit, besonders in der Stunde meines Todes! Mache es endlich dir ganz gleich, damit es einst im Himmel Gott mit dir loben und ewig genießen möge. Amen.

Siebenter Abschnitt.

Andachtsübungen für die Festtage der Heiligen Gottes.

Gebet zum heiligen Joseph.

(Von der heil. Gertrud.)

Sei gegrüßt, heiliger Joseph, du keuschester Bräutigam der allerreinsten Maria! du treuester Pflegvater Jesu Christi! Große und herrliche Dinge werden von dir gesagt, du größter unter allen Patriarchen; denn dich allein unter Tausenden hat der Herr auserwählt, daß du ein treuer Mithelfer am Werke der Menschenerlösung sein solltest. Ich erinnere dich der süßen Liebkosungen, welche dir der liebreichste Jesus erwiesen hat, wenn du ihn voll Liebe und Ehrerbietung in deinen Armen getragen hast. Gedenke, o heiliger Joseph! der lieblichen Worte, die er mit dir so oft gesprochen und womit er das Innerste deines Herzens durchdrungen hat, zumal da er dir in deinem seligen Tode so treu beistand

und deine reine Seele in seine göttlichen Hände aufnahm. Zu diesen und andern Gnaden wünsche ich dir Glück und bitte dich recht innig, du wollest mir an meinem Ende so beistehen, wie Jesus und Maria dir beigestanden sind! Amen.

Um Erlangung eines guten Todes.

Glorreichster, heiliger Erzvater Joseph, großer Beschützer der Sterbenden, ich bitte dich durch die vornehmsten Schmerzen und Freuden, die du während deines Lebens erfahren, beschütze mich gütig in meinem Tode vor allen Nachstellungen, Versuchungen und Angriffen des bösen Feindes, und stärke mir die Seele bei jenem gefahrvollen Schritte, auf daß ich mit deiner Hülfe glücklich hinübergehe vom zeitlichen zum ewigen, seligen Leben. Jesus, Maria und Joseph seien immer meine Gesellschaft!

Gebet zur heiligen Mutter Anna, die beständige Gnade Gottes zu erhalten.

(Von dem ehrw. P. Andreas Wille.)

Sei gegrüßt, o hochgebenedeite Mutter, heilige Anna! du bist vor allen andern Frauen gnadenreich, weil du Maria geboren hast, die voll der Gnaden gewesen ist. Selig bist du und überselig, weil du der Welt diejenige Frucht gebracht

hast, von welcher der allersüßeste Jesus, unser Heiland und Seligmacher, entsprossen ist. Ich erfreue mich von Herzen, daß du vor Allen auserwählt worden bist, die Mutter der Gottesgebärerin und die Großmutter Jesu zu sein. Ich wünsche dir auch Glück wegen deines edlen Namens Anna, was so viel als Gnade heißt. Da du unfruchtbar warest, hast du aus Gnade empfangen; du hast eine gnadenvolle Tochter geboren und den Ursprung aller Gnaden, Jesum Christum, uns durch sie erworben.

Ach, wir elende Kinder Eva's vermögen gar nichts ohne die Gnade Gottes. An der Gnade Gottes hängt unser Glück und Segen, unser christliches Leben und seliges Sterben. Wohlan denn, o gnadenreiche Mutter, heilige Anna, ich bitte dich herzlich durch alle deine Ehre und Freude, durch deine Verdienste und Heiligkeit, besonders durch deinen gnädigen Namen Anna, du wollest mir bei Jesus und Maria beständige Gnade, Gunst und Liebe erwerben, damit ich in all' meinem Gebet und Seufzen, besonders aber im gegenwärtigen Anliegen N. von Maria mit gnädigen Augen angesehen und von Jesus gütigst erhört werde.

O auserwählte Mutter! heilige Anna! ich bin der gewissen Hoffnung und Zuversicht, Jesus könne dir nichts verweigern, was ihr, du und deine

allerliebste Tochter Maria, von ihm begehret; wenn es daher Gottes Wille und mir heilsam ist, so erlange mir diese Gnade N.; überdies bitte ich demüthigst, du wollest mich und die Meinigen unter deinen besonderen Schutz nehmen; als eine liebende Mutter über uns Alle fleißige Sorge tragen, und niemals zulassen, daß uns an Leib oder Seele ein Schaden zugefügt werde. O glorwürdigste Mutter, heilige Anna! erwirb uns die Gnade, daß wir in der Liebe Jesu und Mariä stets zunehmen, all' unser Thun und Lassen auf die größere Ehre Jesu und Mariä richten, und Kreuze und Widerwärtigkeiten um der Liebe Jesu und Mariä willen geduldig ertragen.

Ich bitte endlich, gnadenvolle Mutter, heilige Anna! erwirb mir, den Meinigen und allen Menschen noch eine Gnade von Jesu, eine Gnade, an der Alles gelegen ist, eine Gnade, die alle vorigen Gnaden krönt: und dieses ist die unendliche Gnade, daß wir in der Gnade Gottes sterben mögen. O gnadenvolle Mutter, heilige Anna! um diese Gnade bitte ich, so inständig ich bitten kann: ich bitte darum durch die Liebe, welche du zu Jesus und Maria getragen hast; ich bitte dich so demüthig, so eifrig, so herzlich, als jemals eine Seele dich darum gebeten hat; erhalte mir und allen Menschen durch deine kräftige Fürbitte die Gnade, in der Gnade Gottes zu sterben. Amen.

Gebet zu den Aposteln Petrus und Paulus.

O ihr heiligen Apostel Petrus und Paulus! ich N. N. erwähle euch heute und allezeit zu meinen besondern Schutzpatronen und Fürsprechern. Ich wünsche dir, o heiliger Petrus, du Fürst der Apostel, von demüthigem Herzen Glück, daß du jener Fels bist, auf welchen der Herr seine Kirche gebaut hat; deßgleichen wünsche ich auch dir, o heiliger Paulus! von Herzen Glück, daß dich Gott vor Andern erlesen, ein auserwähltes Gefäß und in der ganzen Welt der Verkünder der Wahrheit zu sein. Ich bitte auch, erlange mir einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung, eine vollkommene Liebe, eine gänzliche Verleugnung meiner selbst, die Verachtung der Welt, die Geduld in den Widerwärtigkeiten, die Demuth in dem Glücke, die Andacht in dem Gebete, die Reinigkeit des Herzens, eine aufrichtige Meinung in meinen Werken, eine genaue Beflissenheit, die Pflichten meines Standes zu vollziehen, die Standhaftigkeit in meinen gemachten Vorsätzen, die Ergebenheit in den Willen Gottes und die Beharrlichkeit in der Gnade bis an das Ende meines Lebens; damit ich durch eure Beihülfe und glorreichen Verdienste, nach überwundenen Versuchungen der Welt, des Satans und des Fleisches, würdig sei, dem allerhöchsten und ewigen Hirten unserer Seelen,

Jesu Christo, vorgestellt zu werden, um ihn ewig anzuschauen und zu lieben, der mit dem Vater und dem heil. Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum heiligen Franziskus Xaverius.

O heiliger Franziskus Xaverius! du großer Apostel der Indier! ich grüße und verehre dich herzlich, und erfreue mich wegen deiner großen Tugend und Heiligkeit und Gnade bei Gott, durch welche du so viele tausend Ungläubige zum christlichen Glauben bekehrt hast, und die alte und neue Welt mit unzähligen Wundern erleuchtest. O heiliger Xaverius! deine mächtige Fürbitte bei Gott rühmen so viele Menschen, welche dadurch aus ihren Nöthen sind errettet worden. Daher komme auch ich mit großem Vertrauen zu dir, der du eine sichere Zuflucht aller trostlosen und verlassenen Seelen bist. Ich wende meine gefalteten Hände zu dir, und bitte flehentlich, du wollest mich dem gnadenreichen Herzen Jesu empfehlen und mir von demselben die Erhörung meiner Bitte erwirken.

Heiliger Xaverius! der du jederzeit eine besondere Andacht und Liebe zu Jesu, dem Gekreuzigten, in deinem Herzen getragen hast, ich bitte dich durch deine Mühe und Arbeit, durch deine beständigen Verfolgungen und Todesgefahren, welche

du um der Liebe willen ausgestanden hast, erhalte mir durch deine Fürbitte bei Jesu die Gnade, daß er mich aus gegenwärtiger Noth N. errette.

Sollte es aber Gott gefallen und meinem Seelenheile nützlicher sein, daß ich mein Kreuz noch länger trage, so bitte ich, du wollest mir die Gnade erwirken, daß ich mit Geduld und Standhaftigkeit dieses Uebel, diese Widerwärtigkeit aus Liebe zu meinem gekreuzigten Heilande ertrage; daß ich dir auch in der Keuschheit und in der Liebe Gottes und des Nächsten nachfolge; daß ich endlich wie du, unter Anrufung des süßen Namens Jesus, in den Armen des gekreuzigten Erlösers gottselig sterbe. Amen.

Gebet zum heiligen Aloysius.

Heiliger Aloysius, engelreiner Jüngling, der du durch Hintansetzung irdischer Hoheit, durch Unschuld der Sitten und Heiligkeit des Lebens, und durch herrliche, von Gott auf deine Fürbitte geschehene Wunder die Kirche verherrlichest, ich erwähle dich heute zu meinem Schutzpatron und Fürsprecher bei Gott, mit dem festen Vorsatze, die heiligen Beispiele deiner Tugenden nachzuahmen. Ich bitte dich also durch die große Liebe, die du zu Jesu, dem Gekreuzigten, und zu dessen jungfräulicher Mutter hegtest, du wollest für immer mich zu deinem Diener und Pflegkind annehmen,

und durch deine Fürbitte meine Leibes- und Seelenkeuschheit vermehren; was derselben schädlich, von mir abwenden, mich wider alle Gefahren der Welt schützen und ein kindliches Vertrauen zu der allerseligsten Jungfrau mir erwerben; damit, gleichwie du stets rein als ein Engel gelebt hast, also auch ich, durch die Gnade Gottes auf dein Flehen unterstützt, immer ein reines und keusches Leben auf Erden führe und zu der Gesellschaft der Engel im Himmel aufgenommen werden möge. Amen.

Gebet.

O Gott! du Liebhaber keuscher Seelen, der du den heiligen Aloysius in der Blüthe seiner Jugend aus der verführerischen Welt zur Gesellschaft deines Sohnes Jesu Christi berufen und ihm die besondere Gnade, dir in englischer Reinheit zu dienen, verliehen hast: gib uns um seiner Verdienste willen, daß wir uns der wahren Reinigkeit der Seele und des Leibes befleißen, damit wir auch an der Herrlichkeit, die er im Himmel genießt, Antheil haben mögen, durch denselben Jesum Christum ꝛc.

Gebet zur heil. Barbara,

um einen glückseligen Tod.

Sei gegrüßt, o heilige Barbara! du Spiegel der jungfräulichen Reinigkeit und Muster der christ-

lichen Starkmuth; du hast nach der Erkenntniß der Wahrheit deine Jungfrauschaft Christo versprochen und dich mit ihm fest vermählt, daß weder weltliche Hoheit und Eitelkeit, noch Fleisch und Blut, noch auch die Schmeicheleien und Drohungen deines gottlosen Vaters dich von der Liebe Jesu trennen konnten, bis du endlich wegen deines geliebten Bräutigams nach vielerlei Martern von deinem eigenen Vater selbst enthauptet worden bist, und den doppelten Siegeskranz der Marter und der Jungfrauschaft im Himmel empfangen hast.

O glorwürdige Jungfrau und Martyrin Barbara! ich bitte dich inständigst, du wollest mich durch deine Fürbitte in der Treue und Liebe Jesu Christi erhalten, daß ich niemals von der Begierlichkeit der Augen und des Fleisches und von der Hoffart des Lebens verführt werde, noch von meinem Gott, dem höchsten Wesen, abweiche. Erwirb mir auch die christliche Starkmuth, damit ich mit beständigem Gemüthe alle Verfolgungen dieser Welt und die zeitlichen Widerwärtigkeiten durch die Liebe und Gnade Gottes überwinde.

O christliche Heldin, heilige Barbara! weil du auch eine besondere Patronin der Sterbenden bist, so bitte ich dich endlich durch dein um Christi willen vergossenes Blut, du wollest mir von ihm die gewünschte Gnade erhalten, daß ich nicht ohne

würdigen Empfang des heiligen Sakramentes des Altars von dieser Welt scheide; sondern daß ich in meiner letzten Krankheit mit Jesus Christus in der Gnade und Liebe vereinigt lebe; auch in der Gegenwart Mariä, der allerseligsten Jungfrau, und in deiner Gegenwart in Frieden entschlafe. Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

O heiliger Engel, der du mir in der Stunde meiner Geburt zum Beschützer von Gott gegeben wurdest! ich danke dir tausendmal für alle Wohlthaten, die du mir schon an Leib und Seele erwiesen hast. Ich preise dich mit gerührtem Herzen, daß du dich würdigest, mir armen, elenden Geschöpfe so treu beizustehen und mir zu dienen. Gebenedeit sei die Stunde, in der du dich meiner zum ersten Male annahmst! Dank für alle deine Sorgfalt, mit der du mein Heil zu fördern suchst! Preis für alle treue Liebe, mit der du mir so viele Wohlthaten erzeigest! Zur Vergeltung aller deiner vielen und großen Dienste, die du mir schon so viele Jahre lang geleistet, opfere ich dir das allersüßeste Herz Jesu Christi. Ich bitte dich demüthig um Verzeihung wegen des vielen Ungehorsams, den ich dir so oft bezeigt habe. Ich verspreche dir fortan Gehorsam und Dankbarkeit. Endlich empfehle ich mich auf's Neue deiner Sorg-

falt und Treue und deinem Schutz und Schirm, und bitte dich, du wollest mich gegen die List des Feindes behüten und nach meinem Tode meine Seele in die ewigen Freuden einführen. Amen.

Gebet zu allen Heiligen Gottes.

Vom Grunde meines Herzens begrüße und verehre ich euch, ihr Heiligen Gottes, die ihr in den Kämpfen dieser Sterblichkeit voranginget und nun im Himmel der ewigen Freude genießet. Gepriesen sei die unermeßliche Güte der allerhöchsten Dreieinigkeit, die euch zu den Freuden ihrer Ewigkeit aufnahm, und in euern Verdiensten ihre Gaben krönte! O ihr glückseligen Bürger des himmlischen Jerusalems, gedenket in heiliger Liebe eurer pilgernden Brüder und Schwestern, die noch in den großen Gefahren dieses Lebens schweben, und durch das göttliche Versöhnungsblut Jesu Christi, unseres Erlösers, mit euch verschwistert sind! Flehet ohne Unterlaß zur göttlichen Barmherzigkeit, daß wir in diesen gewaltigen Kämpfen mit dem Widersacher und Feinde unseres Heiles, mit der Welt und mit unserer eigenen sündlichen Natur nicht unterliegen. O höret die Seufzer unserer Pilgrimschaft! Mit Thränen der Sehnsucht blicken wir auf zum ewigen Vaterlande, wo ihr nun siegreich glänzet und im süßen Frieden wohnet, indeß wir hier mit Zittern für unser Heil wirken und ohne

Unterlaß in Furcht schweben, unsere ewige Bestimmung zu verfehlen! O bittet für uns, und lasset nicht ab, durch die Macht, die ihr bei Gott erlangt, uns zu beschützen, bis wir, mit euch vereint, die Erbarmungen des Herrn ewig preisen. A.

Tägliches Gebet zu dem Heiligen,

dessen Andenken gefeiert wird, um ihn zu verehren und die Gnade der Nachfolge seiner Tugenden zu erlangen.

Ich lobe, preise und verehre dich, o heiliger N., und mit ehrfurchtsvoller Herzlichkeit wünsche ich dir Glück wegen aller Gnaden und der jetzigen Glorie, die dir der gütige Gott aus Barmherzigkeit mitgetheilt hat. Mit froher Seele erinnere ich dich der unaussprechlichen Freuden, die dir am heutigen Tage widerfuhren, als du in siegreicher Herrlichkeit mit den Reihen frohlockender Engel zum Throne des ewigen Vaters gingst, um den großen Lohn aus seiner Hand zu empfangen. Ach, mit welchen Ehren wardst du umrungen, als dir nun für deine geprüfte und bewährte Tugend die grenzenlose Seligkeit ertheilt wurde! O, werde jetzt mein Fürbitter! erwirb mir auch jene Gnade, die dich zu einem solchen Glücke führte, damit ich dir folge und fortschreite von einer Stufe der Vollkommenheit zur andern, meine Leidenschaften besiege, die Vorschriften des Christenthums getreu

erfülle, und mit Anstrengung trachte, dir gleich zu werden. Kommt alsdann einst meine letzte Stunde, so nimm dich meiner an; bitt für mich, daß ich glückselig werde und mit dir im Reiche des Friedens ewig den besten Vater preise und lobe. Amen.

Gebet zu dem Heiligen,

auf den man besonderes Vertrauen setzt.

(Täglich zu beten.)

Deiner gütigen Liebe, o heiliger N.! empfehle ich mich mit der innigsten Herzlichkeit; nimm mich unter deinen mächtigen Schutz; bitt' für mich den Vater aller seiner Kinder, daß er mich im Guten stärke, vom Bösen zurückhalte, und mich so durch dieses Leben hindurch führe, daß ich auch verdiene, ihn einst mit dir im Reiche der Seligkeit ewig zu preisen und zu lieben. Amen.

Gebet zum heiligen Namenspatron,

oder zu dem Heiligen, den man besonders erwählt.

(Alle Tage oder einmal in der Woche zu beten.)

O heiliger Patron N.! (o heilige Patronin N.!) Ich erfreue mich herzlich wegen aller Freude und Glorie, die du jetzt im Himmel genießest, und wünsche aus dem Grunde meines Herzens, daß du auch von den Menschen auf Erden würdig ge-

liebt und geehrt werden mögest. Ich empfehle dir mit kindlichem Vertrauen meinen Leib und meine Seele, und übergebe mich dir als einen beständigen Diener (Dienerin) bis in den Tod, mit dem kräftigen Vorsatze, dich allezeit nach Möglichkeit zu verehren und zu lieben.

So nimm mich denn zu deinem Pflegekind an, o heiliger N.! setze mich in die Zahl derer, die du herzlich liebst, und unterlaß niemals, den lieben Gott für mich zu bitten. Tröste mich in der Betrübniß, stärke mich in der Anfechtung, beschütze mich in allen Gefahren und steh' mir bei in der gegenwärtigen Noth N. Dein heiliges Leben soll für mich ein Spiegel der Reinigkeit sein; deine Starkmuth ein Antrieb zur christlichen Geduld; dein Eifer ein Vorbild der Andacht; deine Liebe ein brennendes Feuer, womit ich entzündet werde, Gott, das höchste Gut, über Alles zu lieben.

Zur schuldigsten Dankbarkeit schenke ich dir, o heiliger N.! all mein Thun und Lassen, mein Kreuz und Leiden, am heutigen Tage und in meinem ganzen Leben! dies Alles wollest du sammt deinen Verdiensten, mit dem Leiden Christi vereinigt, Gott dem himmlischen Vater zu seiner höchsten Ehre und zu meinem Heile aufopfern. Wenn ich endlich werde sterben müssen, so will ich dir meine arme Seele anvertrauen, in der zuversicht-

lichen Hoffnung, du werdest sie, als das edelste und durch das kostbarste Blut Jesu theuer erkaufte Unterpfand, sicher bewahren und wieder die höllischen Geister beschützen. Sobald aber meine Seele vom Leibe geschieden ist, so nimm sie auf, und in der Begleitung der allerseligsten Jungfrau Maria, des heiligen Joseph, meines lieben Schutzengels und der andern heiligen Patrone stelle sie Gott, ihrem Schöpfer, vor, und bitte dann für sie um Gnade und Barmherzigkeit, damit sie von dem ewigen Richter als würdig erachtet werde, mit euch Heiligen und Auserwählten seine Glorie und Herrlichkeit in Ewigkeit zu preisen. Amen.

Achter Abschnitt.

Andachtsübungen für verschiedene Stände und Verhältnisse.

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

Nicht nur das Gefühl der Vater- und Mutterliebe, sondern auch dein Gesetz, o Gott, erinnert mich an die Pflicht, meine Kinder nach den Grundsätzen der Religion für die Tugend und Seligkeit zu erziehen. — Sie sind mehr dein als mein Eigenthum, aus meinen Händen wirst du sie einst fordern. Der für die Seinigen nicht Sorge trägt, sagt dein Wort, ist ärger als ein Ungläubiger. — Was nützte es ihnen aber, wenn ich bloß für ihre körperlichen Bedürfnisse, für ihr zeitliches Glück uud nicht auch für die Bildung und Heiligung ihrer Seelen sorgte? — Dazu bedarf ich deines mächtigen Beistandes, daß ich gute Menschen und wahre Christen an ihnen erziehe. O Gott! gib mir Einsicht zu diesem Geschäfte, und ihnen Folgsamkeit, daß sie es nicht vereiteln. Ich bitte nicht um

Reichthum für sie. Gib ihnen Kräfte und Lust zur Thätigkeit und Arbeitsamkeit, daß sie einst in dem Berufe, zu welchem du sie führen wirst, ihr hinlängliches Auskommen finden. Bewahre ihr Herz vor der Sklaverei der Leidenschaften, und ihre Unschuld vor den Schlingen der Verführer. Laß sie nie das Laster anders, als in der Absicht kennen, daß sie es als das größte Uebel verabscheuen, und vor dem Gedanken, je damit befleckt zu werden, zurückbeben. Führe ihnen gute Menschen zu, deren Beispiel ihnen Erweckung zum Fleiße, zur Frömmigkeit und Sittlichkeit ist. Laß sie fliehen die Leichtsinnigen und sich nur an die Gesitteten und Tugendhaften halten.

Allwissender! siehst du, daß sie einst ausarten, Böses stiften, lasterhaft werden; o so nimm sie zu dir, ehe sie ihre Unschuld verscherzen! Siehst du aber, daß sie rechtschaffen sein werden, so verlängere ihre Tage, daß sie der Welt in ihrem Berufe recht nützlich werden.

Erhalte zu diesem Ende, wenn es dir gefällt, auch mein Leben, damit ich ihre Erziehung vollenden könne. Hast du es anders beschlossen, so will ich doch nicht kleinmüthig werden. Ich werde ihren zarten Herzen Religion, die tiefste Ehrfurcht gegen dich und deine heiligen Gebote einprägen, damit sie sich deiner Güte, die du vorzüglich den Frommen verheißen hast, würdig machen. Ver=

mehre durch sie hier die Zahl der guten, tugendhaften und nützlichen Menschen, und dort die Zahl der Auserwählten.

Laß mich schon hienieden der trostvollsten Hoffnung leben, daß ich einst zu dir werde sagen können: „Herr! die du mir gegeben hast, von denen habe ich Keines verloren.“ Amen.

Gebet der Kinder für ihre Eltern.

Gott! ich danke dir, daß du mir so gute Eltern, die an meinem Wohle den innigsten, thätigsten Antheil nehmen, gegeben hast. Wie kann ich ihre Liebe vergelten, und die Achtung, die ich ihnen schuldig bin und die du selbst, o Gott! in mein Herz gelegt hast, beweisen? „Du sollst Vater und Mutter ehren!“ dies ist dein Gesetz. Und ich sollte dein Gesetz nicht gerne und pünktlich befolgen, dessen Befolgung mir und meinen Eltern das Leben erleichtert, ihr und mein Glück ausmacht? Nein, o mein Gott! stets will ich bedenken, daß die Ehrfurcht und die Liebe gegen die Eltern keine Grenzen haben soll. Sie ist ein Theil der Ehrfurcht und Liebe, die ich dir, o Gott, zu leisten verbunden bin. Höre also meinen ernstlichen Vorsatz:

Nie will ich ihnen ungehorsam sein; stets will ich das thun, was sie mir rathen oder gebieten,

unterlassen, was sie mir verbieten. Sie sind fromm, nie werden sie etwas auflegen, etwas gebieten, was wider dein Gesetz ist. Sie sind meine redlichsten Freunde. Wer kann mich denn mehr lieben, als sie, mir so wohlwollen, als sie, mir besser rathen als sie? Sie sind verständiger als ich; sie wissen, was mir heilsam oder schädlich sei. Der Gehorsam, den ich ihnen leiste, schützet mich gegen die Fehler, die Unbesonnenheiten, die Gefahren meines Alters. Ohne diesen Gehorsam kann meine Erziehung keinen glücklichen Erfolg haben, kann ich nicht das werden, was ich werden soll: ein rechtschaffener Mensch und ein guter Christ. Ihre guten Lehren und Beispiele werde ich also voll kindlicher Achtung ehren, ihre Befehle und Ermahnungen für deine Befehle und Ermahnungen ansehen, damit ich sie desto gewissenhafter befolge. Aber auch dann, o Gott! wenn ich nicht mehr unter ihrer unmittelbaren Aufsicht lebe, wenn ich mir selbst werde überlassen sein, will ich nie vergessen, was Kinder ihren Eltern schuldig sind.

Stets werde ich ihren Rath mit Dank annehmen, sie in ihrem Alter unterstützen, mich nie weiser dünken, als sie sind, nie ihren Umgang für beschwerlich halten; sondern ihnen zur Freude zu sein mich bestreben. O Gott! oft werde ich mich im Gebete zur Liebe und zum Gehorsam gegen sie stärken. Mache auch mich des Segens theil-

haftig, den du in deinem Gesetze denjenigen verheißen hast, welche ihre Eltern ehren. Amen.

Gebet eines Jünglings.

Sie sind dahin, die schuldlosen Tage meiner Kindheit, abgefallen sind die goldenen Zweige, worauf mein kindlicher Geist sich einst so selig wiegte. Was ich ehedem in glücklicher Bewußtlosigkeit empfand, dachte und that, ist in einem unvergeßlich theuren Kreise vor mir abgeschlossen. Ein ernsteres Gebiet meines bewußtvollen Wirkens hat sich vor mir aufgethan. Ich mache neue Pläne und Entwürfe und trage sie in meine ungewisse Zukunft hinein; tausend Wünsche und Hoffnungen bewegen mich zu neuen Handlungen. Ich sehe im Hochgefühl meiner Freiheit und Kraft die ganze Welt mit ihrer Herrlichkeit vor mir liegen, aber was ich von ihr zu erwarten oder zu fürchten, zu gewinnen oder zu verlieren habe, liegt tief hinter dem Schleier meiner Zukunft verborgen. Viel hängt von mir selbst, von meiner Einsicht und Geschicklichkeit, von meiner Klugheit und Lebensweisheit, von meinen Gesinnungen, Reden und Handlungen, von meiner Rechtschaffenheit ab; noch weit mehr aber von deiner unerforschlichen weisen Fügung und Leitung, mein Gott und Vater! Nie werde ich das wahrhaft Gute ergreifen, nie meine Wege unsträflich wan-

deln, ohne dich und deine unsichtbare Führung, ohne daß ich mich halte an dein Wort, das da ist die einzig sichere Richtschnur meines Lebens. Oft will ich deßhalb die Frage an mich selbst richten: wer bin ich, und was fordert die Welt von mir? Wie viele Kenntnisse und Geschicklichkeiten sind mir nothwendig, ohne die ich nie mein Glück in der Welt machen, noch viel weniger deine Liebe und dein Wohlgefallen verdienen werde. Nach dem Beispiele deines göttlichen Sohnes soll ich stets zunehmen, wie an Jahren, so an Weisheit und Liebenswürdigkeit vor dir und den Menschen. Darum will ich zum Erlernen und Ueben alles Nützlichen und Nothwendigen die kostbare und unwiederrufliche Zeit meiner Jugend weise benützen, daß nicht ein verlorner Augenblick dereinst vor dir mein Ankläger werde.

Der Anfang aller Weisheit aber ist Gottesfurcht, beständige Erinnerung an deine Allgegenwart, Allwissenheit und Allheiligkeit, Freude an deinem göttlichen Willen und Gebote, Freude und Seligkeit in dem beständigen Umgange mit dir. Es sei darum meine vorzüglichste Angelegenheit, allen bösen Gelüsten und Begierden zu entsagen, ernstlich zu widerstreben dem Gesetze, das in meinen Gliedern erwacht, das dem Gesetze meines Geistes entgegen ist, mich zum Sklaven des Sündengesetzes machen und Feindschaft gegen dich

erregen würde. Keine Leidenschaft soll mein Gemüth beherrschen; vielmehr soll jede Aufreizung zur Sünde mir unterwürfig sein. Nie will ich vergessen, wie wahr es ist, was schon der Name sagt, daß solche Gemüthsbewegungen nichts als Leiden schaffen und mich unglücklich machen. Alle Gelegenheiten zur Sünde, die gerade in diesen Jahren für mich am zahlreichsten und gefährlichsten sind, will ich sorgfältig meiden, den Müssiggang, die Unkeuschheit, die Lebenshoffart und so manche andere Laster und Thorheiten des Jünglingsalters verabscheuen, jeden Umgang, jede Gesellschaft, jede Erholung und Ergötzlichkeit fliehen und verachten, wobei mein Geld, Gesundheit, Zartgefühl, Ehre, Ruhm, Glaube und höhere Seligkeit gefährdet, verletzt oder mir geraubt werden könnten. Wachsamkeit sei mein sicherstes Schutzmittel vor jeder Versuchung und Gefahr, und das Gebet meine Stärke im Kampf gegen die Sünde. Allem will ich entsagen, mich selbst verleugnen und mich selbst beherrschen, unter mitleidigem Lächeln auf das eitle Thun und Treiben der Weltkinder auf ihren Hohn oder Spott hinsehen, um nur deines Wohlgefallens, deiner Liebe und Vaterhuld mich stets zu erfreuen. Fern von Stolz oder Eitelkeit, will ich eingezogen, sittsam und tugendhaft vor dir, Allgegenwärtiger, und unter den Mitmenschen wandeln, und nur darnach trach-

ten, wie ich erfülle, was sich die Welt und die Meinigen von mir versprechen. Meine tägliche Freude sei es, die Mühe und Aufopferung, die Liebe und Sorgfalt meiner Eltern mit dankbarer Gegenliebe, mit willigem Gehorsam und mit Dienstfertigkeit zu vergelten. Meine Lehrer und Vorgesetzten will ich achten und schätzen und ihre gute Lehre treu befolgen. Gegen alle Menschen will ich aufrichtig, gefällig und liebevoll sein, unverbrüchliche Treue meinen Freunden und Gefährten beweisen, das Alter ehren und die Greise hochschätzen, denn sie sind aus einer tiefen Vergangenheit heraufgezogen und haben viele Erfahrungen mitgebracht, ich will sie freudig und dankbar benützen. Die rühmlichen Beispiele edler Jünglinge und insbesondere das unübertreffliche Beispiel Jesu will ich mir stets zum Vorbilde nehmen, und ich werde in diesem oder was immer für einem Stand, den ich mit reifer Ueberlegung wählen und nach deiner weisen Fügung antreten will, für die Welt nützlich und brauchbar werden, mein zeitliches und ewiges Wohl mit deiner Gnade befördern, dich verherrlichen, deiner würdig und des ewigen Lebens theilhaftig werden. Amen.

Gebet einer Jungfrau.

Aus den seligen Tagen meiner Kindheit, aus den zu schnell verrauschenden Jahren meiner Un=

befangenheit bin ich in unschuldigen Spielen und Ergötzlichkeiten herauf und an der Vorhalle einer ernstern Zukunft angekommen. Ich erwache allmählig zu einem höhern Wirken, und ein unübersehbares Feld liegt vor mir da. Ein einziger Blick in deine herrliche Schöpfung, Allmächtiger, sagt mir, was ich bin und werden soll. Aus dem lieblichen Morgenroth tritt die gold'ne Sonne hervor und erfüllt die Welt mit Freude, Licht und Segen. Vernehmlich ruft sie mir zu: Thue ein Gleiches!

Voll Hoffnung und Erwartung trete auch ich in die Welt ein, mit was wird sie meinem verlangenden Herzen entgegenkommen? Noch mehr erwartet auch die Welt von mir, was kann, was werde ich ihr leisten? Ungewiß ist mein Schicksal, schweigend muß ich mein Loos erwarten. Darum will ich zur einsamen Stunde einen nachdenkenden Blick auf meine Gegenwart und nahe Zukunft richten. Meine gegenwärtige Zeit ist die Blüthen- und Rosenzeit, aber auch die Zeit der Entwicklung und höhern Ausbildung. Vor wie vielen Stürmen habe ich mich also zu verwahren, wie gewissenhaft die mir verliehene Zeit und jede günstige Gelegenheit zu benützen! Nicht körperliche Schönheit, nicht Kleiderpracht, Goldgeschmeide und künstliche Haargeflechte, sondern das holde Gewand aller jener Tugenden und Kenntnisse, die

für mich jetzt und immer anständig und nützlich sind, und ohne die ich dereinst weder eine glückliche Gattin, noch eine gute Hausmutter werden könnte, nenne ich meinen schönsten, meinen köstlichsten Schmuck. Viel wird von mir gefordert, doch will ich nie vergessen, daß nur natürliche Einfachheit im Wissen und Handeln, Unverdorbenheit meines Geistes und Herzens einen wahren und reizenden Werth hat. Und da schon der alte Weise voll Entzücken, voll hoher göttlicher Begeisterung ausruft: „O, wie schön ist ein keusches Geschlecht im Glanze der Tugend! Unsterblich ist sein Andenken; bei Gott und den Menschen steht es in Ehren;“ — so will ich die Unschuld und Reinheit höher achten, als alle Schätze dieser Welt. Nur deine ewige Wahrheit erleuchte meinen Verstand; nur deine himmlische Liebe erwärme mein Herz; nur die freudige Vollführung deines heiligsten Willens heilige meinen Sinn und Wandel. Vorsicht, Ordnung und Fleiß, Sparsamkeit, Beharrlichkeit, Reinlichkeit und Weisheit — begleiten mich bei allen meinen Geschäften! Heiterkeit ziere meine Stirne, Anmuth leuchte aus meinem Gesicht, Wohlthun sei meine Freude, holde Eintracht, zärtlichen Frieden, Liebe und Freude will ich immerdar überall um mich her verbreiten und erhalten, erhöhen und wieder herstellen, an allem Wohl und Wehe innigen Antheil nehmen,

des Glückes Anderer hoch mich freuen und herzlichen Trost einflößen den bekümmerten Seelen. Solche Tugenden, Kenntnisse und Geschicklichkeiten will ich mir eigen machen, bewahren und üben, um jetzt schon und in meinem künftigen Berufe so viel als möglich glücklich zu sein.

Aber ach, allwissender Gott, mit wie vielen Hindernissen habe ich zu kämpfen, wie und wann werde ich Sieger werden. Ein unübersehbares Heer von innern und äußern Reizen, Versuchungen und Gefahren hat sich gegen mich auf feindlichen Fuß gestellt. Fleischeslust, Augenlust und Lebenshoffart sind dessen mächtige Anführer; es durchkreuzen sich so viele thörichte Wünsche, unlautere Begierden und Regungen in meinem Innern. Eitelkeit und Gefallsucht, Putz und Ehrgeiz suchen auch mich gefangen zu nehmen, meinen Geist und mein Herz zu verblenden und zu bethören. Nichtswürdige Beschäftigungen, unzeitige Gesellschaften, unberechnete Ergötzlichkeiten, leichtsinniger Umgang mit dem andern Geschlechte, Zerstreuung und Genußsucht gewinnen so leicht und dann immer mein Herz und meine Einwilligung, tödten meine köstliche Zeit und unterbrechen mein Ringen nach dem schönern Ziele, bis ich mich im Laufe dahin verspäte. O, ich fühle es nur zu sehr, ich bedarf einer treuern Freundin, als die treueste meiner Jugendgefährtinnen ist.

Und wo finde ich diese, als in der Religion deines göttlichen Sohnes Jesu Christi? Sie lehrt mich, wie ich mich bewaffnen soll. Ziehet die Rüstung Gottes an, heißt es, damit ihr zur schlimmen Zeit Widerstand leistet und, Alles besiegend, das Feld behauptet! Sie lehrt mich, wie ich entschlossen und unerschrocken, dabei aber klug und weise jedem Verhängnisse entgegentreten, wie ich mich vorbereiten soll, des größten Glückes würdig zu werden, daß du, Allgütiger, mir geben möchtest; oder wie ich, wenn alle meine Wünsche scheitern, wenn meine Hoffnungen immer wieder vereitelt werden, ja wenn sogar das Gegentheil von dem Erwarteten eintrifft, nie ganz unglücklich sein kann. Hinweg also mit den Werken der Finsterniß! Ich will anthun die Rüstungen des Lichts, will stets im Lichte wandeln, damit ich nicht anstoße. Meine Würde, meine Bestimmung will ich nie vergessen, und mit Umsicht meiden Alles, was mich von diesem erhabenen Ziele zurückhalten könnte. Nie will ich nach eitlen Kenntnissen und Wissenschaften streben, die zur Vermehrung des häuslichen Glückes oft so wenig beitragen, nicht selten nur die Lust zu jeder nützlichen und nothwendigen Beschäftigung rauben und das natürliche Gefühl in leere Empfindeleien, in Unzufriedenheit und üble Laune verwandeln. Schamhaftigkeit, Sittsamkeit und Bescheidenheit zieren mein inneres und äußeres

Leben. Ich kenne die Fallstricke, welche meiner Schwachheit und Leichtgläubigkeit so gerne gelegt werden, die Lockstimmen der Verführung, die Wege zu meinem Verderben allzumal, ich will wachsam sein und sie nie betreten; ich will mich selbst beherrschen und überwinden, damit ich nicht aus eigener Schuld in der Gefahr zu Grunde gehe. Mit Vorsicht gewählte, edeldenkende und fromme Freundinnen, meine Eltern und Erzieher will ich stets als meine von dir bestimmten Schutzgeister verehren, die mich an so vielen Gefahren glücklich vorüberführen; ihre guten Lehren und Ermahnungen will ich mit Freude und Dank benützen und den weisen Rath der Alten nie verschmähen. Jedes wahrhaft gute Beispiel will ich nachahmen, um dir, Allgegenwärtiger, und allen guten Menschen immer wohlgefälliger und liebenswürdiger zu werden.

Hast du aber nach deiner unerforschlichen Weisheit mir auch Tage zugezählt, die mir nicht gefallen, hast du mir auch Leiden und Schmerzen zugedacht, die zu jedem Lebensalter wesentlich gehören, ohne die es keine Vollendung für die Erde und keine Vollendung für den Himmel gibt, soll ich sogar in der Blüthe meiner Tage dahinwelken; o so lehre mich Alles mit Sanftmuth, mit stiller Ergebung und Geduld ertragen, voll Vertrauen nur auf dich hinsehen und in dir nur Trost und

Seelenruhe suchen, die mehr werth ist, als alle Freuden dieser Welt. Laß mir nicht den süßen Trost rauben; auch in der grauenvollsten Leidensnacht leuchtet mir noch ein Sternlein freundlich an deinem Himmel, welches mir aus unendlicher Ferne herunter deinen erquickenden Friedensgruß strahlt.

Erhöre mein kindliches Gebet, o Vater, Vater der Liebe und Macht! erhöre mich, so oft ich in Andacht vor dir versunken bin, und dich um Licht, um Trost und Hülfe anflehe. Stärke mich in meinem Vorhaben und hilf mir kämpfen den edlen Kampf, daß ich meinen Glauben bewahre, meine Laufbahn rühmlich vollende und Sieger werde. Unterstütze alle Schwachen in ihrem dir gleich wohlgefälligen Streben, damit wir alle die Krone des ewigen Lebens erlangen mögen und dich verherrlichen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet eines Bräutigams.

Bei dem Empfange dieses heiligen Sakramentes, durch welches du, mein Vater im Himmel! mir deine segnende Gnade mittheilest, sende ich mein Gebet zu deinem Throne. Ich wählte die Gefährtin meines Lebens und stehe im Begriffe, mich mit ihr auf ewig zum Wohle und zur Erhaltung der Menschheit zu verbinden nach deinem

göttlichen Willen, den du in unsern Herzen offenbarest. O, sende nun deine Gnade herab auf mich und gib mir Muth und Kraft durch deinen heiligen Geist, durch Jesus Christus, unsern Herrn, damit ich nach der göttlichen Lehre deines Sohnes auf der betretenen Bahn fortwandeln möge. Nicht blinde Befriedigung einer unvernünftigen, sündlichen Leidenschaft, nicht äußere Hoheit oder blendender Glanz sei das Ziel, daß ich verfolgen will, sondern dein Wille, wie du sagtest: „Wachset und mehret euch!“ So segne mich, ewiger Vater! und schenke mir Nachkommen, die um mich her empor wachsen mögen zu deiner Ehre, zum Wohle der Kirche und des Staates. Erleuchte mein Herz, damit ich nach deinem heiligen Willen diejenigen erziehe, die du mir liebend anvertrauen wirst. Erleuchte mein Herz, damit ich erkenne, daß wir alle Tempel des heiligen Geistes, erlöset durch deinen eingebornen Sohn und durch ihn bestimmt zu Erben deines Reiches; daß ich mit zarter Achtung, holdseliger Gefälligkeit und sorgender Liebe Diejenige behandle, die nun Vater und Mutter verläßt, um mir anzuhangen. O, lehre mich sie lieben, daß ich mit Sanftmuth ihre menschlichen Schwachheiten ertrage, für ihr Wohl theilnehmend freundlich sorge und sie leite und beschütze auf den Pfaden dieses Lebens. Laß sie mir lange und gesund eine liebe Hausfrau bleiben,

die mich erheiternd tröste und stärke, damit wir vereint den Weg des Guten gehen mögen. So stärke du beseligend mein Vertrauen auf deine Vaterhuld, allmächtiger Gott! damit ich in den kommenden Tagen, wenn Sorge und Mühe auf mir lasten, nicht unterliege, damit ich nie verzage. Dann wirst du meiner Hände Werk segnen, und froh werde ich selber auf meine Bestrebungen schauen und beruhigt entgegengehen dem Abende meines Lebens. So segne mich nun und meine Gattin, o du mein himmlischer Vater! durch den Segen deines Priesters, der mit uns deine Erbarmung anfleht durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet einer Braut.

O, schau' gnädig herab vom Himmel, ewiger Vater! auf mich, dein schwaches Kind, das ich in stiller Demuth vor dir anbetend kniee, um deinen Segen mir zu erflehen, damit du ihn reichlich über mich ausgießest durch dieses heilige Sakrament deiner seligmachenden Kirche. Sieh', ich verlasse heute Vater und Mutter, die bis jetzt mit liebender Sorgfalt für mich bedacht waren, damit ich einem Manne mich verbinde als Gefährtin für das ganze Leben, damit ich nun für ihn sorgend das Haus ihm verwalte und nach deinem heiligen Willen die Mutter seiner Söhne

und Töchter mit Schmerzen und Leiden werde. Ach! sende deinen heiligen Geist in mein Herz, der mich ausrüste mit Muth und Kraft, daß ich geduldig und stark ausharre in allen Gefahren und Drangsalen dieses Lebens, der mich erleuchte, daß ich, mit christlicher Liebe und sanfter Sorgfalt für meinen Gatten und die Kinder, womit du uns beglücken mögest, schützend wache und lebe. Dein Wort und der heil. Geist lehre mich recht einsehen, daß ich nun nicht durch eitle Glanzsucht und träge Ueppigkeit mich darf zerstreuen und vom Guten ablenken lassen, daß nur der stille Kreis des Hauses der Gegenstand meines Strebens und meiner Bemühungen sein muß. Er lehre mich meinen Gatten mit bescheidener Achtung und milder Nachgiebigkeit behandeln, denn du hast ja die Verhältnisse des Lebens so geordnet, daß er mein Gebieter sein, mich liebend beschützen und bewahren soll, daß ihm die schwierigern Arbeiten anheim fallen. O, erhalte ihn mir als meinen treuesten Freund, der mich muthig leite durch die verwirrtesten Gänge dieses Lebens; laß ihn lange gesund und stark in deiner Gnade leben. Deine Gnade bewahre auch mich, daß ich ihm nie eine Stunde seines Lebens trübe und verbittere, daß ich nicht, eigensinnigen Launen oder thörichtem Leichtsinn folgend, Schmerz und Kummer in sein Herz sammle. Heiter und froh wandle

der Gatte an meiner Seite; stets fühle er sich glücklich, und sein Herz schlage kummerfrei. Als freundliche Gattin dir wohlgefällig zu leben, wie die Mutter unsers Heilandes, sei mein Ziel und mein Bestreben. Segne mich und meinen Gatten nun durch unsern Herrn Jesum Christum, heiliger Vater! segne uns nach deiner unendlichen Liebe, aus der Fülle deiner Erbarmungen durch dies heilige Sakrament, damit wir fromm und treu nach deinem Gebote uns lieben mögen. O heilige Jungfrau, Mutter des Herrn! bitte für mich, damit die Gnade Gottes nicht von mir weiche, jetzt und in der Stunde des Todes. A.

Gebet eines Gatten und Hausvaters.

Hausvater, Familienvater ist mein würdevoller, schon in der ältesten Zeit so hochgeschätzter Name; und daß ich ihn nicht entweihe, sondern immer ehrwürdiger mache, will ich von dir lernen, Allvater; denn du bist der Unfehlbare und höchst Vollkommene. Du bist der große Hausvater, der mit unerforschlicher Weisheit Alles ordnet und regiert, mit ewiger Liebe und Güte Alles versorgt und erhält, dessen wohlthätige Wirksamkeit ohne Ende, dessen herrliche Offenbarung voll Gnade und Wahrheit ist. Du öffnest deine Hand und sättigest Alles, was da lebt, mit Segen. Du bist es, der du alle fühlenden Geschöpfe, vorzüglich

aber die Menschen, deine Kinder, nur erfreuen, beglücken und beseligen willst, und darin selbst höchst glückselig bist! Deine Stelle soll und will ich im Familienkreise vertreten; stehe mir bei mit deiner mächtigen Gnade.

Als das Haupt der Familie hängt das Meiste von mir und meiner Leitung ab. Möchte ich stets mit Weisheit das Ganze ordnen und leiten, damit nicht aus eigener Schuld dem guten Fortgange sich mögliche Hindernisse in den Weg legen. Väterliche Liebe begleite mein Streben, alle nöthigen Bedürfnisse zu befriedigen, Alles zu versorgen und zu erhalten nach meinen Kräften. Unermüdete Thätigkeit walte in meinem Amte und Berufe, in meinem ganzen Hause. Redliche Erwerbung des unumgänglich Nothwendigen und mögliche Erhöhung des irdischen Wohlstandes seien die erfreulichen Früchte meiner Arbeitsamkeit und meines Fleißes; Erhaltung und gehörige Werthschätzung des Erworbenen die treuen Zeugen einer weisen Sparsamkeit. Mit dem Griffel der Klugheit und Vorsicht will ich genau meine Einkünfte berechnen und diesen gemäß die erforderlichen Ausgaben bestimmen. Stete Wachsamkeit über Alles, was im Hause vorgeht, sei meine Schutzwehr, daß nicht so leichtsinnig Unordnung, Verwirrung und Nachtheil sich einschleichen. Etwaige unangenehme Ereignisse werden mir eine Uebungsschule der Geduld und Sanftmuth; und

wenn bei all meiner Sorgfalt, bei redlicher Anstrengung meiner Kräfte, der Stand mir oft lästig und drückend wird, nie soll Unmuth oder Verzagtheit mich darniederbeugen; vielmehr, müde oft von Sorgen, von Mühe und Anstrengung, ermuthige mich der Gedanke wieder: ich trage ja die Bürden und Lasten nicht für mich allein und kann sie darum auch nicht ungeduldig von mir abschütteln, sondern es sind die Grundsteine auch zu der Meinigen Wohl. Ob auch die Dornen meine emsige Hand verwunden; wenn sie nur einige Rosen für die Geliebten tragen; ob auch trübe Wolken meine Stirne umschweben, ob hie und da der Sturm ein grünes Blättchen vom Baume der Hoffnung reißt: wenn nur die Sonne des gemeinsamen Glückes sich nicht verbirgt und kein nagender Kummer die Herzen der Angehörigen quält, wenn ich sie nur erfreuen, beglücken und beseligen kann, um mit ihnen auch selig zu sein.

Es ist meine Gattin, die ich zur treuen, theilnehmenden Gefährtin meines Lebens suchte, von dir erflehte und in Andacht gebeugt vor den Stufen deines heiligen Thrones mir zum Eigenthume erkoren habe. Aber, bin ich auch des Weibes Haupt, sowie Christus das Haupt seiner Gemeinde ist, so will ich doch nie ihr Herrscher sein, noch viel weniger sie mit Härte behandeln, sondern sie als den schwächern Theil ansehen und ihr jene Achtung erweisen,

die ihr gebührt. Zärtliche Liebe und Freundschaft sei und bleibe das himmlische Band, das mich an sie fess'le; unverbrüchliche Treue das Siegel meines heiligen Gelübdes. Kein Mißlaut störe je unsere süße Harmonie. Mögen auch die Rosen ihrer jugendlichen Wangen verblühen, möge mütterliche Sorgfalt mitunter ihre heitere Stirne trüben, mögen die holden Grazien sie nicht immer umschweben, oder die früheren Reize durch Krankheit, Unglücksfälle und Leiden verschwinden: sie soll nichtsdestoweniger mir lieb und theuer sein. Heiterkeit und Frohsinn, Geduld und Nachsicht, Schonung und Mitleid begleiten mich an ihrer Seite und ergreifen bei meinen Schwachheiten, Uebereilungen und Fehlern auch ihr mitleidsvolles Herz, um meine dunklen Blicke wieder aufzuheitern, um des Geschickes gefährliche Wolke zu vertreiben. Nur der Todesengel, der auf dein Geheiß, wie wir es hoffen und zu dir flehen, noch in tiefer Zukunft schwebt, mag im Stande sein, sie meiner schützenden Hand zu entführen und mir die ersten Thränen über ihren zeitlichen Verlust zu entlocken.

Was mir inzwischen noch entgegenkommen mag und den Namen Uebel trägt, und das dir, Gott! zum Voraus bekannt ist, — wenn es nur nicht ein eigenes ungerathenes Kind ist, das in seiner Unfolgsamkeit, Widerspenstigkeit und Entartung mir die Früchte einer vernachläßigten Erziehung

zu erkennen gibt. Vor diesem meinem größten Herzenleid bewahre mich, o ewige Weisheit! Gerne will ich nicht gedenken der schlaflosen Nächte, der Sorgen und Gefahren, der Mühe und Aufopferung, wenn nur immer zunehmende Weisheit und Liebenswürdigkeit der Lohn meiner Anstrengung, meiner Sorgfalt und Hinopferung ist. Indessen hast du sie in meine Hände gelegt, mir zur möglichen Erhöhung ihres zeitlichen und ewigen Wohles sie anvertraut, und du wirst sie aus meinen Händen wieder fordern, um mich für Alles, was ich ihnen sein und werden soll, zur strengen Rechenschaft zu ziehen. Verleihe mir doch die Gnade, daß ich zu jeder Stunde, die mir mein Beruf gestattet, nur edle Grundsätze in ihre jugendlichen Herzen präge, sie zum Guten, vorzüglich aber zum Gebete, zu einem heiligen, ehrfurchtsvollen Wandel vor dir anhalte, und in Worten, wie in Handlungen ihnen jedesmal als ein nachahmungswürdiges Beispiel vorangehe; daß ich sie ja nicht erbittere, ärgere und verführe; vielmehr vor allem Bösen verwahre, von dem Müssigang und andern Wegen ihres einstigen Verderbens zurückhalte, zu ihrer höhern Erziehung und künftigen Versorgung Alles freudig beitrage, damit sie doch durch deine Gnade ihren Eltern zur Freude, nützliche Bürger des Staates und deines göttlichen Reiches, glücklich und zufrieden in ihrem einstigen Berufe, deine dir wohlgefälligen

Kinder und dereinst selige Genossen des Himmels seien. Gib, daß nicht in meinem höhern Alter um ihretwillen meine Herzensruhe gestört, meine Sterbstunde verbittert und meines Namens Ehre nach dem Tode noch zernichtet werde.

Und wie die Gattin, wie die Kinder, so sind alle Hausangehörigen gleichsam mein Eigenthum, mir zur Aufsicht, zur Sorge und zum Schutze anvertraut. Ihr zeitliches und ewiges Wohl liege mir so nahe am Herzen, als mein eigenes und das Wohl der Meinigen, nie vergessend, was der heilige Apostel sagt: „Wenn Jemand für die Seinigen und besonders für die Hausgenossen keine Sorge trägt, der verleugnet den Glauben und ist ärger als ein Ungläubiger." Jedes soll den Kreis seiner täglichen Geschäfte kennen, mit Fleiß, Treue und Pünktlichkeit seines Berufes warten, und für die Besorgung des Anvertrauten verantwortlich sein. Keine Unordnung, kein Unrecht und keine Sünde werde ich dulden und ungestraft lassen. Gibt es etwas zu mahnen, zu warnen und zu strafen, so geschehe es mit väterlicher Liebe und Schonung. Bin ich gleich ihr Herr, sie sollen mich nur als Freund und Wohlthäter erkennen. Der fleißigen Arbeit folge Belohnung, Ruhe und Erholung, und die Sorge für das Zeitliche verdränge nie die weit größere Sorge für das Ewige. Kindliches Gebet voll Vertrauen auf dich, allmächtiger Gott und Vater, sei das erste

und letzte Geschäft des Tages. Alle wandeln in Ehrfurcht und Frömmigkeit vor dir. Denn nur die, welche dich fürchten, leiden keinen Mangel, sie haben vielmehr Ueberfluß an jeder Gnade. Ueberall leuchte ihnen mein Licht voran, daß sie nur das Gute sehen und nachahmen und dich verherrlichen. Holde Eintracht herrsche unter ihnen und der Engel des Friedens weiche nie von der Schwelle. Dann möge es draußen mitunter auch stürmen, der häusliche Wohlstand wanken; es mögen Unglücksfälle und Leiden hereinbrechen: keine Furcht bewegt mein Inneres, unerschütterlich fest steht mein Vertrauen. Schreiten Uebel und Drangsale auch noch so schnell daher, ihr Anblick verändert nicht den Pulsschlag meines ruhigen Herzens; freudig heiße ich sie mir willkommen, als Boten an unser Haus, die uns deiner zunehmenden Vaterliebe versichern; und von dir geliebt, kann uns nichts Böses widerfahren.

Gebet einer Gattin und Hausmutter.

Es schlug die ernste, feierliche Stunde, und der Engel der Liebe, der mein Herz entflammte für das theure Gattenherz, führte mich aus dem damals so unsäglich mich beglückenden den meiner Kinder- und Jugendjahre heraus, und auf einer neuen Laufbahn folgte ich mit wankendem Schritt in mein gegenwärtiges Verhältniß herüber. Im Familienkreise, als Gattin, als Mutter und Haus-

frau dastehend, habeich mich von den gewöhnlichen Sorgen und Geschäften losgerissen und nahe mich dir, der Quelle des Trostes, der Ruhe und himmlischen Erquickung, liebevoller Gott und Vater! Beten will ich zu dir in dieser einsamen Stunde und dich um Weisheit, um Erkenntniß und Vollbringung alles Guten anflehen in meinem wichtigen Berufe. Schenke mir vor Allem das hohe Glück, eine wahre christliche Gattin und Hausmutter zu sein. Nach dem lieblichen Bilde des alten Weisen, der da sagt: Wie die aufgehende Sonne an Gottes Himmel, so ist die Schönheit eines tugendhaften Weibes eine Zierde in ihres Hauses (kleiner) Welt, — lehre mich auch das meinige gestalten.

So oft mir ein neuer Morgen dämmert, will ich mich aus der nächtlichen Ruhe erheben und mit neuen Kräften die Geschäfte des anbrechenden Tages beginnen. Nicht äußerlicher Glanz, nicht Strahlen äußerlicher Pracht verkünden meine Ankunft, sondern mögliche Einfachheit, so weit es sich für meinen Stand geziemt, sei mein festliches Gewand. Nicht künstliche Haargeflechte, goldene Geschmeide und andere Kostbarkeiten, sondern Reinlichkeit, Schamhaftigkeit und Wohlanständigkeit sei mein gefälliger äußerlicher Schmuck, meine größte Zierde aber die nicht in die Augen fallende gottselige Gemüthsfassung, der sanfte und stille Geist, welcher unvergänglich und bei dir allein, o Gott,

von hohem Werthe ist. — Demuth und Bescheidenheit, Wachsamkeit über mich selbst und über das mir Anvertraute, unermüdeter Fleiß und weise Sparsamkeit begleiten mich als treue Schutzgeister auf allen meinen Wegen, damit ich nicht vernachlässige und niederreiße, was die Mühe des Vaters versorgt und aufbaut. Treue, reine Liebe zum Gatten, zärtliche Theilnahme an allen seinen Begegnissen, an seinem ganzen Schicksale, das mich fesselt, strahlen ungekünstelt aus meinem entflammten Herzen, das nie empfinden möge die peinliche Folter des Mißtrauens und der Eifersucht.

Zartheit und unverblendete Mütterlichkeit folgen mir in das Heiligthum der Unschuld: „Wer eines dieser Kleinen aufnimmt, der nimmt mich auf," spricht Christus, dein göttlicher Sohn. Kann es wohl ein beseligenderes Geschäft für mich geben, als das ich an ihnen und für sie verrichte? Darum will ich nie vergessen: die ich geboren mit Schmerzen und Gefahr, sind dein, dir geweiht, und um einen theuren Preis erkauft und nur eine Zeit lang als ein unschätzbares Pfand der treuen Liebe in meine Hände gelegt, dir muß ich sie wieder geben, dir muß ich für sie Rechenschaft ablegen. Heilig sei mir daher jeder Augenblick, ihrer körperlichen und geistigen Erziehung mich zu widmen; jede Gelegenheit, den Samen des Guten in ihre zarten Herzen zu streuen, den schwachen

Keim gut zu pflegen und zu schützen, damit er so viel als möglich ungehindert von so manchen schädlichen Einflüssen unter dem milden Gnadenthau des Himmels hoffnungsvoll heranreife und hundertfältige Frucht bringe. Stets sei mir angelegen die Gründung und Beförderung ihres zeitlichen Wohles, ungleich mehr aber ihr Seelenheil. Denn was nützte es, wenn ich für sie die ganze Welt gewinnen könnte, und sie würden Schaden leiden an ihrer Seele? Segne nur, o guter Vater, was ich um ihr wahrhaft Besseres willen unternehme; segne auch der Kinder redliches Streben, erhalte ihre Gesundheit und ihr Leben. Schenke mir und ihnen das einzig hohe Glück, stets deines väterlichen Wohlgefallens würdig zu sein. Gerne will ich dann mit Geduld und Nachsicht ihre schwache Kraft unterstützen, der Leiden und Schmerzen, der Sorgen und Thränen nicht gedenken, die keine Klage je verrathen soll, und die nur dir bekannt sind, allwissender Gott! Ein Engel des Friedens, ein Schutzgeist der Ordnung, eine gleich sorgfältige, zärtlich liebende Mutter aller Hausgenossen, eine himmlische Seele der ganzen Familie, will ich wandeln und wirken, so lange es Tag ist, und mein süßester Lohn sei die Beseligung Aller!

Keine unzeitige Zerstreuung, nicht geist- und herzlose Gesellschaften und nichtswürdige Tändeleien locken mich von der Seite meines Gatten

aus dem Kreise meiner Kinder und des häuslichen Wirkens, noch viel weniger verleiten sie mich auf einen andern Weg, als den mein Gewissen und deine weise Vaterhand mir vorzeichnet. Denn von meinen edlen Tugenden und Eigenschaften hängt die Ehre, das Glück und das Wohl der ganzen Familie ab.

Freilich schon aus dem Buche meiner bisherigen Erfahrung, und ohne den geheimnißvollen Schleier der Zukunft lüften zu wollen, weiß ich nur zu wohl, daß manche trübe Stunden, Unglück, Leiden und Schmerzen mich selbst oder mein Haus besuchen, daß noch manche Hindernisse und feindselige Mächte sich mir entgegensetzen, daß vielleicht Mißgunst, Lüge und Verläumdung mich verfolgen, daß tausend mißliche Dinge mir oft die heitere Aussicht trüben, daß unter der rauhen Wirklichkeit eine Blume des Idealen nach der andern zerknickt werden möge; aber ich weiß auch, daß ich mit deiner mächtigen Hülfe Alles zu ertragen im Stande bin. Und fließt der Leidenskelch von der Wermuth Bitterkeit über, so bete ich voll kindlicher Ergebung mit meinem göttlichen Erlöser: „Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe!" Nie will ich an deiner weisen Vorsehung verzagen; muthig geh' ich meine Bahn, und die Thränen, die mir der Schmerz erpreßt, sind nur Thautropfen, welche neue Freudenblumen vor mir

beleben. Gerade wenn der Kampf am heißesten ist, weht mir die Siegesfahne Erquickung herab und neue Kraft aus deines Himmels Höhen.

Und neigt sich einst der Tag meines Lebens und Wirkens, bricht die große Nacht zur irdischen Ruhe herein, o dann verleihe mir nur die Gnade, daß ich, Alles ordnend, heiter noch einmal auf meine zurückgelegte Laufbahn hin und dann zu dir aufschauen und mit deinen Worten ausrufen darf: „Es ist gut, Alles gut, was ich gethan!“ Und kommt der Engel des Friedens, ein Bote von dir gesandt, mich abzurufen in dein Vaterhaus, dann sei, Erbarmer, meiner Seele gnädig! Tröste die lieben Meinigen und segne sie, und laß auch mein Andenken bei ihnen im Segen sein. Amen.

Gebet einer Mutter als Wittwe.

Wie ich einst deine Vaterliebe gepriesen und voll Entzücken meinen Dank dir stammelte, allgütiger Gott, als du mir den theuren Gatten zum treuen Gefährten meines Lebens zugeführt und aus Millionen eine mir verwandte Seele, ein ähnlich fühlendes Herz mit dem himmlischen Bande der Liebe und Treue an das meinige gekettet hast, so erscheine ich nun vor dir und möchte deine unerforschliche Weisheit anbeten, die du auch an mir geoffenbart, und ich kann meine trüben Blicke

nicht aufhellen, die sich in den finstern Schooß der Zukunft verloren, ich kann der Traurigkeit nicht entfliehen, die sich um mich gelagert, kann dem Kummer nicht verwehren, der an meinem verlassenen Herzen nagt. Ach, vergib deinem schwachen Kind, o Vater, daß in einsamer Stunde zu dir allein seine Zuflucht nimmt und nur durch Seufzer und Thränen der beklommenen Brust einige Erleichterung verschafft, indem es gebeugt vor dir den Jammer ausgießt, den es dem theilnehmenden Gattenherzen nicht mehr mittheilen kann.

Wohl weiß ich, und vertröste mich mit deiner Huld und Erbarmung, nur die Vaterhand, die Hand deiner ewigen Weisheit hat dieses beseligende Band wieder gelös't, den Geliebten in den Kreis der Seligen eingeführt und mir zurückgebliebener Pilgerin dieses schwere Kreuz aufgelegt, das ich mit stiller Ergebung tragen, und dabei voll Vertrauen betend zu dir aufblicken soll. Denn du rufst mir ja selbst durch den treuen Jünger deines göttlichen Sohnes zu: „Eine wahre Wittwe, die verlassen ist, setzt ihr Vertrauen auf Gott, und läßt nicht ab mit Beten und Flehen Tag und Nacht.“ Freudig ergreife ich deine mächtige Hand auch im Leiden und küsse sie, überzeugt, daß sie, wenn sie Wunden schlägt, dieselben wieder heilt, und das Herz nur eine kurze Zeit betrübt,

um es für höhere Freuden desto empfänglicher zu machen. Allein da du den Todesengel sandtest, der mit kalter Hand in das Herz des Gatten und Vaters griff, so hörte dasselbe nicht bloß für mich auf zu schlagen, sondern auch für meine Kinder und für das Wohl des ganzen Hauses. Alle Sorgen, die erst im Tode von ihm gewichen, haben sich zu den meinigen gesellt und treiben mich rathlos umher. Blicke ich auf mich selbst, auf mein zeitliches und ewiges Wohl, so stehe ich nicht nur allein ohne Führer, ohne Versorger und Beschützer da, in eine trübe, ungewisse Zukunft blickend, sondern Versucher stehen an den Wegen, die ich wandle, und nahet sich mir keiner von außen, so tritt ein solcher in meinem Innern auf. Gefahren schrecken mich zurück bei manchen Schritten, die ich wage, und zagend seh' ich mich nach Trost und Hülfe um.

Aber noch leben in meinem Innern die Stürme der Sorgen und Bekümmernisse um das Wohl meiner Kinder. Ach, wer wird, wenn die schwache Kraft der Mutter erstirbt, wenn des Schicksals feindliche Macht mir unwiderstehliche Hindernisse in die vielversuchten Wege legt, — wer wird dann lehrend und mahnend meine Kleinen zu dir führen, damit das Himmelreich ihr Eigenthum bleibe? Wer wird sie ernähren, erziehen und versorgen, an allen gefährlichen Klippen vorüber-

führen und sie sicher leiten, bis sie auf der Tugend Höhen auch zu mir sich hinübersehnen in deinem Vaterhause? O, ihr hilflosen Waisen, wenn dereinst auch ich aufhören müßte. eure um euch so viel bekümmerte Mutter zu sein! Doch, wie es immer kommen möge — Gottes Wille geschehe!

Wo wäre also noch eine Sorge, die mich ängstigen oder quälen könnte, sei es um meiner selbst, um meiner Kinder, um meines ganzen Verhältnisses willen, so lange ich dich noch habe, auf dich mein kindliches Vertrauen setze, dich liebe und dir diene voll stiller Ergebung in deinen heiligsten Willen, und darum auch in dir meinen Führer und Versorger, meinen und meiner Kinder Gott und Vater finde.

O, so erhalte mir, Allliebender, diese ruhige Stimmung meines Herzens, diesen mächtigen Trost in allen Stürmen meines einsamen Standes, diesen himmlischen Frieden, der nun so erquickend mein bekümmertes Herz durchweht! Prüfe und läutere mich stets nach deinem heiligsten Willen, und entziehe mir deine leitende und stärkende Vaterhand nicht, damit ich ohne Straucheln deine Wege wandle, mein erhabenes Ziel sicher erringe und dich verherrliche. Erhöre mein Flehen vor dir und segne mich! Segne die Meinigen und alle verlassenen Wittwen und Waisen, und ver-

gelte du den edlen Wohlthätern die zurückgelassene Ernte mit hundertfältiger Frucht! Und habe ich meine irdische Laufbahn durch deine Gnade und nach deinem Wohlgefallen rühmlich vollendet, dann nimm meinen schwachen Dank zufrieden an und zeige mir die Fülle deiner unendlichen Gnade, indem du mir den verklärten Geliebten meines Herzens und den heimgegangenen Kindern ihren Vater wieder zuführest, und dort in den himmlischen Gefilden, wo keine Trennung mehr wie hier das arme Herz verwundet, uns Alle erfreuest im Reiche deiner ewigen Herrlichkeit. Amen.

Gebet einer Waise.

Die mich durch die geheimnißvolle Lebenspforte in die Welt einführten, mit so unbeschreiblicher Liebe und Freude für mich sorgten und duldeten, um meines Daseins Glück zu gründen und zu verschönern, die so süße Hoffnungen auf mich setzten, und deren gerechten Erwartungen ich so gerne entsprochen hätte, kein größeres Glück je fühlend, als sie mit dankbarer Gegenliebe zu erfreuen, die sind nicht mehr. Ihre theuren Namen sind ausgelöscht in dem Buche des irdischen Lebens: des ernsten Todes unabwendbare Pfeile haben ihre zärtlich liebenden Herzen durchdrungen, und sie hörten auf zu schlagen für sich selbst und auch für mich. Ihre letzte Sonne sank unter, meine

heitere Zukunft verhüllte sich; einsam, wie von aller Welt verlassen, stehe ich da und fühle es, ach, nur zu sehr, daß ich Waise bin. Mein Herz blutet, Sorgen und Bekümmernisse beugen mich tief darnieder, und ich rufe zu dir um Hilfe, Allliebender! der du die Deinigen nicht verlassest und nicht verachtest das Gebet der Waisen und ihr klägliches Rufen. Vater, mein Vater! nur ein Blick zu dir, und welch' beseligende Hoffnung strahlt herüber in meines Schicksals Dunkelheit! Ich höre die Stimme deines göttlichen Sohnes Jesu Christi, der auch mir so liebevoll als tröstlich zuruft: Siehe hin auf die Vögel der Luft und auf die Lilien des Feldes; diese versorgt, ernährt und kleidet der Vater im Himmel, bist du nicht weit mehr als sie? — Und himmlischer Trost erfüllt mein verwais'tes Herz. Hinweg sind die ängstlichen Sorgen: was werde ich essen, was werde ich trinken, womit werde ich mich bekleiden? Genug, daß du, o Vater, für mich sorgest, der du schon zum Voraus weißt, was ich bedarf. Zu dir nehme ich meine Zuflucht, wenn Nacht und Dunkel mich umlagern; und wenn ich auch mit Mangel zu kämpfen habe, so lange ich bei dir bin, kann ich nie wahrhaft verwais't und verlassen sein. Du warst bisher mein guter Vater, mein Schützer und Versorger, ich werde dich auch für die Zukunft nicht anders erkennen, verehren und anbeten lernen.

So offenbare denn fortan deine Macht, deine Güte und Liebe auch an mir, deinem schwachen Kinde! Schenke mir Gesundheit und Wohlsein, daß ich nicht mir selbst, noch viel weniger Andern und Fremden zur Last werde. Flöße mir stets Lust und Freude zur Arbeit und zu nützlicher Beschäftigung ein, damit ich, womöglich durch eigene Hand, treu und redlich verdiene, was mir zum Fortkommen in der Welt unentbehrlich ist. Segne mein aufrichtiges Bemühen, das Erworbene vernünftig und sparsam zu verwenden, stets eingedenk der ungewissen Zukunft. Oeffne du mir die Wege zu meinem rechten Ziele und leite mich; ich will sie wandeln voll Vertrauen, wie sie immer beschaffen sein mögen. Sind mir auch manche schwere Prüfungen nöthig und geht mein einsamer Pilgerweg durch Gefahren, Leiden und Trübsale hindurch: voll stiller Ergebung will ich folgen deiner weisen Führung. Nur Eines bitte ich von dir: habe Geduld mit mir, wenn ich strauchle. Dir ist meine Schwachheit bekannt, Allwissender! verlaß mich nicht mit deiner mächtigen Gnade. Sende mir liebenswürdige Gefährten, treue Schutzengel an meiner Seite, die mich vor jedem Abwege verwahren und an allen meinen Begegnissen den innigsten Antheil nehmen. Wie es dann kommen mag, will ich zufrieden sein, wenn ich nur mein Ziel erreiche und, deinen Willen vollführend, dich ver-

herrliche. Ist es nach deinem ewigen Rathschlusse ihnen heilsam, o so erfreue alle Kinder noch lange mit ihren guten Eltern. Erhalte ihre Gesundheit und ihr theures Leben und segne ihre dir wohlgefälligen Unternehmungen! Denen aber, die verwais't mit mir im Leben stehen, sei derselbe liebevolle Gott und Vater, und laß sie alle den mächtigen Trost empfinden, mit dem mein Herz im kindlichen Gebete vor dir erfüllt ist! Vergelte du ihren und meinen Wohlthätern, was wir nicht zu vergelten im Stande sind, damit alle deine Huld erkennen, dich verehren und anbeten und zu deiner ewigen Herrlichkeit gelangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet am Geburtstage.

Ewiger Gott! hier stehe ich anbetend vor deinem Antlitz und bringe dir den Dank meines tiefgerührten Herzens dar für die Huld und Gnade, die du mir in den Jahren meines Lebens erzeiget. An dem heutigen Tage vor so vielen Jahren hast du, allliebender Gott! mir mein Dasein gegeben, und hast mich liebend geleitet von dem Augenblicke an, da ich zuerst das Licht begrüßte, bis zu den Jahren der Reife, wo ich den Geist, in heiliger Andacht zu dir, du Vater der Liebe und des Segens! zu erheben vermochte. Als ich noch schwach, unvollständig, ein zartes, hinfälliges Kind, von

tausend Gefahren, die ich nicht ahnte, rings umgeben war, da führtest du mich an deiner Hand schützend durch das Leben. Als ich in den Jahren der Jugend, voll Leichtsinn, Thorheit und Unerfahrenheit, der Macht des Beispiels und dem Zauber der Verführung Preis gegeben war, da hast du mich vor Sünde bewahrt und vor verderblicher Verirrung behütet. O, laß mich, da du auf Erden mit liebender Huld mich leitest, deinen Willen vollbringen, wie er im Himmel vollbracht wird von deinen Engeln! Führe mich ferner, wie es dir wohlgefällt, und entziehe mir deine Liebe nicht. Laß mich die Flüchtigkeit meines Lebens erkennen, mich keine Rechnung auf das, was nicht ist und vielleicht nie sein wird, machen, meine Zeit sorgfältig anwenden, weise benützen. Laß mich alle künftigen Tage meines Lebens, es mögen ihrer viele oder wenige sein, in deiner Furcht und Liebe mit Recht- und Wohlthun zubringen, damit du, in dessen Hand alle meine Tage und Jahre sind, mit Wohlgefallen herabsehen und mich segnen und beglücken mögest. Ja, ich erkenne, daß der Herr freundlich ist und daß seine Güte ewig währet; darum will ich ihn loben und preisen so lange ich lebe.

Gebet am Namenstage.

Mit wonnevoller Rührung erhebe ich athmend und dankend Herz und Seele zu dir, o ewiger Vater!

Der Tag ist wiedergekehrt, der mich erinnert, daß ich einen Namen trage, welcher in dem Buche des Lebens aufgezeichnet ist; daß ich ein Bekenner deines eingebornen Sohnes, durch sein kostbares Blut erlöset, durch die heilige Taufe mit dir versöhnt und in deine Kirche aufgenommen worden bin. Für diese Wohlthaten deiner ewigen Erbarmung bringe ich dir den innigsten Dank dar; o lehre mich recht erkennen, daß erst mit deiner Gnade und mit der Freiheit vom Joche der Sünde das wahre Leben beginnt, welches in Ewigkeit nicht aufhören wird. Sende mir erbarmend deine Gnade zum wahren Leben, und vergib mir meine Sünden. Sieh', o Vater, ich bekenne sie reumüthig, vertrauend auf deine ewige Liebe, durch deinen göttlichen Sohn; ich schlage an mein bebendes Herz und rufe zu dir: Vater! ich habe gesündigt, — vergib du dem weinenden Kinde! Und du, ewiger Erbarmer! hast mir vergeben. Aber ich wiederhole auch den Vorsatz, dir in der Folge treuer und fleißiger zu dienen, dich nicht zu verlassen. Vater! ich bitte dich innig, schenke mir deine Gnade, damit ich diesem Vorsatze getreu bleibe.

Du Heiliger, du Freund Gottes, dessen Namen ich trage, der mir voranging auf dem Pfade der Tugend, der du mir die Palme zeigest, welche dir lohnend geworden, und die Freuden des ewigen

Lebens, die du errungen hast: zu dir sende ich mein zwar unwürdiges Gebet. O, bitte für mich bei Gott, daß er mich segne und mich erhalte auf dem Wege des Guten. Dein Beispiel soll mich ermuntern, daß ich kühn diesen Weg laufe und siegreich jedes Hinderniß überwinde, welches mir entgegen steht. Und durch Gottes Gnade unterstützt, werde ich einst, mit dir auf immer vereint, unsterblichen Dank dem ewigen Vater darbringen. Ja, du hast dieses schöne Ziel erreicht, dein Gebet, bei Gott so viel geltend, helfe mir es auch erreichen. Und wenn Gefahr mir droht, wenn Leiden mich darnieder drücken, und das bedrängte Herz zum Himmel aufzuschauen vergißt, dann unterstütze mich durch deine Fürsprache bei Gott, damit sein Segen mir neue Kraft gebe. So bitte denn für mich, du Heiliger, den ich innig verehre, jetzt und in der Stunde meines Todes! Amen.

Christliche Fürbitte für alle Menschen.

Vater aller Menschen! Mit kindlichem Vertrauen treten wir vor dein heiliges Angesicht. Wir bitten für Alle, die du erschaffen hast, wir empfehlen dir Alle, für welche dein Sohn gestorben ist.

Segne, Vater des Segens, die Heerde deiner katholischen Kirche. Laß alle Gläubigen Eins sein mit ihren Bischöfen, und alle Bischöfe Eins mit

dem Oberhirten zu Rom, und diesen mit Jesus Christus, damit die ganze Kirche Jesu ein Gebäude sei — gebauet auf den Grund der Apostel, gebaut auf den Felsen Petrus und gegründet auf den Eckstein Jesus Christus. Laß dir auch, o Herr, alle andern christlichen Kirchen empfohlen sein und leite sie durch dein Licht.

Laß die Feinde des Glaubens die Wahrheit erkennen und annehmen. Erweitere, befestige dein Reich, und laß die Ehre deines heiligen Namens immer mehr und mehr ausgebreitet werden.

Erleuchte die Irrenden, bekehre die Ruchlosen, schone der Schwachen, vergib den Büßenden, und laß die Verfolgung der gewaffneten Verächter deinen Auserwählten heilsam und deinem Reiche zum Segen werden.

Beschütze auch, König aller Könige, unser Vaterland und unsern Regenten. Gib allen Kaisern, Königen, Herren und Regenten eine reiche Gabe von Davids Gottseligkeit und von Salomons Weisheit, damit sie erkennen, was gut ist — und verordnen, was heilsam ist — und in's Werk setzen, was wahrhaft ersprießlich ist.

Laß sie stets treugesinnt für das allgemeine Wohl, wachsam zur Aufnahme deiner heiligen Religion, liebevoll gegen ihre Unterthanen, verträglich gegen ihre Nächsten und siegreich wieder alle Feinde der öffentlichen Ruhe sein, damit sie

mit Liebe und Macht unter den Kindern Gottes die Stelle Gottes vertreten.

Pflanze in ihre Herzen die Gedanken des Friedens, und nähre in ihnen den Geist der christlichen Weisheit. Gib allen Richtern die Gabe der Gerechtigkeit. Laß die Unterthanen ihre Obrigkeit ehren, die Landesgesetze genau beobachten, ihre Standespflichten getreu vollziehen. Laß dir, Vater aller Menschen, Alle und Jeden empfohlen sein, und gib ihm, was er bedarf.

Laß dir, o lieber Gott, besonders Jene empfohlen sein, die mich näher angehen. Behüte sie vor allem Uebel, schenke ihnen alles Gute und erfülle sie mit deinem heiligen Geiste. Segne meine Wohlthäter, beschütze meine Freunde, vergib meinen Feinden, verzeihe meinen Verfolgern, bekehre meine Lästerer, und führe uns endlich Alle ein in das ewige Leben! Amen.

Allgemeines Gebet in allen Anliegen.

(Vom Papst Urban.)

Vor deinen Augen, o Herr, bekennen wir die Sünden, die wir begangen, und vergleichen sie mit den Strafen, die du über uns verhängt hast.

Bedenken wir das Uebel, welches wir begangen haben, so ist das, was wir jetzt leiden, geringer — und das, was wir längst verdient haben, unvergleichbar größer. Ja, Vater, schwer

ist's, was wir verdienet — und leichter, was wir erdulden. Wir fühlen die Pein der alten Sünde und noch lebt die Lust zur neuen Sünde in unsern unbekehrten Herzen. Deine Geißelstreiche, o Herr, verfolgen unsere Schwachheit, aber unsere Bosheit überwältigen sie nicht. Traurigkeit foltert unsere kranken Seelen, aber den stolzen Sinn des Lasterhaften demüthigen sie nicht. Bitterer Schmerz verzehrt unser ächzendes Leben, aber unser Wandel ändert sich nicht.

Wenn du langmüthig wartest, so geben wir nichts darum — und wenn du zornig darein schlägst, so halten wir's nicht aus. Zur Zeit der Züchtigung gestehen wir unsere Schandthaten, aber nach deiner Heimsuchung vergessen wir, was wir zuvor beweint haben.

Erhebst du die Strafruthe über uns, so thun wir Gelübde, uns zu bessern, sobald du aber das Strafschwert aufhängst, so unterlassen wir wieder, was wir so theuer versprochen haben.

Wenn du schlägst, so schreien wir zu dir: Herr, verschone uns! Und wenn du unser schonest, so fordern wir dich heraus: Herr, schlag' uns! Herr, du hast an uns Sünder, die es bekennen, daß sie gesündiget haben. Wir wissen, daß wir, wenn uns deine Barmherzigkeit nicht in Gnade aufnimmt, deinem gerechten Zorne anheimfallen. — Allmächtiger Vater, gib uns ohne unser Verdienst

das, um was wir zu dir flehen — du, der du uns aus Nichts gemacht, damit wir zu dir beten können, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet in der Stunde der Trübsal.

Herr, ewig sei dein Name gelobt und gepriesen, der du alle Trübsal über mich kommen ließest.

Ihr zu entgehen, ist mir unmöglich. Nothwendig muß ich meine Zuflucht zu dir nehmen, damit du mir beistehest und Alles zu meinem Besten lenkest.

Herr, ich schmachte in großer Trübsal: mir ist nicht wohl um das Herz und schwere Plagen liegen auf mir. Du hast eben deshalb dieses Leiden über mich kommen lassen, damit du verherrlichet werdest, wenn ich so tief erniedriget und durch dich gerettet sein werde.

Verleihe mir, o Herr, auch diesmal Geduld. Mein Gott, sei du meine Hülfe — und zittern würde ich nicht, stürzte auch die schwerste Last über mich. Was soll ich daher sagen? — Herr, dein Wille geschehe; ich habe sie wohl verdient, diese Züchtigung, diese Strafe.

Deine allmächtige Hand ist immer stark genug, diese Versuchung von mir abzuwenden, oder wenigstens ihren Angriff zu mildern, daß ich nicht gänzlich unterliege.

Je schwerer es mir wird, in dieser Noth auszuharren, desto sicherer, desto erfreuender wird die Hülfe deiner Allmacht sein. Alle werden ausrufen: Hier ist Gottes Finger!

Gebet zur Zeit der Nahrungssorgen.

Gott, Schöpfer und Erhalter alles dessen, was da ist! du siehst, wie schwer es mir fällt, mich und die Meinigen zu ernähren, welche Sorgen deßwegen meine Seele drücken und mir das Leben verbittern. Ich will mich nicht erkühnen, mit dir zu rechten, oder nur zu fragen, warum du mich in dieser Noth schmachten lassest, Andern hingegen an Nahrungsmitteln reichen Ueberfluß schenkest? Alles ist dein; du kannst damit nach deinem Wohlgefallen schalten; und so wenig du mir auch zugetheilt hast, so ist es doch immer mehr, als ich verdiene, oder verdienen kann. Da du jedoch willst, daß wir in allen unsern Nöthen zu dir, unserm gemeinschaftlichen Vater und Helfer, unsere Zuflucht nehmen und alle unsere Sorgen auf dich werfen, so wende ich mich mit kindlichem Vertrauen und im Gebete zu dir, der du das Rufen der Elenden hörest und den Thränen der Unglücklichen dein erbarmungsvolles Herz nie verschließest. Erbarme dich meiner! und ohne darauf zu sehen, daß ich durch manche Vergehung, durch manche Undankbarkeit mich deiner Wohlthaten unwürdig

gemacht habe, lindere gnädig meine Leiden und stille den bangen Kummer, der an meinem Herzen nagt; wenn anders diese Bitte sich mit deiner Weisheit und meinem wahren Wohle verträgt. Herr! neige dein Ohr und erhöre mich, denn ich bin dürftig und arm. Nicht um Reichthum, nicht um Ueberfluß, nicht um Wohlleben bitte ich dich. Gib mir nur so viel, als ich zur Nothdurft brauche. Oder vielmehr gib mir so viel, als mir gedeihlich und meiner zeitlichen und ewigen Wohlfahrt zuträglich ist. Die Vögel unter dem Himmel säen nicht; sie ernten nicht; sie sammeln nicht in die Scheunen, und du, mein himmlischer Vater, ernährest sie doch! bin ich denn nicht viel mehr als sie? Warum sollte ich also verzagen? warum fürchten, du werdest von deiner väterlichen Fürsorge mich allein ausschließen und mich in meiner Dürftigkeit hülflos schmachten lassen? Nein! diese Kleinmüthigkeit wäre sträfliche Versündigung gegen deine Güte und deine für die Erhaltung aller Geschöpfe sorgende Vorsehung, die ich schon oft in manchen andern Anliegen zu meiner Rettung erfahren habe. Ich will auf dich hoffen, will dir mein Schicksal gänzlich anheimstellen: „Der Herr ist mein Führer, mir wird nichts mangeln.“ Gib mir nur, o mein Gott! ein ruhiges, zufriedenes Herz, welches sich ganz deinem Willen überläßt und alle deine Führungen für weise und heilsam

erkennt. Gib mir überdies Klugheit und Emsigkeit in meinen Arbeiten und Geschäften, um keinen erlaubten Vortheil zu versäumen. Zeige und öffne mir die Wege, auf denen ich zu einem genügenden Auskommen gelangen kann. Segne meine Bemühungen, und schütze mich gegen die Versuchung, durch ungerechte Mittel meiner Dürftigkeit abzuhelfen. Denn tausendmal lieber will ich, sofern es dein Wille also ist, kümmerlich mich nähren, als mit Verletzung meines Gewissens mich von einer Noth befreien, in welche du aus der weisesten Absicht und zu meinem Besten mich versetzt hast und die über die Grenzen meines kurzen Lebens mir ohnehin nicht nachfolgen kann. Laß mich, o mein Gott! — um das bitte ich dich vorzüglich — bei meiner Dürftigkeit nur ein reines Gewissen, das wünschenswertheste und wesentlichste aller zeitlichen Güter und den kräftigsten Trost des Lebens, sorgfältig bewahren. Erfülle mein Herz mit der stillen Zufriedenheit, welche die Hoffnung deines Beifalls gewährt, und die mehr werth ist, als der Besitz der ganzen Welt. Gern will ich hier dürftig leben, wenn ich nur in der Ewigkeit reich werde. Rufe mir endlich oft durch deinen heiligen Geist zu: „Sieh', ich bin bei dir in der Noth; ich will dich herausreißen und zu Ehren bringen; ich will dich sättigen mit langem Leben; ich will dir zeigen mein Heil." Amen.

Gebet bei einem Ungewitter.

O Gott! furchtbar offenbart sich deine Macht. Der Donner ist deine Stimme. Donner und Blitz sind deine Boten, sie gehen den Weg, den du ihnen gebahnt hast; sie verkündigen deine Herrlichkeit. Unter Donner und Blitz verkündigtest du einst dein Gesetz auf dem Berge Sinai. Wie im Donner sprachst du zu deinem Sohne: „Ich habe dich verherrlicht, und ich werde dich verherrlichen.“ Dich, Vater, den jetzt die ganze Natur schweigend anbetet, dich beten auch wir als unsern Herrn an! Vor dir beugen sich alle Kniee. Heiliger Gott! heiliger, starker Gott! heiliger, unsterblicher Gott! erbarme dich unser! Amen.

Gebet nach einem Ungewitter.

Mein Gott! wir danken dir, daß du das Unsrige behütet hast. Wir wollen stets auf dich vertrauen. Du bist unser Gott! du rettest und hilfst gern. Laß den überstandenen Schrecken unserer Seele heilsam werden. Segne die Vorsätze, die wir in dem Augenblicke der Gefahr gemacht haben. Wir wollen uns bessern und dem fürchterlichen Gerichte zuvorkommen, von welchem dieses Gewitter nur ein schwaches Bild war. Hat dasselbe irgendwo Schaden angerichtet, so erwecke Alle, die du beschützet hast, zum Mitleiden und hilfreichen Bei-

stand. Wir empfehlen uns und das Unsrige auch ferner deinem Schutze und Segen. Um dies bitten wir dich, durch Jesum Christum. Amen.

Gebet um Gedeihen der Feldfrüchte.

Barmherzigster Gott und Vater! du gütigster Erhalter unsers Lebens! Wir rufen jetzt zu dir um das tägliche Brod, und um Alles, was wir zu unserm Unterhalte nöthig haben. Gib Wachsthum und Gedeihen unsern Feldfrüchten; sende zur rechten Zeit erquickenden Regen und milden Sonnenschein. Schöpfer und Herr des Himmels und der Erde! Alles steht in deiner Macht. Du kannst deinen Segen geben und entziehen. Darum bitten wir dich, schone unsere Felder und beschütze sie vor Mißwachs, Dürre, Nässe, Reif und verderblichem Hagel.

Zwar sind wir sündige Menschen deiner Gaben und Gnaden, die du uns täglich, ja stündlich erweisest, nicht würdig; aber, o gütiger Gott im Himmel, sieh' nicht an unsere Sünden und Missethaten, die wir hier von Herzen bereuen, sondern erbarme dich unser um Jesu deines Sohnes willen, der für uns am Kreuze gestorben ist und sein kostbares Blut für uns vergossen hat.

Wir setzen unser ganzes Vertrauen auf dich, und geloben dir, daß wir alle unsere Standespflichten treu erfüllen und im Unglücke wie im

Glücke mit deinen weisen Anordnungen zufrieden sein wollen. Wir wollen es nie vergessen, daß du unser Vater bist und es gut mit deinen Kindern meinst, du magst geben oder nehmen, segnen oder züchtigen.

Wir bitten dich, o barmherziger Gott! verlaß uns, deine armen, hilfsbedürftigen Kinder, nicht. Erbarme dich ferner über uns, und segne uns mit Gnade und Barmherzigkeit in Allem, was unser zeitliches und ewiges Heil betrifft. Darum bitten wir dich, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Neunter Abschnitt.

Andachtsübungen für Kranke und Sterbende.

Tägliches Aufopferungsgebet.

Ach mein geliebtester Jesus! diese meine Krankheit, welche du mir von deinem väterlichen Herzen und auch zum Zeichen deiner Liebe zuschicken wolltest, damit ich dereinst an deiner Herrlichkeit ebenso, wie jetzt an deinem Leiden Theil habe, nehme ich mit aller Ergebung in deinen heiligsten Willen an und opfere dir dieselbe mit eben der Liebe, womit du sie mir gesandt hast, in Dankbarkeit auf. Ich lege aber alle Qualen, und Alles, was mich peiniget, in dein heiligstes Herz hinein, und bitte, daß du dich würdigen wollest, dieses mein Leiden mit deinem unendlich kostbaren Leiden zu vereinigen und mich in den Augen deines Vaters durch dasselbe vollkommen und rein, und jeden Augenblick meiner

Krankheit verdienstlich zu machen! O, daß ich dich jetzt nach Gebühr loben könnte! Wenn ich es aber in meinen Schmerzen nicht vermag, so bitte ich dich, du wollest mit eben dem Lobe, mit welchem du am Kreuze unter den größten Schmerzen deinen Vater gepriesen hast, ihn nun in meinen Schmerzen loben; und wie du ihm aus allen Kräften deines Herzens für alle Pein und Schmach, welche er dir zuschickte, gedankt hast, so nun ihm auch für meine Leiden danken. Opfere dann noch, ich bitte dich, deinem Vater meine äußerlichen und innerlichen Bedrängnisse, in Vereinigung mit deinem allerheiligsten Leiden und deiner Liebe auf, womit du ihm deine Wunden und erlittenen Mißhandlungen mit größter Dankbarkeit aufgeopfert hast. Amen.

Gebet um Wiedergenesung.

O Jesus! mein allgütigster und liebreichster Heiland! du bist zum Heil der Menschen vom Himmel auf die Erde herabgestiegen und in den Städten und Flecken herumgegangen, um Jene gesund zu machen, welche mit Krankheiten und Gebrechen beschwert waren. Siehe, ich, dein geringster Diener, bin von deiner Hand getroffen und mit schwerer Krankheit beladen; darum komme ich zu dir, o du allerbarmherzigster Samariter, Christe Jesu! und lege mich demüthig vor dein

Gnadenthrone des Kreuzes zu deinen verwundeten Füßen; ich bitte und rufe aus der Tiefe meines in's Meer der Schmerzen versenkten Herzens: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! O gütigster Jesus, du hast ja die Krankheiten der Menschen auf dich genommen; unsere Schmerzen hast du getragen; um unserer Sünden willen bist du verwundet worden; so gedenke denn nicht der vielfachen Missethaten, welche ich begangen und wofür ich diese Züchtigung und noch viel größere Strafen wohl verdient habe; ich bereue alle meine Sünden um deiner Liebe willen. Sei daher, o gekreuzigter Jesus, deines bittern Leidens und Todes eingedenk, womit du für meine Sünden überfließend genug gethan hast. Dieses dein so gnadenreiches Leiden und Sterben, wie auch dein heilkräftigster Name und deine grundlose Barmherzigkeit wolle dein, von der Liebe verwundetes Herz zu meiner Hilfe bewegen. O Jesus, erbarme dich meiner und stelle mir die vorige Gesundheit wieder zurück, wofür ich dir die ganze Zeit meines Lebens danken werde. Hast du aber über mich anders beschlossen, und sollte die Gesundheit mir und den Meinigen nicht zum Heile gereichen, so geschehe dein Wille! Um dieß allein bitte ich dich, o süßester Jesus! verleihe mir die Gnade, alle Schmerzen und Aengsten um deiner Liebe willen zu tragen. Amen.

Gebet bei abnehmender Krankheit.

Dir, mein Gott und Schöpfer! sei vom Grunde meiner Seele Dank gesagt. Du bist es, der vom Tode errettet, die Schmerzen lindert und Kranke heilt. Ich preise deine Güte, die mir nach der Betrübniß wieder Freude gespendet hat. O mein Gott, es ist gut, auf dich zu vertrauen; du hast Rath, Kraft und Erquickung. Du vernahmst mein Flehen und hast mein Leben gefristet. Laß mich deiner Güte und Erbarmung nie vergessen, und die Gnade der Wiedergenesung dazu anwenden, daß ich dir mit erneuerten Kräften diene. Bewahre mich vor Allem, was meine vollständige Wiederherstellung hindern könnte, und erhalte in mir den Gedanken an deine segnende Gegenwart, wenn ich wieder arbeiten und zu den Geschäften meines Berufes zurückkehren kann. Ich bitte dich darum durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Gebet, wenn die Krankheit zunimmt.

O Jesus! der Kelch, den du mir darreichst, ist voll großer Bitterkeit. Aber du, mein Herr und Gott! hast viel mehr für mich gelitten. So will auch ich nicht ohne Schmerzen und Wunden sein, weil ich dich in den größten Schmerzen und Peinen am Kreuze sterben sehe. O Jesus, wenn du das Leiden vermehrest, so vermehre auch die Gnade

der Geduld. Ich verlange nichts weiter, als daß dein heiligster Wille an mir geschehe. Ich will den Kelch des Heils ergreifen und deinen Namen anrufen. Hier brenne, hier schneide, o Gott! verschone meiner nur in der Ewigkeit. Ich bin bereit, so lange und so viel zu leiden, als es deine Weisheit, o Herr, verordnet hat. Leiden oder sterben will ich, wie die hl. Theresia. Noch mehr, noch mehr Leiden, will ich rufen, wie der heilige Xaverius. Wie du willst, o Gott! denn was verlange ich im Himmel, und was suche ich auf Erden, außer dir, o du Gott meines Herzens und mein Antheil in Ewigkeit! Amen.

Gebet um die Gnade der Geduld.

Ich weiß, o mein Gott! daß der Himmel nur für Diejenigen bestimmt ist, die hienieden leiden, und zwar leiden mit Geduld. So verleihe mir denn diese Tugend der Geduld, o mein Gott! und ich werde mit David ausrufen können: „Sie ist mir gekommen vom Himmel." (Ps. 61, 5.) Ich bin zwar entschlossen, alle Trübsale ruhig zu ertragen; aber sobald sie sich einstellen, werde ich traurig und verdrießlich und verliere alles Verdienst meiner Leiden, weil ich nicht leide aus Liebe zu dir. O süßer Jesus! ich bitte dich durch die Verdienste der Langmuth und Geduld, mit der du auf Erden für mich gelitten hast: gib mir die

Kraft, alles Kreuz und Leiden in dieser meiner Krankheit aus Liebe zu dir mit Ergebung zu tragen. Ich liebe dich, o mein göttlicher Erlöser, mein höchstes Gut! Ich liebe dich aus ganzem Herzen und mehr als mich selbst, o mein Gott, mein Reichthum und meine Liebe! Es reuet mich über Alles, dich jemals beleidiget zu haben. Ich verspreche dir, daß ich alle Leiden, wie alle Schmerzen und Trübsale, die du über mich verhängen willst, geduldig annehmen werde; gib mir nur die Kraft, diesen Vorsatz auszuführen und besonders die Schmerzen meines Todeskampfes und Hinscheidens mit Ergebung zu ertragen.

O Maria, meine Königin und Mutter! erwirb mir die Gnade einer vollkommenen Ergebung, um Alles, was mir noch bevorsteht, zu leiden im Leben und in der Stunde meines Todes. Amen.

Fürbitten für Kranke.

Kirchengebete.

Gott, der du die Allmacht, das ewige Leben und das ewige Heil deiner Gläubigen bist; siehe, zu deinen Erbarmungen flehen wir für deine kranken Diener um Hülfe; erhöre uns, und schenke ihnen die Gesundheit wieder, damit sie dir in deiner Gemeinde dafür danken können; durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Gott! nach dessen Winke die Zeitpunkte unsers Lebens dahinfließen, laß dir diese Gebete, die wir für unsere kranken Mitchristen deiner Barmherzigkeit darbringen, wohlgefällig sein, damit, so wie uns jetzt die Gefahr ihres Lebens bange macht, so auch ihre Genesung uns froh und dankbar mache; durch unsern Herrn Jesum Christum rc.

Allmächtiger, allbarmherziger Gott! der du dem menschlichen Geschlechte kräftige Heilmittel bereitet und das tröstlichste Geschenk des ewigen Lebens aufbewahret hast! siehe herab mit dem Blicke der Huld auf diesen deinen Diener, der mit Leibesschwächen beladen ist, und erquicke die Seele, die du erschaffen hast, damit sie würdig werde, in der Stunde ihres Austrittes aus diesem Leben, rein von allen Sündenmakeln, durch die Hände der heiligen Engel dir, ihrem Schöpfer, vorgestellt zu werden; durch unsern Herrn Jesum Christum rc.

Gebet einer Mutter für ihr krankes Kind.

Herr Jesus Christus, der du unsere Krankheiten auf dich genommen und mit so großer Geduld getragen hast; gedenke des großen Herzenleids, das deine liebe Mutter für dich empfand, als sie dich am Kreuze in so großen Schmerzen hangen sah. Wie du damals das innigste Mitleiden mit ihr hattest, so habe es auch jetzt mit mir, einer betrübten Mutter. Siehe, das Kind, welches du

mir aus Gnaden bescheert hast, liegt vor deinen Augen krank und leidet große Schmerzen. Wie dadurch mein mütterliches Herz betrübt werde, weißt du besser, als ich es sagen kann. Ach, vielleicht muß das arme Kind leiden, was ich mit meinen Sünden verschuldet habe, und ich kann ihm nicht helfen, wie tief mir auch sein schmerzliches Weinen durch die Seele geht. O gütigster Jesus, du bist der Helfer in aller Noth. So komme uns denn zu Hülfe. Wende deine Strafe von diesem armen Lämmlein und lege sie auf mich; denn ich habe sie verschuldet. Mildere seine Schmerzen, erlöse es von der Gefahr des Todes und errette mich aus dem großen Leid, in das ich versenkt bin. Ich opfere deiner Ehre alle Schmerzen dieses Kindes und alle Beschwerden, welche ich dabei auszustehen habe. Laß dir diesen Dienst wohlgefallen und erhöre mich, wenn es den Absichten deiner Weisheit angemessen und unserm Heile förderlich ist. Amen.

Gebet einer Frau für ihren kranken Mann.*)

Ich arme, betrübte Sünderin komme vor deinen Gnadenthron, o gütiger, barmherziger Gott, und lege die schwere Last meines Kreuzes vor deinen

*) Kann auch mit wenigen Abänderungen vom Manne für seine kranke Frau gebetet werden.

Füßen nieder. O mitleidvollster Vater, siehe an, wie schmerzlich mich die Krankheit meines lieben Mannes beugt und wie sehr ich einen schlimmen Ausgang derselben befürchte. Ach Gott, was finge ich armes Weib an, wenn du mir diesen theuren Ehegemahl durch den Tod entrissest? Ich weiß zwar und glaube fest, daß du bist und bleibest der beste Vater der Wittwen und Waisen, und daß du zahllose Wege und Mittel besitzest, mich für einen solchen Verlust zu trösten. Aber ich weiß auch, daß du das demuthvolle Gebet der Liebe, welches ich jetzt für meinen Mann zu dir sende, nicht verschmähen wirst. So bitte ich dich denn mit kindlichem Vertrauen und ohne Unterlaß, erhöre mein Flehen und trockne meine weinenden Augen. Kannst du mein unabläffiges Klopfen an der Pforte deiner gütigen Erbarmung nicht ansehen, weil ich dein Freund nicht bin, so sieh es an wegen der ungestümen Beharrlichkeit, womit ich es fortsetze; durch unsern Herrn Jesum Christum 2c.

Gebet der Kinder für kranke Eltern.

Lieber himmlischer Vater! der du mir befohlen hast, meine Eltern zu ehren: siehe, ich verlange dieses dein Gebot zu erfüllen, und werfe mich aus kindlicher Liebe zu meinem kranken Vater (Mutter) vor dem Throne deiner unerschöpflichen Erbarmung

nieder. Ach, ich bin freilich nicht würdig, erhört zu werden, weil ich meine Eltern oft erzürnt und deine Gebote übertreten habe. Allein, du bist bereit, deine Güte auch den Unwürdigen zu erzeigen, darum wage ich es, dich zu bitten, du wollest meinem kranken Vater (Mutter) die vorige Gesundheit wieder verleihen. Mach' mich nicht so frühe zu einer Waise und laß mich noch länger unter dem Schutze meiner lieben Eltern leben. Ich bitte dich darum durch die kindliche Liebe, welche Christus zu seiner Mutter getragen hat. Laß mein Seufzen und Weinen in dein mildes Herz dringen, damit ich deinen Namen lobe in Freudigkeit meiner Seele. Amen.

Gebet um die Gnade der rechten Vorbereitung zum Tode.

Sterben, o mein Gott! ist das größte Geschäft, das mir obliegt. Meine ganze Ewigkeit hängt daran. Sterbe ich gut, so ist mir ewig gut; sterbe ich übel, so ist mir in Ewigkeit wehe. Mein Verlangen ist daher kein anderes, als gut zu sterben. In dieser Absicht will ich mich, mein Gott, jede Stunde bereit halten, meinen Geist in deine Hände niederzulegen. Ich will mit deiner Gnade, um die ich dich inständig bitte, alle Angelegenheiten meiner Seele so in Ordnung bringen, daß ich keinen Augenblick vor dem Tode

zittern darf. Versage mir den zu einem so wichtigen Unternehmen erforderlichen Beistand nicht. Zeige mir an durch deinen heiligen Geist, was ich zu thun habe, um gut zu sterben. Gib mir eine vollkommene Ergebung in deinen Willen, Geduld in meinen Leiden, Andacht beim Empfange der heiligen Sterbsakramente, Kraft zur Uebung aller christlichen Tugenden, Dankbarkeit gegen meine Wohlthäter, Stärke gegen alle Versuchungen. Ich bitte dich darum durch das Vorbild aller Sterbenden, durch Jesum Christum rc.

Heilige Mutter Gottes und ihr Heiligen alle, die ihr durch ein christliches Leben, durch eifrige Uebung der Liebe Gottes und des Nächsten, durch langwierige strenge Buße und durch wahre Sehnsucht nach dem Himmel mit größtem Eifer euch zu einem glückseligen Tode vorbereitet habt, bittet für mich um die Gnade, daß ich mich beeile, so sterben zu lernen, um nach meinem Tode zu verdienen, in eurer Gesellschaft aufgenommen zu werden. Amen.

Gebet um eine glückselige Sterbstunde.

O allmächtiger, unendlich gerechter und barmherziger Gott! ich, dein armseliges und sündhaftes Geschöpf, werfe mich in tiefster Demuth vor deiner unermeßlichen Majestät nieder; ich erkenne und bete dich an als meinen Herrn und Gott, in

dessen Hand mein Leben und Tod, meine Seligkeit und Verdammniß ist! ich bete an deine Gerechtigkeit, welche unsere Sünden mit dem Tode bestraft; ich bete an deinen göttlichen Rathschluß, welcher das Gesetz zu sterben allen Menschen auferlegt hat; ich bete an deine unendliche Weisheit, welche uns die Stunde des Todes wollte unbekannt sein lassen, damit wir uns desto sorgfältiger dazu vorbereiten. Ich begehre nicht, daß du mich vom Gesetze des Todes befreiest, noch mir die Stunde des Hinscheidens offenbarest. Ich will sterben, weil ich gesündiget habe; ich will sterben, weil du es so verordnet hast; ich will sterben ganz so, wie du es über mich verhängt hast. Aber, o mein Gott! eine einzige Gnade ist es, um die ich deine unendliche Barmherzigkeit flehentlich bitte, eine Gnade, deren ich zwar ganz unwürdig, aber zugleich höchst bedürftig bin: verlaß mich nicht in der Stunde des Todes, als in einer Stunde der größten Trübsal, wo mir Niemand helfen kann, als du. Verlaß mich nicht, gib mir einen glückseligen Tod und nimm mich dann auf in die Zahl der Seligen und Auserwählten, damit ich in alle Ewigkeit deine Güte und Barmherzigkeit preisen kann. Dies ist jene einzige Gnade, welche ich so inständig von dir verlange, weil ich sie nur von dir verlangen kann. Wahr ist es; ich habe mich einer so großen Gnade unwürdig gemacht

durch mein leichtsinniges sündhaftes Leben; aber du bist ein Gott der Güte und Barmherzigkeit, der mit den büßenden Sündern nicht handelt nach ihren Vergehungen, sondern nach deiner unerschöpflichen Liebe und Freigebigkeit; darum nehme ich voll Vertrauen meine Zuflucht zu dir. Du weißt, daß ich weder die Versuchungen meiner Feinde überwinden, noch die Schmerzen des Todes mit Geduld ertragen, noch der Gefahr der Verdammniß entgehen kann, wenn du mir nicht beistehest. Deine Feinde, o Gott, mißgönnen dir meine Seele, die zu deinem Lobe erschaffen ist, und suchen sie zu verderben, daß sie in die Hölle verstoßen werde und dich lästere ohne Ende. Laß dieß nicht zu, sondern erbarme dich über diese meine arme Seele, welche dich ewig in dem Himmel zu loben verlangt. Dein ist sie ja; denn du hast sie erschaffen und erlöst; erhalte sie darum dir in den Schmerzen, in den Gefahren, in der Stunde des Todes. Deine Güte erhalte meine Seele und verleihe ihr einen seligen Hingang in die andere Welt. Groß ist zwar diese Gnade, die ich von dir verlange: aber was soll ich von einem so großen Gott Anderes begehren, als große Gnaden und Barmherzigkeit? Versag' mir Alles, was ich sonst begehre, — nur darin erhöre mich, daß meine Seele als ein lebendiges Siegeszeichen deiner Güte und Barmherzigkeit dein Lob im Himmel

verkünden möge. In deine Hände befehle ich meinen Geist. Erbarme dich meiner und verlaß mich nicht im Tode!

Gott Sohn, Erlöser der Welt! verwirf nicht jene Seele, welche dir so viel gekostet hat; um der Wunden willen, welche du ihr zu lieb empfangen hast, bereite ihr auch ein glückseliges Hinscheiden!

Gott, heiliger Geist, erbarme dich meiner! du hast mich in der heiligen Taufe und hernach so oft in den heiligen Sakramenten geheiliget; vollende und mache glorwürdig das Werk, welches du angefangen hast, damit ich dich ewig preisen möge. Stärke und tröste mich durch deinen kräftigen Beistand, auf daß ich in dem letzten Streite nicht unterliege, sondern gegen alle Anfechtungen standhaft bis an's Ende aushalte. Amen.

Tugenderweckungen zur Erlangung eines guten Todes.

O allerheiligste Dreifaltigkeit! was in diesem Augenblicke meine Seele vor dir ausschüttet, das wollest du gelten lassen für einen Erguß derselben in ihrer letzten Angst und Betrübniß. O allerheiligste Dreifaltigkeit! ich übergebe dir meinen Leib und meine Seele sammt Allem, was ich von deiner göttl. Hand empfangen habe, und bin des ernstlichen Willens, meine kranken Tage ganz

zu deiner höchsten Ehre einzurichten. Ich bete dich in tiefster Ehrerbietigkeit an als meinen Gott und Herrn. Ich bekenne vor Himmel und Erde, daß du mich ohne all' mein Verdienst von zahllosen Uebeln befreit und mit Wohlthaten ohne Maß begnadiget hast, für welche ich dir aus ganzem Herzen Dank sage, und zur Vergeltung aufopfere alle guten Werke, welche in der ganzen Welt geschehen sind, so lange ich lebe, und vereinige sie mit den Verdiensten Jesu Christi. Ich glaube fest, und bin bereit, mit meinem Blute zu besiegeln Alles, was du, o ewige Wahrheit, durch deine heilige katholische, allein seligmachende Kirche mir zu glauben vorgestellt hast, insbesondere, was sie mich von den letzten Dingen lehrt, befürchten und hoffen läßt. Mit deiner Gnade will ich sterben als ein Kind dieser Kirche, außer welcher kein Heil ist. Was sie lehrt, lehre und glaube ich, was sie verdammt und verwirft, verdamme und verwerfe ich gleichfalls. — Ich bekenne, daß ich in meinem Leben mit unzählbaren Sünden dich, meinen liebenswürdigsten Gott, beleidigt, und deßwegen wohl verdient habe, von dir verlassen und ewig verstoßen zu werden. Aber gleichwie ich meine Sünden von ganzem Herzen und aus allen Kräften bereue und verfluche als eben so viele Beleidigungen deiner göttlichen Majestät, so hoffe ich durch deine unendliche Barmherzigkeit, sowie

durch die Verdienste Jesu Christi Verzeihung meiner Sünden, Hülfe und Beistand in meiner Krankheit, besonders in der Stunde des Todes, denn du bist der mächtigste, barmherzigste und getreueste Gott, der mir helfen kann, helfen will und zu helfen versprochen hat. — Aus innerstem Gemüthe und vom Grunde meiner Seele liebe ich dich, o höchstes, unendliches Gut, o mein Gott und Alles! Ich liebe dich über Alles, was außer dir gedacht werden kann, weil du allein dasjenige Gut bist, welches würdig ist, über Alles geliebt zu werden. O, daß ich alle Augenblicke meines Lebens, in welchen ich dich nicht geliebt, mit meinem Blute widerrufen und vertilgen könnte! — Mich und Alles, was ich habe, mein Leben und das Ende desselben übergebe ich deinem heiligsten Willen. Mache mit mir, mit meinen Leiden und mit allen Umständen meines Todes, wie es dir gefällig ist. Ich bin bereit, von deiner Hand Alles anzunehmen, was deine Vorsehung mir zuschicken will. Die vollkommenste Erfüllung deines göttlichen Willens ist mein einziges Verlangen. Auch bin ich bereit, alle Strafen zu tragen, welche mir deine Gerechtigkeit wegen meiner Sünden auflegen wird, um dadurch, so viel an mir ist, genug zu thun und deiner verletzten Ehre den gebührenden Ersatz zu leisten. Weil aber alle meine Werke und Büßungen nicht hinreichen, für so viele und

schwere Sünden genug zu thun, so opfere ich dir in der nämlichen Meinung auf alle Meßopfer der ganzen Christenheit, und jene Genugthuung, welche mein Heiland durch sein bitteres Leiden und Sterben für mich geleistet hat. — Den Tod mit aller Pein will ich tragen in jenem Sinne, welcher dir der angenehmste ist. — Aus Liebe zu meinem Erlöser, welcher, am heiligen Kreuze hangend, allen seinen Feinden verziehen hat, verzeihe auch ich allen Menschen, welche mir eine Unbild angethan, und bitte Alle, denen von mir Uebels widerfahren ist, um Verzeihung, auf daß ich in vollkommener Aussöhnung mit der Welt und mit dir einem friedlichen und seligen Tode entgegengehe. Amen.

Dir, o Himmelskönigin, die du bist das Heil der Kranken, eine Trösterin der Betrübten und Beschützerin der Sterbenden, befehle ich in aller Demuth an das Geschäft meines Heils und die Stunde meines Todes.

Jesus, Maria, Joseph! euch übergebe ich meinen Leib und meine Seele, mein Leben und meinen Tod, meine Zeit und meine Ewigkeit. Ich wünsche, daß meine letzten Worte seien: Jesus, Maria, Joseph!

Heiligste Dreifaltigkeit! würdige dich, gnädig anzusehen diesen meinen letzten und ernstlichen Willen, in welchem ich entschlossen bin, zu leben

und zu sterben, und verleihe mir die Gnade, im Werke zu erfüllen, was ich mir Gutes vorgenommen habe. Amen.

Anrufung Mariens.

O liebste Mutter meines Herrn und Gottes! ich armer Kranker seufze zu dir und klage dir meine große Noth. Ach siehe, wie schwach und elend ich da liege, an Leib und Seele mit Wehe beladen. Komm' mir zu Hilfe in dieser meiner Armseligkeit und verlaß mich nicht in dieser meiner schweren Anfechtung. Stehe mir bei, Maria, bitt für mich, erlange mir die nothwendigen Gnaden. Wenn du mich verlassest, so bin ich gänzlich verlassen; und wenn du mir nicht hilfst, wer wird mir dann helfen? O so sei denn meine Fürsprecherin, und erhalte mir von Gott die Gnade, daß ich nicht ewig verloren gehe. O mildeste Jungfrau, nächst Gott meine einzige Hoffnung, auf dich setze ich mein Vertrauen, und wenn ich auch keinen Ausgang aus meinen Leiden sehe; denn ich glaube fest, daß mich Gott nicht verstoßen wird, so lange ich deine Freundschaft besitze. So laß mich denn von deiner großen Treue genießen und meine Hoffnung nicht zu Schanden werden. Du bist so vielen Kranken eine hülfreiche Mutter gewesen, hast ihnen die Schmerzen gelindert, Geduld verschafft und ihr Herz mit Trost erfüllt. Höre

auch meinen Ruf und öffne ihm den Schooß deiner Milde. Sei meiner besonders eingedenk, wenn meine Krankheit sich dem Tode naht. Schwinden meine Kräfte, mehren sich meine Aengsten, kann meine schwache Zunge deinen süßen Namen nicht mehr aussprechen, meine gebrochenen Augen dein heiliges Bild nicht mehr anschauen, o dann gedenke dieses meines Gebetes und nimm dich meiner armen Seele liebreich an, damit ich durch dich die göttliche Gnade erlange und ein seliges Ende erwerbe. Amen.

Anrufung des heiligen Schutzengels.

Liebster heiliger Schutzengel! ich ehre und grüße dich in aller Demuth des Herzens. Ich weiß, daß du mir gegenwärtig bist und mit dem Auge des Mitleidens mich ansiehst. Ich weiß, daß der liebe Gott mich dir anbefohlen hat, auf daß du für meinen Leib und meine Seele Sorge tragest. Darum klage ich dir mit Vertrauen mein Leiden und rufe dich um Hülfe an. Beherzige, ich bitte dich, beherzige den schmerzhaften Zustand, worin ich mich befinde. Siehe, wie schwer mir Leib und Seele gedrückt werden und in welcher Betrübniß mein Gemüth sich befindet. Jede Bewegung der Glieder verursacht mir neue Schmerzen. Die Angst des Todes verfinstert mein Auge und ich bebe vor der Zukunft. Wie will ich in solcher

Lage bestehen, wenn du mir nicht hilfst? O so erbarme dich denn über mein Elend und wehre den mir drohenden Gefahren. Gedenke nicht, wie oft ich deinen Einsprechungen ungehorsam war und deiner Liebe Undank entgegensetzte; sondern siehe einfach auf den göttlichen Befehl, mich zu beschützen, und eile mir beizustehen. Nie habe ich deine Hülfe nöthiger gehabt, als eben jetzt, wo sich vielleicht meine irdische Pilgerschaft endigt. Erweise dich daher als treuer Schutzgeist bis in meinen Tod, damit ich einst vor allen Engeln und Heiligen dein Lob verkündige. Amen.

Anrufung aller lieben Heiligen.

Unter euren Schirm fliehe ich, ihr lieben Heiligen Gottes, und empfehle euch meinen kranken Leib und das Heil meiner Seele. Zwar bin ich eurer Fürbitte nicht würdig; aber ich berufe mich auf den Drang der Liebe, der euch beseelt, Barmherzigkeit an Jedem zu üben, den ihr in großer Leibes- oder Seelengefahr sehet. Ich strecke daher meine Hände zu euch aus und rufe um eure Hilfe. Lasset doch meinen Untergang nicht zu, sondern stehet mir liebreich bei, denn ihr könnet helfen, und es ist euch nicht möglich, meinem Untergange zuzusehen, ohne mir euren Beistand zu reichen. Besonders von dir, o heiliger Erzengel Raphael, und von euch, ihr meine Patronen,

hoffe ich die kräftigste Unterstützung gegen die Gewalt der Krankheit, des Todes und der Hölle. Ach, ich habe Gott in meinem Leben zu oft beleidiget und zu nachläßig gedient, als daß er mein mangelhaftes Gebet wohlgefällig ansehen könnte; aber um eurer heiligen Fürbitte willen wird der strenge Richter meiner schonen und mich das Heil Gottes sehen lassen. Amen.

Anmuthungen.

Siehe, mein liebster Jesus! wie schwach und leidend ich bin und wie schwer mir diese Krankheit fällt; aber dir zu lieb will ich sie gerne leiden. In dein süßes Herz lege ich alle meine schmerzlichen Empfindungen und opfere sie dir zu deinem eigenen Lobe.

O ewige Liebe Gottes, ich nehme mein Leiden an in jener Meinung, womit der allweise, allgütige und gerechte Hirt und Führer meines Lebens es mir zugeschickt hat.

O mein Jesus! weil ich wegen der Menge und Größe der leiblichen Schmerzen nicht beten kann, wie ich gerne möchte, so bitte ich dich, du wollest dein heiliges Gebet für mich aufopfern und deinem himmlischen Vater so für meine Schmerzen danken, wie du ihm für die Deinigen gedankt hast.

Ich vereinige meine Schmerzen mit deinen Schmerzen und mit den Schmerzen, welche deine

heiligste Mutter und alle heiligen Martyrer gelitten haben.

Ich verlange, dir, o Jesus, durch diese Krankheit solche Ehre zu erzeigen, wie du sie deinem Vater durch dein heiligstes Leiden erzeigt hast.

O, daß ich um deines heiligen Glaubens willen leiden möchte, was ich nur meiner Sünden wegen leide! O daß ich durch diese Krankheit dir alle Schmerzen vergelten könnte, welche du so überfließend für mich gelitten hast! O daß ich alle deine Schmerzen auf mich laden und Alles für dich leiden könnte, was du, o Jesu, für mich gelitten hast!

Ich opfere dir alle Glieder meines Leibes; erfülle sie mit Schmerzen, wie es dir gefällt. Und wenn ich tausend Leiber hätte, so wäre ich bereit, sie hinzugeben und so viele Peinen zu leiden, als alle heiligen Martyrer für dich gelitten haben.

Für Alles, was ich leide, begehre ich keine andere Belohnung, als, daß es dir gefallen möge, mich mit Geduld zu segnen. Schicke mir der Schmerzen so viele du willst, nur füge ihnen bei die verdienstmachende Arznei der Geduld, da du wohl weißt, daß ich ohne deine Gnade nicht den geringsten Schmerz mit Geduld ertragen kann.

Bewirke, o mein Jesus, daß ich mit Freuden leide und dir jeden Augenblick neue Ehre erweise. Amen.

Gebet um die Gnade, von schädlicher Furcht des Todes befreit zu werden.

Tausend Ursachen habe ich, o gekreuzigter Gott! mich vor dem nahenden Tode zu fürchten. Sünden habe ich auf Sünden gehäuft, wenig Gutes gethan und die besten Gelegenheiten und Mittel zu meiner Seligkeit vernachlässigt. Wie wird mir sein, wenn die Aengsten des Todes mich umringen, wenn die Menschen mich verlassen, oder mir wenigstens nicht helfen können, und wenn die höllischen Geister über mich herfallen, mich zu versuchen, wenn das nahende Gericht mich schreckt, wenn eine ewige Seligkeit und eine ewige Verdammniß vor meinen Augen schwebt? Ach, sollte ich da mich nicht fürchten, wo selbst Heilige keine Sicherheit des Heiles hatten, und auch du selbst, mein göttlicher Erlöser, in den Klageruf ausgebrochen bist: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Ja, Herr, ich fürchte und zittere. Aber weil ich weiß, daß mir die größte Gefahr droht, wenn ich diese Furcht überhand nehmen lasse, indem sie mich hindert, dir mit festem Vertrauen zu dienen, so bitte ich dich, befreie mich davon oder laß sie wenigstens nicht in Kleinmüthigkeit ausarten. Stelle dich an meine Seite, wenn mich diese Furcht verwirren will, und laß der Hölle die Freude nicht, daß sie sich

rühmen könne, mir durch Aengstlichkeiten dein Mißfallen bereitet zu haben. Stelle allen Versuchungen dieser Art die Tröstungen entgegen, welche du dem heiligen Joseph und deiner liebsten Mutter zu Theil werden ließest. Amen.

Meinung, gerne und tugendhaft zu sterben.

Jesus Christus! du hast dich beim Anfange deines Leidens entschlossen, mit aller Bereitwilligkeit zu sterben. Du bist deinem Tode entgegengegangen, um der Welt zu zeigen, daß du den Vater liebest und so thuest, wie er es dir befohlen hat. Ich entschließe mich gleichfalls, diesem deinem heilsamen Beispiele zu folgen. Ich will sterben — so bezeuge ich vor Himmel und Erde, — ich will sterben aus Gehorsam gegen dein heiliges Gesetz und aus Liebe gegen deine allerhöchste Majestät. Ich will sterben aus Begierde, dich, als meinen höchsten Herrn, mit meinem Tode nach Möglichkeit zu ehren. Ich will sterben im Geiste der Buße, um für alle meine Sünden, besonders für den Mißbrauch meines Lebens, genugzuthun. Ich will sterben aus Dankbarkeit für alle mir je an Leib und Seele erwiesenen Wohlthaten. Ich will sterben, um dich, meinen Gott, nicht mehr beleidigen zu können. Ich will sterben aus Verlangen nach deiner baldigen Anschauung, und um dich auf's Vollkommenste zu

lieben und ohne Ende in Ewigkeit zu lobpreisen. Ich will sterben auf die dir wohlgefälligste Weise, in welcher je ein Heiliger bei seinem Sterben verschieden ist. Und damit solches geschehen möge, rufe ich, o gekreuzigter Herr Jesus Christus, deine Erbarmung, deine Verdienste und deinen Beistand an. Ich bitte dich durch dein inbrünstiges Gebet, welches du am Oelberge verrichtet hast, als dein Schweiß wie Blutstropfen zur Erde rann, daß du denselben deinem himmlischen Vater für die Menge meiner Sünden aufopfern, und mich in der Stunde meines Todes von aller Beängstigung erlösen wollest, damit ich nicht in unchristlicher Zaghaftigkeit sterbe. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! der du dich gewürdiget hast, für das Heil der Welt am harten Kreuzholze zu sterben; ich bitte dich, daß du die Peinen, die du an demselben gelitten hast, deinem himmlischen Vater für meine arme sündige Seele aufopfern wollest, und daß sie bei der Bitterkeit der sterblichen Auflösung von aller Ungeduld und Zweifelhaftigkeit befreit bleibe! O gekreuzigter Herr Jesus Christus, der du durch den Mund des Propheten gesagt hast: „In ewiger Liebe habe ich dich geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen und habe mich deiner erbarmet"; ich bitte dich, daß du dieselbe Liebe, welche dich vom Himmel herabgeführt und Alles zu leiden bewogen hat, deinem himmlischen Vater

aufopfern wollest für meine arme sündige Seele, damit ich von aller Pein und Strafe erlöst werde, welche ich für meine Sünden verdient zu haben befürchte. Gekreuzigter Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes! verlaß meine Seele in ihren letzten und äußersten Nöthen nicht, sondern opfere deinem himmlischen Vater für sie auf die Verlassenheit, welche am Kreuze über deine heilige Seele ausgegossen war, damit ich nicht in der Gefahr und den Schrecken der Finsterniß, sondern in dem Lichte deiner gnädigen Gegenwart meinen Geist aufgebe. Laß in der letzten Stunde über meine Seele leuchten dein mildes und gütiges Angesicht; bekleide sie mit deiner Gerechtigkeit, verbirg sie in deine heiligen Wunden und nimm sie auf in deine ausgestreckten Hände. So verlange ich zu sterben. Erhöre mich! Amen.

Gebet vor der heiligen Oelung.

O allergütigster Herr Jesus Christus, der du aus unergründlicher Barmherzigkeit das heilige Sakrament der letzten Oelung zum Troste der Kranken eingesetzt hast, auf daß sie durch dieses übernatürliche Gnadenmittel an Leib und Seele gesund, in den Schmerzen erleichtert, wider die Versuchung gestärkt, von unwissentlichen Sünden und zeitlichen Strafen befreit werden mögen; siehe, ich armer Sünder nehme meine Zuflucht zu dieser

himmlischen Arznei und will jetzt die heil. Oelung mit wahrer Andacht empfangen, fest vertrauend auf die Kraft und Gnade, die du mir dadurch spenden willst. Durch deine heiligsten Sinne bitte ich dich, du wollest mir Alles verzeihen, was ich je in meinem Leben wissentlich oder unwissentlich mit meinen fünf Sinnen gesündiget habe. Heile, du barmherziger Samaritan, die Wunden meiner Seele und gieße mittelst dieses heiligen Sakramentes das süße Oel deiner Barmherzigkeit hinein. Bewaffne mich mit dem Helm des Glaubens, stärke mich mit dem Schilde der Hoffnung, ziere mich mit dem Gewande der christlichen Demuth, Liebe, Andacht und Gottergebenheit. Mache mich durch dieses Geheimniß theilhaftig aller Verdienste deiner heiligen Todesangst und des blutigen Schweißes, den du vergossen hast. So manche Kranke haben durch dieses heilige Sakrament die leibliche Gesundheit wieder erhalten: laß auch mir diese Gnade widerfahren, wenn es zu deiner göttlichen Ehre und zur Seligkeit meiner Seele dient. Ich bitte dich darum durch die Kraft des kostbaren Blutes, welches am Kreuze aus deinem heiligsten Herzen geflossen ist. Amen.

Durch diese heilige Oelung und deine mildeste Barmherzigkeit verzeihe mir, o gütigster Gott, was ich gesündigt habe mit dem Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack und Reden und mit dem Ge-

fühle des ganzen Leibes. Laß mich Barmherzigkeit finden vor deinen Augen, o Gott! Amen.

Gebet nach der heiligen Oelung.

Liebreichster Herr Jesus Christus, mein göttlicher Erlöser! ich habe nun das heilige Sakrament der letzten Oelung empfangen, wonach meine Seele sehnlichst verlangte. Ich danke dir von ganzem Herzen, daß du mich dieser Gnade gewürdiget hast, welche vielen tausend Menschen nicht zu Theil wird. Ich bin nun zu der Krone und königlichen Würde, zu welcher du mich im ewigen Leben erheben willst, eingesalbet. Laß mich nun die Wirkung dieses heiligen Sakramentes an Leib und Seele erfahren; verzeih' mir gnädiglich alle Sünden und Strafen, nimm hinweg alle Aengsten und schwermüthigen Gedanken, ermuntere mein Herz zu besonderer Hoffnung und Zuversicht auf deine unendliche Güte und entzünde in mir das Feuer deiner göttlichen Liebe, auf daß, wenn ich aus diesem Jammerthale abscheide, ich zu den Schaaren deiner Auserwählten gezählt werde, und dich mit ihnen ewig loben und lieben möge. Amen.

Fürbitten für einen Sterbenden.

Herr Jesus Christus, du Heiland der Welt! wir arme Sünder bitten dich durch dein schmerz=

volles Leiden und Sterben, besonders durch jene Angst und Traurigkeit, die du am Oelberge um unsertwillen erduldet hast, du wollest dich dieser in Todesängsten liegenden Seele erbarmen und sie mit deiner Gnade stärken, damit sie standhaft überwinde und der himmlischen Glückseligkeit theilhaft werde. Amen. Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

O Herr Jesus Christus! der du dich gewürdiget hast, aus Liebe zu uns Sündern alle Bitterkeit des Todes selbst zu versuchen, erbarme dich über diese in den letzten Zügen liegende Seele und opfere dem himmlischen Vater die Verdienste deines Leidens und Todes für sie auf, damit ihr alle Sünden und Strafen mögen nachgelassen werden und sie bald deiner seligen Anschauung genieße. Amen. Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

O Herr Jesus Christus! der du mit ewiger Liebe uns geliebt und mit den Banden der Liebe uns zu dir gezogen hast, erbarme dich über diese hinscheidende Seele und zieh sie mit deiner Gnade zu dir, daß sie durch nichts mehr von dir geschieden werde, sondern ewig sich mit dir erfreuen möge. Amen. Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

O Herr Jesus! der du am Kreuze gesprochen hast: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun,“ verzeihe auch diesem Sterbenden Alles, was er gesündiget hat. Laß dein Blut, dein sterbendes Herz bei dem Vater für ihn um

Barmherzigkeit bitten, und gehe nicht in das Gericht mit deinem Diener.

O gütigster Herr Jesus, Sohn des lebendigen Gottes! verlaß die Seele dieses Sterbenden in ihren Nöthen nicht. Du hast sie mit deinem theuren Blute erkauft, sie ist dein Eigenthum. Du hast selbst dem büßenden Schächer das Himmelreich versprochen. Gedenke also auch dieses Sterbenden in deinem Reiche. Siehe ihn an mit den Augen deiner Barmherzigkeit und laß ihn bei seinem Hinscheiden die trostvollen Worte hören: „Heute wirst du mit mir im Paradiese sein."

O Jesus, du unendliche Güte! du übergibst dem geliebten Jünger Maria als seine Mutter. Laß auch diesem Sterbenden zu Theil werden den Segen dieses Vermächtnisses, die Fürbitte und den Schutz deiner allerseligsten Mutter. Verleihe ihm ein kindliches Herz gegen sie. Betrachte ihn als den heiligen Johannes, und tröste ihn mit dem Zurufe: „Siehe da, deine Mutter", und sage zu ihr: „Siehe da, dein Sohn."

O göttliche Gerechtigkeit! du überlassest Jesus der trostlosesten Verlassenheit für die Sünden der Welt, so daß er in tiefstem Wehe ausruft: „Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen!" O barmherziger Jesus, verlaß doch diesen Sterbenden nicht. Siehe, ohne dich muß er zu Grunde gehen. Sei also seine Zuflucht, verlaß ihn nicht

in seinem letzten Ende! Tröste und stärke ihn; verschließe seine trauernde Seele in deine Wunden und laß sie da ihr Heil finden!

O schmerzlich leidender Heiland! du wirst in deinem peinlichen Durste mit Galle und Essig getränkt. Du hast nach dem Heile aller Seelen gedürstet. Sprich auch zu der Seele dieses Sterbenden: „Mich dürstet" nach dir, und bewahre sie vor aller Ungeduld und Kleinmüthigkeit, daß sie in inbrünstigem Verlangen nach dir, dem durststillenden Quell, aus diesem Leben scheide.

O Jesus, du Vollender unseres Heiles! durch deinen bittern Tod hast du das schwere Werk unserer Erlösung vollbracht, am Kreuze rufend: „Es ist vollbracht!" Gib auch diesem Sterbenden, daß er Alles vollende, was du von ihm verlangst, damit er in Gleichförmigkeit mit dir aus diesem Leben scheide.

O göttlicher Herr Jesus Christus, der du deine heiligste Seele der Liebe des Vaters mit den Worten überlassen hast: „Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist;" in deine verwundeten Hände, welche du am Kreuze ausgestreckt hast, die ganze Welt zu empfangen, empfehlen wir die Seele dieses Sterbenden. Nimm sie in ihrem letzten Augenblicke auf in die Arme deiner Barmherzigkeit, daß sie mit dir ihren Geist aufgebe. Amen.

Kirchengebet für einen Sterbenden.

So fahre denn hin, christliche Seele, aus dieser Welt, im Namen Gottes, des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen hat; im Namen Jesu Christi, des Sohnes des lebendigen Gottes, der für dich gelitten hat! im Namen des heiligen Geistes, der dir mitgetheilet worden ist; im Namen der Engel und Erzengel; im Namen der Fürstenthümer und Mächte; im Namen der Thronen und Herrschaften; im Namen der Cherubim und Seraphim; im Namen der Patriarchen und Propheten; im Namen der heil. Apostel und Evangelisten; im Namen der heil. Martyrer und Bekenner; im Namen der heil. Mönche und Einsiedler; im Namen der heiligen Jungfrauen und aller Heiligen Gottes! Heute noch mögest du in das Haus des ewigen Friedens aufgenommen werden, heute noch wohnen im heil. Sion; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Segen über einen Sterbenden.

Der Segen Gottes des Vaters und aller Engel sei über dir. Der Segen Jesu Christi und aller Apostel sei über dir. Der Segen des heiligen Geistes mit allen seinen Gaben sei über dir. Der Segen der Mutter Gottes und aller Heiligen sei über dir. Der Segen der katholischen Kirche und aller Gläubigen komme über dich. Die Kraft des

heiligen Kreuzes beschirme dich. Der Schild des bittern Leidens Jesu bedecke dich; die Verdienstlichkeit des Todes Jesu erquicke dich; die Köstlichkeit seines heiligen Blutes erfrische dich; der Tod aller Martyrer stärke dich; die Gegenwart deines heiligen Schutzengels vertheidige dich, damit der böse Feind keine Gewalt an dir übe und der ewige Tod dir nicht schaden könne. Amen.

Nach dem Verscheiden.

Kommet zu Hülfe, ihr Heiligen Gottes, kommet entgegen, ihr Engel des Herrn! Nehmet seine (ihre) Seele auf und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten. — Christus, der dich berufen hat, nehme dich auf, und seine Engel mögen dich in den Schooß Abrahams tragen! Nehmet seine Seele auf! — Herr gib ihm (ihr) die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm (ihr)! Heilige Engel Gottes, nehmet seine (ihre) Seele in euern Schutz und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

Herr, erbarme dich ihrer!
Christe, erbarme dich ihrer!
Vater unser 2c. Ave Maria 2c.
℣. Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe!
℟. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr)!
℣. Von der Pforte der Hölle
℟. Erlöse ihn (sie), o Herr!

℣. Laß ihn (sie) ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Und laß mein Flehen zu dir kommen.

Gebet.

Wir empfehlen dir, o Herr, die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), damit sie, da sie nun dieser Welt abgestorben ist, dir lebe, und du ihm (ihr) die Sünden, die er (sie) aus menschlicher Schwachheit in seinem (ihrem) Lebenswandel begangen hat, nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit verzeihen und sie gnädig in die Zahl deiner Auserwählten aufnehmen wollest, damit sie in Ewigkeit deine Macht und Barmherzigkeit lobpreisen könne; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zehnter Abschnitt.

Andachtsübungen für Verstorbene.

Meßandacht für Verstorbene.

Vom Anfang der hl. Messe bis zur Epistel.

Vor deiner unendlichen Majestät, o ewiger Vater! kniee ich jetzt hier und wohne diesem heiligen Meßopfer bei, insbesondere auch in der Absicht, durch dasselbe dich für die Seelen anzuflehen, die im Reinigungsorte für ihre Sünden noch Strafen leiden in der glühendsten Liebessehnsucht nach der Anschauung deines Angesichtes. Heiliger, unendlich Heiliger, erbarme dich ihrer!

Ewiger Vater! sie sind durch die heiligmachende Gnade, mit der du sie hienieden wegen der Verdienste deines Sohnes Jesu Christi geschmückt hast, deine Kinder: erbarme dich ihrer!

Ewiger Vater! wir flehen zu dir durch deinen Sohn, unsern Erlöser: erbarme dich ihrer!

Sohn des ewigen Vaters, erbarme dich ihrer! Sie sind Glieder deiner Kirche, die dein sittlicher Leib ist, du bist das Haupt dieser Glieder, erbarme dich ihrer! Wir flehen zu dir durch deine heiligsten Leiden, durch deinen heiligsten Tod; wir flehen zu dir durch das unblutige Opfer, das du selbst hier auf diesem Altar nun bald sein wirst!

Heiliger Geist, du hast die Seelen, die jenseits im Reinigungsorte sind, hienieden geheiliget und die Liebe in sie ausgegossen, erbarme dich ihrer, sie sind dein Tempel; führe sie ein in den Wonnejubel der Anschauung der ewigen, unendlichen Schönheit und Heiligkeit, die du bist und der Sohn. Wir bitten dich darum durch dies unendliche Meßopfer.

Zur Epistel.

Der heilige Apostel und Evangelist Johannes hörte auf der Insel Patmos eine Stimme aus dem Himmel, welche zu ihm sprach: „Selig sind die Todten von nun an, welche in dem Herrn sterben.“ Und Johannes setzte diesen Worten bei: „Ja, spricht der Geist, damit sie von ihren Werken ausruhen, denn ihre Werke folgen ihnen nach.“

O heiliger Geist! laß die Seelen, die in dir gestorben sind, und im Sohne, die aber noch leiden müssen für ihre Sünden, eingehen in die ewige, unaussprechliche Glückseligkeit.

Zum Evangelium.

„Wahrlich, wahrlich, sage ich euch, wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern ist vom Tode zum Leben übergegangen!“

„Wahrlich, wahrlich, sage ich euch, es kommt die Stunde, und sie ist schon da, daß die Todten die Stimme des Sohnes hören werden, und die sie hören, werden leben! denn gleichwie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohne gegeben, das Leben zu haben in sich selbst, und er hat ihm Macht gegeben, auch Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist.“

„Verwundert euch nicht darüber, denn es kommt die Stunde, in der Alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden. Und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des ewigen Lebens; die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes.“ (Joh. 5, 24—29.)

Lob sei dir, Christus!

Bei Opferung des Brodes und Weines.

Himmlischer Vater! wir opfern dir für die Seelen, die jenseits noch im Reinigungsorte sind, alle unsere Verdienste auf; da nun aber diese unsere Verdienste allzu gering sind, opfern wir dir

für die Seelen im Reinigungsorte die Verdienste deiner verklärten Heiligen und insbesondere die Verdienste Jesu Christi, die allein unendlich hohen Werthes sind, da sie sind die Verdienste deines eigenen Sohnes, an dem du ja dein unendliches Wohlgefallen hast.

In Vereinigung mit den Verdiensten der Heiligen und mit den Verdiensten Jesu Christi opfern wir dir, o himmlischer Vater! unsere Herzen auf. O nimm sie gnädigst an und mache du, daß dir unsere Herzen stets aufgeopfert bleiben! Mache, daß sie dir immer vollkommener geopfert seien durch die Liebe aus allen Kräften. Dann ist unser Gebet und all' unser Thun und Leiden immer auch wirksamer für die Seelen im Reinigungsorte, für welche wir es immer wieder dir aufopfern.

Zur Präfation.

Hocherfreut, daß dein Sohn, o ewiger Vater! gekommen ist, die Welt selig zu machen, erheben wir unsere Herzen zu dir, um dankbar dich dafür zu preisen, daß du deinen Sohn gesandt und ihm den Auftrag gegeben hast, was er zu unserm Heile sagen und was er reden sollte. Mit vereinigten Stimmen loben wir dich und danken dir innigst, daß dein Auftrag das ewige Leben ist. Mit unsern Lobpreisungen und Danksagungen ver-

binden wir die kindlichsten Fürbitten für die Seelen, welche sich jenseits nach der Herrlichkeit des ewigen Lebens sehnen, in der sie mit allen Heiligen und Engeln unaufhörlich rufen werden: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren!“

Vom Sanktus bis zur Wandlung.

Die Seelen im Reinigungsorte, für die wir zu dir, o himmlischer Vater! durch dies heiligste Meßopfer flehen, sind ihres ewigen Heiles und ihrer künftigen Herrlichkeit sicher; aber ach, wir, die wir noch auf Erden pilgern, sind unseres ewigen Heiles und unserer künftigen Herrlichkeit nicht sicher. Wir sollen aber auf dich, der du in Erfüllung deiner Verheißungen unendlich getreu bist, fest hoffen. In dieser festen Hoffnung bitten wir dich, gieße deine Gnaden über uns aus, auf daß wir auf unserer Pilgerschaft nur dein Reich suchen, und nach der Gerechtigkeit, wie du sie von uns forderst, immer eifriger streben. Diese unsere Bitte lassest du nicht unerhört, da du unsere Hoffnung auf dich nicht zu Schanden werden lassest.

Ihr Heiligen Gottes! bittet durch dies heiligste Meßopfer den ewigen Vater für die Seelen im Reinigungsorte! bittet ihn durch dies heiligste Meßopfer auch für uns, die wir noch auf Erden

pilgern; erbittet ihr uns von dem ewigen Vater lebendigen Glauben, feste Hoffnung, inbrünstige und treue Liebe.

Bei der Wandlung.

O Jesus! der du nun zugegen bist unter der Brodesgestalt mit deiner Gott- und Menschheit, dich bete ich an und bitte dich für die Seelen im Fegfeuer, denen du der Gegenstand des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe bist.

O Jesus! dich, der du nun zugegen bist unter Weinsgestalt mit deiner Gottheit und Menschheit, bete ich an. Dich, das hochheiligste, unblutige Opfer auf dem Altare hier, opfere ich deinem himmlischen Vater für jene Seelen auf, die im Reinigungsorte sind, und für mich und für uns Alle, die wir noch hienieden pilgern.

Nach der Wandlung bis zur Kommunion.

Dich, o Jesus! als das unendlich hochwerthe, unblutige Dankopfer, opfere ich deinem ewigen Vater für die Seelen im Fegfeuer auf, zum Ersatze für alle Versäumnisse und Fehler, deren sie sich auf Erden in Betreff der Anbetung deiner schuldig gemacht haben.

Dich, o Jesus! als das unendlich hochwerthe, unblutige Dankopfer, opfere ich deinem ewigen Vater auf für die Seelen im Fegfeuer zum Er-

satze für alle Mängel ihres Dankes, den sie deinem ewigen Vater, dir und dem heiligen Geiste für die übernatürlichen und für die natürlichen Gaben abzustatten hatten.

Dich, o Jesus! als das unendlich hochwerthe, unblutige Genugthuungsopfer, opfere ich deinem ewigen Vater auf für die Seelen im Fegfeuer zur Genugthuung für alle ihre Sünden, für die sie auf Erden nicht genügende Buße gethan haben.

Ich bitte dich, o Jesus! durch dich selbst, als das unblutige Opfer auf dem Altare hier, sage ich zu deinem himmlischen Vater die Worte, die du einst auf Erden gesprochen hast: „Vater, ich will, daß diejenigen, welche du mir gegeben hast, wo ich bin, bei mir seien, auf daß sie meine Herrlichkeit sehen, welche du mir, weil du mich geliebt hast, schon vor Anbeginn der Welt gegeben hast.

Bei der Kommunion.

O könnte ich jetzt dich, geliebter Jesus! empfangen im heiligsten Sakramente, wie dich der Priester da empfängt! Innig sei dies mein Verlangen! Die wirkliche Kommunion des Priesters und diese meine geistliche Kommunion opfere ich dir, o Jesus! für die Seelen im Fegfeuer auf, insbesondere zum Ersatze für alle Nachlässigkeiten, dich im Altarssakramente zu empfangen, und für

die Lauigkeiten im Empfange desselben, deren sie sich mögen schuldig gemacht haben.

O Jesus! sei in mir, auf daß ich durch dich all' mein Gebet, alle meine guten Werke und all' meine Geduld in Leiden auf desto wirksamere Weise für die Seelen im Fegfeuer täglich aufopfern kann.

Nach der Kommunion.

Himmlischer Vater! gib uns die Gnade, daß wir befolgen die Ermahnungen deines Sohnes: „So lange ihr das Licht habt, glaubet an das Licht, auf daß ihr Kinder des Lichtes seid." Und den Seelen im Fegfeuer laß unsere Gebete, welche wir bei dem heiligsten Meßopfer für sie vor deiner Majestät ausgegossen haben, ersprießlich sein. Sie waren auf Erden Kinder des Lichtes! o laß sie emporschweben zur Anschauung des unendlichen Lichtes, das du bist! Wir bitten dich durch deinen Sohn Jesum Christum, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Unter dem letzten Evangelium.

Wie freuen sich die Seelen im Fegfeuer schon jetzt, daß sie auf Erden an dich, o Jesus! der du bist das Licht vom Lichte, der wahre Gott vom wahren Gott, geglaubt haben! Wie freuen

sie sich, daß sie unfehlbar dich, das Licht des Himmels und der Erde, ewig schauen werden! O mache ihre Freude bald voll durch die selige Anschauung deiner, der du bist das wahre Licht. A.

Allgemeines Gebet für die Verstorbenen.

Gerechter und heiliger Gott! aber auch zugleich gütigster Vater aller Menschen, du liebest deine Kinder, und willst, daß wir alle einander lieben sollen. Die Seelen im Fegfeuer sind unsre Mitchristen, unsre Nächsten, unsre Brüder und Schwestern, deine Kinder. Sie haben ihre Wanderschaft auf Erden vollendet, aber sie sind noch nicht ganz am Ziele. Wir bitten dich, erfülle ihr Verlangen, ihr schmachtende Sehnsucht; reinige, vollende sie ganz, mildere ihre Schmerzen; stärke, tröste, erfreue sie. Vater, du liebst sie mehr, als wir; du reinigest sie nur aus Liebe, weil es sein muß, weil es zu ihrer Seligkeit nothwendig ist, und weil es deine heilige Gerechtigkeit erfordert, daß nichts Unreines in dein Reich eingehe. Unendlich weiser und gütiger Gott, wir haben nicht das mindeste Recht, etwas von dir zu fordern; aber bitten dürfen wir aus Liebe zu deinen Kindern, daß du sie aufnehmest in das Reich deiner ewigen Herrlichkeit.

O Jesus! du liebreichster Heiland der Menschen, du hast auch diese Seelen durch deinen Tod er=

löset; laß sie besonders in jenem heiligsten Opfer, in welchem dein Tod unblutiger Weise erneuert wird, Trost und Erquickung finden; laß sie es ganz erfahren, daß du ihr Versöhner und Heiland bist.

Mir aber soll das Andenken an die Verstorbenen ein heilsamer Gedanke sein. Nichts Unreines kann in den Himmel eingehen, oder vor deinem Angesichte, o allerheiligster Gott, bestehen.

Wie sorgfältig muß ich mich also vor der Sünde hüten, und alle Makeln, die an mir sind, jetzt noch in diesem Leben nach allen Kräften auszulöschen suchen. Du urtheilest anders, gerechter Gott, als wir Menschen urtheilen. Was werde ich wohl einst selbst von manchen Sünden denken, die ich jetzt für Kleinigkeiten halte, oder wohl gar nicht als Sünden erkennen will? Was soll ich jetzt schon davon denken? Wie mangelhaft, wie unvollkommen werden mir selbst meine eingebildeten Tugenden vorkommen, wenn du sie, o Gott, in der Wahrheit untersuchen, richten, und was ich nur aus Gewohnheit, aus Noth und Zwang, ohne gute Absicht, oder wohl gar aus der Absicht, den Menschen zu gefallen, gethan habe, verwerfen wirst?

O Gott! ich will mich jetzt selbst öfters richten und auf mein Thun und Lassen zurücksehen, da ich noch Zeit habe, mich zu bessern; ich will jetzt büßen, ich will die Leiden, die du mir zuschickst,

mit Geduld und Ergebung tragen, und die ich mir selbst aus Leichtsinn oder Thorheit zugezogen habe, zu meiner Besserung anwenden, damit du dort meiner schonen mögest. Amen.

Bitten für unsere im Herrn entschlafenen Anverwandten.

„Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten.“ Dieses sagst du uns durch dein heiliges Wort, o Gott! und im festen Vertrauen auf dasselbe komme ich jetzt zu dir und bitte dich demüthig: nimm mein Gebet für alle meine verstorbenen Lieben gnädig auf und lasse es vor deinen Augen wohlgefällig erscheinen. Vor Allem empfehle ich dir meine lieben, theuren Eltern, denen ich Leben und Erziehung verdanke, so wie unendlich viele andere Wohlthaten, welche sie mir, so lange sie noch lebten, zu Theil werden ließen. Ach! gerne würde ich ihr Leben noch ferner zu erfreuen gesucht haben, wenn du, o Gott, mir dieselben nicht entzogen hättest, und ich habe nun keine Gelegenheit mehr, ihnen au Erden ihre Liebe zu vergelten. Ich bitte dich deßhalb, gib ihnen die Gnade, daß sie recht bald zu deiner seligen Anschauung im Himmel gelangen, und stehe mir bei, daß ich durch einen redlichen und gottesfürchtigen Lebenswandel ihr Andenken noch im Grabe ehre, damit ich einst,

mit ihnen vereiniget, dich im Himmel ewig loben und preisen könne. Amen.

O Gott alles Trostes! ich bitte dich auch für die Seelen meiner Anverwandten, Freunde und Wohlthäter, die vor mir diese Erde verließen. Ach, mit tiefer Wehmuth und unendlicher Sehnsucht gedenket mein Herz dieser theuren Seelen, deren Liebe ich nicht mehr anders vergelten kann, als durch Gebet und Opfer für sie. Mache sie selig, o Gott! und gib ihnen Allen die ewige Ruhe; lasse ihnen dein Licht leuchten und sende ihnen deine heiligen Engel, um sie zu trösten, wenn sie an dem Orte der Reinigung sich aufhalten müssen.

Aber auch für diejenigen bitte ich dich, die mich im Leben gekränkt und beleidiget haben, oder die ich selbst gekränkt und beleidigt habe. Sollten diese Letztern noch im Fegfeuer sein, so bitte ich dich, segne sie für Alles, was sie durch mich, mir bewußt oder unbewußt, erlitten, und laß dieses mein herzliches und aufrichtiges Gebet ihnen zum Troste und zur Erquickung gereichen! Sei du, o Gott! unser Aller Trost, Helfer und Seligmacher! Amen.

Um der Verdienste unseres Herrn Jesu willen bitte ich dich ferner, mache alle meine Brüder und Schwestern, die im Grabe ruhen, selig und glücklich durch die Freuden des Himmels, welche du denen verheißen hast, die in Wahrheit dich

suchen. Ach! wohl hatten sie viele Schwachheiten auf sich; aber sie verlangten dennoch, herzlich dich zu lieben, und suchten ihre Verirrungen zu bereuen und zu bessern. In Liebe mit dir vereinigt, in der Hoffnung auf deine Güte und Barmherzigkeit sind sie aus diesem Leben geschieden, in welchem sie viele Trübsale und Leiden erduldeten; gib ihnen dafür jetzt den ewigen Frieden! Versammle Alle in deinen Himmel zu dir, wo sie dich ewig loben und preisen werden. So möge euch denn, ihr theuren, geliebten Seelen! das kostbarste Blut unsers Herrn Jesu Christi, die Verdienste seines Leidens und Todes und seiner glorreichen Himmelfahrt zu Gute kommen! Der Friede Gottes, seine Liebe und sein Trost sei mit euch in der Ewigkeit; euere Gebeine ruhen zwar im Grabe, doch Gott der Herr kann und wird euch wieder aus dem Staube erwecken. — Auch ich werde bald, wie ihr, im Grabe ruhen. Der Allmächtige erbarme sich daher über euch und über mich! Er führe euch ein in die Wonnen des Paradieses und gestatte auch mir einst, dieselben zu schauen, dort, wo wir uns wiedersehen werden, um ewig in Gott und mit Gott uns erfreuen zu können. Amen.

Das „Vater unser" für Verstorbene.

Vater unser, der du bist in dem Himmel.

Ich bitte dich demüthig, vergib den leidenden Seelen, die deiner seligen Anschauung jenseits noch beraubt sind; vergib ihnen, daß sie dich, ihren heiligen, liebenswürdigen Vater, der du sie durch deine Güte zu deinen Kindern angenommen, nicht immer, wie sie sollten, geliebet, sondern sich manches Undankes und Ungehorsams gegen dich schuldig gemacht haben. Zur Genugthuung für ihre Sünden opfere ich dir jene Liebe und Verehrung auf, welche dein Sohn auf Erden dir allezeit erwiesen und durch die er für alle unsere Nachlässigkeiten reichlich genug gethan hat. Amen. Vater unser 2c.

Geheiliget werde dein Name.

Vergib, o ewiger, barmherziger Vater! allen Verstorbenen, die noch gereiniget werden von ihren Mängeln und Fehlern, wie das Gold im Glutofen; vergib ihnen, daß sie deinen Namen nicht immer würdig geehrt, nicht stets in heiliger Furcht vor dir gewandelt und sich durch öftere Verirrungen des christlichen Namens unwerth gemacht haben. Zur Genugthuung für diese Sünden opfere ich dir die vollkommenste Heiligkeit deines Sohnes auf, mit der er deinen über Alles gepriesenen Namen

durch Lehre und Beispiel so sehr erhöhet, und in allen seinen Handlungen verherrlicht hat. Amen. Vater unser ꝛc.

Zu uns komme dein Reich.

Vergib, o Gott des Friedens! allen Verstorbenen, die noch nicht eingegangen sind in die seligen Wohnungen des Friedens, vergib ihnen, daß sie sich nach dir und nach deinem Reiche, worin allein Ruhe und ewige Freude ist, nicht immer mit solcher Inbrunst sehnten, noch mit so sorgfältigem Eifer darnach strebten, als es ihre Pflicht gewesen. Für alle ihre Trägheit im Guten opfere ich dir die reinen Wünsche deines Eingebornen auf, mit denen er so liebevoll die Herzen der Menschen zu gewinnen suchte, damit sie seine Miterben werden möchten. Amen. Vater unser ꝛc.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.

Vergib, o liebreichster Vater! allen Verstorbenen, die, noch fern von dir, sich nach deiner väterlichen Ruhe sehnen, vergib ihnen, daß sie nicht allezeit deinen heil. Willen dem ihrigen vorgezogen, demselben nicht immer gehorcht, sondern sich öfters von ihren Begierden haben hinreißen lassen. Zur Ersetzung ihres Ungehorsams opfere ich dir die kindliche Ergebenheit Jesu und seinen tiefen Gehorsam

auf, den er dir in den härtesten Prüfungen erwiesen und durch den er dir gehorsam war bis zum Tode am Kreuze. Amen. Vater unser 2c.

Gib uns heute unser tägliches Brod.

Vergib, o liebreichster Vater! allen Verstorbenen, die noch nach der himmlischen Mahlzeit schmachten und, fern von dir, nach dir hungern, vergib ihnen, daß sie das gnadenreiche Geheimniß des Altars nicht allezeit mit jenem Glauben, mit jener Andacht und Liebe empfangen haben, mit der sie es hätten genießen sollen, und dadurch ihren göttlichen Erlöser manchmal in ein unwürdiges Herz aufgenommen haben. Für diese Vergehungen opfere ich dir jene innige Liebe und jenes unaussprechliche Wohlwollen auf, mit dem er dieses allerheil. Sakrament zu unserm Troste und zu unsrer Heiligung eingesetzt hat. Amen. Vater unser 2c.

Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Ich bitte dich demüthigst, o unendlicher, langmüthigster Vater! vergib allen Verstorbenen ihre Missethaten, die sie je in ihrem Leben begangen, und für die sie nicht hinreichend genug gethan haben; vergib ihnen alle zornmüthigen Empfindungen, die sie gegen ihre Mitmenschen im Herzen getragen. Ich opfere dir dafür auf das groß-

müthige, göttliche Gebet, welches dein allerliebster Sohn am Kreuze für seine Feinde an dein liebendes Vaterherz gerichtet. Amen. Vater unser ꝛc.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Ich bitte dich, gnädigster Vater! der du Keinen über seine Kräfte versucht werden lässest, vergib unsern verstorbenen Mitchristen, daß sie den Versuchungen und bösen Trieben nicht immer widerstanden, sondern sich öfters durch die Reize der betrüglichen falschen Freuden, durch Augenlust, Fleischeslust und Hoffart des Lebens haben hinreißen lassen und dadurch ihre Tugend verloren oder befleckt haben. Für alle diese Sünden opfere ich dir den glorreichen Sieg unsers göttlichen Erlösers auf, mit dem er die Welt und den bösen Feind überwunden hat; ich opfere dir seinen ganzen heiligen Lebenswandel, seine Liebe zur Armuth, Reinheit, Demuth, alle seine Mühe und Arbeit, sein bitteres Leiden und Sterben auf. Amen. Vater unser ꝛc.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

O ewige Liebe! die nicht den Tod des Sünders will, sondern daß er sich bekehre und lebe! erlöse alle Mitglieder der leidenden und streitenden Kirche von allem Uebel und aller Strafe durch die Verdienste deines Eingebornen, und führe uns zu

dem Reiche deiner ewigen Herrlichkeit, in deine seligen Wohnungen. Amen. Ich glaube an Gott Vater 2c.

Gebet zu den fünf Blutvergießungen Christi.

(Für die armen Seelen.)

1. O Jesus, unser Herr und Gott! ich bitte dich durch das kostbare Blut, welches du am Vorabende deines Todes im Oelgarten geschwitzt hast: erlöse aus den Qualen des Reinigungsortes die Seelen aller gestorbenen Gläubigen, insbesondere diejenige, derer am wenigsten auf Erden gedacht wird, und nimm sie auf in das Reich deiner Glorie, damit sie dort dich lobe, preise und verherrliche in Ewigkeit. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

2. O Jesus, unser Schutz und unser Heil! ich bitte dich durch das kostbarste Blut, welches du bei deiner grausamen Geißelung vergossen hast: erlöse aus den Qualen des Reinigungsortes die Seelen aller gestorbenen Gläubigen, insbesondere diejenige, welche ihrer Befreiung am nächsten ist, und nimm sie auf in das Reich deiner Glorie, damit sie dort 2c. (wie oben).

3. O Jesus, unser Erlöser und Seligmacher! ich bitte dich durch das kostbarste Blut, welches du bei deiner Krönung mit Dornen vergossen hast: erlöse aus den Qualen des Reinigungsortes die

Seelen aller gestorbenen Gläubigen, insbesondere diejenige, die noch am längsten zu leiden hat, und nimm sie auf in das Reich deiner Glorie, damit sie dort ꝛc. (wie oben).

4. O Jesus, du Freude unseres Herzens! ich bitte dich durch das kostbarste Blut, welches du bei deiner grausamen Kreuzigung vergossen hast: erlöse aus den Qualen des Reinigungsortes die Seelen aller gestorbenen Gläubigen, insbesondere diejenige, welche sich die meisten Verdienste auf Erden erworben hat, und nimm sie auf in das Reich deiner Glorie, damit sie dort ꝛc. (wie oben).

5. O Jesus, du unser einziger Mittler und Fürsprecher beim Vater! ich bitte dich durch das kostbarste Blut, welches aus deiner heiligen Seitenwunde und deinem liebenden Herzen geflossen ist: erlöse aus den Qualen des Reinigungsortes die Seelen aller gestorbenen Gläubigen, insbesondere diejenige, welche deiner jungfräulichen Mutter am meisten ergeben war, und nimm sie auf in das Reich deiner Glorie, damit sie dort dich lobe, preise und verherrliche in Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebet am Allerseelentage.

Guter, barmherziger Gott! der du ein väterliches Wohlgefallen hast, wenn deine Kinder aufrichtig zu dir, dem allgemeinen Vater und Er-

barmer, beten, erhöre mein demüthiges Gebet, das ich im Namen deines Eingebornen für die leidenden Seelen des Fegfeuers zu dir sende. Erbarme dich ihrer durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit! Laß durch die Verdienste, durch das Leiden und den Tod Jesu deine furchtbare Gerechtigkeit mit ihnen ausgesöhnt werden! Laß jenes kostbare Blut, welches unser göttlicher Heiland für die Sünden aller Menschen so schmerzlich in seinem Leiden und am Kreuze vergossen, für ihre noch übrigen Fehler Genugthuung leisten und die Flecken ihrer Sünden austilgen. Sie waren auf Erden deine treuen Kinder, o du Gott der Güte! Sie starben in deiner Gnade und Liebe. Nur schieden sie von dieser Welt nicht rein genug, nicht ganz würdig in deine Herrlichkeit einzugehen, weil noch einige Unreinigkeiten an ihnen hafteten, und weil in deinen Himmel nichts Unreines kommen kann. O laß ihnen die Verdienste Jesu zu Theil werden; nimm Rücksicht auf das Gebet deiner Kirche. Diese abgeschiedenen, noch im Reinigungsorte schmachtenden Seelen haben ja ein heißes Verlangen nach dir. Ach, langsam und qualvoll gehen ihnen die Stunden vorüber, denn sie lieben dich innig; sie wünschen ihres traurigen Gefängnisses los zu sein, um dich mit Inbrunst zu preisen, deine Vollkommenheiten zu bewundern und dich unaussprechlich zu lieben.

Stille dieses ihr heiliges Verlangen! Sende deinen heiligen Engel zu ihnen herab, der ihnen verkünde, daß du dich ihrer erbarmest, daß du ihr Vater seiest, daß du ihre Flecken durch das Blut deines göttlichen Sohnes ausgetilgt habest, daß der Augenblick ihrer Erlösung gekommen sei. Herr, himmlischer Vater! verleihe Erhörung diesen Seufzern durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Das „Libera."

O Herr! errette mich von dem ewigen Tode an jenem schauervollen Tage, an welchem Himmel und Erde werden erschüttert werden; wenn du kommen wirst, die Welt durch Feuer zu richten.

Ich zittere und bin voll Furcht wegen der Untersuchung, die du anstellen wirst, und wegen des Zorngerichtes, das bevorsteht, wenn Himmel und Erde werden erschüttert werden.

O, wie wird jener Tag ein Tag des Zornes, der Drangsale und des Jammers, ein großer und sehr trauriger Tag sein, wenn du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten.

Herr, schenke den leidenden Seelen die ewige Ruhe, und lasse das ewige Licht ihnen leuchten!

Herr, nimm sie auf zu dir und lasse sie schauen deine Herrlichkeit. Amen.

Das „De profundis."

Tief gebeugt, rufen dir, o Herr! die Seelen aus dem Orte ihrer Reinigung zu.

Neige mild dein Ohr, o Herr! zu dem Flehen ihres Geistes.

Wenn du die Sünden zurechnen willst, Herr! wer wird sich vor dir rechtfertigen können?

Nur bei dir stehet es, zu vergeben; nur du kannst retten und befreien.

Herr! sie sehen deiner Hülfe entgegen; du verheißest sie; sie trauen auf dein Wort.

Sehnlicher als auf den Morgen warten sie auf deine Hilfe.

Gott, lasse sie nicht umsonst hoffen! du bist so gütig und rettest so gerne.

Von der Strafe und den Peinen ihrer Sünden wirst du, o Herr! sie befreien.

℣. Aus dem Orte der Reinigung:

℟. Erlöse, o Herr! die Seelen der (des) Abgestorbenen;

℣. Lasse sie (ihn) ruhen in Frieden!

℟. Amen.

Inhalt.

Erster Abschnitt.

Tägliche Andachtsübungen.

Zweiter Abschnitt.

Andachtsübungen an Sonn- und Festtagen.

Dritter Abschnitt.

Beicht-, Kommunion- und Ablaßandachten.

Beichtandacht.

Kommunionandacht.

Ablaßandacht.

Vierter Abschnitt.

Litaneien und Kreuzwegandacht.

Fünfter Abschnitt.

Andachtsübungen für die Festtage des Herrn und die heilige Fastenzeit.

Sechster Abschnitt.

Andachtsübungen für die Festtage der allersel. Jungfrau Maria.

Siebenter Abschnitt.

Andachtsübungen für die Festtage der Heiligen Gottes.

Achter Abschnitt.

Andachtsübungen für verschiedene Stände und Verhältnisse.

Neunter Abschnitt.

Andachtsübungen für Kranke und Sterbende.

Zehnter Abschnitt.

Andachtsübungen für Verstorbene.

Bei **Eberle, Kälin & Comp.** in Einsiedeln sind außer vielen andern Gebetbüchern auch folgende erschienen:

Alles mit Gott! Vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Mit Genehmigung der Obern. Mit Bildern. 32. 384 Seiten.
6½ Ngr. 21 kr. 75 C.

Blumenlese, geistliche, aus den Schriften des heil. Alphons Maria von Liguori und einiger anderer Heiligen. Ein vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch mit Unterrichten, 31 Altarsbesuchungen, 26 verschiedenen Betrachtungen, 5 Meßandachten und allen gewöhnlichen Andachten eines katholischen Christen. Von Anton Merk, Pfarrer. Mit Gutheißung der Obern. Mit feinen Bildern und Ziertitel. 16. 552 Seiten.
10 Ngr. 33 kr. 1 Fr. 15 C.

Blüthenkranz, geistlicher, für kath. Christen. Katholisches Gebetbüchlein, enthaltend eine Auswahl der vorzüglichsten Andachten. Besonders der Jugend gewidmet. Mit Gutheißung der Obern. Mit Bildern. 32. 256 Seiten.
3½ Ngr. 12 kr. 40 C.

Erhebung, des Herzens, zu Gott. Ein vollständiges Gebet- und Andachtsbuch für katholische Christen. Von J. Probst. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Gutheißung der Obern. Mit Bildern. 16. 384 Seiten.
8 Ngr. 27 kr. 95 C.

Feierklänge, des Herzens, für Gott und Religion. Katholisches Gebet- und Erbauungsbuch, mit Besuchungen des allerheil. Sakraments des Altars auf jeden Tag des Monats, vom heil. Alphons Maria v. Liguori. Nebst allen gewöhnlichen Andachtsübungen. Mit bischöflicher Approbation. Mit Bildern. 8. 464 S.
13 Ngr. 42 kr. 1 Fr. 50 C.

Gebete der Heiligen für alle Zeiten und in allen Anliegen. Ein vollständiges Andachtsbuch für katholische Christen, zusammengetragen aus den Schriften der Heiligen: Alphons Maria von Liguori, Ambrosius, Anselmus, Augustinus, Bernardus, Bonaventura, Canisius, Catharina von Genua, Chrysostomus, Ephräm, Franz v. Sales, Gertrudis, Ignatius, Ludwig, Theresia, Thomas von Kempen &c. &c. Mit bischöflicher Approbation. Mit Bildern und Ziertitel. 16. 552 S.

11 Ngr. 36 kr. 1 Fr. 25 C.

Gethsemane und Golgatha, oder Schule der Demuth, des Gehorsams und der Liebe bis in den Tod. Ein Betrachtungs- und Gebetbuch zur Verehrung des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi. Nach Betrachtungen der gottseligen Anna Katharina Emmerich und den Schriften der frommen Verehrer der allerhl. Passion. Mit Bildern und Ziertitel. 8. 544 S.

14 Ngr. 45 kr. 1 Fr. 60 C.

Hochgelobt sei ohne End' Jesus Christus im heil. Altarssakrament! Ein kathol. Gebetbuch für alle frommen Verehrer des allerheil. Altarssakramentes mit Altarsbesuchungen für alle Tage eines Monats und acht Besuchungen für alle Tage einer Woche, vom heil. Alphons von Liguori. Nebst den gewöhnlichen Andachtsübungen. Mit Erlaubniß der Obern. Mit Bildern. 32. 320 S. $4^1/_2$ Ngr. 16 kr. 55 C.

Maria hilf! Sammlung der vorzüglichsten und innigsten Gebete zu Maria als Zuflucht der Sünder und Trösterin der Betrübten. Mit besondern Betrachtungen auf die Festtage Mariens und einem Unterricht über das Wallfahrten. Nebst den gewöhnlichen Andachtsübungen. Mit Erlaubniß der Obern. Mit Bildern. 16. 480 Seiten.

10 Ngr. 33 kr. 1 Fr. 15 C.

Nachfolge Christi, vier Bücher von der, von Thomas von Kempen. Mit einem vollständigen Gebetbuche im Geiste der Nachfolge Christi. Jedem Kapitel des Originaltextes ist ein Spruchvers im Sinne und Geiste desselben beigefügt, um dem Leser die heilige Lehre desto leichter in das Gedächtniß einzuprägen. Mit bischöfl. Genehmigung. Mit Bildern und Ziertitel. 18. 480 Seiten. $5^1/_2$ Ngr. 18 kr. 65 C.

Philothea, oder Anleitung zum gottseligen Leben vom heil. Franz von Sales. Mit einem Anhang der gewöhnlichen Andachten aus den Schriften dieses Heiligen. Mit Erlaubniß der Obern. Mit Bildern und Ziertitel. 16. 552 S. 10 Ngr. 33 kr. 1 Fr. 15 C.

Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes. Ein Meß- und Kommunionbuch für fromme Katholiken. Mit Approbation. Mit Bildern. 12. 396 S. $9^1/_2$ Ngr. 30 kr. 1 Fr. 5 C.

Wandel, des Christen, vor Gott. Ein vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch für kathol. Christen. Mit Gutheißung der Obern. 18. 432 S. 10 Ngr. 34 kr. 1 Fr. 20. C.

☛ Ebenso empfehlen sich Obige zu geneigten Aufträgen in **Heiligenbildern,** ordinär und fein, schwarz, gemalt und chromo, in Bünden sortirt und in freier Auswahl; **feinen Spitzenbildern, Andenken an die Taufe, Firmung, Beicht und Kommunion** in vielen beliebten Sorten; ebenso in einer großen Auswahl sehr schöner **Titelbilder** und **Lithographieen** aller Art.

Rosenkränze in sehr großer Auswahl, an Fäden, Schnüren und verschiedenem Draht, kurz und lang gekettelt, zu 5, 6 und 7 Gesätzen ꝛc., sowie **Kruzifixe, Kreuzlein und Pfennige** von Silber, Similor und Messing in allen Arten sind stets en gros vorräthig.